Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25 27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 135 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 20 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 135. Wiesbaden, Dienstag, 22. März 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahrswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonnenten **alsbald** die Erneuerung ihres Abonnements bewerkstelligen zu wollen. Dieselbe kann sowohl bei den Postämtern als auch durch das Bestellpersonal derselben erfolgen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt".

Die Wahl„reform".

Die Wahlrechtsvorlage ist, wie sich immer klarer herausstellt, noch keinesfalls unter Dach und Fach. Die Konservativen spielen ein äußerst frivoles Spiel, indem sie jetzt plötzlich wieder so tun, als wenn ihnen an der Annahme der Vorlage gar nichts läge, und indem sie sogar gegen die Privilegierung der Abiturienten schreiben lassen, die sie selbst bei der zweiten Lesung beantragt und durchgesetzt hatten (Antrag Ahrens aus Klein-Flöthe unter Nr. 167 ad 1 der Drucksachen des Hauses der Abgeordneten). Überhaupt ist wohl niemals bei einem Gesetz von seiten der Mehrheitsparteien mit mehr Umfällen, Widersprüchen und Selbstwiderlegungen gearbeitet worden als bei diesem Gesetz. Es ist eigentlich ein starkes Stück, wenn jetzt die „Kreuzzeitung" es wagen kann zu schreiben:

„Man wird sich nicht verhehlen dürfen, daß eine ausschließlich auf einen gewissen Grad höherer Schulbildung beschränkte Privilegierung bei sehr vielen Wählern im Lande, einerlei welcher Partei sie angehören, auf den stärksten Widerspruch stoßen würde. Auch die konservative Presse kann ihr nicht das Wort reden. Ein Privileg auf die Lebenserfahrung hat einen guten Sinn, ein Privileg auf Schulexamina hat gar keinen Sinn. Erfahrene Männer sollte man bei der Wahl zur Volksvertretung bevorzugen, nicht examinierte Männer, wenn man überhaupt neben der Steuerleistung noch eine Möglichkeit des Aufsteigens im Wählerauge machen will; Erfahrung kommt aber nur mit dem Alter; muß also etwas privilegiert werden, so darf es nur das Alter sein. Die mannigfachen Bevorzugungen in der Regierungsvorlage sind schon auf fast allseitigen Widerspruch gestoßen; das Abiturientenprivileg in seiner Alleinigkeit wirkt aber vielfach aufreizend. Wir warnen dringend davor, es Gesetz werden zu lassen."

Die „Kreuzzeitung" desavouiert also hier in optima forma ihre eigene Fraktion. Freilich spekuliert sie dabei wohl auf die — Ahnungslosigkeit der Leserschaft, die womöglich in den Glauben gewiegt werden soll, die bösen Liberalen hätten die Privilegierung der Abiturienten in das Gesetz hineingebracht! Selbstverständlich haben die Liberalen das abgelehnt, selbst die Nationalliberalen hatten durch den Mund des Abg. v. Campe erklären lassen, daß sie diese Art der Examensprivilegierung ablehnen müßten. Nebenbei: Die entschieden Liberalen lehnen natürlich die Privilegierung des Alters ebenso ab wie jede Privilegierung überhaupt.

Noch jesuitischer fast als das plötzliche Nichtbekennen zu dem Abiturienten-Antrag des Herrn Ahrens aus Klein-Flöthe ist das Spiel, das jetzt von den Konservativen wieder mit dem Kaiserwort getrieben wird. Da wird, nachdem Herr v. Heydebrand im Biedermeierstil mit royalistischem Augenaufschlag von der Erfüllung des Wunsches Seiner Majestät gesprochen hatte, nun mit einem Male wieder „darauf aufmerksam" gemacht, „daß die Thronrede nur das Einbringen einer Wahlrechtsvorlage versprochen hat, daß dies Versprechen eingelöst ist und daß die Person des Monarchen sich keineswegs auf den Inhalt des Gesetzes (etwa wie bei der Kanalvorlage) vinkuliert hat. Sollte also etwa eine Partei darauf rechnen, daß die Verpflichtung der monarchisch gesinnten Konservativen weiter gehe, als sie sie anerkannt haben, so wäre das ein Irrtum."

Diese rein formalistische Behandlung eines Kaiserwortes ist eigentlich eine schärfere Verletzung der Majestät, als sie irgend ein häßliches Wort darstellen könnte. Aber die Konservativen, die eigentlichen Herrscher, können sich derartige Verhöhnungen gestatten, ohne an ihrem „Triarier"-Ruf eine Einbuße zu erleiden.

Dem Herrenhaus wird jetzt vielfach ein Eingehen auf die Anregungen der Nationalliberalen hinsichtlich der anderweitigen Steuer-Drittelung der Stimmbezirke angesonnen, und es schweben dieserhalb Verhandlungen. — Hoffentlich führen sie nicht zu einem Ziel, denn darin begegnen sich die offenen Wünsche aller wirklich liberal Empfindenden mit den — weniger offenen Wünschen der Konservativen: daß das ganze Gesetz schließlich doch noch scheitern möge. Wir haben nicht das mindeste Interesse an dem Zustandekommen dieser oder einer ähnlichen Vorlage.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Herzog Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg beging am Samstag in Glücksburg mit seiner Gemahlin Karoline Mathilde Prinzessin zu Schleswig-Holstein die Feier der silbernen Hochzeit. An der Feier nahmen die Kaiserin, Prinz Adalbert und Prinz Joachim von Preußen, Prinzessin Viktoria Luise, der Großherzog von Oldenburg, Prinz und Prinzessin Harald von Dänemark und Herzog und Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha teil.

* **Zentralbureau der Fortschrittlichen Volkspartei.** Der geschäftsführende Ausschuß der Fortschrittlichen Volkspartei hat beschlossen, die bisherigen Bureaus der Freisinnigen Volkspartei, Berlin, Zimmerstr. 5/6, und der Freisinnigen Vereinigung (Wahlverein der Liberalen), Berlin, Dessauer Straße 13, bis zum 1. April d. J. noch nebeneinander bestehen zu lassen. Die Parteigenossen werden gebeten, bis dahin die Parteikorrespondenz mit demjenigen der beiden Bureaus zu führen, mit dem sie bislang in Verbindung standen.

* **Polen und Zentrum.** Die Haltung des Zentrums in der Wahlrechtsvorlage scheint der kurzen Freundschaft zwischen Polen und Zentrum ein jähes Ende bereiten zu wollen. Die polnischen Blätter Oberschlesiens, voran der „Kurjer Schlonski", bezeichnen das Verhalten des Zentrums in der Wahlrechtsvorlage als Verrat an dem polnischen Volke und fordern kategorisch die Entfernung aller Zentrumsblätter aus polnischen Häusern.

* **Eine Reichstagsersatzwahl in Jauer-Bolkenhain** ist durch das Ableben von Dr. Otto Hermes nötig geworden. Bei den Wahlen von 1907 fielen auf Hermes 5728 Stimmen, während der freikonservative Kandidat 5050, der sozialdemokratische 5019 und der Zentrumskandidat 4307 Stimmen erhielt. In der Stichwahl siegte dann Otto Hermes mit 9340 gegen 7495 freikonservative Stimmen.

* **Das wackelige Mandat des Januschauers.** Daß Abgeordneter v. Oldenburg bei den nächsten Reichstagswahlen in seinem bisherigen Wahlkreise Elbing-Marienburg durchfallen könnte, nachdem sich dort die nichtbündlerischen rechtsstehenden Wähler zu einem „Vaterländischen Wahlverein" zusammengeschlossen haben, bereitet den fraktionellen Konservativen arge Beschwerden. Die „Kreuzzeitung" stürzt sich daher in die Unkosten eines ganzen Leitartikels, um nachzuweisen, daß die in dem „Vaterländischen Wahlverein" gegen die Januschauerei erhobenen Vorwürfe unberechtigt seien. Wird alles nichts nützen!

* **Eine Mahnung der „Germania" an die Konservativen.** Als bemerkenswert verdient eine Mahnung der klerikalen „Germania" an die Konservativen hervorgehoben zu werden: „Die Konservativen werden Herrn Abgeordneten v. Oldenburg hoffentlich jetzt darüber belehrt haben, daß sein Auftreten und seine Tonart nicht zur Hebung des Verhandlungsniveaus im Reichstag beiträgt und daß sie ihrerseits jedes Recht verlieren, sich über die Tonart der Sozialdemokraten zu beklagen, wenn sie selbst einen Gracchen in ihrer Mitte haben." Die „Germania" vergißt zu betonen, daß vor allem ihr Parteifreund, der Vizepräsident Spahn, berufen war, den Abgeordneten v. Oldenburg energisch zu belehren, daß seine Tonart nicht zur Hebung des Ansehens der deutschen Volksvertretung beiträgt. Das klerikale Blatt gibt übrigens zu, daß die Äußerung des Abgeordneten von Oldenburg „wohl sofort einen Ordnungsruf verdient hätte, statt der milderen Rüge".

* **Die bayerische Regierung und die Kirche.** Aus München wird der „L. N. N." berichtet: Eine sehr interessante Mitteilung machte der bekannte Reformkatholik Dr. Sickenberger in München gelegentlich eines Vortrags. Als er um seine Anstellung im Kultusministerium vorgesprochen habe, sei ihm vom zuständigen Referenten erklärt worden, daß Männer, die mit der Kirche in Konflikt gekommen seien, für die bayerische Regierung suspekte Persönlichkeiten sind. — Das entspricht ganz jener berühmten Äußerung, die in dem

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die Salons der Unbekannten.

Paris, im März.

Madame!

Es ist das eine ganz miserable Sitte, die jetzt in Pariser Salons „zum guten Ton" gehört und die auch Sie, meine Gnädigste — ich wage nicht daran zu zweifeln — für Ihren „jour" einführen werden. Weshalb ich diesen vergeblichen Versuch unternehme, Sie von der neuen Modelaune abzuhalten? Warum ich diesen Notschrei an Sie richte, wo ich doch weiß, daß er ungehört in den jedenfalls rosigen Seidendraperien Ihres Boudoirs verloren gehen wird? Ich vermöchte es nicht zu sagen. Vielleicht, weil diese kleine, aussichtslose Petition Ihnen ein Lächeln abringen wird. Und weil ein Lächeln von Ihnen, Madame, gar so schön ist.

Also auch bei Ihrem five o'clock (oder haben Sie dafür das französische Wort „le goûter" gewählt?), wo sich eine kleine Elite einzufinden pflegt, die in Ihnen halb Madame Récamier und halb Madame de Staël verehrt, und wo sich auch so viele gutberatene Fremde eindrängen — auch bei Ihnen wird die plötzlich so verpönte Vorstellung jeden Neuankömmlings unterlassen werden. Sie werden nicht mehr mit der Grazie und dem Takt, die Ihr entzückendes Geheimnis waren, dem Eintretenden sanft in Ihrem Aubusson-Gemach entgegengleiten, ihm die Hand, so erfreut über sein Kommen, mit warmem Druck festhalten, bis er, fast unmerklich, die Runde durch den Saal gemacht und bis jeder Anwesende erfahren hat, daß es „der liebenswürdige Dichter vieler Liebeslieder, X.", „der geistvolle Autor erfolgreicher Dramen, Y." oder „die talentierteste, preisgekrönte Violinistin des Konservatoriums, Z." ist.

Sie werden in den Kissen Ihrer Bergère sitzen bleiben, wenn ein von keinem Diener annoncierter Neuling in der Tür erscheint. Falls er Sie wiedererkennt, der Glückliche, die Sie mitten unter zwölf anderen Schönheiten im Dämmerlicht kaum zu erblicken sind, falls er sich Ihnen sogleich salongewandt nähert, Ihre kleine, weiße Hand küßt, um sich nach einem kurzen „vous allez bien?" auf einem der freien Stühle niederzulassen — falls er so seinen Einzug ohne Anstoß bewerkstelligen konnte — was, chère Madame, schützt ihn davor, im Kreise Ihrer Gäste nicht allerlei Torheiten zu begehen und zu sagen, von deren Größe er vielleicht selbst nie etwas erfahren wird?

Seine Diplomatie, werden Sie mir antworten.

Seine Diplomatie wird darin bestehen müssen, nichts zu sagen, oder nur etwas zu sagen, um nichts zu sagen. Und auch da noch. . .!

Denn gestehen Sie, Madame, daß es hinfort unmöglich sein wird, eine Unterhaltung in Ihrem Salon zu führen, wie sie in den Salons der Ihrer Grazie ebenbürtigen Julie Récamier und der Ihrem Esprit nicht überlegenen Baronne de Staël möglich war. Wie, der Neuankömmling sollte sich erdreisten, eine eigene Meinung zu äußern?! Vielleicht vom Wetter wird er sie haben dürfen, bereit, das Quecksilber seines Barometers erklecklich fallen zu lassen, wenn es der Nachbarin zur Linken so lieber ist, oder es rapid steigen zu lassen, wenn der Nachbar zur Rechten vor seinem Eintritt schon von schwülem Wetter gefabelt hatte.

Wird der Unglücksmensch sich aber erkühnen, ahnungslos in die Debatte zu werfen, daß er sich am vergangenen Abend in der Comédie Française fürchterlich gelangweilt hätte, um schon an einigen ängstlichen Gesichtern und an anderen, die das Lachen verbeißen, zu ercaten, daß da etwas nicht in Ordnung ist — der Autor des „langweiligen" Stücks sitzt ihm gegenüber — wird er darauf versichern, man rede an der Börse vom bevorstehenden Krach der Bank Aurora — und der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Aurora thront neben der Hausherrin — rettet er sich hinein in die Politik, um anzudeuten, ganz pikant, wovon sich alle Welt unterhält, daß der große radikale Redner Bouls die Tragödin Lilly zur Geliebten hat — und Madame Bouls gehört zu den zwölf Freundinnen von Madame — — — dann wird man allgemein sagen: der Knabe ist ein „gaffeur"!

So ist es, bestätigen Sie. Ja, Madame, so drastisch die Beispiele hier gewählt sein können, ich gestehe es, daß ich selbst eine Heidenangst vor solchen „gaffes" habe, seit diese Mode eingeführt wurde, die Gäste einander nicht mehr vorzustellen. „Gaffes" — haben wir eine vollwertige deutsche Übersetzung für dieses vielsagende französische Wort, das ursprünglich „Bootshaken" bedeutete, dann aber für alle lächerlichen Verstöße und Redeentgleisungen in irgendwelchen gesellschaftlichen Milieus angewandt wurde? Ich finde keine. Aber Madame, Sie verstehen den feinsten Sinn französischer Worte, und ich fahre ohne geglückten Übersetzungsversuch in meinem Gedankengang fort.

Die Fabrikantin Chose lädt für Freitag in ihre Opernloge ein; sie hat schon drei mir unbekannte Herren und eine Dame bei sich, als ich eintrete. Nun wird während zwei Zwischenakte geplaudert und leider auch während der Akte dieser an sich schon nicht einwandsfreien Walküren-Aufführung. Wagt noch jemand zu sagen, was er denkt? Nein. Man ergeht sich in „Generalitäten" — weiß man ja nicht, ob die Brünette hier die Gattin des Krawatten-Siegmunds oder der Herr dort ein Komponist der Debussy-Schule ist. Und ad infinitum.

Wir werden bei Ihnen zu Tisch gehen, Madame, ohne zu ahnen, wer links oder rechts von uns sitzt. Mit einem schnellen Blick sucht man zu ergründen, wie der Name lautet, der auf einer vor dem Teller liegenden Karte des Nebenmannes geschrieben steht. Die ganze „Diplomatie" wird man aufwenden, um nach einem bangen Vorgeplänkel herauszukriegen, mit wes Geistes Kind man es zu tun hat. Man wird es ja herauskriegen, wenn der andere guten Willens ist; aber bevor man ihm recht auf den Zahn gefühlt hat, bevor man über die Gemeinplätze hinaus ist und bevor man gegenseitig etwas warm geworden ist, sind drei Viertel

Würzburger Prozeß Merkle gegen den „Bayerischen Kurier" gefallen ist. Damals erklärte der Oberregierungsrat Matt vom bayerischen Kultusministerium, die Regierung halte alle Würzburger Professoren für orthodox, sonst würde sie ihnen schon kommen.

* Mecklenburgische Verhältnisse. Die Lehrerverhältnisse in Mecklenburg werden trefflich illustriert durch folgende Mitteilungen der „Päd. Ztg." Darnach wurde am 1. Oktober 1909 der Lehrer in Dönewitz nach 47jähriger Dienstzeit mit 952 M. Pension in den Ruhestand versetzt. In demselben Dorfe wurde auch ein Briefträger pensioniert, welcher nach 38 Dienstjahren 1272 M. Ruhegehalt bezieht. Dabei war der Lehrer als Postagent mehrere Jahre lang der Vorgesetzte des Briefträgers.

* **Der Bund für Schulreform.** In Berlin fand am Sonntag im Generalversammlungssaal der Börse die zweite Hauptversammlung des 1908 gegründeten Bundes für Schulreform statt. Den Vorsitz führte Herr Karl Götze-Hamburg. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wurde beschlossen, daß der Name der neuen Organisation fortan lauten soll: „Bund für Schulreform" mit dem Untertitel „Allgemeiner deutscher Verband für Erziehungs- und Unterrichtswesen". Als Vorort des Bundes wurde Hamburg gewählt. Nach Beratung und Beschlußfassung der Statuten folgten die Berichte über die Tätigkeit der einzelnen Kommissionen wie der für Jugendkunde, der für Lehrerbildung, sowie über die Reform des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts usw. Zum Vorsitzenden des Bundes wurde Seminardirektor Professor Dr. Cordsen-Hamburg gewählt.

— **Ausbreitung des Hansabundes.** Neue Ortsgruppen wurden gegründet in Alsfeld, Benrath, Hagenau (Elsaß), Hannover-Linden, Landau (Pfalz), Reuß, Schweinfurth (Unterfranken), Suhl und Uerdingen (Niederrhein). Als körperschaftliche Mitglieder traten bei der Augsburger Handelsverein, Augsburg; die Handelskammer Reutlingen i. W.; der Verein Deutscher Patentanwälte, Berlin; der Gewerbe- und Fortbildungsverein Diedenhofen und Umgegend; der Kaufmännische Verein Essen (Ruhr); die Schmiedeinnung, die Installateur- und Spenglerinnung sowie der Weinhändlerverein zu Wiesbaden; die Freie Bauinnung, der Handwerkerverein, die Maler- und Lackiererinnung sowie die Stellmacherinnung zu Tilsit; der Verein Deutscher Tonrohrfabrikanten Bitterfeld. Größere Versammlungen, bei denen der Bundesdirektor, Herr Oberbürgermeister a. D. Knobloch, Vorträge hielt, fanden statt in München-Gladbach (12. 3.), Bonn (13. 3.), Hannover (14. 3.) und Cassel (16. 3.). Eine besonders rührige Werbetätigkeit entfaltet der Zweigverein Wiesbaden. Nicht nur, daß er bereits einen Hansabund-Lehrgang eingerichtet hat, vor allem ist er auch eifrig tätig, in allen umliegenden kleineren Städten Versammlungen abzuhalten. Bei einer dieser, in St. Goarshausen, kam es zu einem heftigen Zusammenstoß mit dem Führer des Bundes der Landwirte in der dortigen Gegend. Welch gründliche Abfuhr dieser erlitt, geht wohl am besten daraus hervor, daß er es vorzog, mit seiner Gefolgschaft noch vor Schluß der Versammlung das Lokal zu räumen.

* Der diesjährige internationale Kongreß der Sozialdemokratie wird vom 28. August bis 3. September in Kopenhagen tagen. Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt worden: 1. Die Beziehungen zwischen den Genossenschaften und den politischen Parteien. 2. Die Arbeitslosenfrage. 3. Das Schiedsgericht und die Abrüstung. 4. Die internationalen Ergebnisse der Arbeitergesetzgebung. 5. Die Organisation einer internationalen Kundgebung gegen die Todesstrafe. 6. Das für die rasche Ausführung der Beschlüsse der internationalen Kongresse einzuschlagende Verfahren. 7. Die Organisation der internationalen Solidarität.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Über die Wahrnehmung berechtigter Interessen durch die Presse schreibt Wirkl. Geh. Rat Hamm in Bonn in der „Deutschen Juristen-Ztg.": „Ein Landrat teilt dem Publikum öffentlich zur Warnung mit, daß ein bestimmtes Geschäftsunternehmen schwindelhaft sei. Eine Zeitung gibt dieser Mitteilung weitere Verbreitung. Der Inhaber des Unternehmens erhebt Privatklage wegen Beleidigung. Der Beweis, daß das Unternehmen schwindelhaft ist, wird nicht erbracht. Der Landrat bleibt straffrei, weil er in Ausübung seiner rechtlichen Befugnisse als Beamter gehandelt hat, und sonach auf ihn der § 193 StrGB. Anwendung findet. Der Redakteur der Zeitung wird bestraft, indem das Gericht diesem gegenüber die Anwendbarkeit des § 193 StrGB. verneint. Der Fehler liegt nicht in der Rechtsprechung, sondern in der Gesetzgebung. Der § 193 StrGB. hat neben den rechtmäßigen Handlungen der Beamten nur solche Behauptungen von Privatpersonen im Auge, welche diese zur Verteidigung eines Rechts oder zur Wahrnehmung eines berechtigten Interesses gemacht haben, das ihnen persönlich zusteht. Anders liegt die Sache bei Veröffentlichungen der Presse. Eine Zeitung vertritt bei solchen Mitteilungen kein persönliches, sondern ein öffentliches Interesse, ohne amtlich dazu berufen zu sein. Was die gesetzgeberische Frage betrifft, so ist nicht zu verkennen, daß die Presse alle Tage durch derartige Mitteilungen der Öffentlichkeit große Dienste leistet, und daß sie dies nur tun kann, wenn sie die Mitteilungen schleunigst bringt. Es muß aber eine Garantie dafür geschaffen werden, daß von der Presse solche Behauptungen, auch wenn sie im öffentlichen Interesse geschehen, nicht leichtfertig, ohne sorgfältige Prüfung auf ihre Richtigkeit in die Welt gesetzt werden. Hiernach dürfte es sich empfehlen, neben dem § 193 StrGB., der die gutgläubige Behauptung unwahrer, ehrenrühriger Tatsachen straflos läßt, wenn sie zur Verteidigung persönlicher Rechte oder Interessen geschieht, eine besondere Bestimmung in das Strafgesetzbuch aufzunehmen, welche die gleiche Handlung für straffrei erklärt, wenn sie öffentlich oder durch Verbreitung von Schriften im öffentlichen Interesse erfolgt und der Verbreiter bei sorgfältiger Prüfung ausreichenden Grund hatte, die Tatsachen für wahr zu halten."

Gerichtsvollzieherwesen. Durch eine Verfügung vom 15. d. M. hat der Justizminister Anordnungen getroffen, welche die bisherigen Vorschriften über das Gerichtsvollzieherwesen in verschiedenen Punkten abändern. Infolge des Wegfalls der Zustellungen von amtsgerichtlichen Klagen im Wege des Parteibetriebs wird der Geschäftskreis der Gerichtsvollzieher vom 1. April d. J. nicht unwesentlich eingeschränkt, so daß nunmehr Gerichtsvollzieherstellen eingezogen werden können oder der Dienst bei mehreren Amtsgerichten demselben Gerichtsvollzieher übertragen werden kann. Auch sollen die Gerichtsvollzieher auf Anordnung des Oberlandesgerichtspräsidenten zu Hilfeleistungen im Gerichtsschreiberei- und im Kanzleidienst herangezogen werden können. Die Gerichtsvollzieher zweiter Klasse fallen mit dem 1. April d. J. fort. Die Geschäftsanweisung für die Gerichtsvollzieher und die Gerichtsvollzieherordnung sind den neuen Einrichtungen entsprechend umgearbeitet, wobei einzelne wesentliche Geschäftserleichterungen eingeführt sind.

Ausland.

Italien.

Der Senat hat die Regierung ersucht, die Lotterien in ganz Italien vollständig abzuschaffen.

Frankreich.

Felix Nadar, der sich als Luftschiffer, Schriftsteller, Karikaturist und Photograph bekannt gemacht hat und lange Zeit eine der populärsten Persönlichkeiten war, ist gestorben. Nadar, der mit seinem eigentlichen Namen Tournachon hieß, hat ein Alter von 90 Jahren erreicht.

Serbien.

Teure Geschenke.

König Peter überbringt dem Zaren den Orden des Sterns Karageorgs in Brillanten und der Zarin das Großkreuz des Savaordens in Brillanten. Der Wert der Brillanten beträgt 150 000 Frank. — Die Herren Serben haben's ja auch dazu.

Griechenland.

Die Unruhen in Thessalien.

In Thessalien ist das erste Blut geflossen. Auf der Bahnstation Larissa versuchten die Bauern, gewaltsam den Zug anzuhalten; sie wurden aber vom Militär im Zuge daran gehindert. Dabei wurden 6 Bauern getötet, 30 verwundet. — Der Militärbund hat wieder Kasernenbereitschaft angeordnet und ist entschlossen, die Gesetzentwürfe über Verjüngung der Universität und der Armee nötigenfalls mit Gewalt durchzusetzen. Der Kampf um die persönlichen Interessen hat jetzt seinen Höhepunkt erreicht. Die Studenten werden von den Professoren aufgewiegelt, um für den Status quo zu demonstrieren. Die Parteien selbst wollen nicht ihre Günstlinge aus der Armee und Universität entfernen. Jedenfalls bringen die nächsten Tage Überraschungen

Die „Times" meldet aus Athen unter dem 21. März: Die Ordnung in Larissa konnte in der letzten Nacht wiederhergestellt werden. Für heute werden jedoch neue ernste Kundgebungen erwartet. Das Hauptzentrum der Revoltierenden ist Karditza, wo große Mengen Landarbeiter versammelt sind, die eine drohende Haltung einnehmen. In vielen Orten Thessaliens werden für heute gleichfalls Unruhen seitens der Landbevölkerung erwartet. Die Regierung erteilte den Behörden strenge Weisung, die Ruhe überall um jeden Preis aufrecht zu erhalten. Die letzten Zwischenfälle sind in der Hauptsache auf die Haltung der Offiziere der Militärliga zurückzuführen, die, ohne die Ursachen zu kennen, sich der Bewegung der Landarbeiter angenommen haben.

Ägypten.

Expräsident Roosevelt wird am Donnerstag in Kairo eintreffen und am selben Tage vom Khediven empfangen werden. Am Sonntag findet zu Ehren Roosevelts ein Frühstück beim deutschen Gesandten statt; Montag hält der Präsident einen Vortrag in der ägyptischen Universität und fährt am 30. nach Alexandria ab.

Vereinigte Staaten.

Dynamitattentate in Philadelphia.

Nach einigen ruhigen Tagen, die durch vergebliche Vermittlungen ausgefüllt waren, ist es jetzt wieder zu erheblichen Ausschreitungen gekommen. In Kensington wurden zwei Straßenbahnwagen durch Dynamit zerstört. Verwundet wurde niemand, dagegen mehrere Häuser beschädigt. Die Straßenbahngesellschaft hat die Wiedereinstellung von Streikenden zugestanden, lehnt aber die Anerkennung der Zentral Labour Union und eines Schiedsgerichts ab. Die Sympathien des Publikums wenden sich gegen die Straßenbahngesellschaft, die durch die Verwendung unerfahrener Wagenführer als Streikbrecher viele Unfälle verschuldet. Der Vertreter der Stadtverwaltung hat eine erfolgversprechende Vermittlungsaktion eingeleitet.

---

der ausgezeichneten Platten Ihrer raffinierten Küche, Madame, vorübergegangen.

Das ist die „Diplomatie", das ist der gute Ton, das ist auch die Langeweile, Madame — Pardon für die Kühnheit, das Wort ausgesprochen zu haben. Ich will's so bald nicht wieder tun. Aber meine sehr verehrte Gnädigste, warum künstlich so viel Ängstlichkeit erzeugen, wo es so schön war, auf alle Falleisen im Gemüsegarten hübsch aufmerksam gemacht zu haben?

Es ist gar so ungezwungen, werden Sie vielleicht versichern, in einem vielbesuchten Salon zu kommen und zu gehen, ohne lange Präsentation und Höflichkeitsphrasen. Ungezwungenheit! Nein, Steifheit wird mit dieser Modeblume kultiviert. Glauben Sie mir das. Wenn man keine Ahnung hat, wen man vor sich hat, ist Schweigen, Zurückhaltung das einzig Kluge.

Wie rasch herrscht lebhafte und mitunter interessante Diskussion in einem Salon, in dem eine geschickte Hausfrau als erprobter Stratege ihre Gäste in gut zusammenpassende Gruppen verteilt hat, nachdem sie jedem mit ein paar kleinen Winken die Stärke und Schwäche der vorgestellten Neulinge zugeflüstert hat. Ich erinnere mich noch sehr wohl, Madame, wie Sie selbst gleich einem schillernden Falter bei Ihren unvergessenen „jours" des Vorjahres in Ihrem Salon von Gruppe zu Gruppe flatterten und überall ein hübsch passendes Wörtchen zum Thema der Debatte sagten — ein kleines Kunststück, aber doch keine Hexerei, weil Sie rasch wußten, über was sich jede Gruppe mit Vorliebe unterhielt.

Damit wäre es vorbei? Wie traurig, ma très belle! Sie sind sehr auf jede Mode eingeschworen; Sie schulden das Ihrem Ruf als Mondaine. Je mehr Unbekannte in Ihrem Hause den Tee genießen werden, je zufriedener müssen Sie sein, weil die „vogue" es so will. Man wird in einem großen Cercle herumsitzen, bewundern, wie unendlich viele Menschen Sie kennen, wird sich lorgnettieren und, um etwas zu verlautbaren, da man kein „galeour" sein möchte, alles loben.

Wird man wenigstens mit dem Generalloh nicht daneben hauen? Wehe, wer den Konkurrenten oder Todfeind eines der Anwesenden lobt!

Hier werden Sie einwenden, Madame, daß Entgleisungen auch möglich waren, als man noch vorstellte, da der Name und ein paar Worte nicht über die ganze Verwandtschaft und alles Wissenswerte unterrichteten. Das ist wahr: aber man benahe doch einigermaßen vor, den „galeos en scoa".

Wenn das Vorstellen dauernd verpönt bleiben sollte, wird es Ihnen auf Ihrem eigenen „jour" passieren, daß Leute kommen, deren Namen, Stand und Art Ihnen selbst unbekannt sind. Jawohl! Sie gehen auch auf die „jours" Ihrer Freundinnen, Teuerste; und dort werden sich mit Ihnen die größten Unbekannten unterhalten, die Sie um die Erlaubnis bitten werden, Ihnen ihre Aufwartung zu machen. Denn die Ihnen Unbekannten können sehr gut wissen, wer Sie sind, wie vortrefflich man in Ihrem Hause zu leben versteht und welch gute Empfehlung es schließlich sein kann, sagen zu dürfen, daß man bei Madame — nun, bei Ihnen — zu verkehren pflegt. Wie wollen Sie sich die Leute vom Halse halten, Glücksritter vielleicht? Ihre Menschenkenntnis wird das Nötige tun? Ich habe Respekt davor. Aber ich fürchte, Ihr als literarisch, künstlerisch, eklektisch berufener Salon wird in der mondainen, wer weiß, ob immer mondainen, anonymen Überschwemmung untergehen, wie schon seit kurzem manche andere, die es nie auf ein gleich hohes Niveau wie der Ihre gebracht hatten.

Der Ursprung dieser Sitte, seine Besucher nicht mehr vorzustellen, ist zweifellos in dem brennenden Bedürfnis gewisser Parvenus zu suchen, mit ihren unendlich zahlreichen Bekanntschaften zu renommieren; sie füllen ihre goldgleißenden Salons mit einer so gemischten Gesellschaft, daß man ihre Angst, jeden Namen nennen zu müssen, schon verstehen kann. Wie durfte sich die gute Gesellschaft von einer aus so verdächtiger Quelle kommenden Neuerung überraschen lassen! Sind das nicht auch ein wenig die neuen Gewohnheiten, die die bürgerliche Republik mit sich bringt? Die Herren am Ruder, die in die alten Paläste als demokratische Minister einzogen, veranstalten Empfänge, die notgedrungen nicht „exklusiv" sind. Dort ist es ganz selbstverständlich, daß man auf förmliche Vorstellung verzichtet hat; der Minister käme in Verlegenheit, den revolutionären Sozialisten einem verbissenen Royalisten in die Arme führen zu müssen. Wenn sich der Adel langsam in die veränderten Verhältnisse schickt und nicht mehr durchaus die Machthaber der Republik meldet, so ist es doch erstaunlich, daß er die eigenen Salons nach dem Vorbild der ministeriellen umgestaltet. Was soll man von dem Abenteuer der Duchesse de Rohan denken, das jüngst von einer Zeitung verraten wurde — von ihrem Einladungsbrief zum five o'clock an Paul Verlaine, zu Händen des Verlegers X.? Man machte sich lustig darüber, daß die Herzogin, die so eitel auf ihren literarischen Salon ist, nicht wußte, daß der Verfasser der „Fêtes galantes" schon seit 14 Jahren tot ist. Und womit entschuldigte die hohe Dame sich? Nicht sie, ihr Kammerdiener, den sie beauftragte, eine Anzahl Poeten einzuladen, habe den Irrtum begangen... Wie? — jetzt besorgt schon der Kammerdiener die Füllung herzoglicher Salons?

Sie sehen, chère Madame, daß nichts mehr den „jour" eleganter Frauen von den Soireen gewisser Emporkömmlinge unterscheiden wird, die ihre Villenpforten „sperrangelweit" aufreißen, damit man bei ihren Festen unendlich viele Menschen sieht, und zu denen sich jeder hinzudrängt, der gern ein Glas Champagner gratis trinkt, wenn es ihm gelingt, sich einen Frack zu erborgen ... Das Gesellschaftsgulasch auf solchen Pariser Tanzfesten in den Häusern protzender internationaler Snobs! Tristan Bernard hat dieser südamerikanischen Rasta-Empfänge in seinem so erfolgreichen Stück „Le danseur inconnu" mit beißendem Spott gedacht. Wieviele Anekdoten werden erzählt! So von jenem „galeur", der mit einem anderen „Eingeladenen" Zigarren auf Kosten des brasilianischen Amphitryonen raucht und ins Gespräch kommt: „Wer ist doch da drinnen im Nebensaal auf dem Sofa dieses fabelhaft häßliche Weib?" — „Die im roten Kleid? Meine Schwiegermutter." — „Ah, ah — nein, nicht die rote, die neben ihr, die mit der fürchterlichen Nase!" — „Die im grünen Kleid? Meine Schwester." — „Ah, ah — nein, die meine ich ja nicht, sondern die auf der anderen Seite, die mit dem Höcker und mit den Plattfüßen ..." — „Die auf der anderen Seite — das ist meine Frau." — Oder die Geschichte, die schon so oft erzählt wurde, daß man sie beinahe für wahr halten kann, von den beiden Gelangweilten auf dem Ballfest, die um die Wette gähnen: „Sind Sie auch so angeödet von dieser traurigen Spießergesellschaft hier?" — „Und wie!" — „Haben Sie jemals unter mehr Stumpfsinn gelitten?" — „Wem sagen Sie das!" — „Warum gehen Sie da nicht weg?" — „Ich möchte schon, aber ich kann nicht — ich bin der Hausherr ..." usw. usw.

Eh bien, Madame, das sind die Zustände, die Ihre Schwestern, die Pariserinnen, mit dieser neuen Sitte des Teufels einführen: Ein Abglanz der Snobs-Soireen wird sich in ihre Salons ergießen. Sie dürfen es mir schon glauben — es geht nicht ohne ein bißchen Vorstellung, und meinetwegen auch immer noch eine gute Portion Verstellung! Üben Sie Gnade, machen Sie eine Ausnahme, machen Sie diese Mode nicht mit!

Respectueusement le vôtre:

Karl Lahm

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 22. März.

Abermals der Neubau der Gemäldegalerie.

Von geschätzter Seite wird uns geschrieben:

Wie schwierig es ist, die Museumsfrage in einer in der Hauptsache befriedigenden Weise zu lösen, darüber wird sich wohl nach den langjährigen Erörterungen, die sich über diesen Gegenstand in unseren Zeitungen abspielten, niemand mehr einer Täuschung hingeben. Zum mindesten das eine steht hiernach fest, daß eine geschlossene überwältigende Majorität sich bisher noch nicht für irgend eines der vielen Projekte gefunden hat. Es sollte daher jeder, der die alten Vorschläge kritisiert und verwirft, gehalten sein, einen besseren Vorschlag an ihre Stelle zu setzen. Das will nun auch der Bezirksverein „Nord- und Ost-Wiesbaden", der sich in einer besonderen Eingabe, aus der im „Wiesbadener Tagblatt" das Wesentliche bereits mitgeteilt wurde, neuerdings an den Magistrat und an das Stadtverordnetenkollegium der Stadt Wiesbaden gewandt hat. Freilich ist der neue Vorschlag, der hier gemacht wird, die Sammlungen im „Paulinenschlößchen" unterzubringen, ein uralter, und ein solcher, der schon mehr als einmal als unmöglich erwiesen wurde. Die oberste Zweckbestimmung aller Sammlungen ist ihre bequeme Zugänglichkeit, und gegen diese erste Voraussetzung verstößt dieses so naheliegende uralte Projekt. Die Eingabe freilich setzt sich leichten Herzens über diesen Fundamentalfehler hinweg, indem sie der Bauverwaltung ihr Vertrauen dahin ausspricht, daß es ihr ein leichtes sein werde, „diese Frage in hervorragender Weise zu lösen". Und ebenso leicht nimmt es die Eingabe mit der Frage, ob sich das doch für ganz andere Zwecke bestimmte „Paulinenschlößchen" überhaupt für die Aufnahme dreier Sammlungen eignet, die schon an sich so verschiedenen Lebensbedingungen unterworfen sind! Da will der Vorstand unter Zuziehung von Sachverständigen herausgefunden haben, daß wenige leichte Neubauten und womöglich nur die Aufstellung mehrerer dünnen Wände genügten, um das „Paulinenschlößchen" für seinen neuen Beruf hinlänglich auszurüsten. Die eingehende Besichtigung, die einheimische und auswärtige Fachmänner schon vor längerer Zeit vorgenommen, hat leider das Gegenteil ergeben! Auch mag darauf hingewiesen werden, daß dem Unterrichtsministerium auch noch ein letztes Wort in der Wahl des Platzes, der billigen, an ein Museum zu stellenden Voraussetzungen unter allen Umständen genügen muß, zusteht!! Während die Eingabe in allem, was die Brauchbarkeit des „Paulinenschlößchens" angeht, Rosa in Rosa malt, sieht sie bei ihrer Kritik des anderen Projekts, die Gemäldegalerie hinter die alte Kolonnade zu stellen, alles Grau in Grau. Da ist von einem nackten, fensterlosen Bau, der diesen schönen Teil Wiesbadens aufs äußerste schädige, und von allen möglichen anderen ästhetischen Erwägungen die Rede. Demgegenüber sei zunächst festgestellt, daß gerade Künstler und Kunstgelehrte von Ruf diesem Plan das Wort reden. Zudem mag daran erinnert werden, daß der letzte Beschluß der Stadtverordneten in dieser Angelegenheit die Wahl des Platzes nur im Prinzip genehmigt hat, ohne sich in irgend einer Weise auf das damals vorgelegte, eingestandenermaßen noch der Durcharbeitung bedürftige Bauprogramm festzulegen. Inzwischen ist ein Bauprojekt nach dem anderen ausgearbeitet und erprobt, indem gerade den Anregungen, die aus der Bürgerschaft hervorgetreten waren, in mannigfacher Weise Rechnung getragen wurde. Bevor daher in der Öffentlichkeit abermals Stimmung für ein anderes Projekt gemacht wird, dessen Unausführbarkeit wohl bei so ziemlich allen Sachverständigen längst feststeht, sollte man zum mindesten abwarten, was unser in der Eingabe so rühmend erwähntes Stadtbauamt aus dem vom Magistrat auf Grund reiflicher Überlegungen vorgeschlagenen und von dem Stadtverordnetenkollegium im Prinzip genehmigtem Kolonnadenprojekt zu machen gewußt hat!

— Die Stadtverordneten treten zu einer außerordentlichen Sitzung morgen Mittwoch, den 23. März, nachmittags 4 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses zusammen. Die Tagesordnung lautet: Feststellung der Haushaltspläne für das Rechnungsjahr 1910 (Ber. Finanzausschuß). Bekanntlich handelt es sich in der Hauptsache um die Erhöhung der Umsatzsteuer von 1 auf 1½ Prozent, durch die das Gleichgewicht des Stadthaushaltsplans erreicht werden soll.

— Die Steuerveranlagungen werden soeben den verehrlichen „Zensiten" ins Haus geschickt. Ganz trocken und ohne Umschweife verkünden sie ihnen, diesmal auf schlichtem, weißem Papier, den nunmehrigen „Grad", den sie in der Liste der Einkommensteuerpflichtigen für das Jahr 1910 erlangt haben, und weisen auf die Bestimmungen hin, die bei etwaigen Beschwerden zu beachten sind. Denn hier liegt oft genug der umgekehrte Fall vor, daß bei „Rangerhöhungen" die Betroffenen nicht Freude, sondern Schmerz empfinden, Gefühle, denen sie, bietet sich irgend ein Grund, um „einzuhaken", in Form einer Reklamation alsbald Ausdruck geben werden. Denn Eile tut in solchen Fällen not, soll nicht die gesetzliche Frist verstreichen. Denn gibt's wieder Arbeit für die Herren Steuerkommissare, denen in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Aufgabe der Prüfung all der Einwendungen zufällt, die gegen die neueste staatliche „Wertschätzung" erhoben werden, von der man ausnahmsweise einmal nicht gerade angenehm berührt ist.

— **Eine Vergünstigung für Veteranen.** Um den Veteranen von 1870 wie 1895 so auch jetzt nach 40 Jahren den Besuch der Schlachtfelder zu erleichtern, bestimmte der Kaiser, daß auf den Strecken der preußisch-hessischen Staats- und Reichseisenbahnen während des Monats Mai bis Ende Dezember der Fahrpreis für die Reisen der Kriegsveteranen nach den Schlachtfeldern und zurück auf den Militärfahrpreis herabgesetzt werde. Für die 3. Klasse werden eine Militärfahrkarte, für die 2. Klasse zwei Militärfahrkarten zu lösen sein; auch wird die Benutzung der Schnellzüge ohne Zuschlag freigegeben. Die näheren Bestimmungen werden rechtzeitig bekannt gemacht.

— **„Unter den Eichen"**, so bezeichnet Wiesbaden eine der schönsten landschaftlichen Zierden, ja, ein wahres Kleinod seiner nächsten Umgebung. Das wahrhaft Schöne, das stets übersichtlich ist, erscheint oft sehr einfach; so auch hier. Man sieht, wie sich zwischen mächtigen astreichen Bäumen grüne Rasenflächen traulich hinbreiten, als fühlten sie sich zu den Füßen ihrer starken Beschützer gut beschirmt und wohlgeborgen. Diese stille Harmonie zwischen klein und groß, zart und fest gibt der ganzen Örtlichkeit den anheimelnden Charakter des Gemütlichen. Ist nun der Tag noch gesegnet mit blauem Himmel und goldener Sonne, dann werden leicht aus flüchtigen Besuchern weilende Betrachter. Diese Wandlung wird begünstigt durch die Nähe zweier an der Waldseite winkenden Restaurationen. Folgt man der Einladung, eine Erfrischung zu genießen, so wird man zwar in Form und Sache recht wohl zufrieden gestellt; wendet man jedoch am Tische sitzend den Blick nach der Seite des entzückenden Naturbildes, um sich daran weiter zu laben, dann empfindet man in hohem Grade Vorbruß. Die Gärten der Restaurationen werden nämlich von dem anziehenden Raum „Unter den Eichen" getrennt durch ein Staket aus dicken plumpen Aststrunkeln, die den wohltuenden Blick auf die grünen Grasebenen aufs ärgste stören und hindern. Durch dieses elendeste aller Stakete wird also den Gästen die Freude an dem allerliebsten Entspannungszimmer der schönen Natur bedauerlicherweise sehr verkümmert. Wie ganz anders wirken würde hier ein geschmackvolles Gitter von dünnen Eisenstäben. Frei von häßlichem Hemmnis würde man des Anblicks froh, das grüne Rasenflächen bieten, und mit Wonne atmete man die vom Wald gewürzte Höhenluft. Mögen nun die zwei Restaurationen den Wirten gehören oder mag die Stadt selbst der Besitzer sein, in jedem Fall sollte die Schönheit der Natur in der angeregten Beziehung zu Recht und Ehren gelangen, und zwar so bald wie möglich. u.

— **Dienstboten und Einkommensteuer.** Neuerdings werden Dienstboten in Berlin zur Einkommensteuer herangezogen. Es gibt dort eine ganze Reihe Dienstboten, deren Einkommen den steuerpflichtigen Mindestsatz von 900 M. überschreitet. Die behördliche Rechnung nimmt bei der Einschätzung an, daß die freie Station des Dienstboten, die er bei seiner Herrschaft genießt, einem Einkommen von mindestens 360 M. entspricht. Im Durchschnitt würden sogar 400 M. und bei männlichen Dienstboten 450 M. in Anschlag gebracht. Für den Aufwand der betreffenden Herrschaft wird die Höhe der Miete als Gradmesser angesehen. Viele Dienstboten, z. B. Köchinnen in vornehmen Häusern mit großem gesellschaftlichen Verkehr, beziehen Löhne, die oft 500 M. im Jahr bedeutend übersteigen. Ihr Gesamteinkommen beläuft sich daher auf 900 M. und mehr und erscheint daher steuerpflichtig.

— **Ostergrüße als Drucksache.** Zum Osterfest können Glückwünsche als Drucksache verschickt werden. Auf Osterkarten oder gedruckten Visitenkarten können die Adresse des Absenders, Titel und Datum hinzugefügt werden. Außerdem können Wünsche und andere Höflichkeitsformeln handschriftlich beigefügt werden, wenn sie nicht mehr als fünf Worte enthalten.

— **Schulnachrichten.** In der städtischen Oberrealschule erhielten am Samstag von 35 Schülern 34 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Das freudige Ergebnis wurde durch einen Kommers gefeiert.

— **Freie Schulstellen sind zu besetzen:** In 1. Eibelshausen, Kreis Dill, evangelische Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 120 M. ein. 2. Usingen, Kreis Usingen, evangelische Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung, zu dem Grundgehalt tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 250 M. ein. 3. Sainerholz, Kreis Westerburg, katholische Lehrerstelle mit freier Dienstwohnung. 4. Ransbach, Kreis Unterwesterwald, katholische Lehrerstelle ohne freie Dienstwohnung. 5. Oetzingen, Kreis Unterwesterwald, katholische Lehrerstelle, mit freier Dienstwohnung. 6. Niederelbert, Kreis Unterwesterwald, katholische Lehrerstelle, ohne freie Dienstwohnung. 7. Hallgarten, Kreis Rheingau, katholische Lehrerinstelle mit freier Dienstwohnung. Die Stellen Nr. 1, 4 und 6 sind am 1. Mai 1910, Nr. 3 am 1. April 1910, Nr. 2 am 1. Juni 1910, Nr. 7 am 1. Juli 1910 und Nr. 5 am 1. Oktober 1910 zu besetzen.

— **Musterungsgeschäft.** Morgen Mittwoch, den 23. März, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1890, Buchstabe B bis einschließlich F. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 7½ Uhr im Saale des Hauses Goldgasse 2a zu stellen.

— **Vereinsregister.** In das Vereinsregister des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 8 hierselbst, wurde der Verein „Verein der Handelsagenten Wiesbaden" mit dem Sitz zu Wiesbaden, eingetragen.

— **Frauen-Verein der Luther-Kirchengemeinde.** Am 16. März hielt der Frauen-Verein der Luther-Kirchengemeinde seine Generalversammlung ab. Nachdem die Vorsitzende, Frau Generalleutnant v. Kruska, die Versammelten, unter denen auch Pfarrer Lieber und Pfarrer Hofmann waren, begrüßt hatte, gab Frl. B. Fischer einen längeren Bericht über die Entstehung, Entwickelung, Ausgestaltung und Tätigkeit des Vereins, der vor einem Jahre ins Leben trat und es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine innigere Verbindung der Gemeinde-

---

Berliner Brief.

Berlin, 20. März.

Articles de Paris beherrschten den Wochenmarkt. Im Residenztheater ließ man ein „Nachtlicht" leuchten und im Kleinen Theater ging der Luxuszug mit Sleeping Car durchs Ziel.

Das Nachtlicht ist aber gar kein richtiges Nachtlicht, das sanft in einem unkeuschen Schlafzimmer dämmert, sondern das Nachtlicht ist Richard Alexander, der hier auf höheren Befehl in majorem familiae gloriam den Kampf mit einem sehr verführerischen weiblichen Drachen aufnimmt, um den jungen leichtsinnigen Dachs von Neffen aus ihren allzu zärtlichen Klauen zu befreien.

Diese Tugendkur mit untugendhaften Mitteln bekommt ihre Ergänzung dadurch, daß zur Ablenkung des Neffen von jener gefährlichen durch den Nachtlicht-Onkel okkupierten Schönen ein jugendlich reizendes Tantchen aufgeboten wird, die sich ihrer Aufgabe nicht weniger hingebend widmet. Die Regie in dieser Keuschheitskommission führt die gesetzte und superkluge Tante Delphine, und es unterliegt nun gar keinem Zweifel, daß die Kraft, die hier das Gute will, das Böse schafft. Was nicht ausschließt, daß dies für die Beteiligten, ausgenommen Tante Delphine, und für die Zuschauer recht amüsabel ist. So hatte dies flott dargestellte Bild aus dem Familienleben einen fröhlichen Erfolg. Sein Autor, den wir nicht undankbar unterschlagen wollen, ist Miquel Zamacois.

Der Luxuszug aber fährt unter der Flagge Abel Hermants, und die deutsche Rangierung besorgte der federflinke à quatre main schreibende Rudolf Lothar. Und auch der Luxuszug erreichte erfolgreich den Anschluß.

Das Stück suchte sich einen dankbaren Boden in der kosmopolitischen Kolonie, und zwar in der „Rasta"-Ecke, wo sie nicht mehr ganz zweifelsfrei. Das Klima der „Könige im Exil" kehrt hier wieder mit geschminkter Exotik und Erotik.

Die Infantin Elvira, eine Infantin, die nicht erst sexuell aufgeklärt zu werden braucht, sondern eine reife recht kennerhafte Liebesheroine von unbegrenzten Möglichkeiten ist, gelüstet es nach frischem Fleisch zarter Jugend. Als Osteropferlamm reizt sie der Giovannino Manuel, der Sproß eines abenteuerlichen Expräsidenten. Sie lockt ihn, komm holder Knabe. Er aber, spröde wie ein Käfer, will seiner reinen Liebe zu der Märchenprinzessin Hedwig treu bleiben. Schließlich gelingt es ihr aber doch, den Jüngling zu entführen. Er schleußt die Augen und denkt, „eh' ich ihr mich anvertraue, Gott befehl ich meine Seele". Ahnungsvoller Engel, eine schwere Prüfungszeit bricht an für ihn; Madame Moloch beschäftigt sich auf ihrer Versuchsstation so gründlich mit ihm, daß sie ihn nach sechs Wochen, wenn auch etwas ramponiert, der reinen Liebe wieder ausliefert. Das wurde in flottem Tempo gar possierlich abgespielt, und das kleine Theater verübte dabei eine amüsante Doppelgängerei mit dem Residenz-Theater, und der ältere Bruder schnitt mit seinem Nachtlicht dabei als der harmlosere ab.

*

Ein Vorspiel zur Brüsseler Weltausstellung gab die Berliner Porzellan-Manufaktur. Ehe sie ihre zerbrechlichen Schätze, mit denen sie in Belgien auf der großen Völkermesse konkurrieren will, einpackte, bot sie sie in Vitrinen und auf Etageren den Kennern und Gönnern zur Schau. Berlin wird diesmal besser bestehen als vor zehn Jahren in Paris. Das ist das Verdienst des neuen Direktors Professor Schmuz-Baudiß.

Eine vielseitige Fülle stellt sich dar. Von den alten, stolzen Schätzen sieht man das berühmte Service aus dem Breslauer Stadtschloß und die Statuette der Kaiserin Katharina, das Mittelstück des grandiosen Huldigungs-Triomfo, den Friedrich der Große der russischen Herrscherin als Tafelaufsatz schenkte.

Von den neuen Arbeiten interessieren besonders die Stücke in Unterglasurmalerei und in Scharffeuerbrand; die Palette, die Farbenmöglichkeit der Berliner Manufaktur ist hierbei reichhaltiger als die der dänischen.

Eine große Rolle spielt die Plastik, die sich mit Glück auch am Portrait versucht. Sehr wirkungsvoll kommen die Frauenstatuetten heraus. Ebenso lebendig, wie das achtzehnte Jahrhundert seine bauschigen segelhaft geschwellten Krinolinen blühend von Streumustern im Porzellan bildete, ebenso modelliert die Gegenwart die Pfauenschleppe des langwehenden Kleides, den großen flachen Pluff im langgestreckten Arm und die breite Rampe des weitschattenden Hutes.

Und dies keramische Material erweist sich mit seinen weichen welligen Formen, mit seiner spiegelnden für Licht und Schatten besonders empfänglichen Oberfläche außerordentlich dankbar für die Wiedergabe fließender Frauenstoffe. Das zeigt sich am Abbild der jungen Dame im Hlagestreiften weißen krisseligen Sommerkleid auf weißer Gartenbank besonders reizvoll.

Neben dieser veristischen Plastik gibt es auch eine romantische, sie trägt die Zeitsignatur der Tanzperiode, der Elektra- und Salomedichtung. Hüftgewänder flattern um solche Bacchantin, blau vom Goldadernetz überspunnen mit grün umrandeten gelbflammigen Palmetten gemustert. Auch hier begegnet eine Portraitskulptur, Ruth St. Denis, die Buddhapriesterin in der Ekstase bewegt festgehalten. Frappant sind die Tiermodellierungen, die mit den keramischen Menagerien der Dänen wetteifern können.

Bunte Beute aus dem Zoo, noch der Natur eingefangen, reckt und streckt sich hier: tappische Hunde mit ungeschlachten Gliedmaßen, kollernde Truthähne, gelbfiedrige Küken wie flaumige Federbälle, ein Elefantenpaar von ausdrucksstarker Körperarchitektur, dekorativ tupfige Leoparden und lichtgraue Affen, deren porzellanene Haut frierend zu schaudern scheint. Witzig sind die beiden Fabeltiere, der Flamingo als befriedigter Selbstgefälligkeit und der heraldische Ordensadler mit der Pose, dem steilen Gesicht und dem Haarschopf des großen Minen Possart.

Daneben gibt es viel hübsches Nutz- und Schaurequisit. Aparte Schirmknöpfe, ahornrau scheckig überlaufen, malachitgrün mit kristallinischem Feuer, durchbrochene Gitterkörbe; Vasen mit dem Schimmermohrs grünlicher und silberner Eisterne; Platten mit Landschafts- und Seestimmungen.

So kann man der Berliner Manufaktur eine glückhafte Frühlingsfahrt nach dem Klein-Paris wünschen. F. P.

Aus Kunst und Leben.

Wissenschaft und Technik.

In Baarn bei Amsterdam ist Dr. Karel Wessel van Gorkom, 74 Jahre alt, gestorben. Mit ihm ist einer der verdientesten Kenner der niederländisch-indischen Flora, der Mitarbeiter des berühmten Junghuhn und des verdienstvollen Haßkarl, der die Chininkultur in Niederländisch-Indien eingeführt hat, aus dem Leben geschieden.

Den 70. Geburtstag begeht am Samstag in Berlin der Historiker Geheimrat Professor Dr. Bernhard v. Simson, der Sohn Eduards v. Simson, des ersten Präsidenten des Reichstags und des Reichsgerichts.

glieder herbeizuführen, indem er sie zur Betätigung praktischen Christentums heranzieht. Er hat eine Gemeindeschwester angestellt und eine Nähstunde eingerichtet. Die Arbeit der Gemeindeschwester ist in dem Maße gewachsen — von 53 monatlichen Hausbesuchen auf gegen 400 — daß die Anstellung einer zweiten Schwester ein dringendes Bedürfnis ist. In der Nähstunde sind unter lebhafter Beteiligung Kleidungsstücke der verschiedensten Art für Arme genäht worden. Nach dem Jahresbericht gab Frl. L. Reebe den Kassenbericht und einen Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1910, der die dringende Bitte der Vorsitzenden, recht viele möchten doch noch dem Verein beitreten, sehr berechtigt erscheinen ließ. Der Versammlung wurde dann der Beschluß des Vorstandes, den Verein in das Vereinsregister eintragen zu lassen, und die dazu aufgestellten Satzungen mitgeteilt. Diesen sowie dem Vorschlag, daß der Verein Mitglied des Vereins „Frauenhilfe" werde, wurde von der Versammlung zugestimmt. Den Verhandlungen schloß sich eine von Pfarrer Lieber angeregte und von Pfarrer Hofmann unterstützte lebhafte Aussprache darüber an, ob und in welcher Weise auch für die Luther-Kirchengemeinde Familienabende zu veranstalten seien. Zum Schlusse machte Pfarrer Lieber noch einige Mitteilungen über die Ausschmückung der Lutherkirche und die dazu noch erforderlichen Geldmittel. Der von den beiden Geistlichen ausgesprochene Wunsch, die Frauen und Jungfrauen möchten doch wieder wie damals beim Bau der Ringkirche für den Altarschmuck Sorge tragen, fand lebhaften Widerhall und führte zu dem Entschluß, daß der Frauen-Verein der Luther-Kirchengemeinde die Sammlung und das Wirken dafür in die Hand nehmen will. Die Vorsitzende schloß hierauf die Versammlung mit der Bitte an alle, weiter für den Verein zu wirken und zu werben, und Pfarrer Lieber sprach seinen Dank aus für das vom Verein zum Wohl der Luther-Kirchengemeinde Geleistete und wünschte ihm Segen und rechtes Gedeihen.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Bürstenmacher Adam Thuy und Anna Maria, geb. Hafenegger, zu Schwickershausen, Metzger Jakob Michel und Karoline Charlotte Therese, geb. Moll, in Ems, Glasbläser Siegfried Weichel und Mathilde, geb. Herkommer, von Unterliederbach, Wilhelm Jeck und Cäcilie, geb. Morger, in Lorsbach i. T., Fuhrmann Peter Weis in Wiesbaden und Karoline, verw. Vogel, geb. Denker, und Schneidermeister Philipp Gilbinger und Katharina, geb. Geill, in Limburg, haben Gütertrennung vereinbart. — Wegen der Güterrechtsverhältnisse der Eheleute Hausmann Louis Ernst Heinrich, gen. Wilhelm Plagge zu Wiesbaden und Eleonore Christiane Elisabeth, gen. Else, geb. Heymann, wurde eingetragen, daß der Mann das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen, ausgeschlossen hat.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden wegen Verbüßung einer wegen Diebstahls ihm zuerkannten Gefängnisstrafe von vier Monaten der Schreiner Franz Lindacher, geb. am 17. November 1876 zu Speyer, der Schuhmacher Heinrich Theis, geb. am 22. Dezember 1883 zu Dausenau, wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung, der Mechaniker Wilhelm Leber, geb. am 15. März 1883 zu Budapest wegen Betrugs und Diebstahls, und der Monteur August Vogel, geboren am 1. Mai 1882 zu Dürscheid, Kreis St. Goarshausen, wegen Betrugs.

— **Kleine Notizen.** Auf die heute abend 8½ Uhr im Turnerheim, Hellmundstraße 25, stattfindende Generalversammlung des „Vorschußvereins zu Wiesbaden, E. G. m. b. H." sei hierdurch nochmals hingewiesen.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Oskar Meins buntes Theater (Skala-Theater)** bereitet ein glänzendes Osterprogramm vor. Die Originalposse „Paulas Beichte" von Walter Gericke hatte einen jubelnden Erfolg. Witz und Humor, Tanz und Gesang wechseln in so reichlicher und interessanter Weise, daß das Publikum nicht aus dem Lachen herauskommt. Besonders Frau Minna Schön bietet eine Kabinettsleistung schauspielerischen Könnens. Fräulein Leni Cramer war entzückend. Fräulein Ida Willis entpuppte sich als ausgezeichnete Schauspielerin. Von urdrolliger Komik waren die Herren Siegfried Wilner, Karl Glück und Willy Adam, und vor allem auch Fräulein Lotte Bach als urwüchsiger Schusterjunge. Der Regisseur Herr Max Alland zeichnete sich nicht nur als glänzender Regisseur, sondern auch als Charakterkomiker aus. Der neue bunte Teil: „Es lebe die Liebe" war ein Sieg auf der ganzen Linie. In der kurzen Zeit des Bestehens dieses Theaters hat es Herr Direktor Oskar Klein vollauf verstanden, sich allerbestes Publikum heranzuziehen.

* **Schreibers Konservatorium für Musik** (Adolfstraße 6, 2). Zwei Schülerabende im Konservatorium schlossen würdig den Reigen der mannigfachen Veranstaltungen des Winterjemesters. Der am Freitag, den 18. März, stattgehabte Kammermusikabend brachte Bachs H-Moll-Sonate für M. und V., zwei Sätze aus Haydns Trio in G-Dur, das reizvolle Scherzo aus der Klaviersonate op. 14, Nr. 2 (G-Dur) und die glutdurchdrängte Sonate für Klavier und Violoncell von Grieg. Die Ausführung seitens der Damen: Frl. Germann und Bub (Klavier), sowie der Herren Uhrhan (Violoncell), Hertel (Violine), Merten und Luckow (Klavier) trug, was Technik sowohl als auch was Vortrag betrifft, fast durchweg den Stempel künstlerischer Reife. Stürmischer Beifall wurde den Vortragenden zuteil. — Der zweite Abend (Samstag, den 19. März) wurde von Schülern und Schülerinnen aus Unter- und Mittelklassen bestritten. Im Mittelpunkt des Interesses stand „Rombergs Kindersinfonie", deren Wiedergabe von redlichem Fleiß und Lust zur Sache Zeugnis ablegte. Die übrigen Nummern des Programms (16 an der Zahl), von Zöglingen aus den Klassen der Damen Kleinschmidt, Goebels und des Direktors ausgeführt, brachten erneut die bewährte Lehrmethode der Anstalt vorteilhaft zur Geltung. Reicher Beifall belohnte auch die Leistungen dieses Abends.

* **Über den geheimen Sinn von Richard Wagners „Lohengrin"** sprach am Freitagabend im Konservatorium Rheinstraße 54 der Leipziger Schriftsteller Friedrich Jaskowski. Der Redner führte etwa aus: Sobald der Mensch aufhört, seine ganze Kraft den äußeren Aufgaben zuzuwenden, indem er anfängt, in sein Innenleben Gestalt zu bringen, gewinnen die Ideale, die Wagners Kunst verkörpert hat, für ihn eine Lebensbedeutung. Novalis hat einmal von Gott gesagt: „Begreifen können wir ihn nicht, wir können ihn aber weit mehr als begreifen." Das gilt auch von dem Geheimnis, das dem „Lohengrin" zugrunde liegt: wir können es nicht begreifen, aber in der Form, wie es uns der Künstler in Symbolen lebendig macht, können wir es mehr als begreifen, wir können es lieben und in unserem Wirken fruchtbar werden lassen. Das tiefere Thema der Tragödie heißt, wie bei aller großen Kunst: der Mensch. Elsa ist die Menschenseele. Die Unschuld, die in der Erdenwelt ganz von selbst notvoll ist, soll sie verletzt haben. Infolge der Beschuldigung gerät sie in die höchste Not. Diese höchste Not der Unschuld ruft das Wunder, das transzendente, magisch göttliche Geheimnis, den wahren Frieden herbei, das als solches aber nur im Einssein mit der notvollen Unschuld wirksam sein kann. Darum gleich Lohengrins Bedingung: „Nie sollst du mich befragen, woher ich kam der Fahrt!" Fragen beruht auf Zweifel, Trennung. Man muß unterscheiden zwischen der Verwunderung und dem Fragen; die Verwunderung ist ein allmähliches, ehrfurchtsvolles Sichverneigen vor dem Wunder (dem Göttlichen), die Frage stellt sich dem Wunder gegenüber, sie beruht auf einer Voraussetzung, welcher der Betreffende mehr traut als dem Inhalt des Wunders (in jeder Frage steckt eine Erwartung in mehr oder minder bestimmter Richtung). Wenn die Ehrfurcht schwindet, kommt die Frage. Die Ehrfurcht (Verwunderung) richtet sich auf das ganze Geheimnis, die Frage hat nur einen Teil oder eine Teilbeziehung des Geheimnisses im Auge (woher, „Name", „Art". Wer z. B. in wirklicher künstlerischer Ergriffenheit vor einem Kunstwerk steht, wird ehrfürchtig staunend schweigen und so sich innerlich mit der Idee des Werkes vereinigen. Wer aber etwa fragt: „Was hat der Künstler damit gemeint?", der hört damit auf, das Kunstwerk als Kunstwerk zu nehmen. Elsa wird vom naturhaft Bösen zum Bruch ihres Gelöbnisses getrieben. Dadurch wird sie ganz Frage und mahnt Lohengrin, der als Wunder weder Frage noch Antwort ist, zur Antwort. Er ist aber nur als Wunder (also als Einheit von Frage und Antwort) er selbst, und so muß er in seine Heimat zurück. Elsa, ganz Frage geworden, muß sterben. Dieser Tod ist mystisch zu verstehen, er bedeutet die Überwindung der Ich-Illusion.

*

* **Sinfonie-Konzert.** Wegen plötzlicher Erkrankung von Frau Julia Culp wird Frau Kammersängerin Elsa Hensel-Schweitzer vom Opernhaus in Frankfurt a. M. in dem heute abend im Königlichen Theater stattfindenden Sinfonie-Konzert die Arie „Abscheulicher, wo eilst du hin" aus der Oper „Fidelio" von Beethoven und vier Lieder singen.

* **3. Konzert des Cäcilienvereins im Kurhause.** Zu seinem Karfreitagskonzert hat der Cäcilienverein folgende Künstler gewonnen: Die Damenstimmen sind vertreten durch Fräulein Eva Lehmann-Berlin (Sopran) und Fräulein Else Schünemann-Berlin (Alt). Das bedeutsame Baritonsolo in dem deutschen Requiem hat Herr Kammersänger Albert Fischer aus Sondershausen übernommen, während für die Tenorpartie in dem Magnifikat Herr Heinrich Kühlborn aus Berlin gewonnen ist.

* **Denera abgesagt.** Wie der Kurverwaltung soeben telegraphisch mitgeteilt wird, ist Frau Denera plötzlich erkrankt, so daß das auf morgen Mittwoch, den 23. d. M., festgesetzte große Extrakonzert nicht stattfinden kann. Die Preise für die bereits gelösten Karten zu diesem Konzerte werden an der Kurkasse zurückerstattet.

* **Beckersches Konservatorium für Musik.** Die Schlußprüfungen des Wintersemesters finden morgen Mittwoch, 23. März, abends 5 Uhr, Elementar- und Mittelklassen, abends 6½ Uhr Oberklassen und Seminar im Konservatorium, Schwalbacher Straße 25, statt. Nach dem 28 Nummern enthaltenden Programm wird dem Publikum Gelegenheit geboten, die Leistungen der Schüler und Schülerinnen im Solo- und Ensemblespiel für Violine, Klavier, Violoncello, Orgel usw. kennen und prüfen zu lernen. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind im Konservatorium zu erhalten.

Vereins-Versammlungen.

* Aus dem Protokoll der Vorstandssitzung des „Krieger-Verbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden" vom 16. März ist folgendes zu erwähnen: Der Vorsitzende machte vor Eintritt in die Tagesordnung Mitteilung von zwei schweren Verlusten, die der Bezirksverband an einem und demselben Tage erlitten hat, der Ehrenvorsitzende v. Chappuis in Frankfurt a. M. und der Vorsitzende des Dillkriegerbundes, Hauptmann d. L. a. D. Hecker in Haiger, und widmete ihnen Worte warmer Anerkennung für ihre hervorragenden Verdienste um das Kriegervereinswesen. In den Verband sind wiederum 2 Offiziere aus der Inaktivität eingetreten. Der Deutsche Kriegerbund hat auf dem Grabmal des in Wiesbaden verstorbenen Rittmeisters a. D. Augustin, der in hochherziger Weise den Bund in seinem Testament bedachte, ein Denkmal setzen lassen. Der auf den 29. Mai cr. festgesetzte Abgeordnetentag in Braubach findet auf der Marxburg statt. Der Vorsitzende teilt ferner mit, daß anfangs Juni er die deutsch-amerikanischen Krieger den Rhein, insbesondere auch die Germania auf dem Niederwald, Mainz und Frankfurt besuchen werden. Es wurde eine Kommission gewählt, die Vorschläge zu machen hat, in welcher der Bezirksverband an den Empfangsfeierlichkeiten sich zu beteiligen hat. Es wird aufmerksam gemacht auf den Erlaß des Deutschen Kriegerbundes vom 1. März cr., wonach ein Kaiser-Jubiläums-Fonds für das im Jahre 1913 bevorstehende Regentenjubiläum unseres Kaisers zur Sicherstellung der Krieger-Waisenhäuser gegründet werden soll. Die Sammlungen sind freiwillig, der Bundesvorstand schlägt für die nächsten 4 Jahre einen jährlichen Beitrag von 10 Pf. pro Kopf vor.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Biebrich**, 20. März. In einem Saale des „Volkswohl" fand an den beiden letzten Tagen die Ausstellung der von Knaben und Mädchen der Volksschule angefertigten Handarbeiten statt. Die Knaben hatten Gegenstände der verschiedensten Art, vom Einfachsten bis zum Schönsten und Sinnreichsten, angefertigt, und fast alles Gute wurde von den anwesenden Damen gekauft, soweit die „Künstler" nicht durch Zettel „Unverkäuflich" kund gegeben hatten, daß sie sich nicht von ihren Arbeiten trennen wollen. Recht interessant waren auch die Arbeiten der Mädchen. Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren hatten hier Kleidchen, Schürzen, Unterröcke, Strümpfe (neue und gestopfte), geflickte Kleider, Weißstickereien, Blumentöpfe mit Tulpen, Hyazinthen, Nelken (die Blumen, von den Kindern während des Winters gepflegt und zum Blühen gefördert) zur Schau gestellt, und damit den Beweis erbracht, daß die ihnen gegebenen Anleitungen das gewünschte Interesse gefunden haben. — In der Kantine der Firma Dyckerhoff und Söhne haben heute und morgen der Knabenhort und die Haushaltungs- und die Frauenschule eine noch reichhaltigere Ausstellung ihrer Arbeiten veranstaltet. In der Haushaltungsschule werden konfirmierte Mädchen in Näh-, Flick- und Stickarbeiten täglich unentgeltlich durch eine geprüfte Lehrerin unterrichtet. Sie haben Hemden, Ober- und Unterkleider, sogar Knabenanzüge, Taschentücher mit hübschen Monogramms usw. ausgelegt. Damit das Erlernte so bald nicht verloren geht, werden die Kurse ergänzt durch Nähkurse für Frauen und erwachsene Mädchen. Auch aus diesen Kursen sind in Kleidungsstücken für den eigenen sowie den Familiengebrauch Proben der Leistungen vorgeführt. Die Knaben werden in Handfertigkeit durch den Schreinermeister Vogt unterrichtet. Wie bei den Mädchenkursen so stellt auch hier durchweg die Firma Dyckerhoff die zu den Arbeiten nötigen Materialien. Die Arbeiten aus dem Knaben-Handfertigkeitsunterricht können sich sehen lassen. Mancher derselben brauchte sich ein ausgebildeter Lehrling des betreffenden Metiers nicht zu schämen.

×× **Naubach**, 20. März. Das Befinden des bei der am 17. d. M. im Gasthaus „Zur Waldlust" stattgefundenen Azetylenexplosion schwer verunglückten Gastwirts E. Knuth ist bis heute noch unverändert. Herr Knuth hat noch Glück im Unglück gehabt, denn sein Augenlicht gilt heute für gerettet. Der mitverunglückte Wäschereibesitzer Schneider jedoch ist weit ernstlicher verletzt. Über die Ursache der Explosion weiß man noch nichts

Nassauische Nachrichten.

-a- **Niederwalluf**, 20. März. Die Gemeindekörperschaften haben gemäß Beschluß ihrer letzten Sitzung dem Fabrikanten E. Mauthe, Inhaber der Maschinenfabrik „Rhenania", aufgegeben, nunmehr innerhalb acht Tagen ein Gesuch um die Genehmigung seines Betriebes einzureichen. Der Auflage ist ein Schreiben des Landratsamts Rüdesheim vorausgegangen, worin der Landrat die Beseitigung der Fabrikgebäude androht, falls das jetzt verlangte Konzessionsgesuch nicht genehmigt beigebracht wird. Der Fabrikant ist jedoch der Ansicht — und scheint von der Strombauverwaltung hierin unterstützt zu werden —, daß seine Gebäude ausschließlich auf wasserbaufiskalischem Gelände stehen, zum Teil sogar im Strombett selbst errichtet sind. Hiernach könnte weder die Gemeinde noch das Landratsamt den Fabrikbetrieb untersagen oder den Betrieb von einer Konzessionserteilung abhängig machen. Die Angelegenheit, welche seit Monaten zu den wichtigsten Entwicklungsfragen des Ortes gehört, dürfte demnach in das Stadium eines Kompetenzkonfliktes zwischen den verschiedenen staatlichen Behörden eintreten; man darf auf ihre endgültige Regelung gespannt sein, um so mehr, als die ehemalige Werft dem Wasserbaufiskus eine Kaution von 6000 M. hinterlegen mußte für eine eventuelle Herstellung des Status quo ante für die auf Widerruf genehmigte Anlage.

r. **Winkel**, 20. März. Ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung wurde durch die Verpachtung der Überfahrt Frei-Weinheim-Mittelheim erfüllt. Täglich müssen 18 Fahrten stattfinden. Dieselben werden durch Motorboote bewerkstelligt. Hoffentlich hat auch der Fahrpreis eine Ermäßigung erfahren; derselbe war in Anbetracht der kurzen Strecke viel zu hoch.

= **Panrod**, 20. März. Von der von der Frau Großherzogin-Regentin zu Luxemburg, Herzogin zu Nassau, anläßlich der Landesdenkmal-Einweihung gestifteten Veteranenmedaille fielen auf unseren Ort vier, die den Veteranen bei einer kirchlichen Feier, welche der Kriegerverein in corpore mit seiner Fahne erschienen war, von dem Ortsgeistlichen, Pfarrer Dr. Seibert mit einer passenden Ansprache überreicht wurde. Leider war es nicht möglich, den Veteranen durch gleichzeitige Aushändigung eines Bildes ihres früheren Soldatenherrn einen Herzenswunsch zu erfüllen. Dieses Bild ist auffallenderweise nirgends im Kunsthandel zu haben.

!! **Boppard**, 21. März. Bei der hier stattgefundenen Bürgermeisterwahl wurde unter 165 Bewerbern Herr Bürgermeister Fetzer von Camp gewählt.

g. **Marienberg**, 20. März. In dem Steinbruch der Firma Adrian in der Gemarkung Ensel stürzte der Oberbau eines beladenen Kippwagens um und riß den 28 Jahre alten Korrigenden Bierbücher aus Essen — aus der Arbeitsanstalt Brauweiler — zu Boden. Der Verschlußhaken des Wagens drang dem Unglücklichen in die Schläfe; er war sofort tot.

S. **Aus dem Oberwesterwaldkreis**, 18. März. Der Königl. Landrat weist in einem Schreiben an die Kreisschulinspektoren auf die im Kreise bestehende Sitte hin, die der Schule entlassenen Knaben sofort in eine Fabrik oder in einen Steinbruch zu senden, damit sie sofort Geld verdienen könnten. Diese einseitige Beschäftigung, so führt das Schreiben aus, biete keine Gewähr für einen ständigen Lebensunterhalt, wenn die betreffende Fabrik oder der Steinbruch einmal eingestellt würde. Auf der anderen Seite klagten die Handwerksmeister über den Mangel an Lehrlingen. Das sei zu bedauern, da auch noch heute das Handwerk einen goldenen Boden habe. Die Erlernung eines Handwerkes gewähre einem jungen Menschen die Zuversicht, daß er stets in der Lage sei, sich sein Brot selber zu verdienen, und verschaffe ihm auch ein günstigeres Vorwärtskommen, wenn er später in einen industriellen Betrieb eintrete. Die Kreisschulinspektoren werden gebeten, durch die Lehrer die Ostern zur Entlassung kommenden Volksschüler darauf aufmerksam zu machen, daß der Kreisarbeitsnachweis in Limburg sich auch mit der Vermittelung von Lehrlingsstellen befasse, und zwar kostenlos.

Aus der Umgebung.

Das Frühlingsfest zum Besten der Bühnengenossenschaft.

= **Mainz**, 20. März. Im November vorigen Jahres wurde vom hiesigen Journalisten- und Schriftsteller-Verein und von Mitgliedern des Stadttheaters eine Festlichkeit beschlossen, deren Ertrag in erster Linie der Bühnengenossenschaft zufließen sollte. Im Laufe der Wochen und Monate wurden der Pläne gar manche geschmiedet, deren Resultat ein „Frühlingsfest" war, das am 19. März in der Stadthalle abgehalten werden sollte. Auch die, die nicht zu den eingefleischten Pessimisten zählen, versprachen sich keinen sonderlichen Erfolg von der Veranstaltung, namentlich deshalb nicht, weil die Zeit so kurz vor dem Osterfest kaum als günstig bezeichnet werden konnte. Doch die Ansichten der Schwarzseher wurden gründlich zuschanden. Schon nach den ersten Ankündigungen zeigte sich, dank einer lebhaften Agitation, eine so starke Anfrage nach Eintrittskarten, daß die reservierten Plätze im Handumdrehen verkauft waren, und die nichtnumerierten wurden noch lebhafter begehrt. Nicht geringer als durch den Kartenverkauf dürfte der Erlös im Basar der Stadthalle gewesen sein, wo es die ganze Nacht über sehr lustig zuging. In der Gartenwirtschaft zum „Fidelen Bauer" und im „Bratwurstglöcklein" servierten die Regimentstochter, Carmen, Lukretia Borgia, Robert und Bertram, Spiegelberg, Venus, Undine, Phädra, die Walküren; Wotan, Mephisto, Karl Moor, Tell, Geßler kredenzten und genossen Champagner im Sektzelt. Im Orientalischen Café hauste Aida, die Königin von Saba, Nelusko, Sarastro, Monostatos. Das Blumenzelt wurde von Isolde, Sieglinde, Margareta, Emilia Galotti bedient. Don Carlos, und Troubadour befaßten sich mit Trinkbarem. Unter nicht minder vortrefflicher Leitung stand die Rutschbahn. Von Frankfurt war Forchhammer gekommen, der durch den Vortrag der „Grenadiere" u. a. Gesänge erfreute. Im „Cabaret" wirkte das Ehepaar Wolzogen durch seine Kunst, das Residenz-Theater Wiesbaden usw. In den Räumen der Stadthalle war ein Gedränge wie am Fastnacht-Montagsball, und um die vereinnahmten Gelder — es sollen über 10 000 M. eingegangen sein — zu ordnen, wurde der ganze Sonntag benutzt. Das „Frühlingsfest" zum Besten der Genossenschaft war auch zugleich ein Protest gegen den Bühnenverein.

*

w. **Frankfurt a. M.**, 21. März. Wie der Polizeibericht meldet, wurde gestern vormittag an der Offenbacher Schleuse die Leiche eines etwa 55 Jahre alten unbekannten Mannes gelandet und nach dem Friedhof Süd verbracht.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Ungalant bis zum Exzeß.

Der Maurergehilfe Karl Adolf S. von Panrod hatte am Abend des 23. Januar in einer Spinnstube Lebkuchen mit Branntwein genossen, bis er seiner Sinne kaum noch mächtig war. Da führte ihm sein Unstern ein junges Dienstmädchen in den Weg, welches, mit einem jungen Burschen plaudernd, auf der Straße stand. Er selbst gibt zu, dem Mädchen eine unanständige Redensart zugerufen zu

haben. Das wollte sich dies mit Recht nicht gefallen lassen. Es applizierte S. eine Backpfeife, und dieser schlug es dafür mit seinem Schlagring nieder. Es dauerte lange, bis die Mißhandelte wieder zur Besinnung kam, längere Zeit litt sie unter einer halbseitigen Lähmung und erst nach 5 Wochen erlangte sie ihre Arbeitsfähigkeit wieder. Noch heute laboriert sie an den Folgen des Schlags. Der Bursche ist bis heute noch unbescholten; nur diesem Umstand hat er es zu danken, wenn er mit 4 Monaten Gefängnis gestern davonkam.

Ein Päderast.

Nach einer Vorstrafe wegen Sittlichkeitsverbrechens hat der Hausbursche Wilhelm W. aus Lodz am 18. Februar in Wiesbaden sich wieder mit einem Schulkind eingelassen. Seit dem 19. Februar befindet er sich in Untersuchungshaft. Strafe unter Zubilligung von mildernden Umständen 7 Monate Gefängnis.

Gefährliche Freundschaft.

Der Maurer Moritz Becker von Erbach (Kreis Limburg) lernte in Wiesbaden am Abend des 17. Februar einen dem Anschein nach nicht geistig normalen alten Mann kennen, welcher ein reichgefülltes Portemonnaie mit sich führte und mehrere Glas Bier in einem Restaurant am Michelsberg zum besten gab. B. nahm sich seiner an, brachte ihn in eine Wirtschaft und raubte ihn ziemlich ganz aus. B. ist als Dieb kriminell rückfällig. Das gestrige Urteil verhängte über ihn eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten nebst 5jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Als der Gerichtshof sich zur Beratung des Urteils zurückzog, rief er in den Saal hinein: Bestrafen kann jeder. Wegen Ungebühr verfiel er dafür in eine gleich zu verbüßende Haftstrafe von 3 Tagen.

Die Wahlrechtsdemonstrationen vor Gericht.

hd. Berlin, 21. März. Unter der Beschuldigung, grobe Ausschreitungen bei der Wahlrechtsdemonstration am Sonntag, den 13. Februar, verübt zu haben, stand am Samstag der 29jährige Arbeiter Anton Woytko vor Gericht. Die Anklage lautete auf Beleidigung, tätlichen Angriff auf einen Beamten, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Bedrohung mit Mord. Das Gericht nahm an, daß der Angeklagte angetrunken gewesen sei. Er habe ohne jede Veranlassung sich eines schweren Exzesses gegen die ruhig ihres Wegs gehenden Schutzleute schuldig gemacht. Derartige Ausschreitungen erforderten eine exemplarische Strafe, da gerade die Schutzleute bei ihrem ohnehin schon schweren Dienst gegen tätliche Angriffe gewisser Elemente mit aller Energie in Schutz genommen werden müssen. Das Urteil lautete deshalb auf 3 Monate und 1 Woche Gefängnis.

Fahnenflucht.

hd. Düsseldorf, 21. März. Das Kriegsgericht der 66. Division verurteilte den Musketier Max Reblin vom Infanterie-Regiment Nr. 16 wegen Fahnenflucht im Rückfall zu 15 Monaten Gefängnis und Versetzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. Reblin wurde im Jahre 1893 als Unteroffizier wegen Fahnenflucht verurteilt und degradiert. Er wurde nach Verbüßung seiner Strafe im Jahre 1894 von neuem fahnenflüchtig und in Essen (Ruhr) verhaftet.

Beleidigung eines Ministers.

hd. Braunschweig, 21. März. Das Landgericht verurteilte am Samstag, den „Braunschw. N. Nachr." zufolge, den Redakteur Wesemeyer der sozialdemokratischen Zeitung „Volksfreund" in Braunschweig wegen Beleidigung des braunschweigischen Staatsministers Dr. v. Otto zu 8 Monaten Gefängnis. Die Beleidigung wurde in mehreren Artikeln gefunden, die anläßlich der am 26. Januar stattgehabten polizeilich unterdrückten Wahlrechtsdemonstrationen in dem genannten Blatt erschienen sind.

Der Ausgabeort des „Simplizissimus".

Stuttgart, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Das Oberlandesgericht hat in letzter Instanz unter Bestätigung des Urteils der Vorinstanz entschieden, daß als Ausgabeort des „Simplizissimus" Stuttgart anzusehen ist.

Kleine Chronik.

Bei lebendigem Leibe verbrannt. In Dachtmissen im Kreise Burgdorf (Hannover) ist die 75 Jahre alte Witwe Kleine im Hause ihres Sohnes, des Mühlenbesitzers Kleine, bei lebendigem Leibe verbrannt. Die Witwe kam mit einer brennenden Lampe zu Fall, wobei die Lampe explodierte und die Kleider Feuer fingen. Bevor Hilfe zur Stelle war, hatte die Frau, welche schwere Brandwunden erlitten hatte, ihren Geist aufgegeben.

Ausbruch eines feuerspeienden Berges. Der Krater des Tomah auf der Insel Buru (Molukken) befindet sich seit einigen Tagen in Tätigkeit. Bisher sind 200 Eingeborene umgekommen, auch werden mehrere Europäer vermißt. Die Plantagen auf der Westseite der Insel sind vernichtet.

Drei Menschen verbrannt. In der ungarischen Ortschaft Budorosa brach nachts ein verheerender Brand aus, der zahlreiche Häuser einäscherte. Unter den abgebrannten Gebäuden befindet sich auch eine Mühle. Der Müller Koosz und drei seiner Kinder konnten von herbeieilenden Nachbarn gerettet werden, während die Frau des Müllers und zwei seiner Töchter verbrannten. Der Müller wurde vor Schreck irrsinnig.

Verfehlungen von Konfirmanden. Im Ostviertel von Leipzig wurden schwere sittliche Verfehlungen von Konfirmandinnen und Konfirmanden untereinander entdeckt. 13 Knaben und Mädchen, den einfachen sowie den besseren Bevölkerungsschichten angehörend, sind daran beteiligt. Die Affäre wurde aufgedeckt, als bei einer Turnstunde einer Schülerin Briefe erotischen Inhalts beschlagnahmt wurden. Die Urheber der sittlichen Delikte scheinen einige Schülerinnen gewesen zu sein, von denen mehrere Lehrlinge verführt wurden.

Ein Mord vor 35 Jahren. Ein Landwirt in Meimbressen hat seinen eigenen Vater, mit dem er in Feindschaft lebt, bei der Staatsanwaltschaft beschuldigt, den Holzhauermeister Schüler vor 35 Jahren ermordet und beraubt zu haben. Die Feststellungen ergaben, daß tatsächlich Schüler vor 35 Jahren bei der Regierungshauptkasse eine größere Geldsumme erhalten hatte, um die Löhne für die ihm unterstellten Waldarbeiter auszuzahlen. Nachdem er das Geld von der Kasse ausbezahlt erhalten hatte, ist er spurlos verschwunden. Die Staatsanwaltschaft hat die nötigen Recherchen angestellt und das Ermittelungsverfahren eröffnet.

Letzte Nachrichten.

Italienische Blätterstimmen zum Reichskanzlerbesuch.

Rom, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) „Popolo Romano" schreibt: Der Besuch des Reichskanzlers ist für uns die willkommenste Bestätigung der Unveränderlichkeit der herzlichen Beziehungen und Gefühle zwischen den beiden Dynastien, Regierungen und Nationen. Der Reichskanzler wird in Rom die sympathischste Aufnahme finden. — „El Messagero" schreibt: Die Reise des Reichskanzlers habe eine bemerkenswerte politische Bedeutung, weil sie bestätigt, welche enge Bande des Bündnisses und der Freundschaft Deutschland mit Italien verknüpfen und den Beweis liefere, daß die Beziehungen der beiden Regierungen ausgezeichnete sind.

Eine Stiftung zur Förderung des Deutschtums im Auslande.

Berlin, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Dem Kaiser wurde von dem bisherigen deutschen Gesandten in Buenos-Aires v. Waldhausen ein Kapital von 200 000 M. zur Verfügung gestellt, dessen Zinsen zur Förderung deutscher Bildungs- und Wohlfahrtseinrichtungen in den drei La Plata-Staaten Argentinien, Uruguay und Paraguay, insbesondere zur Förderung der deutschen Schulen verwendet werden sollen. Der Kaiser hat das Kapital dankend angenommen und es zur bestimmten Verwendung der Schatullverwaltung überwiesen.

Geldschrankknacker.

wb. Metz, 21. März. In Tierälet bei Longwy wurde der sehr schwere Geldschrank der Eisenbahnstation erbrochen und beraubt. Den Tätern fielen nur 23 Frank in die Hände. Mehrere in dem Geldschrank aufbewahrte Behältnisse mit Mobilisierungsplänen wurden geöffnet, die Pläne aber am Tatort liegen gelassen. Nach Ansicht der französischen Behörden handelt es sich um eine italienische Einbrecherbande, die ihr Wesen an der deutsch-französischen Grenze treibt.

Krankenkassenmißwirtschaft in Dänemark.

Kopenhagen, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Die von dem Minister des Innern angeordnete Revision der Krankenkassen ergab, daß von den bisher geprüften 170 Kassen 140 gefunden wurden, bei denen große Defraudationen erfolgt sind.

Ein Brand in einer Schule.

Stockholm, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) In Rinforsa in Ostgotland brannte eine Wirtschaftsschule für junge Mädchen so schnell nieder, daß die 30 Mädchen nur im letzten Augenblick, leicht gekleidet, sich aus den Fenstern retten konnten.

Eine Hungersnot in Rußland.

Petersburg, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Aus dem Gouvernement Omsk wird eine Hungersnot gemeldet, die besonders in drei Kreisen herrscht. Hierzu ist noch eine Skorbutepidemie ausgebrochen.

Berlin, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser nahm vorgestern vormittag den Vortrag des Chefs des Marinekabinetts und heute vormittag die Vorträge des Geh. Regierungsrats v. Etzdorf und des Chefs des Zivilkabinetts entgegen.

•

wb. Kochem an der Mosel, 21. März. Der Weinbauverein für Mosel, Saar und Ruwer hat gestern in seiner hier abgehaltenen Versammlung den Anschluß an den preußischen Weinbauverein beschlossen.

Cöln, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Kommerzienrat van der Zypen, Mitinhaber der Firma van der Zypen und Charlier, ist heute vormittag gestorben.

Leipzig, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Lehrer am Konservatorium und Konzertsänger Oskar Roe wurde infolge Gasvergiftung tot aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unglücksfall vor.

Helsingfors, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Vorgestern wurde aus dem Eise die Leiche eines Mädchens gezogen, das das Opfer eines Sittlichkeitsverbrechens geworden ist. Der Verdacht richtet sich allgemein gegen Kosaken einer in der Nähe gelegenen Kaserne.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 21. März. (Eigener Drahtbericht.) Mit der Herannäherung des Ultimo wendete die Börse naturgemäß heute der Gestaltung des Geldmarktes erhöhte Aufmerksamkeit zu. Man nahm zwar überwiegend nicht an, daß in der demnächst stattfindenden Zentralausschußsitzung der Reichsbank eine Erhöhung des Diskonts erfolgen würde. Gleichwohl aber wirkte die eingetretene Versteifung der Geldsätze lähmend auf die Unternehmungslust und führte zu einigen Realisierungen. Einen weiteren Grund, die Spekulation unsicher zu machen, bildeten widersprechende Nachrichten über einen drohenden Ausstand der Eisenbahnangestellten im Westen von Nordamerika und die nicht befriedigende Haltung der New Yorker Samstagbörse. Bei geringen Umsätzen erfuhren daher eine größere Anzahl der per Ultimo gehandelten Werte Abschwächungen, die sich aber meist auf kleine Bruchteile eines Prozents beschränkten. Empfindlich gedrückt waren lediglich Oberschlesische Eisengruben und Oberschlesische Eisenbahnbedarfaktien wegen ungünstiger Beurteilung der Geschäftsverhältnisse bei diesen Gesellschaften. Fest waren dagegen Deutsch-Luxemburger, Bochumer und Hohenlohe-Aktien. Ferner zeigte sich auch einiges Interesse für Harpener wegen der Möglichkeit eines englischen Kohlenarbeiterstreiks. Von Fonds zeichneten sich Russen und Türkenlose durch Festigkeit aus. Ultimogeld 5⅜ Prozent. Tägliches Geld 3⅓ Prozent. Die Börse schloß sehr still. Privatdiskont 3⅝ Prozent.

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beifügt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht geleistet.)

Anonymer Abonnent. Sie sollten doch mit Ihren Behauptungen etwas vorsichtiger sein. Die Angaben über das „Deutsche Haus" sind aktenmäßig. Auf welcher Seite nun der „Unsinn" liegt, mögen Sie selbst ermessen. Also künftighin nicht so von oben herunter!

Denkende Christen. Nach der Legende soll der Evangelist Lukas das erste Bild Marias mit dem Kind, und zwar nach dem Leben gemalt haben. Die ersten Madonnenbilder finden sich in den christlichen Katakomben, so z. B. aus der Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. in der Katakombe der hl. Priscilla bei Rom. Seit dem 5. Jahrhundert wurden die Madonnenbilder, besonders in der byzantinischen Malerei, häufiger.

H. O. Schwererziehbare Knaben und Jünglinge (nicht Mädchen) finden im Rauhen Hause in Hamburg 26 jederzeit Aufnahme und sachgemäße Erziehung. Das Rauhe Haus umfaßt eine Volksschulabteilung, eine militärberechtigte Realschule, eine Handwerkerabteilung (Buchdruckerei, Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schuhmacherei) und eine landwirtschaftliche und gärtnerische Abteilung.

Sch. B. 18. Nach der konstanten Rechtsprechung der Gewerbegerichte hat der Arbeiter, der Wochenlohn bezieht, im Falle der Erkrankung Anspruch auf 14 Tage Lohn, wenn er mindestens ein Jahr lang bei dem Arbeitgeber tätig gewesen ist. Der letztere ist berechtigt, das Krankengeld von dem Lohn in Abzug zu bringen.

D. S. 1. Wegen der Erlernung der Massage müssen Sie sich mit einem Arzt in Verbindung setzen. 2. Das Gesuch ist an die städtische Kurverwaltung zu richten. 3. Hiesige Einwohner zahlen für eine Kochbrunnenkarte von zwölfmonatiger Dauer 4 M. und für eine solche von dreimonatiger Dauer 1 M. Diese Karten berechtigen jedoch nicht zum Besuche des Brunnens während der Konzerte.

G. R. Ein Institut zur Ausbildung von Fröbelschen Kindergärtnerinnen gibt es unseres Wissens hier nicht, wohl aber mehrere Haushaltungsschulen, deren Adressen in dem Inseratenteil unseres Blattes in der Rubrik „Unterricht" zu ersehen sind.

J. T. 1. Die Erhöhung des Schulgeldes gilt ganz allgemein, auch für diejenigen, die Ermäßigung haben. 2. Eine Verbrennung in Mainz kostet für eine Person, die nicht Mitglied des „Feuerbestattungsvereins" ist, 100 M. und der Transport der Leiche nach Mainz mindestens 20 M.

G. S. 1. Wegen des fraglichen Stifts wenden Sie sich am besten an Herrn Magistrats-Obersekretär Kaufmann, Rathaus. 2. Der Schuldner kann alle fünf Jahre zur Ableistung des Offenbarungseides aufgefordert werden und damit wird die 30jährige Verjährung immer wieder unterbrochen. 3. Im Falle des Antritts der Erbschaft fielen der Frau die ganzen Schulden, auch die vorehelichen des Mannes, zur Last. Um dem zu entgehen, muß sie, sofern die Schulden die Erbschaft übersteigen, diese ausschlagen.

Abonnent 99. Es können auch heute noch Beerdigungen nach dem Süd-Friedhof vom Sterbehaus aus stattfinden, doch muß in jedem Falle eine Bescheinigung eines Stadtarztes beigebracht werden, daß gegen die Aufbewahrung der Leiche im Hause sanitäre Bedenken nicht bestehen. Die Regel soll die Überführung nach dem Leichenhaus sein, woselbst die Stadt bekanntlich für die Einstellung der Leiche und die Leichenfeier große Vorkehrungen getroffen hat. Um die Leichenhausbestattung zu fördern, ist die Gebühr für Hausbestattungen vom 15. d. M. ab um 20 M. erhöht.

Alter Abonnent. Bei mittleren, d. h. aus 3 bis 4 Wohnzimmern und Zubehör bestehenden Wohnungen muß die Räumung am zweiten Quartaltage, spätestens 12 Uhr mittags, beendet sein.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Werktagen von 8 bis 1½ Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Sterbefälle:

17. März Friederike Kuchy, geb. Hahn, 76 J.
18. „ Privatiere Katharina Jaik, 77 J.
18. „ Heinrich, S. d. Schuhmachers Joseph Hübel in Frauenstein, 4 M.

Geschäftliches.

Meine beiden Enkelchen

trinken täglich Biofon. München, Jacksttatstraße 1. I. 7. Aug. 1909. Meinen beiden Enkelchen im Alter von 8 und 10 Jahren, die so sehr blutarm und in der Entwicklung zurückgeblieben sind, gab ich einige Zeit lang täglich einen guten Eßlöffel voll von Ihrem „Biofon" mit etwas Kakao vermischt und in Milch gekocht, welches Getränke sie sehr gerne nahmen. Schon nach ca. 14 Tagen zeigte sich die Wirkung Ihres Präparats, der Appetit besserte sich, das Aussehen wurde ein gesünderes und das Allgemeinbefinden ein wirklich zufriedenstellendes. Ich werde den beiden Kleinen noch weiter „Biofon" geben und kann ich dasselbe für schwächliche Kinder nur empfehlen. Hochachtend! Kath. Birner, Schneiders-Wwe. Unterschrift beglaubigt: Alfons Gabel, Notariatsvertreter. Biofon ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Paket 3 M. in Apotheken und Drog. Man verlange von dem Biofonwerk Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüren. F 3

Naturwein-Versteigerung.

Steinweine

von Kommerzienrat **Gottlob Meuschel,**
Weingutsbesitzer, F 34

am 23. März, vormittags 10 Uhr,
in der Alhambra zu Würzburg.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt, betr. Einladung zum Abonnement auf das im Verlage von **John Henry Schwerin, Berlin SW. 57,** erscheinende Illustr. Modenblatt **„Große Modenwelt"** bei. F 491

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Emil Meers, vorm. C. Acker, Hoflieferant, Wiesbaden, Gr. Burgstraße 16,** bei. F 541

Unserer heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der Firma **S. Blumenthal & Co., Wiesbaden, Kirchgasse 39/41,** bei. F 541

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 26 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: E. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Biebrich-Mosbach; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lossacker; für den Anzeigen- u. Reklamenteil: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 21. März 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	102.20
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.40
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.30
3.	» » » »	84.40
4.	Preuss. Consols 08 »	102.10
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.90
3½	Preuss. Consols »	93.25
3.	» » »	84.55
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.30
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	—
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	95.50
3½	» » » ℳ	94.20
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	94.25
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.40
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	93.30
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	93.10
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.05
3.	» » » v. 1896 »	86.40
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.10
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.30
4.	» » » » 15 »	101.30
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.85
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.60
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	84.
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	91.40
3.	» » » 92, 99 »	—
3.	» v. 1895, 1902 »	81.10
3.	Elsass-Lothr. Rente »	82.60
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.55
3½	» St.-Rente »	93.60
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.30
3.	» » » » 1886 »	—
4.	» » 97, 02 »	83.
4	Gr. Hess. St.-R. »	101.40
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.80
3½	» » » (abg.) »	91.90
3½	» » » »	92.20
3.	» » » »	81.05
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	92.60
3.	Sächsische Rente »	84.40
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	93
4.	Württemb. v. 1907 »	101.50
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.40
3½	» » 1881-83 » »	92.
3½	» » 1885 u. 87 » »	93.05
3½	» » 1888 u. 1889 »	93.80
3½	» » 1893 »	95.90
3½	» » 1894 »	93.90
3½	» » 1895 »	93.90
3½	» » 1900 »	92.20
3½	» » 1903 »	93.10
3.	» » 1896 »	83.50

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
5.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.10
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.80
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.15
3.	Französ. Rente Fr.	99.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	93.60
4.	» Propination » ö. fl.	97.80
[illegible]	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	49.
[illegible]	» Mon.-Anl. v. 87 »	49.
	» » 87 2500r »	49.45
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	73.
4.	» Kirchgilt. Obl. abg. »	102.20
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3¾	» » 10–20,000 »	104.70
4.	» » 100-4000 »	104.70
[illegible]	» » stfr. i. G. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
4.	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	97.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	99.10
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4⅕	» Goldrente ö. fl. G.	100.
4.	» Silberrente ö. fl.	98.55
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	94.55
4.	» » » 1.5./11. »	94.80
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.10
4.	» » 20,000r »	95.50
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. 1410 »	65.25
3.	» » » S. III »	66.30
3.	» » » S. III (S.) »	12.30
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	101.90
4.	» Conv. »	91.60
4.	» amort. Rte. 1890 »	94.60
4.	» » » 1891 »	101.50
4.	» inn. Rte. (4/4 99) Lℳ	91.70
4.	» äuss. Rte. (1/1 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.80
4.	» » » » 1896 »	91.50
4.	» » » » 1898 »	91.50
4.	» » » » 1905 »	91.60
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.25
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.40
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	93.
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	90.60
4	» » 1902 stfr. ℳ	90.75
[illegible]	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	86.30
3.	» » » 96 » »	80.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	90.40
3½	» » 1886 »	93.60
3½	» » 1890 »	90.70
3.	» » »	82.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	90.90
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	83.50
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.50
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	—
4.	» cons. » v. 1899 ℳ	—
4.	» (Administr.) 1903 »	89.60
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.00
4	» Anl. von 1905 ℳ	88.90
4.	Ung. Gold-R. 2020r »	95.20
	» » 1012,50r »	95.70
4.	» Staats-Rente Kr.	92.70
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.60
5.	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.20
6.	» Grundtl. v. 89 » fl.	95.
	» 500r »	95.
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.80
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.10
4½	» innere von 1888 ℳ	100.10
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	99.40
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.65
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	93.60
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.50
5.	» » » 1896 »	102.90
4½	» » » 1898 »	100.
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.80
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3.	» garantirte £	90.40
4½	Japan. Anl. S. II »	98.20
4.	Japan. von 1905 ℳ	95.40
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.80
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	96.70
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	69.40
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	100.60

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.30
3½	do. » 22 u. 23 »	92.50
3¾	do » 30 »	93.80
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	91.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	91.00
3½	do. » 18 »	89.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	—
3½	do. Lit. N u. O (abg.) »	95.50
3½	do. Lit. R (abg.) »	95.
3½	do. » S v. 1886 »	93.50
3½	do. » T » 1891 »	94.
3½	do. » U » 93, 99 »	93.
3½	do. » V » 1896 »	93.
3½	do. L. W v. 98 u. 08 »	93.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.10
3½	do. » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	94.30
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	do. » 05 » » 10 »	92.60
3.	do. » 1886 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886-92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	101.
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 01 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	91.50
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	91.50
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	—
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1895 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
3½	Heidelberg von 1901 »	—
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	91.60
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.80
3½	Kaisersl. v. 07 uk. b. 08 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	101.20
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 05 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3.	do » 1886 »	90.25
3.	do. » 1889 »	89.90
3.	do » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	84.80
3½	Kassel (abg.) »	99.20
4.	Köln von 1900 »	100.90
4.	do. » 1906 »	101.
4.	Landau (Pf.) 99 u. 04 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	93.20
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	91.80
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 05 »	100.50
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4.	Münch. 1900/01 u. 10/11	100.50
4.	do. v. 1906 u. 1912 »	101.
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	93.
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	93
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.30
4.	do. v. 1902 u. 13 »	—
4.	do. » 1904 u. 14 »	—
4.	do. » 1907 u. 17 »	101.80
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1906 u. 15 »	92.60
3.	do. » 1903 u. 08 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/02 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	92.30
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1913 »	—
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	89.80
4.	do. v. 1901 k. u. 06 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 93 (abg. lo 05) »	99.35
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart v. 1903 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 08 »	100.55
3½	do. » 1904 u. 12 »	—
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	91.30
3½	do. » 1899 »	94.50
4.	Ulm, u. 1912 »	92.30
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	—
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	101.20
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	96.
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1905 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1899 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	92.
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Bukar. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	97.70
4½	do. » 1898 »	80.60
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	74.
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	84.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	82.
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
[illegible]	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	103
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	100.30
4.	do. von 1898 Kr.	95.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	98.30
3½	Zürich von 1889 Fr.	96.
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.50
4½	do. v. 88 i. G. £	94.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½		A. Elsäss. Bankges.	125.
7.		Badische Bank R.	134.80
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	75.50
5.		» f. Handel u. Ind. »	100.
4.		» Bod.-C.-A., W. »	120
[illegible]	[illegible]	» Handelsbank s. fl.	162.80
13.		» Hyp. u. Wechs. »	281.50
7½		Barmer Bank-V. »	135.
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	120.
8½		Berg.-Märk. Bank »	163.50
9.	9.	Berl. Handelsg. »	180.60
6½		» Hyp.-B. L. A. »	127.00
	6½	» » Lit. B »	120.
6.		Breslauer D.-Bk. »	110.
5½	5½	Comm. u. Disc.-B. »	116.20
6.	6.	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6.	» » ℳ	136.
12.	12.	Deutsche B. S. I-X »	248.30
8.	8½	» Asiat. B. Taels	150.80
4½		» Eff. u. W. Thl.	107.30
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	141.80
6.		» Ver.-Bank ℳ	128.25
9.	9.	Diskonto-Ges. »	186.40
7.	7½	Dresdener Bank »	165.30
6.	5.	» Bankver. »	—
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	153.20
9.		Frankfurter Bank »	204.
9.		do. H.-Bk. »	210.
8.		do. Hyp. C.-V. »	166.40
8.		GothaerG.-C.-B. Thl.	—
5¾		Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	103.
6½	6½	do. Cr.-Bank »	119.
6.	6.	Natlbk. f. Dtschl. »	125.00
5¾	6.	Nürnberger Bank »	107.30
11.		do. Vereinsb. »	230.50
[illegible]	[illegible]	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	128.20
4.	6.	Oest. Länderb. »	126.10
9½	9½	do. Cred.-A. ö. fl.	213.
5.		Pfälz. Bank ℳ	101.40
9.		do. Hypot.-Bk. »	191.25
8.		Preuss. B.-C.-B. Thl.	164.50
5½		do. Hyp.-A.-B. ℳ	123.60
[illegible]	[illegible]	Reichsbank »	145.75
7.		Rhein. Credit.-B. »	137.00
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.
7.	7.	Schaaffh. Bankver. »	146.10
6.		Südd. Bk., Mannh. »	115.50
8.		do. Bodenkr.-B. »	179.
5½		Schwarzb. Hyp.-B. »	115.
5½		Schwarzw. Bk.-V. »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	140.50
7.		Württbg. Bankanst. »	148.
5.	5.	do. Landesbank »	106.45
6.		do. Notenb. s. fl.	114.50
7.		do. Vereinsb. »	142.00
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50% Fr.	142.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
	4.	Otaviminen	227.
	3.	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
20.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	259.50
10.		Aschffbg. Buntpap. ℳ	172.50
		» Masch.-Pap. »	142.
10½	10½	Bad. Zuck. Wagh. fl.	175.50
3.		BaugSüdd. I. 60% E. ℳ	98.60
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	288.30
10.	9.	Brauerei Binding »	195.
9.	8.	» Duisburger »	197.
7.	6.	» Eichbaum »	111.
12½	12	» Eiche, Kiel »	191.50
8.	7.	» Henninger Frkf. »	139.
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	140
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	123.90
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	193.50
6.	5.	» Mannh. Act. »	136.
9.	9.	» Nürnberg »	155.
6.	5.	» Parkbrauereien »	93.
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	65.
6.	0.	» Stamm-A. »	40.75
4½	0.	» Schöfferhof »	93.
5.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	188.60
2.		» Storch, Speier »	73.
14.	14.	» Tucher »	237.
7½	6.	» Union (Trier) »	—
4.		» Werger »	93.
6.		Bronzef. Schlenk »	124.
12.		Cem. Heidelb. »	145.
12.		» F. Karlst. »	126.75
0.		» Lothr. Metz »	112.25
8.		Cham. u. Th.-W. A. »	143.
7½		Chem. A.-C. Guano »	109.50
22.		» Bad. A. u. Sodaf. »	436.
0.	6.	» Elb. Silb. Heubr. »	112.50
30.	33.	» D. Gold.-Sl.-Sch. »	590.
12.		» Fabr. Goldbg. »	205
14.		» » Griesh. El. »	264.
27.		» Farbw. Höchst »	447.50
0.		» » Mühlheim »	68.
20.		» Fabr., V. Mannh. »	327.50
7.		» Weiler-ter-Meer »	192.
32.		» Werke Albert »	458.75
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	210.50
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	—
14½		El. Accum. Berlin »	—
9½	9½	» Deut. Uebersee »	186.40
12.	11.	» Ges. Allg., Berl. »	263.
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	108.75
7.		» Licht u. Kraft »	129.50
10.		» Lief.-Ges., Berl. »	195.
5.	6.	» Schuckert »	132.50
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	226.25
6.	6.	» Siemens, Betr. »	120.50
7.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	122.75
9.		Feinmechanik (J.) »	155.
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	—
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	168.
10.		Kunstseidef., Frkf. »	179.75
10.		Ledert. N. Sp. »	214.
10.		Ludwigsh. W.-M. »	167.50
25.		Masch. A., Klever »	372.30
12.		» Badenia, Wh. »	194.50
17.	23.	» Bielefeld D. »	372.
7.		» Faber u. Sch. »	140.
6.	5.	» Gasm. Deutz »	113.50
13.		» Gritzn., Durl. »	235.
14.	14.	» Karlsruher »	218.50
18.		» Moenus »	365.
5.	3.	» Mot. Oberurs. ℳ	79.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	220.
25.	25.	» Witten. St. »	320.
4.	2½	Mehl- u. Br. Hamb. »	68.
10.		MetallGeb. Bing, N. »	153.20
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	152.
0.		Photogr. G., Stegl. »	78.
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	277.
0.		Prz. Stg. Wessel »	88.50
23.		Pressh., Spirit. abg. »	235
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	134.30
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	162.
7.	7.	do. Frankf. Herz »	120.
8.		Schuhst. V. Fulda »	145.
16.		Glasind. Siemens »	—
6.		Spinn. Tric., Bes. »	121.
6.		» Westd. Jute »	119.10
25.		Zellstoff-F. Waldh. »	275.70

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	242.
6.		Buderus Eisenw. »	111.85
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxembg. »	212.50
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	201.50
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	137.50
12.	9.	Gelsenkirchen »	214.75
11.	8.	Harpener Bergb. »	199.25
10.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	161.75
10.		do. Westereg. »	215.
4½		do. do. P.-A. »	103.
6.		Massener Bergbau »	—
6.	7½	Oberschl. Eis.-In. »	86.
11.	9.	Phönix Bergbau »	223.20
12.	12.	Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	175.90
19.	20.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk.
—	Gewerkschaft Rossleben	9800

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	187.
		do. Nordb. »	99.
5½		Allg. D. Kleinb. ℳ	116.50
8.		do. Lok.- u. Str.-B. »	156.
8.	8¼	Berliner gr. Str.-B. »	182.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½		Danzig El. Str.-B. »	165.50
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	108.50
5½	5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	123.40
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	142.90
4½	0.	Nordd. Lloyd »	104.80

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6.	5.	do. St.-A. »	86.
[illegible]	6.	Böhm. Nordb. »	—
[illegible]	[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	10¾	do. Lit. B. »	—
[illegible]	[illegible]	Czakath-Agram »	—
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.50
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	158.30
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	22.40
5¼	[illegible]	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	Raab-Öd.-Ebenfurt »	24.40
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	[illegible]	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	112.
6½	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	135.
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	117.50
6.	5.	Prince Henri Fr.	—
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	100.20
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.30
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	—
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	94.10
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	99.
4½	do. Ser. II »	102.70
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	97.40
3½	Südd. Eisenbahn »	90.80

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
	do. do. stf. i. G. »	—
4.	do. Westb. stfr. i. S. ö. fl.	56.
	do. do. » i. S. »	96.
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	97.30
4.	do. do. 86 » i. G. »	95.90
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	100.30
4.	do. stfr. in Gold »	99.60
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	86.55
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	95.10
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4.	do. do. stfr. i. S. »	94.30
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	95.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	—
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	89.
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	105.40
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	87.80
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	87.60
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	105.40
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.40
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lomb.) st. i. G. ℳ	102.90
4.	do. do. »	84.70
[illegible]	do. do. Fr.	58.30
[illegible]	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	—
5.	do. Dr. R. 72 st. i. G. Fl.	104.20
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. »	98.50
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	82.30
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.50
4.	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	78.20
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	—
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	68.50
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	86.20
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	104.10
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
[illegible]	Ital. stg. E.B.S.A-E. Le	74.25
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	76.50
[illegible]	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	75.00

Zf.		In %
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.60
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.20
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
[illegible]	Süd.-Ital. S. A.-H. »	74.80
4.	Toscanische Central »	117.50
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	103.10
5.	do. v. 1880 Le	100.50
3½	Gotthardbahn Fr.	97.
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz.-Centr. v. 1880 »	103.
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	—
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	—
4.	do. do. v. 98 stfr. »	87.80
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	87.
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	89.
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	88.
4.	Wladikawkas stfr. g. »	88.80
4.	do. v. 1895 uk. 09 »	89.60
5.	Anatolische i. G. ℳ	100.75
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Salonik-Monastir »	68.
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	102.50

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	92.10
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.10
4.	do. do. (unverl.) »	100.80
3½	do. do. »	94.
3½	do. do. (unverl.) »	93.60
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.70
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	98.70
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	98.70
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	102.52
3½	do. » 80% »	90.60
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	98.90
4.	do. Ser. 7 »	100.
4.	do. » 9 u. 9a »	98.80
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100.20
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	100.
4.	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	103.
3½	do. » 5 »	92.20
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	99.80
3½	do. do. do. »	99.10
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	101.
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4.	do. do. Ser. 18 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.50
3½	do. do. Ser. 19 »	92.50
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	92.50
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.80
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 46 »	99.06
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28–30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	99.70
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.50
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.50
4.	do. S. 401-470 » 1915 »	99.75
4.	do. 471/340 » 1916 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.30
3½	do. » 301-310 »	91.50
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
4.	do. uk. 1916 »	98.30
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	96.50
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.60
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.80
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.10
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.60
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.60
3½	do. Ser. 10 »	92.80
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	99.40
4.	do. Ser. 3 »	93.50
4.	do. » 4 »	96.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	92.50
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.50
4.	do. » 21 »	99.80
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.40
3½	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 »	99.50
4.	do. v. 1890 »	99.70
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	100.50
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.40
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.80
3½	do. v. 1894/96 »	91.10
3½	do. v. 1904 »	91.80
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	92.80
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	100.20
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	98.
3½	do. auf 80% abg. »	90.90
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.90
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	97.70
4.	do. » 1912 »	99.60
4.	do. » 1915 »	100.
4.	do. » 1917 »	100.90
4.	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	99.80
3½	do. » 1912 »	92.
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	93.
4.	do. » 1917 »	100.30
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	101.
4.	do. uk. b. 1907 »	100.
4.	do. » » 1912 »	100.
3½	do. »	91.60
3½	do. » » 1914 »	91.80
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 9a »	99.75
4.	do. » 10 »	100.25
3½	do. » 2 u. 4 »	91.30
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	93.50
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.20
3½	do. bis inkl. S. 57 »	93.40
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 »	100.60
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	100.
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	101.40
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.
3½	do. Ser. 1–5 »	93.30
3½	do. » 6–8 verl. »	93.30
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	93.00
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-8 »	101.40
3½	do. do. » 1 u. 2 »	93.90
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	93.20
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	93.90
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.50
3½	" " S. 21 u. 1917 »	95.50
4.	Nass. L.-B. L. V u. 15 »	102.
3½	do. Lit. J »	95.
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	95.
3.	do. » O »	95.50
3½	do. » U »	92.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	97.80
3½*	do.	88.30
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	107.75
5*	do. do. do.	107.75
4*	do do	—
4*	North. Pac. Prior Lien	101.90
3*	do. do. Gen. Lien	73.20
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	101.10
4*	South. Pac. S. B. I M.	95.
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	95.
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	98.50
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	93.
4.	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein., Altb. »	100.
4½	do. do. Mainzr. 103 »	92.
4½	do. StorchSpeyer »	101.30
4.	do. Werger »	97.40
4.	do. Oertge Worms »	—
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	100.
4.	Cementw. Heidelbg. »	102.80
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	103.20
4½	Elb.- u. Silb.-H., Brb. »	103
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.
4½	Farbwerke Höchst »	102.
4½	Chem. Ind. Mannh. »	102.
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.60
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.20
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	86.30
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	102.70
4.	do. Serie I-IV »	99.70
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	104.50
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
3½	do. Helios »	—
2½	do. do. »	—
2.	do. do. rckz. 102 »	—
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.80
4½	do. Ges. Lahmeyer »	—
4.	do. do. do. »	96.
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	103.70
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	102.80
4.	do. do. »	99.30
4½	do. Betr. A.-G. Siem »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	99.
4.	do. Conf. Nürnberg »	95.30
4½	do. Werke Berlin »	102.30
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	99.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	99.
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.90
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	100.50
4.	Harpener Bergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	98.20
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	102.00
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	103.00
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.80
4½	do. do. do. »	99.70
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	103.50

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	159.05
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr	—
3½	do. do. II. »	117.10
3.	Hamburger von 1866 »	105.70
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	104.90
3½	Köln-Mindener Thlr	137.
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr	138.90
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	174.60
3.	Oldenburger Thlr	130.
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	115.90

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	39
—	Braunschweiger Thlr. 20	216.
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	574.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	181.30
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	—
—	Venetianer Le 30	—

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.40
20 Francs-St. »	16.29	16.27
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	71.	69.
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.22	4.19¼
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.20½
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.	80.90
Engl. Noten p. 1 Lstr	20.44	20.43
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.25	81.15
Holl. Noten p. 100 fl.	168.35	168.25
Ital. Noten p. 100 Le.	81.85	81.75
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.05	84.95
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.15	81.05

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark

Amsterdam . . fl. 100	169.42½	3½%	Paris . . . Fr. 100	81.05	
Antw. Brüssel Fr. 100	80.75	3½%	Schweiz. Bkpl. Fr. 100	80.90	3%
Italien . . Lire 100	80.55	5%	St. Petersb. S.-R. 100	—	3½%
London . . Lstr. 1	20.42½	3%	Triest . . Kr. 100	—	4%
Madrid . . Ps. 100	—	4½%	Wien . . Kr. 100	84.82½	4%
N.-York (3T.S.) D. 100	—		do. . . Kr. m. S.	—	

Ein Waggon LINOLEUM Ein Waggon

kauften wir aus einer der bedeutendsten Linoleum-Fabrik Deutschlands noch vor dem allgemeinen Preisaufschlag zu

aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wir verkauten solange Vorrat:

Ein Posten **Linoleum-Läufer,** Reste in Längen von 2 bis 8 Metern,
Breite 67 cm: Meter **62** und **75** Pf. Breite 90 cm: Meter **95** Pf. und **1.10**

Ein Posten **Granit- u. Inlaid-Linoleum-Läufer,** durchgedruckt, 67 cm breit . . . . . Meter **1.10 1.45**

Ein Posten **Linoleum** zum Belegen von Zimmern, Reste in Längen von 2 bis 8 Metern, Blumen-, Parkett- und Perser Muster, 200 cm breit . . . . . laufender Meter **1.85 2.25**

Ein Posten **Granit-, Motled- u. Inlaid-Linoleum,** durchgedruckt, 200 cm breit . laufender Meter **4.50 5.25**

Linoleum-Teppiche

Ein Posten **Linoleum-Teppiche,** in Perser und modernen Dessins . . . . . Grösse 180/250 cm, jetzt **11.50**

Ein Posten **Inlaid-Teppiche,** Muster durch und durch in modernem Ton in Ton-Dessins, Grösse 200/275 cm, jetzt **17.50**

Frank & Marx, Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

K 94

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben
Miltenberg am Main (Odenwald).
Realklassen von Sexta an, erteilt Einjährigen-Zeugnis. Uebergangskurse für Gymnasiasten. F 170

Einzig und allein die „Qualität“

sollte bei der Wahl eines Fahrradreifens massgebend sein.

Continental Pneumatic

Die Herstellung jedes einzelnen Reifens wird von Fachleuten überwacht, und kein Reifen verlässt die Fabrik, welcher nicht vorher auf seine absolute Verlässlichkeit geprüft ist.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

(Bvg. 1390) F 118

Jüng. Radfahrer

mit eigenem Rad per sofort gesucht
S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Kardinal-Malz-Kaffee,

vorzüglich im Geschmack, neu eingeführt. 3900
Christian Keiper, Webergasse.

Umzüge werden gut u. bill. besorgt Grabenstraße 20, Schreinerei.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 4
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener
Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 465
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Panzer
Aktien-Gesellschaft
Berlin N.20
Tresor- & Safesanlagen

F 65

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Mutter,

Frau Fanny Mannheimer, Wwe.,

von längerem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der tieftrauernden Kinder:
Geschw. Mannheimer.

Wiesbaden, Paris, den 21. März 1910.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag, den 22. März, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 41, aus.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend verbeten. 486

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1½ Uhr entschlief sanft nach längerem, mit rührender Geduld getragenem, schwerem Leiden meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute, treusorgende Mutter,

Frau Else Weitemeyer,
geb. Hillebrand,

im 36. Lebensjahre.

Landrichter **Weitemeyer** nebst 2 Kindern.

Wiesbaden, (An der Ringkirche 9), den 21. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. März, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedhof statt. Trauerfeier 4 Uhr in der Friedhofskapelle. Kondolenzbesuche höfl. verbeten.

Seelig's Kandierter Korn-Kaffee

Nur in Original-Paketen. Niemals lose!

Das beste und bekömmlichste Familiengetränk.

Unerreicht in seinem durchaus kaffeeähnlichen Wohlgeschmack, Aroma — und seinem hohen Nährwert. —

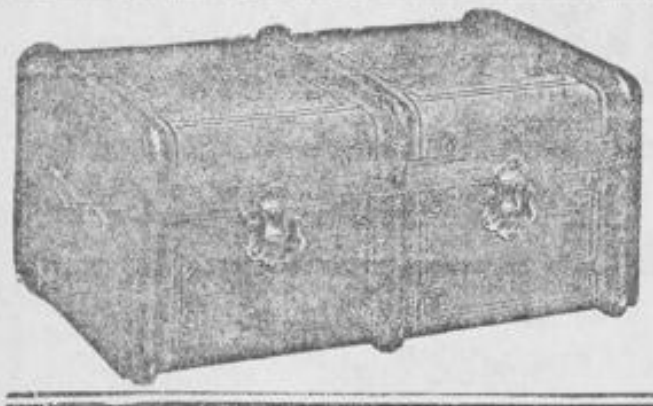
Verlangen Sie kostenfrei Proben bei Ihrem Lieferanten.

(D. 7912) F 8

Für die vielen Beweise herzinniger Teilnahme bei dem Heimgang unserer treuen unvergeßlichen Großmutter, besonders für die so trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Lieber sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Enkelkinder:

Anna Hornecker.
Maja Häfner.
Elisabeth Häfner.
Georg Hornecker.



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage • Telephon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume.
12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. 131

Beim Einkauf
von
praktischen
Ostergeschenken
bitte ich um gefl.
Besichtigung meiner Magazine.

Steter Eingang von Neuheiten für Haus und Küche.

K 141

Erich Stephan,
Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Nur noch einige Tage!!

Wegen Räumung des Ladens

verkaufe ich die noch vorhandenen Offenbacher Patentkoffer (echt Rindleder mit 4fachem Verschluß), Reise-, Schiffs- und Kofferkoffer (Marken, die sich bis jetzt vorzüglich bewährten), sowie meine Restbestände in verschied. Reiseartikeln zu jedem nur annehmbaren Preis 4133

Neugasse 17.

Goldene Medaille 1909.

Regulier-Sparherde

in allen Ausführungen.
Weitgehendste Garantie.
Oefen und Kamine,
Heizkörper-Verkleidungen,
Metallgehänge.

Schlosserei

H. Hohlwein,
Hoflieferant,
Schwalbacherstr. 41.
Gegr. 1861. Telephon 2098.
343

K 163

Zur Konfirmation und Kommunion.

Empfehle mein best assortiertes Lager in schwarzen und weissen

Glacé-Handschuhen von Mk. **2.00** an,

ausserdem bestbewährte Qualitäten in

Seide, Halbseide und Leder-Imitation. Kragen, Manschetten, Vorhemden Krawatten u. Hosenträger

in grösster Auswahl.

Langgasse 17 **Gg. Schmitt,** Langgasse 17

Handschuh- u. Krawatten-Spezial-Geschäft.
Gegründet 1875. 288

Erstklassige Fahrräder

mit Torpedo von **85 Mk.** an, ein Jahr Garantie.
Erstkl. Nähmaschinen v. 65 Mk. an, 5 Jahre Garantie.
Laufdecken von **3 Mk.** an, **Karbid** per Kilo **50 Pf.**, sowie alle Zubehörteile **billig.** B 919
Fr. E. Mayer, Reparaturwerkstätte für alle Fahrräder, **25 Wellritzstraße 25. Kein Laden.**

Feinste St. Michel-Ananas

per Pfund 1.— Mk.
Karl Mattemer, Marktstraße 6. Telephon 3367.

Zur Schönheitspflege empfehle:
Gesichtswaschpulver u. Mandelkleie,
Gesichtsschleifpulver und Puders,
Gesichts-Faltenmilch u. Creme (Hauterneuerungsmittel),
Erdbeerpräparate,
Amerik. Phönix-Creme,
Amerik. Toilettemasken,
Warmmassage u. elektr. App. 2c. 3885
Institut für Schönheitspflege u. Massage
D. Horwie, Kl. Burgstr. 2, 1. Et.

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
Marke Rose
in Pulverform

bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.

Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals
Finster & Meisner, München X.
Vertreter: J. G. Kipp, Frankfurt a. M., Am Tiergarten.

(M 2747) K 105

Die Frühjahrs-Neuheiten in

Jersey-Blusen

sind eingetroffen.

Entzückend schöne Modelle in hocheleganter Ausführung.

Alle modernen Farben.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11–13.

Strumpfwaren- und Trikotagen-Spezialhaus. K 88

Große Sendung spanische Orangen,

sehr süß und saftig, eingetroffen.
Karl Mattemer, Marktstraße 6. Telephon 3367.

Neu eingetroffen für Ostern:

1000 Blusen

in Batist, Flanell, Seide.

500 Jupons.

Hochmodern. **Hochapart.**

Durch bedeutende Vergrösserung des Geschäfts, diese Saison in sämtlichen Artikeln

hervorragende Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Schutzmarke.
Gegründet 1882.

R. Perrot Nachf.

Elsässer Zeugladen,
Flanell-Haus,
Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse 1.

482

Nr. 135. Morgen-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 22. März 1910. 58. Jahrgang.

Frühjahr 1910!

Die grösste

Auswahl in

Damen-Konfektion

finden Sie in dem

Spezial-Geschäft

S. Hamburger

Langgasse 11.

Jackenkleider
Mk. 65.—, 45.—, 25.—

Blusen, Wolle und Seide,
Mk. 12.—, 8.—, 2.50

Unterröcke
Mk. 8.50, 4.75, 1.95

Mädchenkleider
Mk. 9.50, 6.50, 3.75

Frühjahrs-Paletots
Mk. 25.—, 15.—, 8.50

Frauen-Paletots
Mk. 45.—, 25.—, 15.—

Kostüm-Röcke
Mk. 25.—, 15.—, 5.

Staub- u. Reisemäntel
Mk. 35.—, 25.—, 15.—

Täglicher Eingang ausgesucht schöner Neuheiten in Jackenkleidern vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

K 25

Paulinenstift.

Neubau Kinder- und Säuglingsheim.

Die Vergebung der **Maler- und Anstreicherarbeiten** wird hiermit öffentlich ausgeschrieben. Angebote sind einzureichen bis **Mittwoch, den 30. März d. J., mittags 12 Uhr,** im Baubureau, Nikolasstraße 10, Part., Architekt **Wilh. Bergen.** Unterlagen sind von Mittwoch, den 23. d. M., an daselbst zu erhalten.

Bedingungen und Zeichnungen liegen daselbst für Bewerber aus. Zuschlagsfrist 4 Wochen. F 221

Der Vorstand des Paulinenstifts.

Frühjahrsreisen 1910!

Beste, billigste und bequemste Reisegelegenheit.

III. Reise der Saison:

ALGIER - BISKRA - TUNIS

in der kurzen Reisedauer von nur 2 Tagen, ab Strassburg bis Afrika.

Abfahrt Strassburg den 2. April 1910.

Mit Rivieraexpress über Lyon, Marseille nach Algier, der Königin an Naturschönheiten, hier 6 Tage Aufenthalt, durch das wildromantische Atlasgebirge nach Batna (der Heimat der Berber-Löwen). Fahrt nach Timgad, dem afrikanischen Pompeji von hier durch den Mund der Wüste, El Kanthara nach Biskra, der herrlichsten Oase der Sahara. Ausflüge nach der heilbringenden Wunderquelle Bad Hamam Solachin, Ausflug nach dem zweiten Mekka, Sidi, Okba etc.

Zurück über Constantine (Rhumelschluchten) nach dem schönen Tunis mit Ausflügen nach dem klassischen Carthago etc.

Auf Wunsch Flamingojagden und Automobilausflug nach dem Dorf der Sudanneger arrangiert durch unser dortiges Korrespondenz- und Jagdbureau Eisen.

Reisedauer 3 Wochen.

Ueberall genügender Aufenthalt vorgesehen, daher kein Hasten und Ueberanstrengung.

Während der ganzen Reise alles inbegriffen:

nur 550 Mk.

In diesem Preis ist neben Eisenbahn und Schiffahrt (nur beste Salondampfer II. Klasse, Unterkunft und vorzügliche Verpflegung in den besten Hotels jeder Stadt, sowie die üblichen Trinkgelder, Wagenfahrten, Führung, alles inbegriffen.

Um zeitige Anmeldung wird gebeten, da nur eine kleine Teilnehmerzahl vorgesehen ist.

Prospekte und Auskünfte

Welt-Reise-Union „Glob", Strassburg i. Els.,

Ruprechtsaueralles 9, in der Nähe der Universität.

Telegrammadr. „Glob." — Telephon 3677.

Französischer Spargel, frische Champignons,
französ. Stangen-Bohnen, französ. Artischoken,
französ. Zucker-Schoten, französ. Andmach-Erbsen,
feinste engl. Treibhaus-Bohnen, feinsten Rhabarber, feinste Gurken,
feinste Tomaten, Brüsseler Trauben.

Karl Hattemer, Marktstr. 6. Tel. 3367.

L. Ph. Dorner, Optiker, **Marktstr. 14,** am Schlossplatz,
empfiehlt

Reisszeuge in allen Ausführungen

für **Schüler** und **Techniker.**

Schulreisszeuge 1.60, 2.—, 2.40, 3.30, 4.—, 4.50, 5.50, 6.50, 9.50 Mk. etc.
Reisszeuge für Techniker 9.50, 12.50, 15.—, 22.—, 25.— Mk. etc.

Reparaturen und Ergänzungen sauber und preiswert. Reichhaltiges Lager aller optischen Artikel. — Eigene Reparaturwerkstätte. 421

Gesangbücher

sowie alle Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren billigst. **Carl J. Lang,** Bleichstr. 29, Ecke Walramstr.

Biere

in

Flaschen

und

Siphons.

Original Pilsner

Dortmunder Union

Wiesbad. Felsenkeller

FrankfurterBürgerbräu

Münchner Hackerbräu

Nürnberger Tucher

Kulmbacher

Köstritzer Schwarzbier

Tägl. frische Füllung.
Reelle
prompte Bedienung.

Bergschlösschen-Kellerei

Robert Preuss

Biergrosshandlung.

Telephon 385 u. 725.

Man verlange ausführliche Preisliste. 165

Billiges Hühnerfutter!

Mischfutter,

150 Pfund 11 Mk.,

mit Sack, franko Käufers Bahnstation, gegen Nachnahme versendet F 63

Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Werk, Neuß a. Rh.

Das Tagesgespräch von Wiesbaden

bilden die

Japanischen Nachtfeste

im

Englischen Buffet, Taunusstr. 27.

Original echte Dekoration.

4185

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden,
Chron. Darmträgheit, Frauenleiden
Rudolfsquelle: Natürl. Gichtwasser Gicht, Chron.
Katarrhe d. Harnwege
Nieren- und
Blasenleid.

Marienbad häusliche Trink-Kuren

Marienbader
echt. Brunnen-Salz,
Brunnen-Pastillen.

Broschüren durch Mineralwassersendung. Depot in Wiesbaden

Firma **F. Wirth.** 352

Vereinigte Sauerstoffwerke G. m. b. H.

Berlin.

Niederlage für Wiesbaden u. Umgebung bei:
Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G.,
Wiesbaden. Fernspr. 4 u. 23.

Ständiges Lager von

in einer garantierten Reinheit von 98 bis 99 %, für autogenes **Schweissen** u. **Schneiden, Projektion, Inhalation** und **Rettungszwecke** u. s. w., in Stahlflaschen von 1200 bis 6000 Liter Inhalt.

479

Rohrstühle

jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
A. May, Mauergasse 8.

NB. **Reparaturen und Flechten** von Stühlen gut und billig.

Umzüge w. b. schon. Berp. m. Federr. übern. Rau, Blücherstraße 5. B 4448

Wer seine Frau lieb hat, vor Krankheit und Siechtum schützen will, verlange **Dr. Henkels Buch „Ehe ohne Kinder"** gegen 50 Pf. in Briefmarken. **Fr. Linser, Berlin-Pankow 433.** (E. B. 640. F 160

Drahtgeflecht von 20 Pf. an in allen Preislagen. **Mager, Helmundstraße 14.**

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein z. Aushilfe für Schokoladengeschäft gesucht. Off. unter O. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Angeh. Verkäuferin auf April gesucht Alte Kolonnade 31.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterinnen f. dauernd sucht K. Viroth, Blücherplatz 3, 1. B 6280

Blusen-Arbeiterin außer dem Hause gesucht. Emil Sitz, Langgasse 30.

Zuarbeiterin sofort gesucht Moritzstraße 20, 2.

Zuarbeiterinnen für Röcke und Taillen gesucht Kirchgasse 29, 2, Et.

Tüchtige Zuarbeiterin gesucht M. Webergasse 13, 2.

Näherin f. ganze od. halbe Tage gesucht Gneisenaustraße 16, 3. B 6302

Tüchtige Hilfe für Damenschneiderei sofort gesucht. Fr. Schäfer, Marktstraße 12, 3 r.

J. Arbeiterin, sowie Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Hirschgraben 24, 1 St.

Lehrmädchen f. Damenschneiderei gesucht Riehlstraße 7, 1.

Jungfer, welche mit auf Reisen geht, sofort gesucht. Näheres Frau Marg. Kögler, Stellenvermittlerin, Grabenstraße 26.

Zum 15. April älteres, in all. Arb. erfahr. Mädchen zur selbst. Führung eines Haushalts (4 Personen) gegen g. Lohn gesucht. Näheres Bismarckring 12, im Laden, 5—6 Uhr nachmittags. B 6298

Kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht. Ufimer, Goebenstraße 8, P. B 5899

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht. Wilh. Erkel, Gärtnerei, verl. Westendstr.

Tücht. Alleinmädchen z. 1. April gesucht Moritzstraße 37, 1 St.

Ein in bürg. Küche u. Hausarb. erfahrenes tüchtiges ält. Mädchen w. z. 1. April ges. Rheinstr. 86, P.

Braves sauberes Hausmädchen, das etwas kochen k., für kl. Pension zum 1. April gesucht. Mit Zeugn. melden Gr. Burgstraße 8, 1.

Einfaches sauberes Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3. B 6616

Tücht. Mädchen sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 9, i. Laden.

Braves sauberes Mädchen zum 1. April gesucht. Machenheimer, Bismarckring 1, Parterre. B 6096

Alleinmädchen zum 1. April gesucht Taunusstraße 28, 1.

Gesetztes älteres Mädchen, welches kochen kann, per 1. April gesucht Moritzstraße 10, Part.

Zum 1. April gesucht tüchtiges Mädchen, welches selbständig kochen k. u. Hausarbeit versf., Wilhelmshöhe 5a, 1 (Leberb.).

Junges tücht. Küchenmädchen gesucht. Pension Maria Luisa, Moltkestraße 3.

Alleinmädchen zum 1. April gesucht Schenkendorfstraße 1, P. r.

Braves fleißiges Mädchen für jede Hausarbeit sof. o. 1. April gesucht Karlstraße 24, Part.

Alleinmädchen sucht Möller, Langgasse 37, 1 St.

Einfaches sauberes Mädchen sofort gesucht Dotzheimerstr. 51, P. l.

Mädchen, 15—16-jährig, in kl. Haush. sof. ges. Göbenstr. 25, 1.

Zum 1. April kräft. saub. Mädchen f. Küchen- u. Hausarb. gesucht Adelheidstr. 69, P.

Junges sauberes Mädchen, das schon in Stellung war, f. 1. April gesucht Emserstraße 61. B 6152

15—16jähr. Mädchen sofort gesucht Hallgarterstraße 2, 9 r.

Küchenmädchen zum 1. April gesucht Saalgasse 38.

Alleinmädchen, in der Küche bew., mit guten Empfehl., per 1. April gesucht Michelsberg 22, 1.

Solid. fleiß. Mädch. sof. od. 1. April gesucht Seerobenstraße 20, 2.

Junges besseres Mädchen zum 1. April gesucht. Näh. Röderstraße 19, Laden.

Jüngeres Mädchen per sofort ges. Zimmermannstr. 4, 1 r. B 6110

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und Hausarbeit verrichten kann, für sofort ges. Fritz-Kallestraße 10.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, zum 1. April gesucht Möhringstraße 7. 4162

Alleinmädchen zum 1. April gesucht Taunusstraße 28, 1.

Ges. ein Mädchen, das kochen kann. Zu sprechen bis 12 u. nach 7 Uhr Emserstraße 19, 1 rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann und schon in bess. Häusern gedient hat, in kleinen Haushalt zum 1. oder 15. April gesucht. Vorzustellen zw. 9 u. 11 und 5 u. 8. Adelheidstraße 58, 1. 4156

Gesucht zum 1. April oder auch früher ein zuverlässiges sauberes Kindermädch., welches sehr kinderlieb ist, mit guten mehrjährigen Zeugnissen, zu einem 2½jährigen Kinde. Bingerstraße 31.

In ff. Fremdenpension wird zum 1. oder 15. April kräftiges flinkes Küchenmädchen mit guten Empfehlungen gesucht. Beste Gel. z. Erlernen der feinen Küche. Offerten m. Lohnanspr. u. U. 577 a. Tagbl.-V.

Tüchtiges Alleinmädchen, welches bürgerl. kochen kann, in kl. herrschaftl. Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Prof. Reinke, Emserstr. 57.

Tüchtiges sauberes Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, p. 1. April gesucht Rüdesheimerstr. 32, 2 rechts.

Erstmädchen, w. kochen kann, u. alle Hausarb. verst., zum 1. April gesucht Goethestraße 8, 1.

Tüchtiges Hausmädchen, welches etwas kochen kann, für einen kl. Haush. ges. Wielandstr. 16, 1 r.

Mädchen für alle Hausarbeit auf gleich ges. Albrechtstraße 31, P.

Braves Alleinmädchen für Zimmer u. Hausarbeit gesucht Grabenstraße 9, 1.

Fleiß. saub. Hausmädch. f. 1. April gesucht Dotzheimerstraße 11, 2.

Tücht. sauberes Dienstmädchen bei hohem Lohn z. 1. April gesucht Biebrich, Kaiserplatz 12.

Alleinmädchen, welches kochen kann, z. 1. April ges. Ohrt, Kaiser-Friedrich-Ring 57, 3.

Mädchen für bald gesucht Frankfurterstraße 41.

Zum 1. April tüchtiges Dienstmädch. gesucht. Frau Oberl. Meyer, Rüdesheimerstr. 28, 3.

Braves Mädchen zum 1. April gesucht Moritzstraße 41, 2.

Braves Alleinmädchen in kl. Fam., 3 erw. Pers., zum 1. April gesucht Scharnhorststraße 1, 3 l.

T. Hausmädchen per sof. od. 1. 4. gesucht Herderstraße 13, Part.

Alleinmädchen, das feinbürg. kocht, zum 1. April gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 67, Part. r. Vorst. v. 10—1 Uhr.

Einfaches zuverlässiges Mädchen auf 1. April in kleinen Haushalt gesucht Luisenplatz 3, 3 r.

Tücht. Alleinmädch. z. 1. 4. ges. Schierfteinerstraße 10, 1. B 6242

Fleißiges u. sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, gesucht durch Gieß, Westendstraße 8, 2. Et.

Braves Alleinmädchen, w. selbst. kochen kann, f. kl. Haushalt zum 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Etage. B 6230

Für kl. fein. Privathaushalt bess. Mädch. ges. Nikolasstr. 43, P. r.

Einfaches Mädchen, w. koch. k., gesucht Metzgergasse 23.

Tüchtiges Alleinmädchen zum 1. April gesucht Wilhelminenstraße 37, 1. Vorzust. nachmittags.

Ordentliches ev. Alleinmädchen, w. kochen k., zu einz. Dame gesucht. Vorzust. 5—6 Uhr Walluferstr. 2, 3 l.

Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann, für gleich od. 1. April ges. Bleichstr. 15, 2 lks.

Ein braves Hausmädchen, welches bügeln u. einw. nähen kann, z. 1. April gesucht Adolfsallee 25, 1.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Vorzustellen von 7—9 Uhr abends. Kleiner Haushalt. Schlichterstraße 13, 2. Etage.

Mädchen auf 1. April gesucht Langgasse 8, 1.

Tüchtiges sauberes Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, gesucht Wilhelmstraße 46, Friseurgeschäft.

Tücht. Alleinmädch., b. etw. koch. k., auf 1. April gesucht. Guter Lohn. Sedanstraße 3, Part. B 6250

Zum 1. April wird zu 2 Leuten tücht. Alleinmädch. gesucht, das gutbürgerlich kocht. Vorzustellen von 10—3 u. 6—8 Uhr Walluferstraße 2, 1 rechts. B 6252

Tücht. Hausmädchen geg. gut. Lohn gesucht Herderstraße 6, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen in Haushalt von 2 Personen gesucht Nikolasstraße 23, 3.

Nicht zu junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat u. für Hausarb. gesucht Nerostraße 16, 1.

Einfaches Mädchen für Küche u. Hausarbeit sof. od. 1. April gesucht. Hotel Quellenhof, Nerostraße.

Gesucht zum 1. April ein ordentl. Mädchen, w. kochen kann u. etwas Hausarb. übern., mit gut. Zeugnissen. Alwinenstraße 2. 4178

Bess. Mädch. f. Kinder, d. gut näh. k., gesucht Goethestraße 2. 4181

Hausmädchen, welches nähen kann, sofort gesucht An der Ringkirche 10, Part. 4184

Junges sauberes Mädchen in kl. Haushalt per 1. April gesucht Rheingauerstraße 5, 3 r.

Durchaus zuverl. Kindermädchen, das auch Hausarb. übern., zu einem 2-jährig. Kinde für 1. April gesucht An der Ringkirche 7, 3. Stock.

Saub. bess. Hausmädchen sof. ges. Wiesbaden, Allee 66, Ecke Schillerstr.

Aelt. tücht. Mädchen B 6211 b. hoh. Lohn, sowie e. Mädchen v. 14 bis 15 J. sof. ges. Wellritzstr. 39, P.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, per 1. April ges. Waterloostr. 1, 2. St. l. B 6197

Tüchtiges Alleinmädchen, w. Liebe zu 2jähr. Kinde hat, ges. Dotzheimerstraße 55, 1 r. B 6204

Bess. Mädchen, welches kochen kann, wird sofort gesucht Wiesbadener Allee 66, Ecke Schillerstraße.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, und ein Zweitmädchen, welches nähen und bügeln kann, gesucht. Biebrich a. Rh., Wiesbadener Allee 59.

Braves jüngeres Mädchen zu Kind ges. Wiesbadener Allee 82, Adolfshöhe.

Tücht. Alleinmädchen, mit guten Zeugniss., das zu kochen und alle Hausarb. verst., wird in kl. Haushalt (3 Personen) sofort oder zum 1. April gegen hohen Lohn ges. Forststraße 39, Eigenheim.

Gesucht ein junges Mädchen f. Hausarb. d. ganz. Tag (muß z. H. schlafen), K. Kind. Zietenring 3, 1 l.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Wörthstraße 3, 1. Etage.

Sauberes junges Mädchen z. Ausfahren e. Kindes für vor- u. nachm. sof. ges. Vorzust. abends 7 bis 8 Luxemburgstr. 9, 2, Katzenstein.

Ehrliches braves Mädchen oder Frau zu leichtem Monatsdienst v. 10—12½ Uhr vorm. gesucht. Vorzuspr. vorm. Oranienstr. 13, P. lks.

Mädchen für 2 Stunden gesucht Kirchgasse 19, 2.

Saubere Monatsfrau gesucht Taunusstraße 23, Friseurl.

Saubere Monatsfrau für Scheffelstraße 2 Stunden gesucht. Zu erfragen Wörthstraße 8, 1. Zu sprechen v. 9—10 u. 3—5 Uhr.

Von ½7 morgens bis gegen Abend solid. Mädchen od. ganz unabh. Frau gesucht, die kochen kann u. Hausarbeit selbständig verrichtet, gegen gutes Gehalt. Zu melden Adelheidstraße 76a, Part.

Eine reinliche Monatsfrau per sofort gesucht Moritzstraße 70, 3.

Monatsmädchen sofort gesucht Nikolasstraße 43, P. r.

Saubere Monatsfrau gesucht, 1 St. vormittags. Jahnstr. 25, 2 l.

Sauberes Monatsmädchen v. 8—10 gesucht Moritzstraße 1, 2 l. B 6183

Einf. ältere Person wird ges. für nachm. auf ein Kind zu achten. Off. u. A. K. 307 hauptpostlagernd.

S. Frau z. Reinigen der Treppe u. Hausflur zum 1. April gesucht Bleichstraße 2, Part.

Fleißige Frau ohne Kinder zum Putzen ges. Jahnstr. 29, 3. B 6226

Selbst. Wäscherin wird gesucht. Näh. Dotzheimerstr. 26, H. 2 r. B 6212

Braves sauberes Laufmädchen gesucht Große Burgstraße 9, 1. Et.

Laufmädchen für nachmittags zum 1. April gesucht Friedrichstraße 7, Schuhgeschäft.

Tüchtige Packerinnen sofort gesucht, dauernde lohnende Beschäftigung. Zigaretten-Fabrik „Renes", Rheingauerstraße 7.

Anlegerinnen, sowie Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Gebr. Isenbeck, Göbenstraße 17. B 6264

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Delikatessengesch. sucht Lehrling. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ju

Gewerbliches Personal.

Tapezier-Gehilfe gesucht. Theodor Ullrich, Gustav-Adolfstr. 1.

Selbständ. Tapeziergehilfen sucht G. Rauspott, Hermannstr. 26.

Tüchtige Rockschneider gesucht. J. Riegler, Marktstraße 10.

Wochenschneider gesucht Blücherstr. 10, 1 r. B 5738

Schneider auf Woche sucht K. Schlotter, Walramstr. 3, 1. B 5316

Wochenschneider gesucht Lehrstraße 2, 3 links.

Wochenschneider gesucht Eltvillerstraße 7, Part. r. B 6010

Hosenschneider außer dem Hause sucht Spielermann, Kellerstraße 7.

Wochenschneider für dauernd ges. Schäfer, Bierstadt.

Schlosserlehrling gesucht Stiftstraße 21, 1.

Schlosserlehrling gesucht. Näheres Adolfstraße 10, Mtb. 2. St.

Glaserlehrling gesucht. Th. Hetterich, Oranienstraße 12.

Lehrling gesucht. W. Mayer, Tapez., Bleichstraße 12.

Gärtnerlehrling gesucht. Gärtn. Riemeyer, Schierfteinerlach.

Lehrling gesucht. Gärtnerei W. Geth, Schierfteinerstraße links. Fernruf 2466.

Bäcker-Lehrling ges. geg. Vergütg. Yorkstr. 19, bei Wenzel. B 6214

Junger Hausbursche mit Rad nach Ostern gesucht Rheinstraße 60, Hinterh.

Junger Hausbursche gesucht Nerostraße 46.

Ein Junge für Hausarbeit ges., derf. kann dabei das Tapezierhandwerk erlernen. Louis Wölfert, Friedrichstraße 14.

Einen ehrlichen Jungen für Gänge zu besorgen sucht Wilh. Altstadt, Juwelier, Herrnmühlg. 6, 2.

Stellen-Gesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perf. Stenotypistin sucht Stell., auch n. auswärts. Off. unter R. 579 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin für Spielw. u. Galanterie sucht sofort Stellung. Näh. Helenenstraße 15, P. B 6075

Einfaches gebild. Fräulein (Schneiderin) sucht Stelle als Verkäuferin od. Filialleiterin. Off. erb. unter D. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Tcht. Näh., i. Schn. u. Weißn. erf., b. Tage fr. Adelheidstr. 47, Gth. 2.

Näherin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Gneisenaustraße 20, Hth. 2 l. B 6295

Suche noch Kundschaft im Weißzeugnähen u. Ausbessern. Wellritzstraße 33, 2 St. rechts.

Gelbte Weißzeugnäh. übern. u. Arb. Dotzheimerstraße 38, M. 3 l.

Erstklass. Modistin, la Empfehl., s. n. Kund. in u. auß. d. Hause. Gefl. Off. u. A. 438 postlagernd erbeten.

Tücht. Frau f. Wasch- u. Putzbesch. Dotzheimerstraße 86, Hth. Part. l.

T. Büglerin f. n. Kunden a. d. H. Riehlstraße 6, Vorderh. Part.

T. Büglerin s. n. K. in u. a. d. H. Rüdesheimerstraße 28, Stb. 2. B 4871

Tücht. Friseuse n. n. Damen an. Walramstraße 21, 2 r.

Junges Fräulein sucht tagsüber Beschäft., am liebsten als Empfangsdame. Offerten unter E. K., Bismarckring 41.

Dame sucht Stellung als Reisebegleiterin zur Pflege und Gesellschaft bei eing. Dame. Offerten unter P. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Dame, erfahren, gewandt, die seit Jahren ganz selbständig einem größeren Haushalt vorgestanden hat, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter R. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein mit 10jähr. Zeugn. sucht Stelle. Näh. Fr. Marg. Kögler, Stellenvermittlerin, Grabenstraße 26.

Besseres Mädchen s. St. als angeh. Jungfer oder erstes Hausmädchen, geht auch zu größeren Kindern. Offerten unter E. W. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

Fräulein, von auswärts, 23 J., s. Stelle als Stütze der Hausfr. m. Familienanschl. Näheres d. Frau Zimmer, Scharnhorststraße 12, 3 lks.

Aelt. feinbürgerl. Köchin s. Stell. Dotzheimerstraße 115, Mtb., b. Dorn.

Aelt. selbständ. Köchin sucht Stelle, auch auswärts. Bleichstraße 24, P. 4.

T. zuverl., n. empf. Herrsch.-Köch., uns., gewandt, sparsam, häusl., s. St. zur Aushilfe. Adelheidstraße 65, Lad.

Tüchtige Köchin, 40 Jahre, welche auch Hausarbeit übern., sucht dauernde Stelle. Off. u. A. T. 315 postlagernd Schützenhofstraße.

Empf. t. Herrschaftsköch., Allein- u. Hausmädch. Glembowitzki Nachf., Stellenverm., Kirchgasse 13. T. 2352.

Selbständige Köchin m. gut. Zeugnissen sucht z. 1. April Stellung in Pension, hier od. ausw. Näheres Karlstraße 44. Fr. Arnold.

Kindermädch., Hausmädch. m. g. Z. s. St. Fr. Karoline Heinrich, Stellenvermittlerin, Eltvillerstraße 9, H. 1.

Ein älteres solides Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Weilstraße 10, 3 links.

Suche f. br. kath. 15jähr. Mädch. vom Lande leichte Stelle. Näh. Dotzheimerstraße 108, Gth. P. l. B 6235

Junges besseres Mädchen mit gut. Zeugn., im Nähen bew., sucht Stelle als Allein- od. Hausmädchen in kl. Haushalt. Offerten u. F. 106 an den Tagbl.-Verlag. B 6257

Mädchen, w. fein bügeln k., sucht Stellung in Hotel, hier oder auswärts. Offerten unter L. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, sucht Stell. in kl. fein. Haush. Bleichstr. 20, H. 1 l.

Tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Alleinmädch. (kinderlieb) auf 1. od. 15. 4. Moritzstraße 50, Stb. 1.

Herrschaftshausmädchen, im Nähen, Bügeln, Servieren gew., sucht Stelle. Näh. Fr. Marg. Kögler, Stellenvermittlerin, Grabenstr. 26.

Bess. Mädchen sucht Stelle. Dotzheimerstraße 28, Mittelb. 2.

Aelteres Mädchen, w. sehr gut nähen u. bügeln k., die bürg. Küche versteht, s. St. in bess. Hause, woselbst noch ein Mädchen vorhanden ist. Näh. Nerotal 21.

Junges Mädchen s. St. als Hausm., ev. auch Alleinm. p. 1. April. Näh. Weilstr. 10, 1. Kreiz.

Besseres Mädchen von auswärts sucht Stelle zu Kindern. Offerten u. H. 106 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R. 20.

Ein braves Mädchen sucht Stellung in besserem Haushalt. Gneisenaustraße 13, Hth. 2 l. B 6288

Mädchen, das kocht u. etwas Hausarb. übern., sucht St. Näh. Nauenthalerstraße 6, Hth. 1.

Ehrl. zuverl. Mädchen s. Aushilfe. Jahnstraße 13, 4. B 6269

Besseres Mädchen, w. kochen kann, sucht Stellung als Stütze bei einz. Herrn oder Dame. Offert. u. G. 106 an Tagbl. Zweigst., Bismarckring 29. B 6224

Kräftiges Mädchen sucht Monatsstelle f. d. ganz. Vorm. Walluferstraße 2, Frontspitze.

Kräftiges Mädchen s. Monatsstelle f. d. ganz. Vormitt. Walluferstraße 2, 1 St. rechts.

Mädch. od. Frau f. 1 Std. vorm. sucht Saalgasse 38, 2 St. links.

Mädchen sucht Beschäftigung von 5½ Uhr nachmittags ab. Näh. Oranienstraße 17, 1.

Mädchen sucht Beschäftigung für einige Stunden vormittags. Näh. Helenenstraße 15, 2 St. r. B 6200

J. unabh. Frau s. W.- u. Putzbesch. Sedanstraße 7, Bdh. Part. B 6190

J. Frau s. abends Laden zu putzen. Hartingstraße 4, 1. Et.

Ja. unabh. bess. Frau s. Monatsst. zum 1. 4. 10. Karlstraße 36, S. 2 l.

Tücht. Frau s. Monatsst., 3 Std. Riehlstraße 6, Hth. Part. l.

Stellen-Gesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. — Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unstatthaft.

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalter, 27 Jahre, im Bankfach gel., sucht Stellung für Bureau und Reise oder als Privatsekretär oder als Reisebegleiter. Off. u. G. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Ein erfahrener Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Bureau od. Magazin in einem Kolonialwarengesch.; auch übernehme sonstigen Vertrauensposten. Off. u. Z. 579 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Polsterer u. Dekor. sucht Stellung. Goldgasse 9, bei Hock.

Gärtner, 29 Jahre, gedient, bewandert in Obstbaumzucht, Parkpflege u. Gemüsebau, sucht sof. od. später in e. Gärtnerei, Herrsch.- od. Gutsgärtnerei dauernde Stell. Gefl. Ang. u. R. 574 an d. Tagbl.-Verlag.

Selbständiger Gärtner sucht Stellung als Herrsch.-Privatgärtner. Gute Zeugnisse zu Dienst. Off. u. G. 579 an den Tagbl.-Verl.

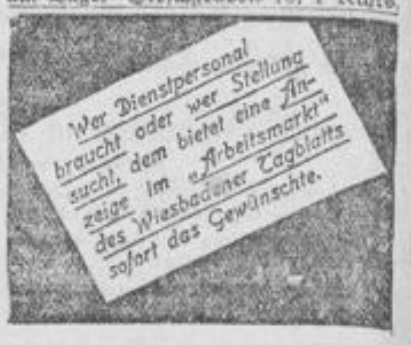
Gärtner, 27 Jahre, erf. in all. Zweigen s. Berufes, sucht dauernde Stellung in Herrschafts-, Anstalts- od. Hotelg. sofort od. spät. Off. u. T. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herrschaftsdiener, welcher schon 3 Jahre in einer Stell. war und wegen einer Kleinigkeit seine Stellung aufgeben mußte, s. zum 1. April derartige Beschäftig. Derselbe ist 25 Jahre alt, von stattlicher Erscheinung, und sonst im Dienerfach bewandert. Wann erwünscht, auch ins Ausland. Offert. unter D. 333 hauptpostlagernd.

Zuverl. ält. Handwerker sucht dauernde St. als Hausb., Pack. od. Magaz. Jahnstraße 40, Gth. 2 St.

Junger Mann sucht sofort od. 1. April Stell. als Hausbursche. Off. u. T. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Solider Mann wünscht Beschäft. für einige Stunden am Tage. Hirschgraben 10, 1 rechts.



Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Perfekte erste Verkäuferin
für Schweinemetzgerei, zum 1. April ges. Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Ehrl. j. Mädchen
a. g. Fam. z. Erl. d. Gesch. geg. Verg. ges.
Bijout.- u. Gal.-Geschäft,
Alte Kolonnade 8.

Gewerbliches Personal.

Kostümarbeiterinnen gesucht.
Sakrzewski, An d. Ringkirche 6. B6065

Konfekt von Ries-Rebereck,
15 Rheinstraße, Ecke,
sucht noch Zuarbeiterinnen. 4122

Taillen- u. Rockarbeiterinnen
erstklass. sofort für dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

Blusen-Arbeiterinnen
gesucht.
Leinen-Industrie Baum.

Modes. Perfekte erste u. zweit **Putzarbeiterinnen** sucht **Klein,** Taunusstraße 13.

Büglerin
zu dauernder Beschäftigung ins Haus gesucht.
Nassauische Leinen-Industrie
J. M. Baum,
Kirchgasse 26.

Für d. Haushalt e. einz. Herrn eine tücht. Dame, die auch geschäftskundig ist, p. sof. ges. Off. mit Gehaltsanspr. unt. M. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Von feiner Familie wird für einen neunjährigen Jungen ein gebildetes
Fräulein
per 1. April nach Nürnberg gesucht. Reflekt. mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden zwischen ½2 Uhr und ½3 Uhr Kurhaus Bad Nerotal. Näh. dorten beim Portier. F34

Ich suche z. 1. April
oder später eine einfache, zuverläss. Jungfer, w. sehr gut schneid., nähen u. bügeln kann. Nur Solche, welche auf dauernde Stell. reflekt. u. langjährige Zeugn. haben, mögen sich melden. Frau Oberstleutn. Freise, zurzeit Schloß Hornegg b. Gundelsheim am Neckar.

Tücht. Küchenhaushälterin
für **Hotel in 1. Haus sofort** nach Baden-Baden gesucht. Näheres
Arbeitsnachweis Rathaus.

Ig. Köchin die das Backen u. Einmachen versteht, zu 2 Pers. ges., sowie in gr. Geschäftsh. 1. geb. Rent.-Zimmermädchen. Allein u. Hausmädch. Frau **Anna Müller,** Stellenbureau, Weberg. 49, 2 r.

Gesucht zum 1. April eine
feinbürgerliche Köchin,
die selbständig kochen kann. Zu meld. nachm. Nerobergstraße 11a.

Perfekte Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, z. 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1.

Köchin 4183
für bürg. Haushalt (etw. Hausarbeit) u.
tüchtiges Hausmädchen
bei gut. Lohn per sof. od. 1. April ges. **Villa Lessingstr. 9,** v. 11–1 u. 6–8.

Stellen-Nachweis Germania,
Heim für stellensuchende und durchreisende Mädchen,
Jahnstraße 4. — Telephon 2461.

Suche für sofort u. Saison: Köchin. für Privat, Hotel und Pension, Stütze, ält. Hausmädchen b. h. Lohn. Kindermädch., Kaffee- und Beiköchinnen, Servierfrl., Zimmer- und Hausmädchen. Allein- und Küchenmädchen.
Frau Anna Kieser,
Stellenvermittlerin.
Erstkl. Institut für weibl. Personal aller Branchen.
Mädchen erhalt. Kost und Logis zu 1 Mk. und höher.

Feinbürgerl. Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht bei 4143
Soliman, Wilhelmstr. 24.

Suche
eine große Anzahl gute feinbürg. Herrschaftsköchinnen für prima Stellen und guten Lohn. Ferner Hotel-, Pensions- und Restaurationsköchinnen, Jahres- u. Saisonstellen, kalte Mamsells, Kaffeeköchinn., Beiköchinnen Kochlehrfräulein, Büfettfräulein, Fräulein zur Stütze, Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein, erste Stubenmädchen Hausmädchen für Hotel- und Herrschaftshäuser, Zimmermädchen in Sanatoriums, adrette Alleinmädchen in kleine Familien, gute Jungfern, Küchenmädchen u. s. w.

Internation. Zentral-Stellen-Vermittl.-Bür. Wallrabenstein,
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels,
Langgasse 24, 1. Et. Telephon 2555.
Ab Ende März:
10 Langgasse 10, 1. Etage.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Suche f. b. Köchinnen, bess. Haus- u. Alleinmädchen, f. g. Häuser. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6.

Feinbürgerl. Köchin
z. 1. April gesucht. Vorst. ½11 vorm., 2–4 nachm. Bierstadterstraße 2, Ecke Paulinenstraße. Tel. 121.

Kochlernende
ohne gegenseitige Vergütung **gesucht.**
Offizierkasino, Dotzheimerstr. 1.

Alleinmädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, per sofort oder 1. April gesucht. Zu erfr. 11–1, 4–7. **H. Stein,** Wilhelmstr. 24. 4090

Tüchtiges Mädchen,
das feinbürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, u. ein **Hausmädch.** auf **sofort gesucht** Kapellenstraße 19.

Bess. Alleinmädchen
zum 1. April ges. für kl. Haushalt v. erw. Pers. Erfahr. im Kochen erw. Wäsche außer dem Hause. Vorzust. vorm. u. nachm. nach 6 Uhr
Bierstadter Höhe 4, 1.

Braves jüngeres Mädchen f. Kinder und Haus Dotzheimerstr. 102, r. 1.

Bess. Hausmädchen,
welches im Servieren, Bügeln und Zimmerarbeit perfekt ist, z. 1. April gesucht. Vorstellung vormittags bis 11 Uhr, nachmittags von 1–4 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erf. Jz

Zum 1. April gesucht gesetztes
zuverl. Mädchen
mit gut. Zeugn., selbständ. in fein b. Küche u. Haush. Näh. Mainzerstr. 21.

Gesucht zum 1. April
als Köchin ein **tücht. sauberes Mädchen, das** selbständig feinbürgerlich kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Sprechstd. nach 5 Uhr **Zietenring** 2.

Gegen hohen Lohn **tüchtiges**
Hausmädchen gesucht Spiegelgasse 1, 1 Etage.

Tüchtiges Mädchen
bei hohem Lohn gesucht, welches gut kochen kann und etwas Hausarb. übern. Vorzustellen mit g. Zeugn. **Villa Park**straße 29.

Hausmädchen
gesucht **Hotel Rose.**

Tüchtiges
Alleinmädchen,
welches gut zu kochen versteht, als Wirtschafterin von einzelnem Herrn (höheren Beamten) zum 1. April gesucht. Näheres im Tagblatt-Verlag. Jv

Anst. nettes Kindermädchen,
das auch etwas Hausarbeit verricht. muß, zum 1. April gesucht. Vorzust. zwischen 9 u. 11 und 1 u. 3 Uhr Friedrichstraße 3, 3 St.

Tüchtiges Mädchen,
welches auch **kochen** kann, zum **baldigen** Eintritt gesucht Gerichtsstraße 3. 1.

Erfahr. Alleinmädchen
zu kinderlosem Ehepaar bei hohem Lohn gesucht. Näheres Eltvillerstr. 19, 3.

Tüchtig. Alleinmädchen,
welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gegen hoh. n Lohn zum 1. April ges. **Benz,** Schenkendorfstr. 5.

Bess. Alleinmädchen
das gut kocht, zum 1. eventl. 15. April gesucht. Briefl. Offerten mit Zeugnissen ev. Bild an
Fr. Reis, Mainz, Fischtorpl. 14, 1.

Anständiges Serviermädchen
für ein b. Restaurant ins Rheingau ges. Näh. Dreiweidenstr. 8, P. l. B6225

Für **Bad Nauheim** gesucht
Saison-Zimmermädchen
f. kl. fein. Pension. Näh. Nerotal 5, hier.

Kinderloses Ehepaar
für eine **Villa in Nürnberg per Juli gesucht, Frau perfekte Köchin, Mann Diener. Offert. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unt. A. 823 an den Tagbl.-Verlag.**

Tagesmädchen
oder **junge Frau** für gute bürg. Küche u. Hausarbeit gesucht. Näh. Wilhelmstraße 9, 1, täglich von 4–5 Uhr.

Kellnerin
kann eintreten, Webergasse 23, 1.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Warnung!
Für Vertreter v. Dauer-Leinen-Wäsche!
Von einer Elberfelder **Firma** wird jetzt eine Ware angeboten, die weiter nichts ist, als bedruckte Gummi-Wäsche. Dieselbe riecht und hat auch das Aussehen wie Gummi-Wäsche. — Meine Dauer-Leinen-Wäsche ist aus echtem Zephyr-Leinen und vollständig geruchlos. Meine Kragen haben Gesundheitseinlagen, während die Kragen der Konkurrenz ohne Gesundheitseinlagen und daher gesundheitsschädlich sind. F113
Max Eid Nachf.,
Wäsche-Fabrik,
Frankfurt a. M.
Vertreter überall gesucht.

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. a. Wirte rc. Verg. ev. 250 M. mon. F104
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

[Neue schriftl. Nebenerwerb!
Monatsverd. 200 Mk. Erford. 30 bis 40 Mk. Prosp. grat. **E. Lehmann,** via G. Pallavicini 7, San Remo, Ital. (Porto 20 Pf., Karte 10 Pf.)

Gut eingeführte **Braunschweiger Gemüse- u. Früchtekonservenfabrik** sucht zum Vertrieb ihrer Fabrikate tücht.
Vertreter. F 131
Angebote erbeten unter **O. 925 an Invalidendank, Braunschweig.**

Kontorlehrling
mit guter Schulbildung findet gegen sofortige Vergütung zu Ostern oder später Aufnahme. **P. Plaum,** Buchdruckerei und Verlag, **Goethestraße 4.**

Lehrling gesucht.
Drogerie Geipel, Bleichstraße 15.

Für **kaufm. Bureau** zu Ostern
Lehrling m. gut. Zeugn. gesucht. Papierwarenfabrik **Joh. Ritschaffner,** Schwalbacherstraße 27.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. 4175
H. Gieß, Buch- u. Papierhandlg., Rheinstraße 27.

Lehrling
für ein gemischtes Warengeschäft gesucht. Kost und Logis im Hause. Veit Becker, Finthen bei Mainz.

Gewerbliches Personal.

Leute gesucht zum Verkauf von **Bildern und Spiegeln auf Teilzahlung**
19 Mauergasse 19,
Kredit-Geschäft.

Mehrere Maschinenschlosser,
durchaus selbständig, auf automatische Schrauben- und Fasson-Drehbänke tadellos eingearbeitet, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. F113
Marold, Berlin,
Adalbertstr. 51.

Tüchtiger, selbständiger
Heizungsmonteur
sofort gesucht. (Nr. 6720) F34
Gebrüder Pfeiffer Nachf., Mainz.

Jüng., gut empf. Schlosser
oder **Elektriker als Heizer** gesucht im **Hotel Rose.**

Tücht. Chauffeur
für **Lastautomobil gesucht. Es wollen sich nur gelernte Mechaniker oder** Schlosser melden. Bewerbungen mit Lohnansprüchen unter A. 821 an den Tagbl.-Verlag.

Rockschneider.
Tüchtiger Rockschneider findet sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung **auf Werkstatt.**
Bruno Wandt.

Tüchtiger Junge
kann die Goldschmiedekunst erlernen bei **C. Struck,** Kirchgasse 38, 1.

Junger Hausbursche
gesucht Kirchgasse 60, Rotes Haus.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Frl., 21 Jahre alt, sucht Stell. in einem Bade- od. Luftkurort als
Verkäuferin
in Schreib- u. Papierw.-Geschäft od. als Verkäuferin für Andenken-Art. Dies. war schon als solche tätig. Off. u. L. 4734 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig. F66

Beschäftigung
in größerem Bureau sucht eine hies. Beamtentochter, 18 Jahre alt, mit 10-klassiger Schulbildung. Off. unt. S. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Geübte Stickerin
sucht bis 1. April oder 15. April Beschäftigung in einem Geschäft. Dieselbe nimmt auch Heimarbeit an. Off. unter **C. 1223 an D. Frenz, Mainz.** F34

Dame
von großer Erfahrenheit, vielgereist, sprachen- und hauswesenkundig, möchte gerne passendes Engagement finden. Off. u. **F. 573** an den Tagbl.-Verl.

Beamtenwitwe, Mitte 40, auch i. Krankenpflege erfahren, sucht Stelle als
Haushälterin
bei älterem Herrn oder Dame. Off. u. **L. 578** an den Tagbl.-Verl.

Einfaches gebildetes Fräulein sucht Stelle als Reisebegleiterin, Stütze, Jungfer oder zu Kindern. Off. unter **A. 819** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame,
Belgierin, franz. u. deutsch sprech., gut empfohlen, sucht z. 1. April Stell. **als** Gesellschafterin oder Erzieherin.
Van Roy, Gartenstr. 2, Wiesbaden.

Empfehle perf. Kinderfrl., Stützen, b. fein koch. u. kinderlieb. und. perf. Herrschaftsköchin, Alleinmädchen, die **kochen,** Haus- und Landmädchen. Frau **Anna Müller,** Stellenbureau, Weberg. 49, 2 r.

Fräulein,
anfangs 20er, stattl. Erscheinung, perfekt in der feinen u. bürgerlichen Küche, sowie im ganzen Hauswesen, sucht für jetzt oder später Stellung bei einzelner Dame oder Herrn. Off. u. A. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. j. Mädchen
sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung. Off. unter **M. 576** an den Tagblatt-Verlag.

Empfehle perf. Köchin, nette Jungfer, Kindermädch., bess. Haus- u. Alleinmädch. mit g. Z. Frau **Elise Lang,** Stellenvermittlerin, Goldgasse 6. Tel. 2363.

Ordentl. tücht. Mädchen
sucht Stellung als Alleinmädchen, am liebsten nach auswärts. Zu erfragen Bertramstraße 5, Hth. 1 lks. b. **Brückel.**

Zuverl. solides **Mädchen** sucht währ. der Saison v. 15. 4. Stellung **als Stubenmädchen.** Gefl. Off. erb. u. **M. 1637** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** F66

Dame empfiehlt wegen Aenderung ihres Haushalts ihr sehr zuverlässiges
Alleinmädchen
für den 1. Mai für kleine ruhige Familie. Näheres jeden Tag **nur von** 4–5 Uhr Wilhelmstraße 9, 1.

Zwei bessere Haus- oder Alleinmädchen,
welche gut kochen können, s. Stelle **per** sof. od. 1. Apr. Näh. **Michelsberg 21, 2.**

Dienstmädchen,
fleißig, ehrlich, das gut bürgerl. kochen k., sucht zum 1. oder 15. April Stellung Hellmundstr. 27, 2. B6239

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Zell. Tapezierermeister, durchaus erf., sucht pass. Stell. m. Aufgabe s. Geschäfts. Pr. Ref. Off. unter **B. 1221** an D. Frenz, Mainz. F34

Pensionierter Beamter, hochgebild. Mann, ist bereit, ält. Herrn vorzulesen. Meldungen erbeten unter **A. 57** an Tgbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6.

Aerztl. gepr. Masseur, Baden. u. Krankenpfl., sucht Stell., Badhaus, Sanatorium, geht auch zu einzelnem Herrn. Offerten unter R. 553 an den Tagbl.-Verlag.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen.

1 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mans.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche. Näh. Part.
Adelheidstraße 45 Mans. u. Küche, auch einzeln, zu vermieten. 1263
Adlerstr. 15, Laden, 1–2 Z., K., K. p. sof. z. v. Näh. nebenan Friseurl.
Adlerstraße 15, Frontsp., 1 Zim. u. K. sof. z. v. Näh. nebenan Friseurl.
Adlerstraße 49 1 Zim. u. K. im Vdh.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 838
Adlerstraße 63 1 Zim., Küche, Keller.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, 1. April zu vm. 839
Arelberg, bei Lauth, 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, 12 Mk. B5880
Bahnhofstraße 12 1 Zim. mit Küche zu verm. Näh. im Laden.
Bertramstraße 16, Laden, 1 Frisp.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, p. 1. Apr.
Bleichstraße 10 Mfdz. u. K. B4887
Bleichstraße 11 1 Zim., 1 K. 842
Blücherstraße 6, Vdh., sch. gr. Zim., K., Speisek., Mon. 23 Mk., ferner im Mtb. Mans.-W., m. 16 Mk.
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 24, 1 l. B5462
Blücherstr. 17 1 Z., K. s. o. sp. B5465
Castellstraße 9 1 Z. u. K a. 1. Apr.
Dotzheimerstraße 55 gr. 1-Zim.-W., Mtb. Part., m. Abschl. u. Gas per April zu vm. Näh. Vdh. 1 l. B5466
Dotzheimerstraße 57 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterbau, für 1. April zu vermieten. B5005
Dreiweidenstraße 10, P. r., 1 Zim. u. Küche, Frontsp., zum Teil gegen Hausarbeit, sof. od. spät. B6224
Eltvillerstraße 3 1 Zim. u. Küche. 843
Elsässerplatz 4, Stb., 1-Z.-W. B6947
Eltvillerstraße 5 1-Z.-W. fr. B4609
Feldstraße 10, Vdh. Mans., 1 Z., K.
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf 1. März od. 1. April zu verm. 684
Feldstraße 18 1 Zim., K. u. K. 844
Frankenstr. 5 1 Mfdz., Küche, im B.
Frankenstr. 19, B., 1 Zim., K. B5468
Friedrichstraße 10, Vdh., 1 Mans.-Zim. mit Küche sof. od. spät. 845
Geisbergstr. 9 1 Zim. u. Küche, Kell., per April z. v. Näh. 1 St. r. 781
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Häfnergasse 5, Sattlerlad., Mf.-Z., K.
Hartingstr. 7 1 Z. u. K., 18 M. 690
Hartingstr. 9, Vdh. 2, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermiet.
Helenenstraße 9, P. D., Z. u. K. 1258
Hellmundstraße 31 freundl. Wohn., 1 Z., K. an r. Pers. z. v. N. V. 1 l.
Hellmundstraße 51 Zim. u. Küche.
Herderstraße 9, Mtb. P., Zim. u. K., sow. Werkstatt u. Keller zu verm.
Hermannstraße 3, H., 1 Z. u. Küche.
Hermannstr. 15 1 gr. Z. u. K., Apr.
Hermannstr. 22, 1, 1 Z. u. K. B5463
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. z. v. 770
Hirschgraben 13 1 Z. u. K. m. B. u. Laden od. Arbeitsraum p. sof. 787
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 635
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 Z., K. N. B. B.
Jahnstr. 18, B., Mf. u. K., G. 849
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, Keller, sof. 708
Jahnstr. 34 Frtsp.-W., Z., K. u. K., a. sof. L. z. v. Näh. Vdh. 2 l. 1271
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1- u. 2-Z.-W.
Karlstraße 18 Zimmer, Küche, Keller zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre.
Karlstr. 26, H., 1 Z., K., 14 M. B5470
Karlstraße 37, 1 l., gr. Frontsp.-Zim. mit Küche p. 1. April preisw. 790
Kellerstr. 7 schöl. Mf.-W., 1 K. u. K.

Kellerstraße 3 1 Zim. u. Küche, Part., auf gleich od. später zu vermieten.
Kellerstraße 17, bei Roßbach, 1 Zim. mit Küche per sofort zu verm.
Luisenstraße 41, Vorderhaus 1. Et., 1 großes Zimmer u. Küche per 1. April oder später zu vermieten.
Mauergasse 8, H. 3. 3., K. u. Keller.
Moritzstraße 10, P., II. Mansardw., 1 3. u. K. an einz. r. Pers. z. vm.
Moritzstraße 32, B. Dach, 1 gr. 3., Küche, K., neu, a. 2. o. Kd. 749
Moritzstraße 49, H. Dachst., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 4129
Nerostr. 6, 1. 3. u. K., m. Abschl., sof.
Nerostr. 34 sch. 3. u. Küche zu verm.
Nerostraße 35/37 1 3. u. K., Stb., zu verm. N. bei Müller, Lad. 801
Platterstr. 58 1 3., K., gl. o. sp. 851
Rauenthalerstr. 11 1 3. u. K. B5018
Riehlstr. 11, Mtb. Dach, 3. u. K. 796
Röderstraße 31, Frtsp., 1 3. u. K. sof.
Römerberg 3, Vdh., 1 Zim. u. Küche.
Römerberg 16 1 3. u. Küche z. v. 862
Scharnhorststraße 42, D., 1 gr. 3. u. K., per April. Näh. P. r. 753
Schierstemerstr. 9, G., 1-3.-W. 382
Schierstemerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mth. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 818
Schierstemerstr. 19, P., 1-3.-W. 863
Schulberg 23 Zim. u. Küche. 783
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-W., 1 3. u. K., zu verm. Näh. 1. 692
Sedanstraße 9 1 Zim. u. Küche z. v.
Seerobenstraße 26, H., 1 3., Küche, Abschl. N. Wenzel, Hth. 2. B5664
Steingasse 12, H., 1-3.-W., Hp. 742
Steingasse 34, 1. 3., K., Apr. B5471
Steingasse 31 3. u. Küche a. gl. o. sp.
Walramstr. 7, B. D., 1-3.-W. B175
Walramstr. 11, M., 1 3. u. K. B4219
Walramstr. 18 1 3. u. K. sof. 855
Webergasse 43 1 gr. 3., K. u. Keller per 1. April. Näh. Vdh. P. 776
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1254
Webergasse 50 1 3. u. Küche zu vm.
Wellritzstr. 33 1 3. u. K., Dachst. 856
Westendstr. 3 1-3.-W. N. V. 3. B4526
Westendstr. 4, Frtsp., 3. u. K. B4547
Westendstr. 20 gr. 1 3. u. K. B4212
Winkelerstr. 4 1- u. 2-3.-W. b. 857
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 3., K. u. B5473
Yorkstraße 10, Frtsp.-W., 1 3. u. Küche an ruhige Fam. p. 1. Mai. B6199
Yorkstr. 13 1 Zim. u. Küche. B5474
Yorkstr. 29 1 3. u. K. per Apr. B4334
Zimmermannstr. 7, H. P., 1 3. u. K.
Kl. Mans.-Wohn., 1, ev. auch 2 Zim. u. Küche, an einz. Pers. od. kinderl. Ehepaar billig zu verm. Näheres Luxemburgstraße 9, Part. 917

2 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mf.-W., 2 3. u. K., nur an ruh. Leute. Näh. Part.
Adlerstr. 6, am Römertor, 2 3. u. K.
Adlerstraße 9 2-3.-Wohn. m. Zub. z. v.
Adlerstraße 11 2-3.-Wohn. z. verm.
Adlerstraße 31 2 Zim. u. K. zu verm.
Adlerstr. 33 (Vb.), B., 2-3.-W. 860
Adlerstr. 50 2 Dachz., K., K. zu v.
Adlerstraße 55 2 Dachz. u. K., Abschl.
Adlerstr. 61 2 3. u. K. p. sof. 861
Adlerstraße 63 2 Zim., Küche, Keller.
Adolfstr. 5 2 gr. 3., Küche sof. 862
Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie zum 1. April. 767
Am Römertor 3 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. i. Friseurladen. 1274
Bertramstr. 11, H., 2 3. N. P. B5475
Bertramstr. 16, H., 2-3.-W. m. Bd auf 1. April. Näh. Vdh. P. 864
Bleichstraße 19, Vdh. 2. Et., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Bleichstraße 29, Dach, 2—3 3. u. K. zu vm. Näh. 1. Et. rechts. B6277
Blücherstr. 17 2-3.-W., Mtb., s. o. sp.
Blücherstraße 22 2-3.-Wohn. zu vm.
Blücherstr. 38 2-3.-W., 370 Mk. 866
Bülowstr. 9, H., 2 3., Abschl. B5480
Bülowstraße 13 2 Zim. u. Küche zu verm., 20 M., ev. Hausarb. 822
Castellstraße 1 2 3. u. 1 Küche zum 1. April zu verm. Näh. 1 St.
Castellstraße 8 2 3., K. u. K. wegzugshalber auf gleich od. 1. Mai zu vm.
Dambachtal 10, G.-Haus, Mans., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 3., K. s. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimerstraße 57 2 Zim. mit Küche u. Kell., Hth., per 1. April. B5186
Dotzheimerstraße 59, 1, 2 3. u. K. per 1. April zu vermieten. B6309
Dotzheimerstr. 81 u. 96 sch. 2-3.-W. N. Dotzheimerstr. 96, 1. Et. B5482
Dotzheimerstr. 85 2-3.-W. a. 1. Apr. Pr. 300. Näh. Vdh. P. B4512
Dotzheimerstr. 86, M., 2-3.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 3., K., K. sof., 280—300. Näh. P. 1 l. 860
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 107, Hth. Part. u. Dachgesch., je eine 2-3.-Wohn. auf 1. April od. sp. z. v. N. Hausv. 834
Dotzheimerstraße 126 schöne Frontisp.-Wohn. von 2 od. 3 Zim. mit Zubeh. per April zu vermieten. 872
Dotzheimerstr. 129, Mtb., sehr schöne 2-3.-W. a. gl. od. sp. billig. 1328
Dotzheimerstraße 146 1 schöne 2-Zim.-Erker-Wohnung, im 1. Stock, auf 1. April od. spät. Pr. 380 M. B6127
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Hambach in Nr. 181 od. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 779
Eckernförderstraße 4 sch. 2-3.-Wohn., Frontisp., auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 1 St. r.
Eltviller Straße 2 schöne 2-3.-W. sof. oder spät. Näh. Part. lks. B4808
Eltviller Straße 2 schöne 2-3.-Wohn., Fsp., sof. o. sp. Näh. P. l. B5037
Eltviller Straße 4, Stb. 1, 3 3., K., Waschenbierkell., 1. April. 873
Eltviller Straße 5 sch. Fsp., 2-3.-W.
Eltviller Straße 9 2-3.-Wohnungen.
Eltviller Str. 9, H., 2-3.-W., 28 Mk.
Eltviller Str. 12, R. D., 2-3.-W. 874
Eltviller Straße 14 gr. 2-3.-W., im Dachst., Mittelb., g. Hausarb. 850
Eltviller Str. 18 2 3., K., Dchl., 20 M.
Erbacher Str. 6, H., sch. 2-3.-W. N. P.
Erbacher Str. 7, H. 1, 2 3., K. sof. bill.
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 3., K. 876
Faulbrunnenstr. 11, Hth. Mf., 2 Zim., Küche u. K., neu herg., z. v. N. P. 1.
Feldstraße 13 2 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. April z. v. 679
Feldstraße 19 schöne 2-3.-Wohn. z. v.
Frankenstr. 22 2-3.-W. Näh. Part.
Frankenstr. 23 Dachw., 2 3. B5485
Frankenstr., Vdh., 2 3. u. K. 350 Mk. Erfr. Scharnhorststr. 34, 1. B4532
Friedrichstraße 19 abgeschl. W., 2 3., Küche u. Kb., an ruh. L., 1. 4. 877
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 3. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu verm. 724
Geisbergstraße 11 Mans.-Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 1253
Gerichtsstr. 1, Frtsp., 2 Zim., Kü., Keller p. 1. April 1910. Pr. 280 M. Näheres daselbst 2. Etage l. 878
Gneisenaustraße 9 2-3.-W. m. Zub. per 1. April. Näh. Laden. B5966
Gneisenaustr. 13, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Gneisenaustr. 27 2-3.-W., n. h. B4946
Gneisenaustr. 31, H., 2 3., K. B4987
Göbenstraße 2, Stb. P., sch. gr. 2-3.-Wohnung auf April zu v. B5487
Göbenstr. 3, M. D., 2 3. u. K. B5488
Göbenstraße 7, H., 2-3.-W. sof. B5489
Göbenstraße 11, Gth., 2-3.-W. B5490
Göbenstr. 15, Mtb., 2-Zim.-W. 879
Göbenstraße 16, Gth., 2 3. u. Küche, monatlich 21 Mk., zu vm. B4024
Göbenstr. 19, H. u. M., 2-3.-W. B5214
Göbenstr. 32, Hth., 2-3.-Wohn. B5633
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu v. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B5492
Gustav-Adolfstraße 14 2 3., K. u. K. per 1. April zu vermieten. 940
Hallgarterstraße 3 schöne 2-3.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. l. 880
Hartingstraße 6 Mans.-Wohn., 2 3., Küche, Keller zu verm. Näh. daf. bei Sprenger, Part. 782
Helenenstraße 1a sch. 2-3.-Wohn. 729
Hellmundstr. 25, Dachst., 2 Zimmer, Küche ꝛc. Näh. daf. 2. Stock r. F437
Hellmundstraße 29 II. 2-3.-W. 18 M.
Hellmundstraße 46 sind 2-3.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 882
Hellmundstraße 49 2—3-3.-Wohn. z. 1. April zu v. N. 1 lks. B5656
Herderstraße 21, Stb., 2 Zim., Küche usw., 300 M. Zu erfr. 3. Etage Vdh. o. Biebricherstr. 23, Wenz 735
Hermannstraße 9 2 3., K., per Apr.
Hochstättenstraße 10 2 Zim., 1 Kam. u. Kb., Hth., zu vm. N. P. 1 r. 883
Hochstättenstraße 14 2 sch. 3., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 805
Hochstättenstraße 16 2 3. u. K. 884
Jahnstraße 20 Mans.-Wohn., 2 schöne K., Küche u. Kell. sof. N. P. 1. 1249
Jahnstr. 22, 4. neuherg. 2 3. u. K. p. sof. oder spät. Näh. P. 1237
Jahnstr. 29, H., 2 3. u. K. N. P. 885
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 3., K., K. an kl. L. z. v. N. P. 2 l. 883
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., D.-W. 2 Zim. u. Zub. Näh. Hth. P. 1088
Karlstraße 39, Mth. P., 2-3.-W. zu v. Näh. daf. b. Hausm., M. 1. 886
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per 1. April zu vm. 768
Kellerstraße 17 2 Zimmer mit Küche per sofort zu vermieten.
Kellerstraße 17, bei Roßbach, 2-3.-Wohn. mit Küche p. sof. zu verm.
Kellerstr. 17a 2- u. 3-3.-Wohn. B5494
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche, N. daf. od. Ringkirche 9. 888
Klarentalerstraße 4, D., sch. 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. B4427
Kleinstraße 3, Hth., 2 Zim. u. K. sof.
Kleinstraße 15, Stb. Dach, sch. 2-3.-W., Gas, p. 1. 4. N. P. r. 689
Körnerstr. 8, H. P., sch. 2-3.-W. m. od. o. Werkst. sof. Näh. Vdh. P. l.
Lahnstraße 5 2-3.-Wohn. zu vm. 800
Lahnstraße 26, Fsp., 2 3., Küche, per sofort. Näh. Part., Brummer. 889
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badeg. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B5496
Langgasse 24, Stb., 2 3., Küche, Kell., per 1. April. Näh. Hutgesch. 890
Lehrstraße 14, 1, schöne, neu herger. Mans.-Wohn., 2 Zim., gl. od. spät.
Lehrstr. 31, Mfd., 2 3., K. 740
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 690
Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891
Loreley-Ring 8 schöne 2-3.-W., Hth., mit Balkon. N. P. P. lks. B4882
Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892
Lothringerstraße 30, 3 St., große 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. in Nr. 27, Parterre. B5496
Ludwigstraße 2 2 Zim. u. K. zu vm.
Luisenplatz 2, Stb. P., II. h. 2-3.-W.
Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche, Mansarde auf gleich od. spät.
Mauergasse 11, 2, 2 Zim. u. Küche.
Mauergasse 14 c. Mans.-Wohn., 2 3. u. Küche, s. zu v. Näh. i. Laden.
Mauergasse 19 2-3.-Wohn. Näh. Lad.
Mauritiusstr. 8 Mans.-Wohn., 2 3. u. Küche, 22 M. monatl., zu vm. Näh. 3. St., bei Krämer. B5798
Michelsberg 20, Hinterhaus, zwei Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli, eventuell auch früher, zu vermieten.
Moritzstraße 17 ist eine schöne Wohn., bestehend aus 2 gr. Zim., Küche, schöner Mans., Keller usw. zu vm. Näheres im Laden daf. 894
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 3. u. K., per 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 24, Vdh. 1. 895
Moritzstraße 32, Dach-W., 2 3., K., Keller, Glasabschl., neu. 748
Moritzstraße 47, Mtb. D., 2 3., 1 K., 1 Kell. sof. zu vm. Näh. Mth. P.
Mühlgasse 17, H. D., 2-3.-Wohn. per sofort. Näh. b. N. Haus. 896
Nerostraße 23, Hth. 1, 2-3.-W. zu v.
Nettelbeckstr. 8, M. 1, 2-3.-W. B5497
Nettelbeckstraße 11, 1 l., abgeschloss. Frontisp.-Wohn., 2 Zim., Küche ꝛc., im Vdh., per Mai od. früh. B5773
Neugasse 1a 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 1146
Nikolasstr. 12 2 Zim. u. K. zu vm.
Oranienstraße 60, Mtb. Dach, 2-3.-Wohnung zu vermieten. Näheres Mittelbau 2 St. rechts. 785
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-3.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, z. 1. April zu vm. Näh. 2 r. 900
Rauenthalerstr. 7, Mtb., 2-3.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-3.-W., p. 1. April ob. spät. N. P. B5498
Rauenthalerstraße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später billig zu verm. Näh. Vdh. P., Schaus. B5499
Rauenthalerstr. 12 2 3., K., 3. 603
Rauenthalerstr. 17 2-3.-W. m. Bad u. gr. Ver. z. v. Näh. P. l. B5501
Rauenthalerstr. 24 sch. 2-3.-W., Vdh., 2 Balk., auf 1. April z. v. Näh. P.
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902
Rheingauerstraße 15, Mtb., 2 3. u. Küche billig zu vermieten. B5502
Rheingauerstraße 16 schöne 2-3.-W., Hth. 1 St., auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. r. B3768
Rheinstraße 77, H. P., 2 3. u. K. auf 1. April zu vm. Näh. Laden.
Riehlstraße 2 2-3.-W. zum April od. später. Näh. Stb. Part. r. 1283
Riehlstr. 5, Hth., 2 Zim. u. K. zu v.
Riehlstr. 13, H., sch. 2-3.-W. N. P.
Riehlstr. 15 St., 2-3.-W. N. P. 901
Riehlstraße 15a, Hth., sch. 2-3.-W. sof. zu v. Anzus. zw. 3 u. 5 Uhr.
Röderstr. 7, Hth., 2-3.-Wohn. zu v.
Röderstr. 9 sch. 2-3.-W. m. o. o. Mf. auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Röderstr. 16, 1, 2-3.-W. 1. A. 1010
Röderstr. 19 2-3.-W., 1. April. 906
Röderstr. 19, H., 2-3.-W., 250. 1261
Röderstr. 41, Hth. 2, eine Wohnung von 2 Zim. u. Küche an kleine ruhige Familie zu vermieten. 1278
Römerberg 1, 2, 2-Zim.-W., 20 Mk.
Römerberg 3 2 3. u. Küche zu verm.
Römerberg 7, Hth., 2 Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 907
Römerberg 8, 3 r., 2-3.-W., H. (18).
Römerberg 16 2-3.-Wohn. z. v. 664
Römerberg 36 schöne Mans.-Wohn., 2 gr. 3. u. K., zu verm., 20 M.
Rüdesheimerstr. 34, Mtb., 2 3., K., prachtv. Ausf., m. 24 u. 25. B4863
Rüdesheimerstraße 36, Hth. Dachst., 2 3. u. Küche zu vermieten. B4904
Saalgasse 8, P., 2 3., K., Sout.-W.
Saalgasse 14, Hofmann, 2 3. u. K. b.
Saalgasse 16, Frtsp., 2 3., II. K., 1 4.
Schachtstraße 10, 1, 2 3. u. K., 25 M.
Schierstemerstr. 11, Mtb., 2-3.-Wohn. Näh. P. ed. Albrechtstr. 7, Lad. 812
Schierstemerstraße 12 2 Zim. u. K. Hth., auf April zu vermieten. 1252
Schierstemerstraße 16 per. 2-3.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 909
Schierstemerstr. 18 2 u. 3 Zim. 388
Schulberg 21, Vdh., fdl. 2-Zim.-W. an ruh. Fam. a. April. N. P. 910
Schwalbacherstr. 23 2-3.-Wohn. im Mittelbau, zu vermieten. 911
Schwalbacherstr. 25, Mb., 2 3., K. 670
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. St., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Nr. 47, 1. 744
Schwalbacherstr. 71, 1. St. 2 Zim. u. Küche sofort oder 1. April für 320 Mk. zu vermieten.
Sedanstraße 5, Hth. Part., 2 3., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 837
Seerobenstraße 9, H. 1, 2-3.-W. 912
Seerobenstr. 23, Hinterhaus 1. Stock, schöne 2-Zimmerwohn. auf 1. April z. v. Näh. daf. Vdh. Part. 647
Steingasse 20 2 3. u. K., M. 926
Steingasse 31 2 Zim., Küche usw. auf gleich oder später zu vermieten.
Steingasse 34 2 3. u. K. N. 2. 914
Stiftstraße 24, H., 2 3. m. Zub. z. v.
Taunusstraße 17, Seitenbau 2, zwei Zimmer u. Küche zu verm. 1251
Walkmühlstraße 24 II. 2-3.-W. für 15 Mk. mon. an einzelne Person.
Wallauerstraße 8, Hth. 3, 2-3.-W. Näh. Rheinstraße 87, 1 r. 775
Walramstraße 6 2-3.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Näh. Part. r. B4581
Walramstr. 12, Dach, 2 3., K., Apr.
Walramstraße 31, Vdh., 2-3.-Wohn. zu verm., Preis 360 Mk. Näh. b. Schmidt, Seitenb. B3939
Walramstraße 32 2 3. u. 3 3.-W., ebt. mit Werkst., per sof. bill. N. Part. oder Büdingenstraße 4, 1. 915
Webergasse 3, Gartenh., Frontispiz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 760
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche m. Zubeh., gleich od. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock links. 916
Weilstraße 15, Frtsp., 2 3., K., 1 M.
Weilstraße 12 2 Zimmer, Gth., per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Vdh. 1. 830
Wellritzstraße 18, Mfd., 2 3. u. Küche auf 1. April od. 1. Mai. N. 2 r.
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 693
Wellritzstraße 42, Laden, 2 Zimmer, Küche, Seitenbau, z. verm. B5611
Wellritzstraße 45 2-Zim.-Wohn. sof.
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 3. u. K. s. N. daf. o. Büdingenstr. 4, 1. 919
Werderstraße 6, Hth. D., 2-3.-W. m. Kam. u. Abschl. p. April. B4908
Werderstr. 10 frdl. helle bill. Dachw., 2 3., K. u. 3., sof. o. sp. Anz. mitt.
Westendstr. 8, H., sch. 2-3.-Wohn. auf 1. April zu v. Näh. Vdh. 1. B5507
Westendstr. 21, Gth., 2-3.-W. B5508
Westendstr. 23, H., 2-3.-Wohn. z. vm.
Westendstr. 28, H., 2 3., K., K., 1. Apr.
Westendstraße 34, 2, 2-3.-W., Bad, Balk., p. 1. Juli. N. P. l. B6289
Westendstraße 39 Frontisp.-Wohnung, 2 Zimmer, z. v. Näh. daf. 2. B6024
Westendstr. 39, Hth. Dach, sonnige 2-3.-Wohn. z. v. Näh. Vdh. 2. B6025
Westendstraße 42 2 Zim., K., Bad, 2 Balk., per sof. zu verm. 825
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 922
Wörthstr. 9 Mf., Abschl., 2 3., K. 923
Wörthstraße 13 2 3. u. K., Frtsp. 634
Yorkstraße 8 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. B5053
Yorkstraße 16, im 1., 2. u. 3. Stock, Vdh., je 2 3. m. Balk., Küche, per 1. April z. v. Näh. Goldgasse 2a.
Yorkstr. 29, Hth., sch. abg. 2-3.-W.
Yorkstr. 31, H., 2 3. u. W. N. V. 3 l.
Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Oth. Part., per 1. April zu verm. 957
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Tossolo, Elsässerplatz. B5005
Zimmermannstr. 4, H. D., 2-Zim.-W. mit Zbh. auf gl. od. spät. B5509
Schöne 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Näheres Emserstraße 69, Laden.
Frontispiz, 2 Zim., Küche, Zub., p. 1. April od. später, Preis 360 Mk., mit Kammer 400 Mk. Näh. Kais.-Friedrich-Ring 90, 3. Etage.
2 Zimmer mit Laden, wo keine Konkurrenz ist, für 400 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rüdesheimerstraße 17, Parterre. 836
2-Zim.-Wohn. mit 1 Monat Vergüt. sofort zu verm. Näheres Zietenring 6, Hinterh. 1 Stiege.

3 Zimmer.

Aarstraße 21, 1, sch. 3-3.-W., Zub., neu herger. Näh. P. l. B5204
Adelheidstr. 6 Part.-Wohn., 3 große 3., Balk. u. Zub., el. Licht, z. vm. N. bei Meyer Sulzberger. 4992
Adelheidstraße 11, Gth., 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller per 1. April 1910. Näh. Part. 928
Adelheidstr. 81, Hth. Part., 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Vorderhaus Parterre.
Adlerstr. 13 sch. 3-3.-W., m. 25 M.
Adlerstraße 16 3 3. u. K. a. 1. Apr.
Adlerstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, Vdh 2 St., per 1. April. 760
Adlerstr. 33 3- u. 2-3.-W. s. o. sp. 931
Adlerstr. 45, P., 3 3., 1 K. u. K. 813
Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932
Adlerstraße 67 3- u. 1-Zim.-Wohn. u. Küche sof., auch spät. zu v. 933
Adolfstraße 1 3 3. u. Zubeh. 934
Adolfstraße 8 sind 2 Wohnungen, 3 Zimmer u. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmeister od. auch b. W. Sauerborn, Wörthstraße 4. B4069
Adolfstraße 8, Gth. P., 3-3.-W. zu v. Näh. Hinterh. 2 St. 935
Albrechtstr. 28 3-3.-W. m. Zub. 936
Albrechtstraße 41, Mtb., 3-Zimmer-Wohnung zu verm., 360 Mk. 665
Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per 1. April zu verm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652
Bahnhofstr. 20, Stb. 1, 3-3.-Wohn. mit reichl. Zub. billig zu v. Näh. im Zigarrenladen J. Wittenberg.
Bertramstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zub., 3 Fr. per 1. 4. zu v. Näh. daf. 1 l. B5512
Bertramstraße 22, nahe am Ring, freie Lage, schöne große 3-3.-W., 2 Balkons. Näh. 2 lks. 939
Bierstadter Höhe 56, Frtsp., 3-Zim.-W., h. gef. Räume, herrl. Ausf., el. Bahn, Nähe Luftbad, 320 M. 4158
Bierstadter Höhe 58, 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. per sofort zu v. 1277
Bismarck-Ring 7, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. p. 1. April zu v. B5513
Bismarckring 15, Hochp., ger. 3 3.-W. z. 1. April. Näh. Lad. B6514
Bismarckring 25 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Näh. Bäckerei. B5515
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 3. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F477
Bleichstraße 15 3-Zim.-Wohn. zu vm.
Blücherplatz 2, 3 rechts, 3-3.-W. m. Zub. sof. od. sp. N. bei Eckladen. 941
Blücherplatz 5, Hth. 2 l. (Dach), schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. 4. 10 zu vm. Preis 370 Mk. Näh. daf. oder Yorkstr. 31, 1, bei Zweigschke. 942
Blücherstraße 10, Vdh., 3 3. u. K. p. 1. Apr. N. Mb. 1 l., Sauer. B3493
Blücherstraße 11 3 3.-W., 2. Etage, zum 1. April. Näh. Part. B5516
Blücherstraße 15, 2, 3 sch. 3. m. Zb.
Blücherstraße 17, Mtb., 3 3., K., sof. oder 1. April 1910. B5517
Blücherstraße 25 schöne gr. 3-3.-W. Bad, Sonnenf., bill. N. 3 l. B3810
Bord. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647
Blücherstraße 29 mod. 3-3.-W. mit Zubeh., schöne Ausf., auf gleich od. 1. April. (1. St.). 550 Mk. B4864
Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. daf. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche, zum 1. April zu vermieten. 1250
Dotzheimerstr. 32 frdl. abg. Frtsp.-W., 3 3., Küche, Speisek., 380 Mk.
Dotzheimerstraße 57, Vorderhaus, 3-3.-W. mit Badezim., Balkon, Gas, per 1. April zu vermieten. B5518
Dotzheimerstr. 57, Mtb., 3-3.-W. per 1. April zu vermieten. B5519
Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., per April. B5520
Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-3.-W. Näh. Dotzheimerstr. 96, 1. B5521
Dotzheimerstr. 85, P., sch. g. 3-3.-W. a. Apr., Südl. Näh. P. l. B4518
Dotzheimerstr. 98, P., 3 3., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 945
Dotzheimerstr. 98, Mtb., 3 3., K., K. sof., 400 Mk. N. P. 1 l. 946
Dotzheimerstraße 108, Gth. P., 3-3.-W. N. Dotzheimerstr. 110, 3 r. 1283
Dotzheimerstraße 111, P., mod. 3-3.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947
Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-3.-Wohn. per 1. April, 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948
Dotzheimerstraße 124 sch. gr. 3-3.-W. zu verm. Näh. 1. St. r. 949
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Hambach in Nr. 181 oder Limbarth, Ellenbogengasse 8. 778
Drudenstr. 7 freundl. geräum. 3-3.-Wohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 500, resp. 520 Mk. Näh. Nr. 9, Parterre. B5522
Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh., zu verm. Näh. Vdh. 1. 950
Eckernförderstr. 1, Frtsp., 3-3.-W. sof. od. spät. N. Eckernförderstr. 4, 1 r.
Eckernförderstraße 2, 3. gr., d. Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohn. m. kompl. Bad billig zu vermieten. 670
Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-3.-Wohn. mit Balkon auf 1. April z. verm. Nachmittags anzusehen. Näh. Langgasse 31, 1 St. 951
Ellenbogeng. 9 3 3., K., April. 952
Faulbrunnenstraße 3, Vdh., sch. Frtsp.-Wohn., 2 3. u. Zubeh., zu verm.
Frankenstr. 16 3 3. u. Zub. B3486
Frankenstr. 23, Vdh., 3-3.-W. 480 M.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche per April zu verm. Näh. daselbst bei Bremser. 955
Friedrichstraße 10, Seitenb. 1. Et. 3 Zimmer, Küche, per 1. April oder später zu verm. 8304
Georg-Auguststraße 8, an der Zietenschule, 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B5524
Gneisenaustraße 12 neu hergerichtete 3-3.-Wohn., Dachstock, Oth., per sofort zu verm. N. daf. P. B3461
Gneisenaustr. 20, P., 2-3.-W. B5398
Gneisenaustraße 29, P., schöne große 3-3.-W., mit Bad, ohne Visavis, sof. zu verm. Näh. daf. Frontisp.
Göbenstr. 19, 1, sch. 3-3.-W., Sonnenseite, 2 Bk., r. Gb., s. od. sp. B5212
Göbenstr. 19, M., sch. 3-3.-W. B5215
Göbenstraße 27 3-3.-W. sof. od. 1. 4.
Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 961
Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 3., K., K., Mans., 1. April. Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 962
Gustav-Adolfstraße 15 sch. Frtsp.-W., 3 Zim., r. Zub., p. April. Näh. daf. od. Römerberg 25, 1 St. 963
Hallgarterstraße 3 schöne 3-3.-Wohn. mit Balkon zu v. N. b. Löw, Hth., oder nebenan, Nr. 1, Part. 967
Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-3.-Wohn. mit Balkon, Kloett im Abschluß, mit oder ohne heizbare Mans. per 1. Juli zu v. B4869
Hellmundstr. 3 sch. 3-3.-Wohn. 967
Hellmundstraße 5, Part., sehr schöne 3-3.-Wohn. für 560 Mk. B4331
Hellmundstraße 37, Mittelbau Part., 3-3.-W. zu v. Näh. Vdl. 1. B5523
Hellmundstraße 40, 2, 3-3.-Wohnung sofort oder später zu vm. B6305
Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. N. 2 r. 970
Herderstr. 1 3-3.-W. N. 1. Et. r. 971
Herderstr. 6, 2. u. 3. St., je eine 3-3.-W. m. Bad u. reichl. Zub. p. 1. 4. zu v. Näh. bei Becker, 1. St. 972
Herderstraße 35 große 3-3.-Wohn., mit Balk., Bad u. reichl. Zub. N. bei Lemp, Luxemburgstr. 9. 973
Hermannstr. 2a 3-3.-W. auf 1. April zu v. Näh. bei Wiegand. B5528
Herrngartenstr. 8, G. 1, 3 3., K., an ält. kdl. Leute z. 1. April zu verm.
Jahnstraße 5, Hth. 1, 3 Zim. mit Zubehör per 1. 4. 1910 zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 975
Jahnstraße 7, Part., sch. Frtsp.-Wohn. (3 3.) an kleine Familie. 976
Jahnstr. 36, Gth., gr. 3- u. 2-3.-W.
Karlstr. 38, Mtb., 3 3. u. K., Werkst.
Karlstraße 38, Hth. Mfd., 3 3. u. K.
Kellerstraße 4, 2, 3 Zim., Balk. nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. 978
Kellerstr. 7, P., 3-3.-Wohn. B4558
Kellerstraße 10 3-3.-Wohnung, mit Mansarde, auf 1. April 1910 zu verm. Näh. 1 St. links. 979
Kellerstr. 11, M. 1, 2-3.-W. p. Apr.
Kirchgasse 11, Stb., schöne 3-3.-W. p. April. Näh. bei Bischoff. 980
Klopstockstr. 9, Neubau G. A. Fischer, herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Klopstockstraße 1, Part., b. Besitzer. 981

Klarenthalerstraße 1, Hp., sch. 3-Z.-W. z. 1. 4. N. b. Kühne, 4 r. 728
Langgasse 11, 2, schöne Wohnung, 3 helle Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. S. Hamburger, Langgasse 11. 573
Lehrstraße 5, P., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., v. 1. April. Näh. Lehrstr. 7. 1. 982
Loreleyring 5 schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April 1910 zu verm. Näheres Loreleyring 10, Hth. P. 983
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, Frontspitze, d. Neuzeit entspr., bill. zu verm. Näh. Part. links. B 3364
Luxemburgplatz 2 3-Z.-Wohn., reichl. Zubehör, auf April. Näh. 2 l. 984
Marktstraße 14 schöne Frontspitz-W., 3 Zim., Küche, Mans. u. Kell. auf 1. Juli. R. Schüklein, Ellenbogeng. 2
Neubau Marktstraße 21 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Preis 600 Mk. mit Zentralheiz. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 811
Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. d. Fa. R. Wolff o. b. R. Meier, Nikolasstr. 41. 4061
Mauergasse 12 3-Z.-W., groß und luftig, 550 Mk., sof. od. sp. N. 1 r.
Michelsberg 13, 2 r., 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör a. 1. April. 985
Moritzstraße 23 h. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986
Moritzstraße 43, Mtb., 3 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 988
Moritzstraße 44, 1. St., 3 Z., Küche, Abschl., Mans. auf 1. April zu vm.
Moritzstraße 44, Stb. 3 Z. u. Küche (Abschluß) auf 1. April. Näh. B. 2.
Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf sof. oder spät. 989
Moritzstraße 52, Fsp., 3 Z., K. B5531
Nerostraße 9, Stb. 1, 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April. 990
Nerostraße 23, H. 1, 3-Z.-W. zu v.
Nerostraße 25 3 Z. u. K. p. 1. 4. 10 zu verm. Näh. Vdh. 1. 681
Nerostr. 28 3 Z. u. K., Fsp. 991
Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr, 1 Treppe hoch. 992
Nettelbeckstr. 2, b. Steinm., mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5532
Nettelbeckstr. 8, Mb., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte zu verm. B5533
Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 993
Nettelbeckstraße 14, 1 r., sch. 3-Zim.-Wohnung, Vdh., mit 2 Balk., Bad u. Zubehör p. sofort zu v. 755
Nettelbeckstraße 16, P. r., 3-Zimmer-Wohnung, 480 Mk., zu vermieten.
Niederwaldstraße 4, Gth., 3-Z.-W. mit Balk., Gas z. v. N. P. r. 994
Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. für 1. April. Näh. Vdh. P. 995
Oranienstr. 15, H. 1, 3-Z.-Wohn. z. verm. Näh. B. P., v. 11—2. 996
Oranienstraße 20, P., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 15. 997
Oranienstr. 23, Mtb., 3 Z., 1 K. u. Zubeh., auf 1. April zu v. 998
Oranienstr. 31, H., sch. 3-Z.-W. N. B.
Oranienstr. 42, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. z. verm. Näh. Vdh. im Laden. 4990
Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999
Parkweg 2 Wohn., 3 Z., m. Veranda, Küche u. Zub., v. 1. Juli z. v. Näh. Albrechtstr. 25, b. Fr. Weiser. 1270
Philippsbergstr. 2 3 Z. u. r. L. 1000
Philippsbergstraße 10, 2, l. sch. 3-Z.-W. Bad, Aufz., 2 Balk., per 1. 4. a. b. F. z. v. Besicht. morg. 9—12. N. Philippsbergstr. 12, P. r. 674
Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Mf., Balkon, v. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 1001
Philippsbergstr. 39, Frsp., 3 Z. u. K.
Philippsbergstr. 39 3 Zim. u. Küche.
Philippsbergstraße 51 u. 53 schöne 3 Zim.-Wohn. zu verm. 1002
Platterstraße 19, P., 3 Zimmer und Küche zu v. Näh. das. 1. St. 1003
Rauenthalerstraße 6 sch. 3-Zim.-W., 2 Balk. zu verm. Näh. Laden. 1004
Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 1005
Rauenthalerstr. 14 3 Z., K., 2 Balk., Bad, 1. Stb., auf 1. April. 1006
Rauenthalerstr. 21 3-Z.-W. B 5202
Rheinstr. 89 Frontsp.-W., 3—4 Zim., p. 1. April b. z. v. Näh. P. 1. 1007
Riehlstraße 5, Hth., 3 Z., K., 1. April.
Riehlstr. 6, Gth. P., 3 Z., K. 1008
Riehlstraße 11, H. 1, 3-Z.-W., 1 Zim. separiert, per 1. Apr. od. fr. 1009
Riehlstraße 15a, Seitenb., sch. 3-Z.-Wohn., Küche, mit Balkon, sofort. Anzusehen zw. 3 u. 5 Uhr das.
Röderallee 8, 1. Stock, 3 Zim., Zub., event. mit Garten, auf 1. April.
Röderallee 24, Part., 3-Z.-W., evt. mit kl. Werkst., Remise u. Lager sofort oder später zu verm. 738
Röderstraße 21 eine 3- od. 4-Zim.-W. auf 1. April z. v. Näh. 2 l. 1011
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 694
Römerberg 5, 1. sch. 3-Z.-W., neuz., auf April. N. b. Eiserer. B5535
Römerberg 34 f. Waschleute 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. zu v.; Waschküche, Trockenb. u. Speich. N. B. P. 1012
Römerberg 39, Ecke Röderstraße, eine 3-Zim.-Wohn. Näh. das. 3. St. 1013
Roonstr. 14, 1. 3-Z.-W. N. P. B3476
Roonstraße 21 Wohn., 3 Z., v. April. N. Bismarckr. 9, b. W. Noll. B5536
Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B5537
Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538
Rüdesheimerstr. 38, Gth., f. gr. 3-Z.-W., Gas, Speisek. zc. 400 M. Birck.
Saalgasse 16, 1. 3 Zim., K., 1. April.
Schachtstraße 30, 1, sch. 3-Z.-W. zum 1. April billig, evt. gegen Nachlaß.
Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F 373
Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. v. 1. April o. 1. Juli. N. P. B5539
Scharnhorststr. 29 3 Z. N. P. B5540
Scharnhorststraße 31 3-Zim.-W. mit Zub. auf 1. April. Näh. 1 l. B5541
Scheffelstraße 10, 4, mod. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Part. l. 408
Schiersteinerstr. 11, Gth., 3 Zimmer mit Zub. Näh. Mittelb. Part. r. oder Albrechtstr. 7, Laden. 810
Schiersteinerstr. 18, H., 3 u. 2 Z. 1014
Schwalbacherstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohn. zu v. Näh. Konditorei. 1265
Schwalbacherstraße 57, 1, 3 Z., K. u. Kell. z. 1. April 1910 zu v. 1015
Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016
Sedanplatz 4, Mtb., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. N. B. P. B5542
Sedanplatz 5, 2, frdl. 3-Z.-W., Küche, 2 Keller, Balkon (510 Mk.), per 1. April zu vermieten. B 3621
Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April od. früh. 1017
Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. Etage, z. 1. April zu vm. B3464
Sedanstraße 5, Vdh. 1, 3 Zim., K. u. Zub. auf 1. April zu verm. 814
Sedanstraße 5, Hth. 1, 3 Zim., K. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 815
Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. i. Hth. auf 1. April. Näh. B. 1 r. B5543
Seerobenstr. 13, P., sch. 3-Z.-W. sof. o. sp. z. v., das. Hth., neu herg., 3-Z.-Wohn. sofort, 370 Mk. B6134
Seerobenstraße 23, Frontsp., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April od. früher. N. d. Vdh. P. 646
Seerobenstraße 24, Hth., 3-Zimmer-Wohn. Pr. 360 Mk. Näh. B. 1. 1018
Seerobenstr. 28, Hth., 3-Z.-W., 350.
Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752
Stiftstr. 6 ist die Part.-Wohn., 3 Z. m. Zub. u. Vorgarten, sof. od. spät. z. v. Näh. Stiftstr. 8, 1 St. 1019
Villa in der Walkmühlstraße 3 Zim. mit Zubeh. zum 1. April an ruhige Leute zu vm. Näh. b. Firmenich, Hellmundstraße 53. 1020
Wallufersstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 1021
Wallufersstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022
Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts. B4582
Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. auf 1. April. Näh. L. B5545
Walramstraße 21, 2, 3 Z., K., M., b.
Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B5546
Weilstraße 19 schöne 3-Zim.-Wohn.
Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., v. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. B5547
Wellritzstr. 33, Mtb., 3-Zim.-W. 1024
Wellritzstr. 47, H., 3-Z.-W. N. V. 1.
Westendstr. 10, Vdh., 2. od. 3. St., 3 gr. Zim. u. K. z. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. B5548
Westendstraße 10, Mtb. 1, 3 gr. Z. u. K. z. 1. April. Näh. Vdh. 1. 1025
Westendstraße 18, Hth. 2 r., 3-Z.-W. billig zu vermieten per sofort.
Westendstraße 20 schöne große 3-Z.-W. mit Erker. Näh. Part. B5549
Westendstr. 23, Vdh., 3-Z.-Wohn. z. v.
Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk., Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 1026
Westendstr. 40 3 gr. Z., m. Bad, Elk. L., K. billig zu v. Klein Hth. 1027
Wielandstraße 16, 1. St., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. April zu vm. Zu besicht. v. 10—1 u. 3—4 Uhr. Näh. das. Stb. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028
Wielandstr. 23 sch. Frsp.-W., 3 Z. m. Zub., d. Neuz. entspr., zu v. 606
Winkelerstr. 3 sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1260
Winkelerstr. 8 sch., d. Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth., 1 St., zu verm. Näh. P. l. 1029
Wörthstraße 15 schöne helle große 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. z. v. 850
Yorkstr. 3, Part., n. Ring u. Elektr., sch. gr. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. a. 1. 4. N. P. l. o. Nerostr. 38, 1 1030
Yorkstraße 5, Vdh., 3 Z. u. Küche, Part., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. B5552
Yorkstraße 10 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. B5553
Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Petmecky. 4980
Yorkstraße 21 3—4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. N. 1 l. B 3620
Yorkstraße 31 3- od. 4-Z.-W. m. Zb. preisw. zu v. N. 3 St. lks. B6185
Zietenring 6, 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon auf 1. April. N. das. oder Metzger Pauli, Röderstr. 30. 1031
Zietenring 7, Hth. Part. u. 1. Stock schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 1032
Zimmermannstraße 1, 1. St., 3 Zim., Küche, per 1. Juli od. später. 1281
Zimmermannstr. 10, 3, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. Näh. Part. B5554
Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näheres Scharnhorststraße 8, 1 rechts. 762

4 Zimmer.

Adelheidstr. 23, Stb., 4 Zim. m. Zub., 1. u. 2. Stock, sofort zu vermieten.
Adelheidstraße 39 eine 4-Zim.-Wohn. event. 6 Zimmer, auf 1. April zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr. 1034
Bertramstr. 7 4 Z., Küche, u. Zbh. N. G. Birck, Bertramstr. 10, 1. B5566
Bertramstr. 20 4-Z.-W. p. 1. 4. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036
Bertramstraße 22, nahe a. Ring, fr. Lage, sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, 2 Mf., 2 Kell. Näh. 2 links. 1037
Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. St., p. 1. Apr. z. v. Näh. Drog. B5567
Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf gl. od. Apr., 625 u. 650 M. B4865
Blücherstr. 30 sehr schöne, ganz neue hergerichtete 4-Zim.-W. mit allem Zubehör zu verm. N. das. od. bei Christmann, Bertramstr. 17. 657
Bülowstr. 3 4-Z.-Wohn., P. u. 1. St.
Große Burgstraße 17, 3, 4 Zimmer, K., K. zc., zu vermieten. 1039
Dreiweidenstraße 3 ist eine geräum. 4-Z.-Wohn., 1. St., mit reichlich. Zubehör, in ruh. H., kein Hth., p. 1. 4. 10 zu v. Näh. Part. l. 1040
Dreiweidenstraße 5, 1. St. 4 Zim. mit reichlich. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 6. 1041
Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per 1. April zu vermieten. 698
Eckernfördestraße 15, Neubau, eleg. 4-Z.-Wohnungen, mit Bad, elektr. Licht, Balkonen usw. p. 1. April 1910 zu verm. Näh. das. B 5559
Emserstraße 21, 2, 4-Zimmer-Wohn. per 1. Okt. für 1000 Mk. 524
Emserstraße 64, 2. St., moderne 4-Zim.-Wohnung p. 1. April. B5560
Friedrichstraße 47 schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. Friseur Lorenz. B 3063
Gneisenaustr. 13, 2, sch. 4 Z. m. all. Z. 1. Apr. wegzugsh. N. P. r. B4234
Göbenstr. 12, 1 l., seine 4-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Trittler, Hochp. rechts, morgens 11—1 Uhr. 1042
Gustav-Adolfstraße 10 schöne 4—5-Z.-W. m. r. Zubeh. Näh. P. 1043
Gustav-Adolfstraße 15 sch. Etagen-Wohn., 4 Zim., r. Zub., p. April. N. das. od. Römerberg 28, 1. 1044
Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1045
Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. B5561
Kaiser-Friedrich-Ring 4, Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör z. v. 1046
Karlstraße 37 gr. 4-Z.-W. p. 1. Apr., Part., 1. St. od. 3. St. l. 1076
Karlstr. 39, 1. sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047
Kirchgasse 23 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, mit reichl. Zubehör, sof. zu vm. Näh. d. M. Frorath Nachf., Eisenwaren, Kirchgasse 10. B5563
Kleiststraße 2, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. April preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Poetz, Part. l. 1048
Kleiststraße 5 eine mod. 4- u. 3-Z.-Wohn., Bad, Balk., Gas, elektr. Aufz., z. v. Näh. Weppler, Hth. P.
Knausstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049
Körnerstraße 4, 2, 4-Z.-Wohn., Bad, Speisek., 2 Mf., 2 K., 2 Balk., 1. 4. zu vm. Näh. Vdh. Part. links.
Langgasse 24, 1, Wohn. von 4, bezw. 6 Zim. sof. zu vm. Näheres Hutladen, Parterre. 1264
Marktstraße 19a, im 2. oder 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. das. und Kaiser-Frdr.-Ring 25, P. l. 686
Neubau Marktstraße 21, 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 812
Mauergasse 12 4-Z.-W. Näh. 1 r.
Michelsberg 12, 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., mit oder ohne Werkstätte, per 1. April. Näh. das. 1051
Michelsberg 20, Vorderhaus 1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Moritzstr. 33 4-Z.-W. p. Apr. B5564
Nerostraße 4, direkt am Kochbrunnen, beste Lage, für Bademeister oder Masseure, ist die 2. Etage von vier Zimmern mit Zubehör z. 1. April z. verm. Näh. das. im Laden. 1287
Nerostr. 13, 2 St., 4 Z. u. K. a. April zu vermieten. Näh. 1 St. 1053
Neugasse 15 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, z. 1. April zu vermieten. Weinrestaurant Jacobi. 1054
Nikolasstr. 24, Sout., 4 gr. Zimmer, Baderaum, Küche, auch f. Bureau, sofort od. später. Näh. im Hause, 3. Etage, bei Adler. 1056
Philippsbergstr. 38, fr. Lage, 4 Z. p. sof., evtl. später. Näh. P. 1. 1057
Philippsbergstraße 53 sch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. P. 1058
Platterstraße 8 schöne Wohn., 4 Zim. u. Küche, auf 1. Juli. Anzusehen v. 2—6 Uhr. Zu erfragen Part.
Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Nebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 1059
Rheingauerstraße 4 4-Z.-Wohn. 1060
Roonstr. 14, 1, 4-Z.-W. N. P. B3477
Rüdesheimerstraße 27 4 Zim. m. all. Zub. p. 1. 4. 1910 z. v. N. P. 1063
Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565
Scharnhorststraße 1 eleg. 4-Z.-Wohn., 2. Stock, mit kompl. Bade-Einricht. auf 1. April. Näh. Part. B5566
Scharnhorststraße 24 herrsch. 4-Z.-W. (1. St.) zu verm. N. 1 r. B2976
Scharnhorststr. 40 sch. 4-Z.-W. 1064
Schiersteinerstraße 15, Eckh., Südf., 3. St., herrschaftl. 4-Zim.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. l. 757
Seerobenstr. 26 4-Z.-W. m. Zub. N. b. Wemheuer, Hochp. rechts. B5567
Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F432
Seerobenstr. 28, P. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5568
Stiftstraße 17 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Kleine Burgstraße 3. 1066
Stiftstraße 26, 1, 4 Z., K. u. Zubeh.
Walkmühlstraße 48, Villa, schöne 4-Z.-Wohnung mit Zentralheiz., Haltest. d. Elektr. Bahn, zu verm. Näh. Parterre rechts. B5569
Walramstr. 13, 2 l., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sofort oder später zu vm.
Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067
Weilstr. 3, P., 4 Z. mit Zub. 517
Weißenburgstr. 8 (nächst Emserstr.), 1. St., Südf., mod. 4-Z.-W. mit K., Bad zc. a. r. Miet., 900 M. 1068
Wellritzstraße 6, Vdh. Fsp., 4 Zim., Küche u. Keller a. 1. April. 1069
Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. a. März o. April. B5570
Westendstr. 24 sch. 4-Z.-W. sof. o. sp.
Winkelerstr. 3 sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1260
Yorkstraße 4, Vdh. 2, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571
Yorkstr. 7 schöne gr., d. Neuz. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zubeh. p. sof. o. spät. b. zu verm. B 6018
Yorkstraße 8 4-Z.-Wohn. 1. 4. B5572
Yorkstr. 17 4-Z.-W. p. 1. Apr. N. 1 r.
Yorkstraße 27 4—5 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073
Wegzugshalber hochherrsch. 4 Zim.-Wohnung, Lift, Bad, Zentralheiz., 2 Balkons, mit großem Nachlaß zu vermieten Kaiser-Friedr.-Ring 39. Schlüssel bei Lion, Friedrichstraße, und Hausw. Schwauch, Kaiser-Friedrich-Ring 52.

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077
Adelheidstr. 50, 2. Et., schöne per. 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1078
Adolfsallee 17, Vdh. 2 St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 1080
Adolfsallee 51, Hochpart., 5—6-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Vorrats- u. Speisekammer, nebst Zub. 1081
Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 6 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 1082
Albrechtstraße 21, 2, sch. neu herger. 5-Zim.-Wohn., nahe der Adolfsallee, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 773
Arndtstraße 8 herrsch. 5-Zim.-Wohn.
Bahnhofstraße 6 1. Etage von 5 Z. nebst allem Zubehör per 1. April zu verm. Beste Geschäftslage. Näh. bei Franke im Hause oder Wilhelmstraße 22, Bureau. 653
Bismarckring 25 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B 4400
Dotzheimerstraße 10, 2. Et., herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Zub. p. 1. April zu verm. Zu erfr. Adelheidstr. 81, P.
Dotzheimerstr. 84, Hochp., schöne gr. 5-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten, eventl. Mietnachlaß.
Emserstraße 5 Z. m. K., Bad, 2 Mf., Gas, el. 2., 1. 4., ev. m. gr. Gart. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1085
Gerichtsstraße 9, 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohnung, 14 Jahre von Arzt bewohnt, mit 2 Balkons, Bad, Küche u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1086
Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573
Hallgarterstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, zum 1. April. Anzuseh. v. 10 Uhr ab. N. P. 1087
Herderstraße 21, 1. St., 5—7 Zim., Küche, Bad usw., Preis 1100 Mk., resp. 1400 Mk., w. neu hergerichtet, z. verm. Zu erfragen daselbst oder Biebricherstraße 23, b. Benz. 734
Herderstr. 25, 1, herrsch. 5-Z.-W., fr. Blick d. d. Arndtstr. u. n. d. R. 4988
Herderstr. 26 sch. 5-Zim.-W. 1089
Herderstr. 28, 1, 5-Z.-W. wegzugsh. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1090
Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Mfd., Badek., p. 1. 7. o. fr. N. 2 St. 1091
Jahnstraße 29 schöne 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. 1092
Kaiser-Friedrich-Ring 84 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmer, m. reichlichem Zubehör, feinste Lage, Südseite, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 3. Etage. 754
Karlstraße 26 sch. gr. 5-Z.-W., zwei Mans., wegzugshalb. billig. B5574
Kirchgasse 5, 3. Et., schöne 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B 5575
Klarentalerstraße 5 5-Z.-W., d. Neuzeit entsprech., auf April. B5445
Kleiststr. 13, 1, el. 5-Z.-Wohn. 1093
Klopstockstraße 11, 1. Stock, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näheres daselbst. 680
Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1094
Luxemburgstraße 7, 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 2 l. 1095
Marktplatz 7 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden, Zentral-Heizung, elektr. Beleuchtung, per sofort zu verm. Näh. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 1096
Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097
Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098
Moritzstraße 5, 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., auf 1. April zu vermieten. Näheres Seitenb. 1. oder Möhringstraße 13. 1099
Moritzstraße 26 schöne 5-Zim.-Wohn. für 1. Juli zu vermieten.
Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B 5576
Mühlgasse 13, 1, schöne mod. 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, Elektr., Gas, mit allem Zubehör, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. bei L. Schwenck. 831
Nerostraße 35/37 5-Z.-Wohn., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, auf 1. April. N. das. Laden. 1100
Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per 1. 4. 1910 zu v. N. P. r. 1101
Oranienstraße 11, Bel-Et., 5 Zim., 2 Kell., Mans., p. 1. April. 1248
Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., für 1. April zu vm. Näh. P. 1102
Oranienstraße 48, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103
Oranienstraße 48, B. 1, gr. 5-Z.-W. m. Zub. gr. Balk., 1. 4. Näh. 3. 1104
Oranienstraße 52, 1, 5-Zim.-Wohn. m. r. Z., Balk. Näh. Laden. 1105
Philippsbergstraße 9, 1. Etage, 5- u. 6 Zim., Balk., 2 Mfd., 2 Keller zu verm. Näh. im Laden. 1106
Philippsbergstraße 29, 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mf., 2 Kell., April od. spät. zu vm. 1107
Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr. 14, P. 1108
Ecke Platter- u. Klingerstraße, Landhausquartier, 5 Min. vom Walde, schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Bad, Erker, Balkon u. allem Zubeh. zu v. N. das. od. Platterstr. 12. 1109
Rüdesheimerstraße 20 schöne 5-Z.-Wohnung nebst Zubehör, 3. Etage (Zentralheizung), auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Fritz. 1111
Rüdesheimerstr. 23, 1, eleg. 5-Z.-W., Südf., sof. od. spät. Näh. P. l. 1112
Rüdesheimerstraße 29 elegante 5-Z.-Wohnung., in der 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. Die Wohnungen sind allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend ausgestattet und haben die Mädchenkammern in der Etage. 1113
Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114
Scheffelstraße 6, P., hochh. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. Näh. Stb. P. 1115
Schenkendorfstraße 6, 1. Et., hochh. 5-Z.-W. m. all. Zub. 1. Apr. 1116
Schulgasse 6, beste Geschäftslage, 5-Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 1117
Wallufersstraße 12, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1119
Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per 1. April o. früher. Näh. Lad., P. r. 1120
Wilhelminenstraße 2, verb. Nerotal, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, 2 Balkon, Bad u. reichl. Zub. a. sof. z. v. Näh. 3. St. 338
Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr., 3. Et., schöne 5-Z.-W., Erker zc. p. 1. Apr. o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121
Zimmermannstraße 4, 1, 5 gr. Zim. mit Zub. auf 1. April zu v. 1122
Elegante 5-Zimmer-Wohnung per 1. April 1910 mit großem Nachlaß zu vermieten. (Preis ohne Nachlaß 980 Mark.) Näheres Dotzheimerstraße 33, Part. links.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 48 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 1123
Bismarckring 2 schöne 6-Z.-Wohn., 3. Etage, große Veranda, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf gl. oder 1. April zu verm. Näh. Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B4902
Bismarckr. 18, 2, herrsch. 6-Zim.-W., el. B., Haltest. Näh. 1. St. B 6577
Emserstraße 39 2 herrsch. 6-Zim.-W. per sofort zu vermieten. B 5579
Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. ab 1. 4. z. v. Näh. P. 1124
Kaiser-Friedrich-Ring 28, P., 6 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 3—4 Uhr. 1126
Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B 5580
Kleiststr. 13, 1, el. 6-Z.-Wohn. 1127
Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung u. reichlichem Zubehör per 1. April 1910 zu vm., auch ganze Etagen mit 10 Zim. Näheres Klopstockstraße 1, Part., beim Besitzer. 1128
Langgasse 11, 2, helle 6-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näheres S. Hamburger, Langgasse 11. 682
Luisenstraße 31, 1. Stock, 6 Zimmer nebst 1 Salon, Küche u. Speisekam., 2 Mansard. u. 4 Kellerabteilungen, auf 1. April d. J. zu verm. Besicht. zw. 11 und 1 Uhr. Näheres beim Domänen-Rentamt hier, Herrngartenstraße 7. F 263
Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129
Oranienstraße 44, 3. Et., Wohnung von 6 mittelgr. Zim. mit Zubeh. an ruhige Familie zu verm. 1130

Rheinstr. 52, 1, 6-Z.-Wohn. m. Hub. z. vm. Näh. das. Seitenb. P. 1131
Rheinstr. 64, 1, 6 Z., elektr. L. u. r. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 4626
Rheinstraße 74 gr. 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zbh., Part. od. 3 St., auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Schenkendorfstr. 5, 1, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. Mai 1910 od. sp. z. v. 1132
Schöne Aussicht 28, Bel-Et., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh., auf 1. 4. 10 od. später zu vm. Näh. bei Fr. Braidt, Wwe., Sonnenbergerstraße 60. 809
Schwalbacherstr. 45 a, Ecke Michelsberg, 1. Stock, 6 Zim. m. Zubehör, für Arzt od. sonst. Geschäftszwecke geeignet, zu vermieten. 1134
Walkmühlstraße 3 die obere Hälfte der Villa, 6 Zim. u. Zubeh. mit Gartenbenutzung für 1750 Mk. z. 1. Juli zu verm. Näh. bei Chr. Firmenich, Hellmundstr. 53. B6288
Webergasse 11, 3. St., 6 Zimmer u. Zubehör z. 1. April 1910, eventuell früher, zu v. N. bei Denoël. 1136
Eine Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 224

7 Zimmer.

Adolfsallee 19, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137
Albrechtstr. 29 (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 oder früher zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandl. 1138
An der Ringkirche 4, 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per 1. April zu v. Näh. daselbst Parterre. 1139
Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. Juli zu vm. Näh. P. r. 1140
Kaiser-Friedr.-Ring 68, 3, herrschaftl. Wohn. v. 7—8 Zim. p. April. 522
Langstraße 14 (Meretal), in Etagenvilla, herrschaftl. 7-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, Bleichplatz, Garten, Waldnähe, wegzugshalber zu vm. Näh. daf. 11—1 od. 3—5 Uhr.
Luisenstraße 22 Wohnung v. 7 Zim., Badez., Balkon u. allem Zubehör per sofort oder später zu verm. Preis 1550 Mark. Näh. Tapeten-Geschäft daselbst. 1141
Nerobergstr. 11, Bel-Etage, mod. 7—8-Zim.-Wohn., Südj., sof. 1142
Rheinstraße 70, 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubehör f. 1. April z. verm. Näheres Moritzstraße 40, 1. 1143
Rüdesheimerstr. 7, 3. Et., herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Schranzz., gr. Balk., Gart., alle Bequemlichkeiten, per 1. April. Eigent. Schiersteinerstr. 4, 1. 1144
Rüdesheimerstraße 20 schöne 7-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Zentralheizung, auf 1. April zu verm. N. b. Hausmstr. Karl Fritz. 1145
7-Zimmer-Wohnung im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zu Konsultations-Räumen für Aerzte usw. besonders geeignet, sofort zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

8 Zimmer und mehr.

Adelheidstraße 68 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres 4. Et., Hausmeister. 1147
Adolfsallee 11, 1, herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1148
Adolfsallee 45 herrschaftl. 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer, große Veranda, mit neuzeitlichen Einrichtungen, per 1. April 1910 zu verm. Näh. Part. 606
Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149
Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 835
Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per 1. April oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 650
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 687
Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150
Schiersteinerstraße 2, 3. Etage, acht Zim., Bad, Mädchenzim., m. reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. das. od. Part. 1151

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 45 helle Werkst., auch als Bur., Lag. o. f. Möbel eingut. 1152
Adelheidstr. 54 K. Lagerraum. 1153
Adelheidstr. 54 Werkst. f. r. W. 1154
Adelheidstr. 81 2 schöne Sout.-Räume sofort zu verm. Näh. Vdh. Part.
Adolfsallee 31 schönes Bureau mit Lagerraum, Part., p. sof. z. v. Näh. das. im Weinbur., 1 St., l. Hofe.
Adolfstraße 5 3 gr. Läden m. o. ohne Wohn., 1 g. eig. sich f. j. Kondit. od. b. Möbelgesch. Daf. g. h. tr. Lagerräume u. 6 Schaut. z. v. 715
Bertramstraße 12, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B 5581
Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155
Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B 5582
Bertramstr. 20 Wkst. od. Log. 1156
Bertramstr. 20 K. f. Wäsch. II 1404
Bertramstraße 22 gr. Werkstätte mit Hof per sof. Näh. Vdh. 2 l. 387
Bismarck-Ring 6 größere Lager-, Werkstatt- und Bureauräume zu vermieten, auf Wunsch mit Wohn. Näh. daselbst. 1157
Bismarckring 9, Roll, Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B 5563
Bismarckring 33 Laden m. o. o. W.
Bleichstraße 2 schöner Laden zum 1. Juli 1910, event. früher, zu verm. Näh. P., Bäckerei. 1158
Bleichstraße 41 Laden mit 2 Zim.-Wohnung per 1. April zu v. Preis 1200 Mk. N. das. Bur., Hof. B3501
Bleichstraße 41 Laden per 1. April. Pr. 600 M. N. das. Bur., H. B3502
Blücherplatz 4 Laden nebst Laden-Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 5, Hth. Part., bei Hartmann.
Blücherstraße 13 K. Laden, f. Kurzw. geeign., zu verm. Näh. 1 r.
Blücherstr. 25 Werkst., Keller, elektr. Kr., Hof, Glasdach, f. 300 M. B5847
Kl. Burgstraße 8 Laden z. vm. 1272
Kleine Burgstraße 8 ein Laden per 1. Mai zu vermieten. 1213
Bord. Dotzheimerstraße Souterrain-Laden sofort. Näh. Goethestr. 1, 1.
Dotzheimerstraße 10 K. Laden mit Ladenzim. u. 2-Zim.-W. sof. z. v. Näh. Adelheidstr. 81, Part. 704
Dotzheimerstraße 10 schöner Ecklad., für Metzgerei, sowie jedes andere Geschäft pass., per 1. April zu v. Zu erfr. Adelheidstraße 81, Part.
Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. das. 3 l. 1160
Dotzheimerstraße 55 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. P. 1 l. 1161
Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162
Edernförderstr. 12 schöne helle Werkst. od. Lagerraum, evtl. mit Bureau, mit Kellerraum, per 1. April oder früher. Näh. bei Lang, das. 1163
Eltvillerstraße 14 große helle Werkstatt oder Lagerraum. B5997
Frankenstr. 13 Werkstatt zu v. B5684
Frankenstraße 19 Lagerräume, evtl. mit Toreinfahrt, zu verm. B6125
Friedrichstr. 23 Laden, für Bureauzwecke sehr geeig., sof. zu vm. 1284
Friedrichstraße 31 heller Souspl als Lagerraum z. vm. Näh. Suszycki.
Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 1164
Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B 5586
Gneisenaustraße 35 Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624
Göbenstr. 7 Lagerr. u. Kell. l. B5587
Göbenstr. 9 Lagerr. od. Bierkeller.
Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165
Göbenstraße 32 Laden m. Nebenr., ca. 60 qm, u. Lagerr., f. a. passend, auch z. Unterst. v. Möbel, auf f. od. längere Dauer zu verm. B6101
Hellmundstr. 17 Laden m. Wohnung, allem Zubehör, für jedes Geschäft pass., preisw. 1. Okt. Näh. Part. l.
Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167
Hermannstraße 15 gr. helle Werkst.
Hochstättenstraße 4 Laden mit Backraum usw. zu vermieten. 1168
Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169
Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wst. o. Log. 1170
Kaiser-Fr.-Ring 61 2 Part.-R. für Mont. od. Log. u. Möbeleinst. 706
Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 708
Kirchgasse 24 eine K. Werkstatt. 1159
Körnerstraße 4, Hth., gr. Werkst. od. Lagerr. mit Bureau, 10 m lang, 5 m br., sof. zu verm. Näheres Vdh. Part. links.
Großer Laden Kleine Langgasse, billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 1171
Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 741
Loreley-Ring 10 Lagerraum per sof. od. später zu vermieten. 1172
Michelsberg 15 Laden m. Zimmer, ev. Wohn., p. sof. od. spät., f. Zig. od. Modenw. i. geeign. Näh. Albrechtstraße 7, L. Tel. 759. Haberstock. 727
Moritzstraße 44 Laden mit Zim., ev. mit Wohn., auf 1. April. N. P. 2.
Moritzstr. 44 Werkst. od. Lagerr., ev. mit Wohn., a. al. od. spät. N. P. 2.
Moritzstraße 60, 3. Laden mit K. Wohn. per 1. April billig. 1173
Nerostraße 10 Werkstätte od. Lagerraum mit oder ohne Wohnung p. April z. v. N. Moritzstr. 60. 1144
Nerostraße 16 Werkstätte zu verm.
Nerostraße 17 Laden mit 2 Zim. und Küche auf 1. April N. das. B5688
Neugasse 22 Laden m. o. ohne Wohn. 1. 4. N. Rüdesheimerstr. 34. B5689
Philippsbergstraße 14 Maler-Atelier mit Nordlicht, 25 Qm., zu v. 1175
Römerberg 13 Laden u. K. W. 1176
Roonstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B5590
Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 379
Scharnhorststr. 14 Werkstatt, Lagerraum, K. Keller billig zu verm.
Schiersteinerstraße 9 gr. h. Werkst., Bureau, Keller usw. u. sch. Lagerraum bill. Näh. Vdh. P. r. 607
Schiersteinerstraße 11 helle Werkstätte mit Lager-, Hofraum, ev. 3- oder 4-Zim.-Wohn., per sof. od. später. Näh. Mittelbau Part. od. Haberstock, Albrechtstraße 7. 791
Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247
Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177
Wallauferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spat. Näh. Part. l. B6124
Walramstraße 12 Werkstatt mit elektr. Leitung, sowie Stall für ein Pferd auf 1. April oder später zu vermieten.
Waterloostraße 6, Ecke Eckernförderstraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708
Webergasse 50 K. Werkstatt, 1. April.
Weißenburgstr. 2 Werkst. od. Lagerräume mit sep. Toreing. u. gedeckt. Halle b. z. v. Näh. Part. r. B 5591
Winklerstraße 8 gr. Werkstatt oder Lagerraum nebst Bureau u. evtl. sehr gr. K. sof. N. das. P. l. 1180
Wörthstraße 6, Ecke Rheinstraße, schöner Laden mit Zimmer zu v. Preis 750 Mk. Evt. groß. Kell. u. 3-Z.-Wohn. Näh. 1 St. 1181
Yorkstraße 5 eine Werkstatt, f. jedes Geschäft geeignet, evtl. mit elektr. Anschluß, sof. od. später. B 5593
Yorkstr. 13 Wkst. u. Lagerr. B 5594
Yorkstr. 19 Kolonialwarengesch. mit Inventar, 2 Zim., Pr. 650 M., z. v.
Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 709
Helle Werkstatt, Hochpart., za. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloß. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohn. auf 1. April oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 1182
Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *
Groß, trock. Keller-(Sout.-)Raum für ruh. Betrieb oder als Lagerraum billig zu vermieten. Näh. Luxemburgstraße 9, Part. 966
Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1183
Große helle Werkstatt m. verglastem Hof u. großem hellem Hofkeller, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1184
Laden mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. lks. 1246
Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf 1. April. Scharnhorststraße 1, Part. B 5595
2 helle Souterrain-Zim. mit separ. Eingang, für Bureau geeignet, zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, P.
Bäckerei mit Stall, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 1186
Eine in Biebrich am Rhein gelegene Bäckerei mit Spezerei-Einrichtung ist sofort anderweit billig zu vermieten. Offerten unter S. 577 an den Tagbl.-Verlag.
Schöne helle Werkstatt, za. 65 Qm, für jedes Geschäft oder Lager-Raum, billig zu vermieten. Näh. Biebr., Thelemannstr. 14, 1 l. 1245

Villen und Häuser.

Eltviller Straße 8, 2 l., ein Hofbau, enth. Souterrain, große Werkstatt, Bureau u. Aufbewahr.-Räume, zu vermieten. B 5596
11-Zim.-Haus, Kurlage, f. 2800 Mk., zu v. N. Dambachtal 20, Hp. 1268

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Feldstr. 18 neu berger. Dachw. 1189
Goldgasse 17 K. Wohn. im Stb. sofort od. 1. April zu verm. 806
Franzplatz 1 ist eine sch. Frontsp.-W., ganz od. geteilt, zu v. Näh. 2. Et.
Röderstr. 33 sch. Dachw. p. 1. 4. 777
Eine freundl. Mans.-Wohn. billig zu v. Zu erfr. Metzgergasse 16, Laden.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 21, P., gut möbl. Z. per 15. März zu verm. Pr. 25 Mk.
Adelheidstraße 24, 2, einf. möbl. Z.
Adelheidstr. 46, G. 2 l., f. m. Z. 3960
Adlerstr. 10 mbl. Zim. an j. Mann.
Adolfstr. 5, S. r. 3 r., sch. mbl. Zim.
Albrechtstraße 3, 1. 2 sch. möbl. Zim.
Albrechtstr. 12, 1. sch. m. Z., gr. Schr.
Albrechtstr. 30, Part. od. 1. Et., gut m. W.- u. Schlafz., sep. Eingang.
Arndtstr. 8, P., mbl. Mk., a. m. Pens.
Bertramstraße 4, 3 l., m. Z., 1—23.
Bertramstraße 12, 1 l., einf. m. Z.
Bierstadterhöhe, Wartturm-Allee 6, 1. Salon u. Schlafz., mit Balkon, Bad, an sol. Dame oder Herrn zu verm. Auf Wunsch Pension.
Bismarckring 9, 3 l., sch. möbl. Balk.-Zimmer m. Kaffee f. 23 M. z. vm.
Bismarckring 20, 3 r., gut möbl. Z.
Bismarckring 31, 3 r., sch. m. W.-Z.
Bismarckring 32, 1 l., schön möbl. Z.
Bleichstraße 7, 1 l., schön möbl. Zim.
Bleichstr. 11 1 gr. frdl. mbl. Z. z. v.
Blücherstr. 12, 1 r., gut m. Z. B6068
Blücherstraße 16, 2 r., m. Z., 18 Mk.
Blücherstr. 17, 1 r., sch. mbl. Zim. z.
Bleichstraße 17, 3, m. Zim. billig.
Blücherstraße 28, 1, schön möbl. Z.
Blücherstr. 36, 1 l., sch. m. Z., 3.50.
Bismarckstraße 4, Part. r., mbl. Zim.
Coulinstraße 3, 2, sch. mbl. Z. sof. b.
Dotzheimerstr. 24, 1, m. Z. m. 2 B.
Dotzheimerstraße 31, 3 l., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiet.
Dotzheimerstr. 39, G. 1 l., m. Z. z. v.
Dotzheimerstr. 49, 1, mbl. Zim. bill.
Dotzheimerstr. 62, 3, ruh. g. m. Z. b.
Dreiweidenstr. 4, B. D., m. Z., r. A.
Eleonorenstraße 8, P., einf. m. Zim.
Ellenbogengasse 11, 2, schön m. Zim.
Faulbrunnenstraße 6, 1, frdl. m. M.
Frankenstr. 15, 3 l., m. Z., 1—2 B.
Friedrichstr. 8, M. 1 r., sch. mbl. Mk.
Friedrichstraße 8, Mk. 3 r., mbl. Z.
Friedrichstraße 21, 2, möbl. Z. zu v.
Friedrichstraße 43, 2 l., m. Z. m. Pf.
Göbenstraße 4, P. r., sch. mbl. Balk.-Zimmer mit guter Pension frei.
Göbenstraße 6, 2 l., gut möbl. Zim.
Göbenstr. 14 m. Fsp. a. Fr. o. Mch.
Hartingstraße 4, 1. Et., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Helenenstraße 2, 2. Et. l., b. Diehl, schön möbl. Zimmer m. separatem Eingang sofort zu vermieten.
Helenenstraße 14, 2 r., schön m. Z.
Helenenstraße 20, 2. Et., m. Z., f. E.
Helenenstraße 25, 1, ein schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Parterre.
Hellmundstraße 2, 2 r., frdl. m. Z.
Hellmundstr. 2, H. 3, f. A. L., 3.50.
Hellmundstraße 14, 2, g. möbl. Zim. mit 1—2 Betten sofort zu verm.
Hellmundstraße 36, 2, sch. mbl. Zim. mit Kaffee, 20 Mk. montal., z. v.
Hellmundstr. 40, 1, m. Z., W. 3 Mk.
Herderstraße 27, 2 r., möbl. Z. 4002
Hermannstr. 12, 1, m. Z., w. 2 Mk.
Hermannstr. 16, 1 r., schön m. Mbl.
Hermannstraße 21, P., m. Z., Klav.
Hermannstraße 22, 2 l., sch. mbl. Z.
Hermannstraße 26, Part., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. Stampf.
Herrngartenstraße 12 möbl. Z. zu v.
Herrngartenstraße 15, 1, Südj., eleg. m. Z., 1 od. 2 Betten, Schreibt.
Jahnstraße 6, 2, bei Steiof, mbl. Z.
Jahnstraße 25, 3, sch. mbl. sep. Zim.
Jahnstr. 36 sch. m. Mans., 9 Mk.
Jahnstraße 46, 1 r., möbl. Zim. billig.
Karlstr. 3, P., m. Z. m. u. ohne P.
Karlstraße 18, 2, sep. m. Wohn- und Schlafzim., auch einzeln, billig.
Karlstraße 25, 1. Et., zw. Rheinstr. u. Adelheidstr., gut möbl. Wohn.-Zim. mit Balk. u. Schlafzim. mit sep. Eingang zu vermieten.
Karlstr. 35, 2 l., sch. mbl. Zim. z. v.
Karlstraße 35, 2 lks., schön möblierte Mansarde m. Ofen an anst. Perf.
Kellerstr. 22, 1 r., g. Schlafst. f. ord. Handwerk. u. Geschäftsperl. bill.
Kirchgasse 17, 2 l., groß. möbl. Südzimmer, mit 1—2 Betten zu vm.
Langgasse 10, 2, möbl. Zim. zu verm.
Lehrstraße 2, 4 St. l., möbl. Zimmer.
Michelsberg 9, 2 l., möbl. Zimmer.
Michelsberg 12, 2, fr. mbl. Z. zu v.
Moritzstr. 62, P., 1 möbl. Zim. zu v.
Moritzstr. 62, Hth. 1 l., möbl. Zim.
Nerostraße 3, 2, mbl. Zim. m. u. o. P.
Oranienstraße 2 sch. mbl. Z. m. Pens.
Oranienstraße 3, Part., m. Zim. mit sep. Eingang zu vermieten. B6300
Oranienstr. 62, 2, Ecke Nass.-Fr.-R., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an ruh. bess. H. dauernd zu verm.
Philippsbergstr. 12, 1 r., sch. mbl. Z.
Philippsbergstr. 39 a, 2 l., sch. m. Z., 1 o. 2 B., 17 o. 23 M., gesunde L.
Rauenthalerstraße 24 frdl. möbl. Z. mit Pension zu verm. Näh. Part.
Rheinstraße 52, 2, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.
Röderstraße 30, 2. Et., gut möbl. Zimmer per 1. April zu verm.
Röderstraße 39, 1 r., gut m. Z. priv.
Roonstraße 20, 2 St. links, schönes möbl. Balkonzim. billig. B6292
Roonstraße 22, 2 r., frdl. möbl. Zim.
Schwalbacherstraße 11, 1, gr. f. mbl. Zim. u. 2 möbl. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 29, 2 l., möbl. Mans.
Schwalbacherstr. 49, 2 l., sch. m. Zim.
Schwalbacherstraße 51, Laden, mbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten zu verm.
Sedanplatz 4, Mtb. P., saub. m. Z.
Sedanstraße 4, 2 l., m. Z. m. Kaffee.
Sedanstr. 5, B. 2 r., m. Z., W. 3 M.
Seerobenstraße 2, 2. Etage, möblierte Zimmer mit Pension zu vm. B6050
Seerobenstraße 6, P. r., schön möbl. Balkonz., m. Schreibt., gef. L., an b. D. o. H., 30 M., einf. Z. 20 M.
Steingasse 4, 3 l., sep. m. Zim. zu v.
Taunusstraße 57, 2, möbl. Frtsp. fr.
Walramstraße 21, 2 r., einf. m. Z. b.
Westendstraße 1 m. Mbl., m. Kochof.
Westendstr. 4, 1 l., möbl. Z. B4548
Westendstraße 6, 2 l., möbl. Zim.
Westendstr. 8, Mtb. 1 l., sch. m. Z.
Westendstr. 13, H. P. l., m. Z., 1-2 B.
Westendstraße 20, 1 St. links, schön möbliertes Zimmer mit Klavier und Pension per 1. April zu vermieten.
Kleine Wilhelmstraße 7, Hochp., schön möbl. Zim. m. 2 u. 1 Bett sof. z. v.
Kl. Wilhelmstraße 7, 2, großes, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten im Kurviertel sofort zu vermieten.
Wörthstraße 13, 2 r., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., od. auch einz.
Wellritzstraße 48, 1 r., möbl. Zim., ev. mit Mittagstisch, zu vm. B6244
Wörthstraße 16, 2 r., schön m. l. Z. Zimmermannstr. 9, P. r., m. Z. fr.
Groß. m. Z., evt. mit 2 Betten, zu verm. N. Adelheidstr. 49, Stb. 2.
Möbl. gr. Mansarde, ev. m. 2 Bett., zu verm. Näh. Marktstraße 14, 1 St., Eing. Ellenbogengasse.
Eleg. möbl. ungen. Zimmer per sofort oder per 1. April an nur sein. Herrn zu verm. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Up

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 53 1 helle gr. Mans., ev. zum Möbeleinstellen, zu verm.
Albrechtstraße 3, 1, 3 leere gr. Mans.
Bertramstr. 11, Part., 4 Dachkamm., ev. m. Küche u. Keller, zu verm.
Bertramstraße 12, 1 l., leere gr. M.
Bleichstraße 7, 1 l., 2 große leere Z.
Dreiweidenstr. 8 heizb. Mf. a. r. P.
Eltviller Str. 9 gr. Fsps. mit Herd.
Frankenstraße 19, 1, sch. gr. leer. Z.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. hgb. Mans.
Hallgarterstraße 2 schöne Mans. sof.
Helenenstraße 3 2 heizb. Mansarden.
Helenenstraße 12 frdl. Mans. zu v.
Hellmundstraße 3, 1 r., sch. hgb. M.
Hellmundstraße 15, 2, gr. leer. Zim.
Hellmundstr. 39, 1 od. 2 gr. h. Mans.
Hellmundstr. 40, 1, leere Mf., 7 Mk.
Herderstraße 25, 3, 2 l. Zim., ev. K.
Hermannstr. 16 1 l. Zim. zu verm.
Hermannstraße 26 eine leere Mans. zu verm. Näh. im Laden.
Herrngartenstraße 12 1 od. 2 l. Zim.
Jahnstraße 36 leer. Zim. zu v. N. P.
Karlstraße 32, 1 r., 2 l. Z., Vdh., mit Kochgel., Wasser, sep. Eing., zu v.
Luisenstr. 43, 2 l., Fsp., per 1. April.
Mauergasse 8, 1, großes Zim. zu vm.
Mauergasse 14 e. heizbare Mansarde sof. zu verm. Näh. im Laden.
Moritzstraße 14 Mans. z. Möbeleinst.
Niederwaldstr. 11 3 P.-Z., Möbeleinst.
Oranienstraße 19 gr. heizb. Mansd.
Rauenthalerstr. 9 Rm. m. o. o. Bur.
Rheinstraße 52, 2, große Mansarde mit Ofen zu vermieten.
Riehlstr. 15a, Hth. P., sch. sep. Zim. sof. Anzus. v. 3—5 Uhr daselbst.
Riehlstraße 15 leere Mans. zu verm.
Röderstraße 7 leere Mansarde z. v.
Römerberg 10 1 schönes Zimmer m. Kochöfchen. Näh. Hth. 3 St.
Roonstr. 16 1 leer. Part.-Z., 1. April.
Sedanplatz 2, 1, schöne leere Mansd.
Seerobenstraße 9, Mtb., gr.
Stiftstraße 10, P., 1 leeres Zimmer auf gleich oder später zu verm.
Weilstraße 6 Mans. z. Möbeleinstell.
Weilstr. 14 heizb. Mf. a. einz. P.
Westendstraße 1 Fsp.-Z. fr. B6303
Westendstraße 1 Fsp. zu v. B5728
Westendstraße 19, 1, große h. Mtb.
Wörthstr. 18 große, ruh., heizbare Mansarde sof. o. spät. Näh. das.
Yorkstraße 19 heizb. Mi., Pr. 9 Mk.
Zimmermannstr. 6 sch. Frtsp.-Zim.
Zwei sch. helle Mans., zus. od. einz. zu vm. Näh. Adelheidstraße 58, P.
Großes leeres Part.-Zimmer für dauernd abzugeben. Näh. Nerostraße 21, Parterre, Laden.
2 schöne helle Souterrain-Zimmer zu verm. Näh. Scheffelstr. 1, P.
L. P.-Zim. im Hth., sonn. sch. groß. Mkz. N. Weißenburgstr. 2, P. r.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 54 Lagerkeller. 1190
Adelheidstraße 81 schöner Hofkeller nebst Lagerraum u. 3-Zimmer-Wohnung (Hth.) per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B5597
Bleichstraße 41 sch. Bierkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B5598
Dotzheimerstraße 55 prima Weinkeller mit Aufz., 260 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B5599
Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191
Dotzheimerstraße 57 ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B5600
Dotzheimerstraße 86 ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B5601
Dotzheimerstr. 100 Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise p. 1. Apr. 1191
Dotzheimerstr. 124 gr. Raum z. Einstell. v. 1—2 Automob., bequeme Einf., zu vm. Näh. 1. St. r. 1193
Dotzheimerstraße 127, Karl Güttler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194
Drudenstr. 3 Stall. u. Keller. B3003
Feldstraße 13 Stall. mit 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 733
Göbenstr. 19 tr. 2.-R., 105 qm. B5213
Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1196
Körnerstr. 5 Flaschenbier- u. Weinkeller sof. zu verm. Seel. 388
Lahnstraße 5 Stallung für 1 Pferd mit 2-Z.-Wohn. zu verm. 799
Ludwigstraße 10 Stallung für zwei Pferde, geschl. Remise, 2 Z., K., Mans. Pr. 480. N. Yorkstr. 19, 2.
Moritzstr. 15, 1 l., gr. Kell. a. 2. 1198
Oranienstr. 56 gr. Weinkeller, Bur., Packraum, Hinterhof mit Glasdach.
Rheingauerstraße 3 Flaschenbierkell., ev. m. Wohn. N. das. Hochp. B1618
Ecke Rhein- und Wörthstraße zwei große gewölbte Keller mit Schroteingang zu vermieten. Näheres Wörthstraße 6, 1. 1198
Riehlstraße 3 Keller zu vermiet. 649
Wellendstr. 8 sch. gr. Lagerr. (Bierkell.), ganz od. get., ev. mit Bureau u. Wohnung, zu verm. B5602
Weinkeller Taunusstr 49, z. verm. Näh. Mühlgasse 15, Schröder. 1266
Stall f. 2, 3 u. 5 Pf., ev. m. 2-Z.-W. p. sofort. Roßbach, Kellerstr. 17.
Großer Keller, 80 Qmtr., m. Waren-Aufzug. Taunusstr. 11, P. 827

Auswärtige Wohnungen.

Waldstr. 49 2-Z.-W., Pferdest., Gart., Ant., ebendaselbst Schlosserwerkst. Näh. Kais.-Friedr.-R. 61, 2 r. 1199
Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 1200
Dotzheim, Schönbergstraße 2 2-Z.-W. (180 M.). N. Göbenstr. 22, 1. B5604
Dotzheim, Schönbergstr. 2, 2-Z.-W. z. Pr. v. 180 u. 200. Näh. Göbenstraße 22. B5196

Sonnenberg, Wiesbadenerstr., Apotheke, Fip., 3-Z.-W. sof. od. spät. R. das. od. Wiesbadenerstraße 30.

Wiesbadenerstraße 104, vor Sonnenberg, Haltestelle Tennelbach, Part., 5 Zim. mit Zbh., 1. April zu vm. Näh. nebenan Wittelsbacher Hof.

Mietgesuche

2—3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu mieten gesucht. Off. u. S. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ältere Leute suchen z. 1. Juli 2 Zim. u. Küche, Vdh. Part., Südviertel bevorzugt. Dauermieter und pünktl. Zahlung zugesichert. Off. bitte unter „Wohnung 1. Juli" hauptpostlagernd niederzulegen.

Beamter mit einem Kind sucht 2-Zimmer-Wohnung. Off. unt. G. 580 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Bad, 3. Stock, gesucht. Off. mit Preis unt. L. F. 74 hauptpostlagernd.

Beamter, 3 P., sucht z. 1. 4. 10 ruh. W., 4—5 Z., ohne Mbl. Off. m. Pr. u. A. G. 777 postl. Hauptbahnhof.

Junge Dame, welche in Kürze heiraten will, sucht 1- oder 2-Zimmer-Wohnung. Offert. unter T. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Suche per sofort 2—3 geräum. helle Zim. zu Bureauzwecken. Nähe der Hauptpost. Off. unter R. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht freundl. mbl. Zim. mit Pension per 1. Mai für dauernd. Offerten mit Preis unter O. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Masseuse sucht hübsch möbl. Zim., Zentrum d. St., zum 1. April oder sofort. Off. mit Pr. u. P. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht dauernd per 1. Juli 2 l. Zim. in Pension oder besserer Familie. Gefl. Offerten unter J. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht für 1. April schön möbl. ungeniertes Zimmer, Nähe der Schierfteiner-, Rüdesheimer-, Rauenthalerstraße. Offerten mit Preisangabe unter W. 579 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenpension, gut eingef., im Kurviertel, ohne Vorausgabl. sof. zu mieten ges. Off. mit Preis u. A. B. 660 hauptpostlag.

1 Zimmer, Küche, Parterre, ges. Off. u. B. 111 postl. Bismarckr.

Fremden-Pensions

Dame sucht bei gebildeten Damen Pension zu mäßigem Preis. Offerten unter O. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Höh. Beamtentochter, wohlh., 22 J., sucht Pens. in wohlh. lebensfr. Familie. G. Kost, gesell. Verkehr. Offerten unter F. 578 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

1 Zimmer u. Küche, Dachwohn., zu verm. Mr 12 Mk. Walramstr. 31, h. Schmidt.

2 Zimmer.

Gneisenaustr. 33, Gartenh., 2-Zim.-Wohnung mit Veranda zu verm. Näh. das. Laden.

In Villa Neuberg 3
ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und reichl. Zubehör an ruhigen Mieter zu vermieten. Näh. daselbst.

Riehlstraße 9, Part., m. 2-Z.-W. per 1. April zu vm. 1273

3 Zimmer.

Bleichstraße 18, Vorderh. 3. St., per sof. eine sehr schöne Wohnung von 3 und 5 Zimmern und Küche zu vermiet n. B 6135

Friedrichstraße 10, Stb. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 663

Göbenstraße 25 3-Zimmer-Wohnung. Näh. 1 r. B1864

Webergasse 58, Ecke Büdingenstr., Vorh. 2, 3 Z., K. u. Zub. p. 1. Apr. Näh. Nr. 56 II. 1201

Wellritzstraße 43 wegzugshalb. 3-Zimm.-Wohn., 1. St. r., m. Nachlaß zu vermieten. Näheres daselbst, Eisenhandlung.

Yorkstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. B5184

Frontspitz-Wohnung in Villa, best. a. 3 R. inkl. Zentralh. u. Warm., z. v. M. Arch. Heuer, Dambachtal 41, P. 1286

Hochelegante 3-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung und allem Komfort Rüdesheimerstraße 11, 3, per 1. 4. zu v. Näh. K.-Friedr.-R. 43, P. l.

Hochherrsch. 3-Zimm.-Wohn. zum 1. April z. verm. Kleiststr. 4. 793

Wohnung, 3 Zimmer, Küche usw., in feiner Lage. Offerten Nerotal 5, P. 10.

Schöne große moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, elektr. Licht, nebst Zubehör, der Neuzeit entsprech., und eine große geräumige Werkstatt sofort od. später zu vermieten Niederwaldstraße 55.

Schöne 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im 2. St. p r 1. April zu vermieten. Näh. Ecke Gneisenau- u. Moonstr. 9, Part. B5565

4 Zimmer.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 Zimmer, zu Bureauzw. geeign., zu verm. 1255 **C. Bub.**

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. Etage, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. Näh. daselbst od. Teleph. 3074. B3773

Langgasse 3
Moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres B 5605
Bauburean **Hildner,**
Dotzheimerstr. 41.

Moritzstraße 26, Vdh. 2. Etg., gr. 4-Z.-Wohn. f. Geschäfts-Bur. Näh. i. Lad. l. od. bei F. Vetterling, Dotzheimerstraße 39. B 5603

Rheingauerstraße 5
prachtvolle 4-Zimmerwohnung, 3. Stock, Gas, elektrisches Licht, Kohlenaufzug, 2 Mansarden u. 2 Keller, umständehalber sofort zu verm. Näh. daselbst Part. l.

Rheinstraße 11
Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, 1. Stock, per 1. April zu vermieten. Preis Mk. 600. Näh. im Büreau Hotel Viktoria. 4154

Seerobenstr. 4 zwei 4-Zim.-Wohn., sof. od. April beziehbar, zu verm.

Schöne 4-Z.-Wohnung mit all. Komfort, 1. Et., Kaiser-Fr.-Ring 43, P., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, P. l.

4-Zimmer-Wohnung, mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause Schenkendorfstraße 1, am Kaiser Friedrich-Ring, auf sofort zu vermieten. 1201

5 Zimmer.

Adolfsallee 35, 1, schöne 5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort oder später günstig zu vermieten. Näheres daselbst. 1203

Adolfstraße 7. Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. (Langjähr. von Aerztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein v. Franz Schirg, Webergasse 1. 1204

Bahnhofstraße 10, 2, 5-Z.-Wohn. nebst Zubehör zu vermieten. 1256 **C. Bub.**

Blumenstr. 10, Hochp., 5—6 Zim., Bad, Vorgrt., reichl. Zubeh. Anzus. v. 11—2 Uhr. 3819

Dambachtal 41 1285
herrsch. 5-Z.-W. m. a. Komf. p. 1. 6. z. v. N. Pr d. Heuer, Dambachtal 41.

Elisabethenstr. 31,
5 Zimmer u. Zubeh., p. 1. April z. verm. Näh. Elisabethenstr. 27, Gth.

Goethestraße 25, 1. St., sch. Fünf-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub. per 1. April, ev. auch früher, zu vermieten. Näh. Part.

Idsteinerstraße 7 eine sch. Wohnung von 5—6 Zimmern und reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Bind, Kaiser-Friedrich-Ring 68. 605

Villa Kapellenstraße 41,
Bel-Etage u. 2. Etage, zusammen od. geteilt, vollst. modern herger., je 5 schöne, große Zimmer, Balkon, großer Garten. 1205

Langgasse 15 a, dir. v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein: Luisenstraße 19 od. Wm. Lade, Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Neubauerstraße 3,
Villa Paula (am Dambachtal)
1. Etage, 5 Zimmer u. Küche, zu 1600 Mk. sof. oder 1. April c. zu verm. Bad, Gas- u. el. Lichtinst. Veranda nebst reichlichem Zubehör. Besichtig. das. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näheres Dambachtal 24 und Kapellenstraße 23, 1. 672

Nikolasstr. 10
ist die zweite Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Baubüreau Parterre. 4088

Nikolasstr. 20, 2. gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 4987

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Näh. Koch, Hotel Reichshof. 4986

Taunusstraße 7,
3. Et. (vis-a-vis dem Kurhr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 ausst. kl. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. das. 1. Et. 710

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
schöne Wohnung, 5 Zim., auch für Arzt od. Zahnarzt geeign., z. vm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 832

Waterloostraße 6, 1,
gr. schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. Besch. b. Hausverw. 1206

Parterre schöne 5-Zimmer-Wohn. zu verm. Emserstr. 54.

6 Zimmer.

Bahnhofstraße 8 herrsch. schöne frei geleg. Wohn., 6 Zim. u. r. Zub., per 1. April 1910 z. v. Näh. das. 2. 1207

Bahnhofstraße 6, beste Geschäftslage 1. Et. v. 6 Zim. mit Balkon u. allem Zubeh. sof. zu vm. N. b. Franke im Hause ob. Bur. Wilhelmstr. 22. 1243

Dotzheimerstr. 47, 1. Et.,
6-Zimmer-Wohn. per 1. April. Näh. Part. 578

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, vollständ. neu hergerichtet, mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei Wilh. Gasser & Co., 1. Etage links. 711

Nikolasstraße 21, 1, 6 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, auchals Bureau, per 1. April, ev. früher, zu verm. 1208

Rheinstraße, Ecke Oranienstraße 1, 6 Zimm. u. Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermiet. Näh. daselbst, 3. St. 143

7 Zimmer.

Adolfsallee 9
ist der 2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet, 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf jetzt oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F489

Kapellenstraße 49 51,
herrschaftl. Etage, 7—8 Zimmer, reichl. Zubeh., Loggia, Balk. Gart., elektr. L., p. sof. od. spät. Näheres beim Hausverwalter. 1210

Rheinstraße 7,
Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 4085

Mit bedeut. Nachlaß
moderne 7—8-Zimmer-Wohng. im Südwest., Bel-Etage, abzug. Näheres Tagbl.-Verl. B4575 Do

7-Zimmer-Wohnung
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 5/7,
mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, zu Konsultations-Räumen für Aerzte pc. besonders geeignet, sofort zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Herrliche 7-Zim.-Wohnung
Kaiser-Friedrich-Ring, 2. Etage, zu vermieten. Näh.
J. Bruns, W. Reitmeier.
Rheinstraße 21, n. Hauptpost. 4076

8 Zimmer und mehr.

Villa Dambachtal 39,
8 Zim. u. r. Zub. u. Zentralh. z. v. Näh. b. Arch. Heuer, Dambachtal 41, P 1242

Friedrichstraße 3,
2. Etage, Wohn. 1 Sal. 7 Zim., Badezim. nebst Zubeh., elekt. Licht, auf sofort od. spät. z. verm. Näh. bei Gartenhaus erste Etage. Anzusehen vorm. zw. 11 u. 1. 608

Friedrichstraße 6,
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.: Mitteldeutsche Creditbank. 4981

Hainerweg 5
elegante Wohnung, 9 Räume, z. v. 1211

Ring Kaiser-Friedrich-R. 73, 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift pc., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 1212

Luisenstraße 25
ist die von den verstorbenen Spezialarzt Herrn Dr. med. Ortweiler bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas pc. (Lauftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, Gebrüder Wagemann. 816

Villa Nerobergstr. 9
(in der Nähe des Waldes),
11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F 230

Rheinstr. 35, 1. Et.,
hochherrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, besonders für Aerzte geeignet, per Oktober zu vermieten. Näh. Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Rheinstraße 96,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B5609

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
10-Zim.-Wohnung (Lift, Zentralheizung), per 1. April 1910 zu vm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 1214

Wilhelmstraße 10a,
1. Stock, herrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Lift, Zentralheiz. per Oktober zu verm. Näh. b. Hausmeister oder 3. St. 765

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bismarckring 30 mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B5607

Elisabethstraße 9 sch. Laden, für Friseur, event. mit Einr. B 6281

Friedrichstraße 4
große helle Werkstatt im Hofe für jegl. Zwecke zu vermieten. 747

Friedrichstraße 3 1215
Magazin od. Werkstätte
mit od. ohne 3-Zimmerwohn. zu v. N. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11

Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße, Eckladen f. Kolonialw. auch f. sonst jed. Gesch. geeignet (4 Schaufenster) mit u. ohne Wohnung zu verm. Näh. daselbst Weyslingel, 1 r. 1232

Laden Grabenstr. 2, an der Marktstr. (mit 4 Schaufenstern), mit od. ohne 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. u. Kaiser-Friedr.-Ring 25, Part. links. 1216

Karlstraße 39, Hinterhs., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

Großer Laden
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, erste Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 1241

Laden Kirchgasse 54, mit Nebenräumen, zu verm. Näheres nur bei Gerhardt. 1218

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45
ist der Eckladen im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 1219

Kirchgasse 54 Werkstatt oder Lagerraum. Näh. Gerhardt, 2. od. 3. St. 1220

Langgasse 1 u. 3
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
Baubureau **Hildner,**
Dotzheimerstr. 41. 1221

Langgasse 9
große Lagerräume per sofort preiswert zu vermieten. 791
S. Hamburger, Langgasse 11.

Langgasse 24, 1 St.,
4 Zimmer, als Büreau, auch für Aerzte, Rechtsanwälte pc. vorzüglich gelegen, sofort zu vermieten. Näheres Hutladen, Part. 1363

Großer Laden
Langgasse 33 mit 2 Schaufenstern per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Goldgasse 18, 1. 1222

Kl. Laden,
Langgasse 49, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei 903
Feller & Geeks, Webergasse 29.

Laden Langgasse,
beste Lage, sofort oder später preiswert zu vermieten.
Hotel Adler Badhaus.

Langgasse,
Ecke Römertor, ist großer
Laden
mit 3 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei Hermanns & Froitzheim daselbst. 1233

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden, beste Lage,
auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter O. 103 an den Tagbl.-Verlag. B5394

Laden Michelsberg 6,
an der Langgasse, zu vermieten.

Eckladen Moritzstraße 2 (Rheinstraße 33) zu vermieten Näh. i. H. 3 rechts. 1224

Moritzstr. 8, nahe d. Rheinstr., ist e. groß. Laden z. verm. Näh. Vorderh. Part., Bäckerei. 1225

Moritzstr. 45 Laden, geräumig, hell, auch für Bureau, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 1228

Schöner Laden
Rheinstraße 37
zum 1. April zu vermieten. Näher. Luisenplatz 7 (Ecke Rheinstr.) b. Rechtsanwalt Justizrat Kullmann. 1279

Scharnhorststr. 27 Laden m. Einrichtung, f. alle Geschäfte geeign., bill. zu verm. Näh. Hth. Pt. l.

Seerobenstraße 29 Laden mit 1-Zimmerwohnung p. sof. Näheres daselbst Part. rechts.

Laden Ecke Seeroben- und Emserstraße 64, mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Auch f. Bureau geeign. B5962

Laden 797
Taunusstr. 31 z. 1. Juli oder später. Näh. L. Leopold, Wiesbadener Höhe 29.

(Fortsetzung auf Seite 18.)

Die

Eröffnung

unseres bedeutend vergrößerten

Geschäfts

Webergasse 8, Ecke Häfnergasse

findet

heute Dienstag

nachmittags 6 Uhr

statt.

Hermanns & Froitzheim.

K 160

Nr. 135.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
22. März 1910.
58. Jahrgang.

Enterbung in guter Absicht.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Der verstorbene König Leopold II. von Belgien soll seiner Tochter, der durch eine allzu freie Lebensführung bekannt gewordenen Prinzessin Luise von Koburg, ihren gesetzlichen Erbteil mit der Beschränkung hinterlassen haben, daß ein Testamentsvollstrecker ihr nur die Zinsen des Vermögens verabfolgt. Nicht selten haben Eltern, auch im bürgerlichen Stande, den Wunsch, einem Kinde — häufiger ist es ein Sohn, als eine Tochter — den Erbteil nicht zu freier Verfügung zu hinterlassen. Besorgt um das spätere Wohlergehen ihres Sprößlings suchen sie Hilfe für ihren Plan in dem Gesetz. Dieses gewährt sie aber nur in engen Grenzen.

Wir reden hier nicht von geradezu bösartigen und schlechten Kindern, die ihren Eltern oder Geschwistern nach dem Leben trachten oder Vater und Mutter mißhandeln oder sonstige schwere Vergehen gegen dieselben sich zuschulden kommen lassen oder die früher, als die Eltern vorübergehend verarmt waren, diese haben darben lassen; auch solche Kinder haben wir hier nicht im Auge, die sich einem ehrlosen oder unsittlichen Lebenswandel hingeben. Denn gegenüber solchen Kindern gestattet unser Gesetz den Eltern, ihnen den Erbteil vollständig zu entziehen. Nichts, auch nicht den Pflichtteil, können solche Kinder beanspruchen. Wir denken vielmehr an den leichtfertigen Sausewind oder das flatterhafte Geschöpf, die sinnlose Streiche ausführen oder abenteuerliche Pläne verfolgen und dabei mit dem Gelde umspringen, als würde es nie alle. Derartige Kinder darf man nicht enterben, unser Gesetz gestattet aber Maßnahmen, die bezwecken, das Familienvermögen wenigstens insoweit den Familienangehörigen zu erhalten daß es nicht sofort mit dem Erbfalle infolge der Verschwendungssucht oder der Überschuldung des Kindes der Gefahr des Verlustes ausgesetzt ist. Also die Fürsorge für das leichtfertige Kind selbst, aber auch zugleich für die übrige Familie war der Beweggrund hier eine Beschränkung der Verfügungsfreiheit des Erben zuzulassen.

Die Enterbung in guter oder, wie man auch wohl zu sagen pflegt, in wohlwollender Absicht ist nur zulässig, wenn das Kind entweder der Verschwendung ergeben oder wenn es überschuldet ist. Aber nicht jede Überschuldung, auch nicht jede gelegentliche Verschwendung genügt, sondern die eine oder andere muß in solchem Maße bei dem Kinde vorhanden sein, daß „sein späterer Erwerb erheblich gefährdet wird". Es ist erforderlich, daß sie zur Zeit der Errichtung des Testaments bestehen und muß der Grund im Testament angegeben werden. Will sich der so beschränkte Abkömmling diese, wenn auch in wohlmeinender Absicht geschehene Beschränkung nicht gefallen lassen, weil er nach seiner Meinung kein Verschwender oder nicht überschuldet ist oder doch nicht in dem erforderlichen Maße so hat der Erbe die unangenehme Aufgabe, die Richtigkeit des von dem Erblasser angegebenen Grundes nachzuweisen. Dem Abkömmling steht es dann immer noch frei, seinerseits den Nachweis zu erbringen, daß die frühere Überschuldung nicht mehr besteht oder daß er sich von dem früheren verschwenderischen Leben seit längerer Zeit dauernd abgewendet habe. Gelingt ihm dieser Nachweis, so sind die beschränkenden Anordnungen des Erblassers unwirksam.

Die Beschränkungen, welche der Erblasser anordnen darf, können entweder darin bestehen, daß er den leichtfertigen Abkömmling nur zum Vorerben macht, indem er seine gesetzlichen Erben, vielleicht mit Beschränkung auf die erste oder zweite Ordnung, schon jetzt als Nacherben ernennt. Der Erblasser kann aber noch einen Schritt weitergehen und dem Nachkömmling die Verwaltung des Erbteils vollständig entziehen und diese einem Testamentsvollstrecker übertragen, so daß der Abkömmling lediglich Anspruch auf den jährlichen Reinertrag hat. Als Vorerbe hat der Abkömmling wenigstens ein gewisses Verwaltungsrecht, er darf nur nichts verschenken, Grundstücke darf er weder veräußern, noch belasten, Hypothekforderungen kann er nur mit Einwilligung der Nacherben einziehen usw. Die Nacherben kann der Erblasser seinem leichtfertigen Abkömmling nicht aber nach freiem Belieben ernennen, sondern das Gesetz gestattet ihm nur, die gesetzlichen Erben seines Abkömmlings zu berufen, also in erster Ordnung dessen Kinder und Kindeskinder, in zweiter Ordnung dessen Eltern, Geschwister und Geschwisterkinder. Das Gesetz gestattet dem Erblasser auch nicht, unter diesen gesetzlichen Erben eine Wahl zu treffen und den einen oder anderen auszuschließen oder zu bevorzugen. Jede derartige Anordnung würde die ganze Verfügung unwirksam machen, also zum Beispiel die Anordnung, daß ein Großkind weniger haben soll als das andere oder daß neben den Kindern des leichtfertigen Abkömmlings auch das Kind eines anderen verarmten Sohnes erben soll. Der Erblasser ist also zu nichts weiter ermächtigt, als sein leichtfertiges Kind in der Verfügungsfreiheit zu beschränken; hinsichtlich der Personen der Nacherben muß er es bei den gesetzlichen Bestimmungen belassen. Das übersah z. B. ein Erblasser, der die „ehelichen Nachkommen" seines leichtfertigen, damals noch jungen Sohnes diesem als Nacherben bestellt hatte. Später heiratete dieser, blieb aber leichtfertig; es lag also nach wie vor ein Grund zur Enterbung in guter Absicht vor, aber die Witwe des Sohnes war jetzt auch dessen gesetzliche Erbin. Sie war als solche aber vom Erblasser übergangen, wahrscheinlich nur infolge eines Versehens, aus diesem Grunde ist aber gerichtlich die ganze Anordnung für unwirksam erklärt.

Die Beschränkung eines Abkömmlings in der angegebenen Art hat zur Folge, daß die Gläubiger des Abkömmlings die Nutzungen und den Reinertrag nur insoweit pfänden können, als der Abkömmling desselben nicht zur Bestreitung eines standesgemäßen Unterhalts und zur Erfüllung der ihm obliegenden Unterhaltungspflichten bedarf.

Es kommt tatsächlich nicht selten vor, daß Eltern ihre Kinder, ohne daß diese Verschwender oder überschuldet sind, in der freien Verfügung über den Nachlaß beschränken oder sie mit Vermächtnissen oder sonstigen Pflichten beschweren. Solche Beschränkungen oder Beschwerungen muß ein Kind sich gefallen lassen, wenn es mehr erhalten hat als den Pflichtteil. Sein einziges Schutzmittel bleibt für Fälle, in denen die Beschränkungen gar zu drückend sind, das Recht, den zu erwerbenden Erbteil auszuschlagen und einfach den reinen Pflichtteil zu fordern.

Landwirtschaft und Gartenbau.

8. Vom Fuße des Taunus, 16. März. In jedem Frühjahr, wenn die Blütenknospen der Steinobstbäume und der Beerensträucher sich zu entfalten beginnen, kommt aus den angrenzenden Buschwaldungen der Blutfink, auch Dompfaff genannt, welcher, falls nicht gestört, unzählige Blütenknospen zerstört. Dieser sonst so scheue Vogel kommt in die Hausgärten und pickt, ohne sich stören zu lassen, in ganz phlegmatischer Weise, die in der Entwicklung begriffenen jungen Blüten aus den dick angeschwollenen Knospen. Seine Zerstörung verrät sich durch die massenhaft unter den Bäumen und Sträuchern liegenden Blütenhüllblättchen und zerstörten Knospen. Will sich der Obstzüchter vor Schaden bewahren, so vertreibe er den Blütenzerstörer durch blinde Schüsse und klapperndes Geräusch.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* In der Morgen-Ausgabe vom 16. d. M. empfiehlt ein Einsender behufs Schaffung eines Kinderspielplatzes den Ankauf oder Pachtung des Hofgutes Clarenthal seitens der Stadt. Der Südverein Wiesbaden hatte in seiner letzten Sitzung den Ankauf eines Teiles des Exerzierplatzes empfohlen. Letzterer ist auch schon in früheren Einsendungen als solcher oftmals in Vorschlag gebracht worden, und das mit Recht. Man muß doch berücksichtigen, daß die Kinder nicht allein an freien Schultagen, sondern jeden Tag den Kinderspielplatz benutzen sollen. Sind nun die Kinder etwa gegen 5½ Uhr mit ihren Schulaufgaben fertig, so werden sie schwerlich noch den weiten Weg nach Clarenthal gehen wollen, im Winter erst recht nicht. Ein Volks- und Kinderspielplatz sollte dem am stärksten bevölkerten Stadtteile am nächsten liegen. Da dies nun der südwestliche Stadtteil ist, so muß von allen Dingen der Exerzierplatz als am nächsten liegend in Frage kommen, da derselbe von der Rhein-, Adelheid-, Schierseiner und Dotzheimer Straße in einigen Minuten zu erreichen ist. Die Luft ist dort herrlich, und wird dort ein großer Spielplatz geschaffen, so wird auch stets ein frischer Luftzug aus dem Westen in die Stadt erhalten bleiben, zumal wir die meiste Zeit Westwinde haben. Selbstredend müßte der Platz genügend mit Bäumen bepflanzt werden. — Ein Kinderspielplatz aber, der eine halbe Stunde entfernt von der Stadt liegt und in Folge dessen verhältnismäßig wenig benutzt wird, wird auch seinen Zweck verfehlt haben.

Reelles Möbelgeschäft.
Brautleuten, Pensionen u. Privaten zur Kenntnisnahme, daß ich Alte Hellmund- u. Wellritzstraße (früher Simon Meyer's Geschäft) eine große Möbel-Ausstellung arrangiert habe und nur erstklassige Ware vom einfachsten bis zum modernsten Stil zum billigsten Preise zum Verkauf bringe.
Eigene Schreinerei und Tapezierer-Werkstätte. B 6162
Anton Maurer, Hauptgeschäft Sedanplatz 7.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
1908/09: 82 Einjähr. 26 f. Prima O.-Secunda. Familienpensionat. F 111

Gelegenheitskauf!
Wegen Aufgabe geschäftlicher Tätigkeit!
Moderne Roben u. Blusen in Alexandra-Seide,
hochfeine, waschecht, Zephir, Leinen, Tüll, Spitzen 2c. unter Preis.
Nur erstklassige Qualitäten.
Geisbergstraße 3,
im Hotel Fuhr, am Kochbrunnen.

Vertreter: F 1
Carl Ant. Schmitz.

Ein Verbrechen
begeht jeder an seiner Kasse, wenn er nicht bei Anschaffung von Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen, Hosen und Westen, einz. Hosen, Sakkos, mein großes Lager ansieht. Sämtliche Anzüge sind auf Roßhaar gearbeitet u. von den ersten u. besten Firmen. Ersatz für Maß. Ansch. gestattet, ohne Kaufzwang.
Helle Verkaufsräume.
Schwalbacherstr. 30,
1. Stock (Alleeseite).

Konsum
19 Kirchgasse 19.

Telephon 3010.

Unvergleichlich
günstiges Angebot in Herren-Stiefeln feinerer Machart, modernst. Formen, zu dem außerordentlich niedrigen Preis von
7.50 und 8.50.
In dem Bewusstsein, dass wir hiermit mehr bieten, als wir sonst in der Lage wären beim Einkauf zu den jetzigen Preisen, bitten wir um Besichtigung dieser Stiefel ohne jede Verbindlichkeit zum Kauf.
Auf farbige Boxcalf u. braun Chevreaux für Herren in den vornehmsten Aufmachungen zu den denkbar niedrigsten Preisen, möchten wir hiermit noch besonders hinweisen.
Schuhwaren-Konsum
19 Kirchgasse 19,
zwischen Luisen- und Friedrichstrasse.

Deutscher Frauen-Verein vom Roten Kreuz für die Kolonien.
Abteilung Wiesbaden.
Heute Dienstag, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Landeshauses (Kaiser-Friedrich-Ring 75):
Haupt-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung. 3. Vorstandswahl. Vortrag des Herrn Missionsdirektors Schreiber aus Bremen über Schwesternarbeit in Togo (mit Lichtbildern).
Gäste sind willkommen. Um zahlreichen Besuch bittet F 225
Die Vorsitzende: Frau von Auer.

Vermietungen

(Fortsetzung von Seite 15.)

Läden und Geschäftsräume.

Laden
Walramstraße 33, für Gemüse und Kolonialw., auf sofort o. später. 1166

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 1240 C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Laden Wellritzstraße 28 mit Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Gg. Stork.

Großer Laden 1228
Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

Laden mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B5649
Wilhelm Hirsch, Bleichstr. 13.

Bureau, Lagerraum oder **Werkstätte,** 100 qm, mit Einfahrt und Hof, sofort preiswert abzugeben Dotzheimerstr. 55.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 1230

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. Faulbrunnenstr. 9. 1231

3 große helle Räume
in bester Lage (Größe za. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 703
Wilhelm Gasser & Co.

Läden, Wohnungen, 2—3 Zimmer, Werkstätte zu vermieten. Näheres Grabenstraße 30, Laden.

Helle Werkstätte,
Jahnstr. 6, ev. mit Lagerraum, sof. zu verm. Näh. b. Zingel, Hallgarterstraße 3. 8½—11 u. 2—6.

Laden
mit Ladenzimmer, in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. Kellerstraße 16, 1 l. 702

Läden
in erster Geschäftslage
Wiesbadens,
im
„Tagblatt-Haus"
Langgasse 25/27,
sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Läden
mit Nebenr. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12. Th. Hetterich. 1232

Großer heller Raum,
gute Lage, als Bureau oder Lager per sofort billig zu verm. Näh. Oranienstraße 14, im 1. Stock.

Große helle Bureauräume
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F400

Eleganter Laden
für 900 Mk., event. mit Zimmer, gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 103. B.

Die von L. Wallrabenstein innegehabten
Bureau- und Wohnräume
sofort zu vermieten. Näheres Hutladen, Part. 1262

Laden mit Ladenzimmer zu verm. Sehr geeignet für Barbier oder Filiale. Seerobenstr. 32, Ecke Zietenring. 685

Die von Herrn Sattlermeister Booker innegeh. Werkstätten sind zus. od. get. an ruhiges Geschäft als Werkstätten od. Lagerräume m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13 bei Kappes.

Großer Laden,
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten Wellritzstraße 6. 1233

Schöner Laden in Wilhelmstraße
sofort oder später zu vermieten. Näh. Ledergeschäft Wilhelmstraße 10a.

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten Yorkstraße 23. Näh. im 1. Stock bei Weber. 1234

Mod. neuer Eckladen,
ca. 50 qm, Kaiser-Friedrich-Ring, nahe dem Hauptbahnhof, mit od. ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober preisw. zu verm. Ausk. erb. unter W. 566 an den Tagbl.-Verl. 824

Südviertel Laden f. Lebensm.-Konsum rc. billig zu verm. oder zu verkaufen Off. u. V. 104 a. d. Tagbl.-Verl. B6098

Metzgerei zu vermieten. Rauentalerstraße 7.

Großes Vereinslokal,
auch für Geschäftszwecke passend, im Zentrum der Stadt, in Privathaus, zu vermieten. Näheres bei Stritter, Kirchgasse 58.

Fabrikanl. Waldstr. 49,
z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1235

Villen und Häuser.

Hochherrschaftliche Villa
Biebricherstr. 39,
8 Zimmer, große Diele u. reichl. Zubehör, Zentralheizung rc. per sof. oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Wohnungs-Nachweisbureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

Hochherrschaftl. Villa
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn Karl Georg, Riehlstraße 13. 1237

Villa Nerotal 53,
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1236

Etagenvilla
nahe der Taunusstraße 4 Zimmer u. Zub. im Erdg.; 6-7 Zimmer im 1. Stock u. Frontspitze, Balkon bezw. Lauben in beiden Etagen, ganz oder geteilt ab 1. April zu verm. Näheres Dambachtal 20, Hochparterre. 764

Villa zu vermieten,
bestehend aus 8—10 Zimmern und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, p. 1. April od. später Sonnenbergerstraße 56, Part. Näh. daselbst.

Adolfshöhe, Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal, 1288
moderne Villa
m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. z. verkaufen. Näh. beim Eigentümer Führer, Gr. Burgstraße 10, hier.

Zu vermieten
hochherrschaftl. Villa, enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, nahe der Wilhelmstraße und Kuranlagen, netter Garten. Preis M. 7000 p. a. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstraße 50.

Zu vermieten oder zu verkaufen.
Schöne Villa mit gr. Garten, Wilhelminenstraße 42 (Nerotal). Näh. Wallauferstraße 3, Part. 610

Für Pension o. Reconvaleszenten-Heim herrschaftl. Villa, Weinbergstr., 14 Zim. u. reichl. Nebenräume, sehr bill. zu verm. Event. auch nur eine Etage. Engel, Adolfstraße 3. 4160

Fremdenpension.
Villa, feine Kurlage, 12 Zim., Garten, Zentralheizung, elektr. Licht, ganz neu renoviert, per sofort zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Offerten unter F. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 40 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näheres das. od. Taunusstr. 17, 3, bei Kraft.

In bester Kurlage
ist ein elegant möbl. Parterre u. 1. Etage zus. od. getrennt zu verm. Die Villa mit groß. Garten, direkt am Kurpark, hat alle modern. Einr., gr. Südterrasse, Balk. u. Bäder (auch elektr. komb. Lichtbäder). Näh. Sonnenbergerstr. 26.

Möbl. Wohnung
mit eingericht. Küche u. Bad, in herrl. geleg. Villa nahe am Walde, am schönsten Punkte von Weilburg a. L. auf Wochen, Monate oder dauernd zu vermieten. Off. u. A. 824 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstr. 22, 1. St., 2 möbl. Zim., ein oder zwei Betten, zu verm. 4160

Albrechtstraße 23, 2,
Nähe Landgericht u. Adolfsallee, eleg. möbl. groß. Zimmer per 1. April zu vermieten.

Bleichstr. 30, 1 r., möbl. Zimmer bei kinderlosem Ehepaar zu verm. B6278

Dambachtal 38, V., ruh. gut möbl. Zim. mit Schreibt. Pr. 20 Mk. 4169

Friedrichstraße 5, 2, Rupp, elegant möbliertes Zimmer.

Friedrichstr. 45, 1, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Jahnstr. 25, 2 l., gut möbl. Separatzim. an Dauermieter z. v.

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2 r.,
elegant möbl. Salon mit Balkon nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Luisenstr. 5, Gartenhaus 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4180

Rheinstr. 82, 2, eleg. mbl. Z., Pens. bill.

Walkmühlstr. 24 schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.

Möbliertes Zimmer, mit schöner Aussicht auf Rhein, mit Frühstück zu vermieten Adolfshöhe, Nassauerstraße 11.

Zwei schön möbl. Zimmer
sofort zu verm. Riehlstraße 9, Part.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafz.,
sep. Eing., Schreibt., bei einz. Dame Roonstraße 21, 1 links. B6855

Schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. Werderstr. 8, 1 l. B6119

Eleg. möbl. Zimmer
an der Wilhelmstraße sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fi

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Bleichstraße 18
2 sehr schöne Frontspitzzimmer an ruh. Leute ohne Kinder od. einz. Pers., auch einz., zu vm. B6136

Remisen, Stallungen etc.

Biebricherstr. 45 Stall m. Wohn., Heuboden, Remise rc. per sofort. Näh. daselbst.

Mainzerstraße 66
Stallung f. 10—14 Pferde, Remise, Waschplatz, Heuspeicher, gr. Keller, gr. cem. Raum, Gas u. Wasser, evt. elektr. Licht u. Kraft u. Wohn. von 3 Z. u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Kontor. 671

Mainzerstraße 68
Stallung mit Remise
per 1. April zu vermieten, zur Zeit von Luxuskutscherei Feix benutzt. Stände für 10 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2-stöck., 19 m lang, 5 m tief, Wagenwaschplatz zementiert, Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr Werktags auf vorher. Anmeldung beim Eigentümer Mainzerstraße 68, 1. Stock. 4983

Auswärtige Wohnungen.

Hochherrschaftl. neuzeitl. 6-8-Z.-W., Bad, Zentralheiz., Garten, wegen Sterbefalls preisw. zu vermieten. Elektr. Bahn 4 Min. vom Kurh. Wiesbadenerstr. 77, Sonnenberg.

Eppstein i. T.
3—4 Zim., Küche u. reichl. Zubehör (in Villa) sehr bill. zu v. Staufenweg 24.

Mietgesuche

Wohnung.
3- und 4-Zimmerwohnung zum 1. Oktober gesucht, muß auf gleichem Stock sein, nahe der Wilhelmstr. Preisangabe. Ad. 100 Hotel Bellevue.

Zum 1. Oktober
5—6-Zim.-Wohnung mit Zentralh. gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises unt. W. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
von einer alten Dame im nächsten Quartal 2 geräumige oder 3 kleine Zimmer mit Zubehör in besserem Hause, höchstens 2 Tr., im Zentrum der Stadt. Offerten unter O. 569 an den Tagbl.-Verlag.

3- oder 4-Zim.-Wohn.
Nähe Nerotal oder Südviertel gesucht. Offerten mit Preis unter M. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Für April oder 1. Mai zu mieten gesucht:
Eine 7—8 Zimmer enthaltende moderne Villa oder Etage in vornehmem Hause mit Bad, elektr. Licht u. Zentralheizung. Offerten mit genauer Preisangabe und Stunde der Besichtigung unter F. W. 4100 an Rudolf Mosse, Wiesbaden, erbeten. F113

Mitte April
in gutem Privathaus möbl. Zimmer ges., evt. mit ganzer Pension. Gen. Off. mit Angabe des Monatspreises unter Df. Z. 883 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. F118

Passanten-Zimmer,
ungeniert, mögl. m. separ. Eingang, von Kaufmann gesucht. Offerten erbet. unter D. 582 an den Tagbl.-Verlag.

1—2 gut möblierte Zimmer,
wöchentl. kündbar, mit Frühst. und Bedienung, zum 1. April gesucht v. ruhig. Dame bess. Standes, frei u. ruhig geleg., Nähe Kriegerdenkm. (ohne Steigung) od. Kochbr. Off. mit Preisangabe erb. unter F. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Großes helles leeres Parterre-Zimmer zum Malen gesucht. Stadt-Zentrum. Off. mit Preis u. A. 1220 an D. Frenz, Mainz. F34

Kl. Keller oder Hofzimmer zur Aufbewahrung von Blumen und Pflanzen Nähe Marktplatz sofort oder 1. April zu mieten gesucht. Off. unter N. 59 an die Tagbl.-Hpt.-Agent., Wilhelmstraße 6. 4186

Fremden-Pensions

Pension Hof Geisberg
empfiehlt 2 gr. helle möbl. Südzim., Gartenseite, mit voller Pension.

Kapellenstraße 40
(Villa), elegant möblierte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermiet.

Villa Monbijou, Paulinenstr. 1a,
Fremdenpension 1. Ranges. Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus. Fernruf 616.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Bades in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder
Besitzerin: Emma Kruse.

Rheinstr. 82, 2, zwei eleg. Zim. a. Wohn- u. Schlafz., gute Pens., 70 Mk.

2—3 unmöblierte od. möblierte Zimmer, 1. Etage, mit Balkon, vorzügl. Pension und Bedienung, abzugeben. Rheinstraße 64, 1. Etage.

Geb. alleinsteh. Dame
findet angen. Heim, geistige u. musikal. Anregung bei zwei geb. gutsituierten Damen in eigener Villa, schöne gesundeste Lage Wiesbadens, Pensionspr. nach Ansp. Erste Ref., auch Bankref. geg. u. erb. Off. unter D. 568 Tagbl.-Verlag.

Ein gebildetes evangelisches braves Mädchen aus guter Familie, findet Aufnahme bei kinderlosem älteren Ehepaar, das in Pension lebt. Vorstellung erwünscht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ki

Für gebild. junges Mädchen
wird zum 1. April oder früher in anständ. Familie Wohnung mit voll. Pension gesucht. Offert. mit genau. Preisangabe unter C. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F400

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Aberle senior
offeriert Hyp.-Kapital à 4½ %, ¼ % Provision. B5788

Bank- u. Privatkapital
in jeder Höhe auszuleihen.
Elise Henninger, Adelheidstraße 25.

Für Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe fix Käufer. 4130
Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6. — Telephon 824.

1. Hypothekenkapital
auszuleih., zu 4 bis 4½ % bei 60 % d. Taxe. Off. u. T. 566 Tagbl.-Verl.

10,000, 12—15,000, 20,000, 25- bis 30,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszuleih. H. Bechstedt, Bertramstr. 15.

Hypotheken-Kapital.
10- bis 12,000 Mark an 2. Stelle,
20- bis 50,000 Mark an 2. Stelle,
30,000 Mark an erster Stelle
auszuleihen.
Julius Allstadt, Schiersteinerstr. 13.

Auf 2. Hypotheken
ist ein größ. Kapital auszuleihen und wird geteilt in Beträgen von 15,000 Mk. und mehr. Offerten unter E. 566 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mark
auf gute erste Hypothek zum 1. April auszuleihen. Offerten unter M. 579 an den Tagbl.-Verlag. F388

30—35,000 Mk. an 1. Stelle, auch auf Villa oder Bauplatz auszuleihen. Off. u. D. 580 Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche.

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch **Ludwig Istel,**
Webergasse 16 — Fernspr. 604.

3—6000 Mk. gegen 18,000 hypoth. Sicherheit ohne Agent ges. Off. unter W. M. postlagernd Amt 4.

Mk. 4500
auf 3 Jahre gegen Verpfändung einer sicheren Hypothek über Mk. 5500 und gute Bürgschaft, 5½ % Zinsen gesucht. Off. u. F. 584 an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mk.
1. Hypothek n. d. Wiesbaden sofort bei gutem Zinsfuß gesucht. Offerten unter S. 578 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. an 2. Stelle, innerhalb 67 % d. feldger. Taxe. Offerten unter T. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 12,000 2. Hypot. zu 5% u. mit Mk. 500 Damno per bald gesucht. Absolut sichere Sache. Offerten von Darleihern unter E. 59 an Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstr. 6. 4161

12,000—15,000 Mk.
gegen gute Nachhypothek zu 6 bis evtl. auch 7 % Zinsen, evtl. auch noch eine gute Abschlußprovision für den Geldgeber, auf ein hochfeines, sehr rentables, vornehmes Wohnhaus in bester Lage des Kurviertels gesucht. Offerten unter F. S. 275 postlagernd Schützenhofstraße.

20—30,000 Mk.
2. Hypoth., beste Stadtl., sofort gesucht. Off. unt. U. 578 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 32,000 erste Hypothek, 60 % der Taxe, zu 4½ % auf Geschäftshaus gesucht. Engel, Adolfstraße 3.

Mk. 45,000 gesucht a. 1. Stelle auf erstkl. Objekt hier. 40 % d. Taxe. Off. nur v. Selbstdarl. unter Z. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Vorteilhaft. Kapital-Anlage.
150,000 Mark,
event. in Teilbeträgen, gegen 5 und 5 Proz. Zinsen u. Gewinnanteil, von prosperierendem, keiner Konjunktur unterworfenem industriellem Unternehmen gegen prima Sicherheit ges. Vermittler verbeten. Offerten unt. D. 581 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypoth.
auf Baugelände in schöner Villenlage (nahe Hauptstr. m. Allee u. elektr. Bahn) unter halber Taxe 70–80,000 Mk. v. vermög. Besitzer b. pünktl. Zinszahlung bald oder später gesucht. Näh. postlag. Berliner Hof unter N. 7.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marktplatz 3, Part. Telephon 618. 3858
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art. Kostenloser Wohnungs-Nachweis. Hypotheken-Vermittlung.

Immobilien-Agentur J. Bruns, W. Roitmeier, Rheinstr. 21, nahe Hauptpost. Größte Auswahl in Villen, Pensionen, Häusern, Hotels, hier und auswärts, miet- u. kaufweise. **Diverse Gelegenheitskäufe,** 4042 u. a. 2 hübsche, neue Villen, 2 schöne Etagenhäus., 6–7 % rent.

Sagen Sie uns den Mietpreis Ihrer Wohnung, sofern er 600 Mk. oder mehr beträgt, wir werden Ihnen dann ein F57 **Einfamilien-Haus** mit Garten hier nachweisen, das Sie im Eigenbesitz mindestens ebenso billig kommt. Prospekt über Eltville a. Rh., ein kl. nett. Stadt m. günst. Steuern, 20 Min. Eisenb. v. Wiesbaden, legen wir bei. Der Verkehrs-Verein. Eltville am Rhein.

Moderne Villa mit Zentralheizung weg. Wegzugs zu verkaufen. Preis 45,000 Mk. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Im schönsten Teile der **Kapellenstrasse** ist eine mit allen modernen Einrichtungen versehene **Villa mit 10** Zimmern etc., sowie gröss. Garten für 95,000 Mk. zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 23.

Moderne Villa, feinste Kurlage, 11 Zimmer, Diele, selbsterbaut, wegen Todesfall des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Auskunft d. Jos. Kaudnitzky, Webergasse 3, 2.

Villen zu verkaufen. Mehrere schöne Villen, kleine und große, sind billigst zu verkaufen. Bitte brieflich anzufragen unter L. 579 an das Wiesbadener Tagblatt.

Reizende Villa mit Garten, der Neuzeit entsprechend (Zentralheizung, elektr. Licht, Gas), m. gr. Diele, 12 Zimmern u. reichl. Zubehör, 6 Balkons mit herrl. Aussicht auf den Taunus, seitwärts der Biebricherstraße gelegen, verhältnissehalber sof. preiswert zu verkaufen. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50, hier.

Per sofort **zu verkaufen** in **Hahn i. T.,** direkt am Walde bel., reizende kl. Villa, enth. 6 Zimmer u. Zubeh., zum Preise von Mk. 14,000. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

Wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen die Villa Mosbacherstraße 3 mit allem Komfort, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Marmortreppe, Vor- und Hintergarten. Näheres durch die Immobilienagentur von **J. Chr. Glücklich** Wilhelmstraße 50.

St. Goar a. Rh. Romantisch beleg. **Villa** in St. Goar, mit herrlichem Blick auf das ganze Rheintal und Umgegend, zirka 8 bis 10 Zimmer u. Zubehör, Zentralheizung, elekt. Licht, hübscher Garten ꝛc. ꝛc., unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Eine Dreifamilien-Villa, nahe beim Kurhaus, in vornehmer, gesunder, staubfreier Lage, 3mal 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, schöner Garten, stets gut vermietet und gut rentierend, Familienverhältnisse halber sehr billig (10,000 Mk. unter der feldgerichtlichen Taxe) zu verkaufen. Off. u. F. 469 postlagernd Berliner Hof.

Zu verkaufen Haus in der unteren Adelheidstraße, vorzüglich geeignet für Anwalt, Arzt oder Zahnarzt, 3 Etagen, Balkons ꝛc., zum Preise von Mk. 80,000.—. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstraße 50.

Günstige Gelegenheit zur Errichtung einer Pension. Haus in Taunusstr., neben Neubau Augenheilanstalt, enthaltend 30 Zimmer nebst Zubehör, ist preiswert zu verkaufen oder zu außergewöhnlich billigem Preise auf längere Zeit sofort zu vermieten. Alles Nähere durch die allein beauftragte Immobilien-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Idstein i. Taunus. Das neuerbaute Hotel Nassau in Idstein, in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof und Wald, mit all. Komfort der Neuzeit versehen (elektr. Licht, Dampfheizung), ca. 24 Räume, gr. Saal, Stallung u. Auto-Garage, Garten ꝛc., ist wegen Todesfall sofort **preiswert** zu verkaufen. Alles weitere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Nerotal, Etagen-Villa, auch für Pension geeignet, zu verkaufen. Näheres durch Kaufmann Ludw. Heerlein, Goldgasse 16.

Zu vertauschen Kl. Villa mit schön. Garten, viel Obst, an viel besucht. Orte, nahe von hier, Bahnstation, schuldenfrei, Mk. 20,000, geg. n Etagenhaus hier. Mittl. res Geschäftshaus, nahe Bismarckring, vorzügl. rent., in bestem Zustand, durch Umbau von Läden noch rentabler werdend, gegen klein Geschäftshaus mit Laden. 4158 Otto Engel, Adolfstr. 3.

Im schönsten Teile des Dambachtales, Freseniusstraße 21, ist die vor 2 Jahren mit allem Komfort der Neuzeit erbaute **Villa** wegen Wegzugs zu verk. od. zu verm. Näheres im Hause.

Herrschaft. Villa I. Ranges mit Stallungen ꝛc., reelles Objekt in feinster Lage, verkäuflich. Anfragen unter T. 485 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einfamilienvilla, Idsteinerstr. 8, der Neuzeit entspr. u. prakt. eingerichtet, Zentralheiz., Bad, Garten, 9 Zimmer u. reichl. Zub., p. 1. Juli, ev. früh., zu verkaufen od. zu verm. Besichtig. jederzeit.

Villa zu verkaufen Schützenstraße 1, mit schön. Garten, freie gesunde Lage, in Waldesnähe, Haltestelle der elektr. Bahn Lindenhof. Villa neuzeitlich eleg. einger., 8–10 Zim. u. Zubeh., Zentralheiz., elektr. Licht usw. Näh. Max Hartmann, Besitzer, Schützenstraße 1.

Die Villa Riederbergstr. 1 ist erbteilungshalber weit unter Preis zu verkaufen. Näheres bei **Karl Hobert, Köln,** Hansaring 55. F112

Verkäuflich direkt vom Besitzer vorzüglich gelegene solide Eckvilla mit Stall u. großem Obstgarten. Näh. unter N. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Verkauf. In angenehmer feiner Höhenlage äuß. solider Besitz: Villa, Stallung und großer Obst- u. Gemüsegarten. Auf Wunsch gleich beziehbar. Angeb. unter M. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Reizende kl. moderne, neue, solide Villa, ges. Höhen- u. Waldeslage, Heiz., Garten, f. 32,000 Mk. z. vk. Off. u. F. 561 a. d. Tagbl.-Verl.

Kl. Villa in feinster Lage, mit allem Komfort, billig zu verkaufen oder zu verm. N. Carl Koch, Hotel Reichshof. 3857

Meine 4 an der Gottfried-Kinkelstr. auf der Adolfshöhe errichteten neuen Einfamilien-Landhäuser massiv, sol. geb. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., gleich z. v. Alles Näh. b. d. Bes.: Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31.

Richard-Wagner-Anlagen. Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße, Telephon 48. 3820

Alleinst. Landh. z. vk., 14 500 Mk., z. vm. 500 M. Dotzh., Idsteinerstr. 28.

Zweifam.-Haus in Dotzheim Versetzung halb. sofort zu verkaufen. Massiv gebaut, schöne, freie Lage, mit Stall für 1–2 Pferde, auch z. Alleinbewohnen. Preis 9500 Mark. Günstige Bedingungen. Näheres Dotzheim, Wilhelmstraße 30.

Kleines Haus mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 280

Kl. Hotel a. Rh. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kl

Zu verkaufen 30–58 □-Rut. gr. Villen-Eckbauplatz, mit Rheinfernsicht, in vornehmer Lage. Offert u. O. 576 an d. Tagbl.-Verl.

Schönes 3-st. Wohnhaus 4000 Mk. unter Taxe, bei 1000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter O. 561 an den Tagbl.-Verlag.

Bahnhofstr. 20 m. 27,20 Met. Straßenfront und 20 Ar 38 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910. Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe für jedes geschäftliche Unternehmen. Auskunft erteilen: Rechtsanwalt Dr. Bickel, Adelheidstr. 28. Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F230

Ein hochfeines, vornehmes, sehr rentables Etagenhaus, nahe beim Kurpark, 4×8 Zimmer, nebst allem modern. Zubehör, Zentralheizung, Lift, Gas und elektrisches Licht ꝛc., schöner großer Garten, Familienverhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen. — Behagliches Heim für reiche Leute, vorzügl. Kapitalanlage für Rentiers, auch für Aerzte als Sanatorium, sowie als Privathotel sehr geeignet. Wertpapiere oder auch eine gute Hypothek oder ein Grundstück werden in Zahlung genommen. Offert. unter Z. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant mit Saal u. Garten, in bester Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. In dem Anwesen ist noch Café u. Stehbierhalle ohne große Kosten einzurichten. Näh. Max Hartmann, Schützenstraße 1.

Eine Gastwirtschaft dringender Umstände halber sofort billig zu verk. Für einen Metzger sehr geeignet, da Schlachthaus im Hause vorh. Anz. 8–10,000 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jx

Villen-Bauplätze, Mosbacher- und Grillparzerstraße, ruh. feine Lage, zu verk. Alexandrastr. 15, P.

Grundstücke (Spekulationsobjekte), direkt Wiesbad. Grenze, preiswert zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 77.

Fabrikbaugelände, Eisenbahnanschl. vorhanden, qm 4 Mk. Näheres bei dem Besitzer F. Jennicke, Biebrich a. Rh.

Bauplätze in der besten Lage zu verkaufen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Villenbauplätze in Oberursel, Nähe Bahnhof, qm 8 M. Näh. bei dem Besitzer F. Jennicke, Biebrich a. Rh.

Immobilien-Kaufgesuche.

Grundstücke, Geschäfte oder sonstige Objekte werden stets gesucht durch die Zentral-Verkaufs-Börse Deutschlands Frankfurt am M., Töngesgasse 23. — Besuch erfolgt kostenlos. — Zahlungsfähige Käufer erhalten kostenlose Auskunft. F161

Geschäftsmann f. rentabl. Haus m. Hof od. m. Werkst. od. Stall zu kaufen. Off. m. Rentab.-Berechn. u. G. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kaffee- u. Schokoladengeschäft, g. Lage, sch. Existenz f. Damen, zu verkaufen. Erf. 2000 Mk. Offerten unter M. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Braunes Wallachpferd (10-jähr.) billig zu vk. Karlstraße 20, Frisp. r.

Doppel-Pony zu verkaufen bei Hellerbach, Kaiser-Friedrich-Ring 72.

Rehpinscherchen, braun, echt, zu verk. Grabenstraße 9, 1.

Für Liebhaber! 1 Fox-Terrier, rassenr., in nur gute Hände zu vk. Nettelbeckstr. 14, S. B.

Schott. Schäferhunde, pr. Rasse, Hündin 12 Mk., Rüde 18 Mk., zu verk. Hellmundstraße 41, 2. B6247

Zwei Schafe zu verkaufen Dotzheimerstraße 172, Gruger.

Zwei Hasen (Belg. Riesen) bill. zu verk. Adlerstraße 49, Meier.

Kanarienhähne u. Weibchen billig zu verkaufen. W. Rohrmann, Oranienstraße 32.

Kanarienhähne u. Weibchen zu vk. Welte, Webergasse 64.

Schöne **Kanarienhähne** v. 5 M. an zu verkaufen Neubauerstraße 10, 3.

2 Wollkleider, beige u. grünlich, 20 u. 20 M., zu vk. Bismarckr. 20, 2 r.

Eleg. Damenkleid., wie neu, billig zu verk. Steingasse 31, B. 2 l. Anzusehen von 1 Uhr ab.

Graues Kostüm für schl. Figur billig Kapellenstraße 3, Parterre.

Ein eleg. weißes Taillenkleid, fast neu, Gr. 44, billig zu verkaufen Blücherstraße 10, 3 l.

Frack mit Hose 20 Mk., wie neu, auf Seide gearb., Gehrock m. Weste 7 Mk. zu verkaufen Arndtstraße 1, Part. l., 2 bis 4 Uhr.

Herren- u. Damenkleider, Gasherd, eis. Bett, Fahnen ohne Stangen bill. zu verk. Erbacherstraße 3, Part.

Eleg. fast neue Damen-Kleider sehr bill. zu vk. [illegible] 9, 1.

Mod. Frühjahrskost. billig zu verk. Dotzheimerstraße 72, 3.

Blaues langes Jackenkleid, Miederrock, Größe 46, billig zu verk. Hellmundstraße 28, 2. B6255

Ein gut erhalt. Frackanzug, 1 kl. Tisch für Gasherd, 1 Fliegenfst. zu verk. Wörthstraße 17, 1 links.

Guterh. Frack m. Weste, wie neu, f. gr. Figur, billig zu verk. Göbenstraße 10, Part. links. B6253

Gehrock, tadellose Maßarbeit, für große Figur, billig zu verkaufen. Schneidermeister Weber, Eltvillerstraße 7, Parterre.

Photogr. Apparat (13×18) mit famil. Zubehör, fast neu, billig zu verk. Bleichstraße 37, 1 r.

Eine 200 J. alte Bibel zu verk. Körnerstraße 5, Part. l.

Zu verkaufen verschied. Rollen, Zeichen- u. Pauspapiere mit Gestell, 1 Zeichentisch, Kopierpresse, Tuschen u. ein großer Gasherd. Näh. Scheffelstraße 1, B.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts. *

Piano, gut erhalten, billig abzugeben Sedanplatz 3, 1. B6223

Mod. Schlafz. nur 180 Mk., mit Glas u. Marm., mod. Küch.-E. nur 88 Mk. Rauenthalerstraße 6, P.

Wenig gebr. eleg. Wohn.-Einricht., bestehend aus kompl. Mahag.-Schlafzimmer, modernem dunklem Speisez. u. Herren-Zimmer, Salon u. Küche, wegen Wegzugs des Mieters preiswürdig abzugeben Adelheidstraße 54, Parterre. Anzusehen von 9–12 u. 2–5 Uhr. Händler verbeten.

Schlaf- u. Herrenzim., Pianino, H.- u. Damenschreibt., Kleid.-, Küchen, Weißz.-, Prunk-, Eis- u. Weinschrk., Diw., Bett., Bett. Hermannstr. 12, 1.

Modernes Schlafzimmer u. Küchen-Möbel bill. Schreinerei H. Velte, Göbenstraße 3. B6140

Bett 20 u. 35 Mk., Sofa 15, Waschkommode 12, pol. 1tür. Kleiderschrank 12. Herderstraße 2, Hth. P.

Neues Schlafzimmer, hell, 2 Bettst., 2tür. Spiegelschr., 1 Waschk. m. Sp.-Auff., 1 Nachttisch mit Marm. zu verk. Bülowstraße 13, Stb. 1 St.

2 gl. neue eiserne Betten, Deckbetten, Kom., sow. gr. Schneidertisch usw. wegen Raummangels bill. zu verk. Kirchgasse 25, 2 St.

Hochf. Bett m. Roßh., Vertiko, Kleid.- u. Küchenschr., Waschkom. mit Marm. u. Spiegelaufs., Trumeausp., Tisch, St. b. Adlerstr. 49, 2, H. P. r.

Vollst. Bett 25, 1-t. Kleiderschr. 12 Mk., Waschkom. 12, Nachttisch 3, Kan. ꝛc. Bertramstr. 20, Mb. P. r.

Gut erh. Bett, sowie eis. Bett, Kommode billig zu verk. Rheinstraße 68, 2.

2-schläf. vollst. Bett, Sofa, Wascht. billig Lothringerstraße 28, Vdh. 2 l.

Gebr. Betten, Küchentische, kl. Ofen, verschied. spottbillig zu verkaufen Herrngartenstraße 17, 3 lks.

Eichen-Bettst. mit Sprungr. 5 Mk. Schwalbacherstraße 12, 2. B6260

Guterh. Kinderbett, Kinderwagen, Sportwag. u. Küchentisch zu verk. Stiftstraße 23, Hth. Part.

2 Bettstellen mit Sprungrahmen zu verk. Hellmundstraße 29, H. 1 r.

Versch. gebr. Bettstellen, Stühle u. verschied. andere Sachen spottbill. zu verk. Jahnstraße 1, 2.

Echte Kapok-Matratzen nur 30 Mk. Rauenthalerstraße 6, P.

Sch. Wollsatin-Steppdecke, rot, pr. Wolleinlage, Daunen-Plumeau, eleg. gesticktes Sofakissen (h. Seide, Handarb.) vk. Adelheidstr. 23, G. 1.

Wegen Verkleinerung d. Haush. sehr gut erh. Möbel billig zu verk.: Nußb.-lack. Bettstellen, Sprungr., vorz. Betten, Schreib-, Sofa- u. kl. Tische, Gardin. Galerien m. Frans., Petrol.-Lampen, 4-flamm. Gaskoch. Besicht. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 11–6 Uhr Winkelerstr. 2, 2 l.

Bettstelle, noch neu, billig zu verk. Wellritzstraße 43, 3 l.

1 em. Kinder-Bettst. (Himmelb.) f. 7 Mk. Rau. Blücherstr. 5. B6036

Mahagoni-Salon, modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbet. Näheres im Tagbl.-Verlag. * Zw

Plüschgarn., Sofa, 4 Sessel, w. u., Waschkom. b. Philippsbergstr. 39a, 2 r.

Eleg. Salon-Garnitur, neu, Sofa, 2 Sessel, billig zu verkaufen Bleichstraße 12, Vdh. 1 r. B 5999

Diwan, Kanapee, Bett, Deckbett, Kissen, Waschkom., 1-tür. Kleiderschrank, Tisch vk. Blücherstr. 44, 1 r.

Zwei Plüschsessel à 20 Mk. zu verk. Emserstraße 61. B 6151

Ein altes Sofa zu verkaufen Hellmundstraße [illegible]

Sofa, Diwan, Chaisel., Wasch- u. Seegrasmatratze weg. Wohnung. billig zu verkaufen Feldstr. 21, 1 l.

Sofa mit Schublade, Rohrbank, Kopfbetten, Schwammbad, Trockengestell zu vk. Göbenstraße 18, 3 St. r.

Ein Sofa 4 Mk., 2 fast neue Küchenbretter 4, Kinderwagen 3 Mk. Walramstraße 13, 2 r.

32 Chaiselongues à 18 Mk., mit Decke 24. Rauenthalerstr. 6, B.

Modernes Vertiko spottbillig zu vk. Kirchgasse 56, B. 2.

1tür. u. 2tür. lad. Kleiderschr., lad. Waschkom., Taschendiwan, Ottomane, Sofa- u. a. Tische, eff. Anr., einf. Betten b. Yorkstr. 6, Hinterh. 1.

1- u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr., Bettstelle, Vertiko, Waschkom., Anrichte, Tische, Brandkiste zu verk. bei Schreiner Thurn, Schachtstraße 25.

1-t. lack. u. 2-t. pol. Kleiderschr., Nußb., engl. Taschendiwan billig zu verk. Roonstraße 20, 2 l. B6263

Tannen-Kleiderschrank, eintür., billig zu verk. Anzusehen zwischen 9 u. 12 Uhr. Kais.-Fr.-Ring 24, 2.

Eleg. Dipl.-Schreibt., Nußb., 80 Mk. Schlichterstraße 18, 3 Stiegen.

Wegen Umzugs verkaufe ich billig: Kleider- u. Küchenschr., Bett, Nachttisch, Schreibkom., Kanapee, Tisch, Stühle, Erkergestell m. Glas, Gartenschlauch u. A. m. Hellmundstr. 25, B.

Flurtoiletten, neu, billig zu verk. Nettelbeckstraße 5, Göller, Schreinerei. B 5958

Waschtisch. 2 Chaiselongues, Tisch, eis. Bettst. zu verk. Neugasse 3, 1 r.

Glasschränke, Regale, Theken u. sonst. Gegenst. bill. Frankenstr. 9.

Möbel! Fortzug! Schränke, Betten usw. zu jed. annehmb. Preis Kellerstr. 1, 1, Mitte.

Moderne Balkonmöbel, Keller-Einrichtung preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags von 3—5 Uhr. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fe *

Verstellbares Schülerpult zu verk. Schenkendorfstraße 1, Part. rechts.

Verstellb. Kinderstühlchen billig zu vk. Scharnhorststr. 14, B. B 6027

Zimmererker, sehr gut erhalt., billig Nikolasstraße 41, 2 r. 4177

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

3 Theken, 1 Ladenschr. m. Schiebet., 4 Reg., 3 Standerker, 1 Hobelbank billig Schwalbacherstr. 27, b. Köhler.

Regale mit u. ohne Schubladen, Theken, Schränke mit Schiebt., gut geeig., sehr bill. Moritzstr. 12, B. 1 l.

Div. Emailleschild. für Pension, kl. Schreibtisch billig zu verkaufen Wielandstraße 2, 2 links.

Ein starker Obststand, 1 kl. Kochherd, Küchenladen, Platten, eine Waage u. Zubehör, Ladengestell, Obst und dergleichen zu verkaufen Michelsberg 18, Laden.

Neue Nähmaschinen, in der Politur etwas beschäd., gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 28.

Nähmasch., neu, Zentralspule, z. Sticken geeign., pr. Fabrik., u. G. preiswert Schlichterstraße 10, Part.

Teppichkehrmaschine, Nähtisch, eis. Bettstelle, Seegrasmatr., Betten, Bezüge, Blumenständer zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kf

Waschmange billig zu verk. Schmidt, Draudenstraße 8, Mb. 1 lks.

W. gebr. Rindleder-Patentkoffer billig zu vk. Grabenstr. 9, Sattlerei.

Waschmaschine mit Feuerung, weiß. Sportwag., Kleiderbüste, Gr. 46, bill. zu verk. Bleichstraße 27, 1 r.

Eine Kleiderpuppe zu verkaufen Müllerstr. 2, 1 rechts, v. 12—3 Uhr.

Kinder-Fahrstühlchen billig zu vk. Blücherstraße 46, bei Pladitsch.

Doppelspännergeschirr, messing-plattiert, fast neu, billig zu verk. Tattersall Weiß, Saalgasse 36.

Unterhaltenes Halbverdeck mit zweispännigem elegant. Geschirr billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jw

Einsp.-Fuhrwagen, fast neu, mit Kasten, Ernteleitern u. all. Zub. sehr billig zu verk. Feldstraße 19.

Eine 2sp. u. eine 1sp. Federrolle zu verkaufen Oranienstraße 35.

Guterh. Federrolle m. Patentachsen, 100 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. Göbel, Hochstraße 3.

Eine neue Federrolle, 25 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. bei J. Göbel, Hochstraße 3.

Ein gebrauchter Milchwagen zu verkaufen Feldstraße 10.

2-räder. Handwagen, Regale, Theken, große Tische (mit Eichenpl.), gr. Partie Holz für Laden-Einricht., Spiegel, Bilder billig zu verkaufen Wellritzstraße 39.

Faß u. Handkarren billig zu verk. Dotzheimerstraße 172, Grüger. B6266

Fahrstuhl billig zu verk. Riederbergstraße 3.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen Eltvillerstraße 4, 3 r.

Mod. Kinderwagen, blaugrau, billig Walramstraße 12, 2 r. B6264

Gut erh. Kinderwagen b. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 71, Sout.

Eleg. Kinderwagen, vernick., bill. zu verk. Blücherstraße 28, Hochp. l.

Guterh. Kinderwagen f. 12 Mk., gr. Hängelampe für 4 Mk. zu verk. Draudenstraße 10, Hth. 3. B6192

Gut erh. Kinderwagen, Sportwagen u. Stuhl billig zu verk. Taunusstraße 57, 3.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Schiersteinerstraße 22, Hth. 2 St. r.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen (kl. Nickelgest.) b. Roonstraße 20, 2.

Kinderwagen, sauber u. gut erhalten, zu verkaufen Westendstraße 40, 3 rechts.

Eleg. mod. Kinderwagen zu verk. Klarenthalerstraße 3, 2 lks.

Sitz- u. Liegewagen billig zu vk. Moritzstraße 45, M. 3 r.

S. gut erh. Sport-Sitz- u. Liegewag. bill. zu verk. Gustav-Adolfstr. 4, 1 l.

Guterh. Sportwagen mit G.-R. billig zu verk. Blücherstr. 7, H. P. r.

Mod. guterh. Sportliegew., bill. billig Yorkstraße 12, 1 r. B6193

W. Sportwagen mit Nickelgest. u. Verd. zu vk. Webergasse 41, 2 l.

Kindersport-Liegew. mit G.-R. zu verk. Blücherstraße 11, Fsp. B6265

W. Sportwagen mit G. billig zu verk. Sedanplatz 5, S. 2 l.

Motorrad (300 Mk.) zu verk. Albrechtstraße 3, 3.

Gut erhalt. Fahrrad billig zu verk. Frankenstraße 9. B6274

Gut erhalt. Damenrad billig Wellritzstraße 25, Hth. Part. B6672

Fahrrad mit Freilauf 30 Mk. Wellritzstraße 25, Hth. P. B6673

Fast neues Herrenrad, Freilauf u. Rücktrittbremse, sehr bill. zu verk. Yorkstraße 25, 3 rechts.

Gut erh. Fahrrad bill. zu vk. Wellritzstr. 43, Eisenhdl.

Küchenherd, fast neu, bill. zu verk. Moritzstraße 54, Part.

Gasherd und Rollschutzwand zu verkaufen. Näheres Elsässerplatz 3, 3 Stiegen links.

Kell.-Herd u. kleiner Herd zu verk. Yorkstraße 10. B6198

Sch. eis. Füllofen m. Schüttelrost umzugsh. zu vk. Schwalbacherstr. 6, 2.

Guter Kohlen-Badeofen m. Dusche u. Thermometer, 1 Z.-Badewanne mit Ablauf, gr. u. kl. Fahn. wegen Umzugs billigst zu verk. Oranienstraße 56, Part. links.

W. Umzugs zu jed. annehmb. Preise zu verk.: 60 Gassparkocher, weiß, emaill. u. schwarz., Gaskochtische, Kohlenbadeöfen, eine Anzahl prima steh. u. häng. Gasbadeöfen, gußeis., weiß emaill. Badew., Sitzbadewannen, Waschbecken, Zapfhähne, ½ u. ¾ freisteh. Klosetts m. Wasserspül., Lüster u. Zuglampen f. Gas, Wandarme, Zinkbadewannen, Glühkörper, Zylinder, Schläuche, Ersatzteile, Lederdichtungen u. vieles And. Alles neu u. prima, prima Ware. Messinger, Friedrichstr. 21, Hof. r. Tel. 3906.

Schöner dreiarm. Gaslüster zu verk. Jahnstraße 20, Vdh. 1.

4flam. Eßzimmer-Lüster zu verk. Oranienstraße 43, 2.

Dreiarmiger Gasleuchter, für Laden geeignet, billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kh

Gaszuglamp., Lüster u. Pendel sehr billig Schwalbacherstr. 65, P.

Gaszuglampe mit Bekrönung 16 Mk., Hängelichter in großer Auswahl. Alle Sorten Gasstrümpfe u. Zylinder bill. Wellritzstr. 18, H. P.

Voll-Badewannen 15 Mk., Gaskocher, Gaslampen, Glühkörper usw., enorm bill. H. Krause, Wellritzstraße 10.

Gr. Hoftor, Erkerrahmen, Rolläden, Polstertüre, dw. Fenster spottbillig Wellritzstraße 43, Eisenhandl. B 5889

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8. *

2 Fenster mit Fenster-Läden u. Sandstein-Gewänder zu verkaufen Moritzstraße 54, Part.

Rolläden, sehr gut erhalten, 2,63 × 3,25, 2,62×3,25 und 2,18×2,25, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 5, 1.

Frachtkisten und Verschläge zu verkaufen Goethestraße 14, 3.

Mehrere schöne Blattpflanzen sind zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstraße 36, Hth. Part. r.

Kaufgesuche

Gebrauchte Möbel, Pianinos, Kassenschränke, ganze Wohn.-Einrichtungen, Nachlässe usw. k. g. sof. Cassa. Hermannstr. 8, Part.

Möbel aller Art, ganze Wohn.-Einricht., Pianinos zu kaufen gesucht Walramstraße 3, 1 r.

Ein Sofatisch, zwei Sessel zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. E. 108 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R. 29.

Ein guterh. Badeofen zu kaufen gesucht Jahnstraße 1, 2.

Ein kl. gebr. Flaschenschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter G. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Restaurationsherd zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Uebersetzungen versch. Spr., u. Privatnachh., franz., engl., deutsch, v. Reallehrer. Scharnhorststr. 27, 3.

Wer erteilt Quintaner während der Ferien bei mäßigem Honorar Nachhilfe in Latein? Anmeldung Adelheidstraße 10, 2. Etage, 10—12 vorm. u. 2—4 Uhr nachm.

Englischer Unterricht, Uebernahme von Uebersetzungen. L. Ristler, Blücherstraße 36, Part.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder in 30 St. prakt. à 0,75, 15 Jahre in London u. Paris stud. Neugasse 3, 1.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Einz.-Unt. 20-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Unterricht in Maniküre u. Schönheitspflege im Institut Kortwie, Kl. Burgstraße 2, 1.

Verloren Gefunden

Getr. Stiefel v. verkrüppeltem Fuß verloren. Abzug. gegen Bel. Kaiser-Friedrich-Ring 66, Part.

Geschäftliche Empfehlungen

Bücherbeitragen, Revisionen, diskret u. unt. coul. Beding., wird übernommen. Offerten unt. B. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Routin. Buchhalter bes. gewissenhaft alle kaufm. Arb., amerik., doppelte, ital. Buchführung, Abschluß usw. Anfragen unter O. 581 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Umzüge besorgt billig u. gut Schreinerei Klapper, Kirchgasse 56 u. Adlerstr. 6. Daselbst sind Betten u. Möbel jeder Art spottbillig zu haben.

Umzüge per Federrolle bes. bill. Christ, Nettelbeckstr. 12, H. 1.

Umzüge w. prompt besorgt in Stadt u. über Land. Michel, Eleonorenstraße 8.

Umzüge per Federrolle werden ang. Wellritzstraße 49, Chill.

Kleine Umzüge werden billigst besorgt Zietenring 17, 3 St., Herborn. B 6205

F. Steiber, Uhrmacher, Philippsbergstraße 17/19, Parterre.
gründliche Reinigung 1.— Mk.
neue Feder einsetzen 1.— Mk.
neuen Zylinder einsetzen 1.75 Mk.
Wecker reinigen 60—80 Pf.
unter Garantie für guten Gang.
Uhrenzeiger 10 Pf., Broschen-Nadel 10 Pf., Uhrenglas 25 Pf.
Billige silberne Herren- u. Damen-Uhren zur Konfirmation.
Empfehle billige gold. Trauringe.

Elektr. Klingel-Anlagen werden prompt u. billigst ausgeführt Herrngartenstraße 12, Fr. Schalk.

Elektr. Klingel-, Tel.-Anlagen sowie Rep. w. pr. u. b. ausgef. Phil. Becht, Bleichstraße 18, Sib. r. B6164

Marmortische w. geschliffen u. poliert u. alte Grabsteine gereinigt Ludwigstraße 14, 1.

Sämtl. Polster- u. Tapezier-Arb. w. in u. auß. dem Hause gut u. bill. angefertigt Kellerstraße 14.

Aufarb. v. Sprungr. 5, Matr. 4, Tapezierer, Herderstraße 2, Hth. P.

Alle Tapezierer-Arb., sow. Aufarb. v. Polstermöbeln u. Betten bes. bill. Fr. Wittlich, Moritzstraße 3, Sth.

Tüchtiger Landschaftsgärtner nimmt noch einige Gärten an. Näh. Geisbergstraße 18, bei Frau Rieber im Laden.

Zuverl. Schneiderin empf. sich in u. außer dem H., perf. im Aend. u. Garn. Oranienstr. 38, Vdh. Mi.

Herrschaftsköchin, sehr gut empf., nimmt Aushilfe an, empf. sich zu Festlichkeiten, ev. auch dauernd. Näh. im Tagbl.-Verlag. Telephon 388. Km

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 4, Ueberz. 11, Röcke gewd. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Mußg. D. H. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

Schneiderin, die schick arb., empf. sich den Damen ins Haus. Elisabethenstraße 15, 1.

Monogramm-Stickereien f. Wäsche-Ausstattungen liefert in f. Ausf. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Hüte werden in u. auß. dem Hause schick und billig garniert. Siegler, Webergasse 45.

Hüte, all. Putzarb. w. bill. u. eleg. angef. Oranienstraße 33, Vdh. Mans.

Hüte werden schick garniert u. modernisiert Walramstraße 21, 2 r.

Geübte Friseuse sucht n. Damen. Herderstraße 31, Parterre. B6870

Gardinen w. gespannt, St. 30 Pf. Lothringerstraße 29, 1 r. B6194

Gutempfohl. Wäscherei m. Bleiche übern. Wäsche, Herren-Wäsche wie neu, schonendste Behandlung. Billige Preise. Feldstraße 22. Tel. 3936.

Wasch. u. Feinbüglerei, speziell f. f. Herren-, Herrschafts- u. Fremdenwäsche, fein u. bill. Beste Ref. Fr. Basting, Nerostr. 18, Hth. 2.

Waschanstalt sucht Kunden. Schon. Behandl., pünktl. Bed., tadellose Ausführ. Coulinstraße 3, 2.

H.-Wäsche wird z. Bügeln ang. Gard. gesp. Adelheidstraße 54, Sb. 1.

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Zimmermannstraße 7, H. 1. B4886

Verschiedenes

Mittags- und Abendtisch, Nähe Luisenplatz gesucht. Off. unt. M. 18 hauptpostlagernd.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 102

Suche sofort gegen Wechsel ein Darlehen. Gefl. Offerten unter M. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Dame sucht 400 Mark sof. zur Ausbild. (Direktrice) gegen monatl. Rückz. Nur ernstgem. Off. unter U. 579 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht Persönlichkeit 150 Mk. bis 1. Januar 1911 geg. gute Zinsen? Off. u. G. G. 40 hauptpostlagernd.

100 Mark sofort zu leihen gesucht. Gute Sicherheit, hohe Zinsen. Rückgabe bis 1. 8. 10. Off. H. W. 301 postlagernd Bismarckring.

Welch' edeldenkende Herrschaft schenkt einem 90jähr. armen Mann etwas an abgelegten Kleidern? Adr. im Tagbl.-Verlag. B 6343

Tapezierer-Zupfmaschine zu leihen od. zu kaufen ges. Schriftl. Preis-Off. an Herbe, Bachmayerstr. 4

Junger sol. Mann, ev., wünscht mit ord. brav. Dienstmädch. zw. spät. Heirat bekannt zu werden. Off. u. R. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Junge bess. Witwe, ev., mit 2 erw. Kindern, sucht die Bek. eines gutsituierten älteren Herrn od. Beamten zw. spät. Heirat zu machen. Witwer o. K. n. ausgeschlossen. Anonym zwecklos. Offerten u. L. M. 100 hauptpostlagernd.

Lebensl. bess. Herr angen. stattl. Erscheinung, wünscht mit lebenslust. Dame zw. Heirat bekannt zu werden. Offerten unter W. M. 999 postl. Schützenhofstraße.

Verkäufe

Schlossergeschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Go

Zu verkaufen ein Fuchswallach, zwei Wagen m. Geschirr, ein- u. zweisp. (Phaeton u. Break), eine Ziege u. mehr. Wagen Dung. Biebrich, Rheingaustr. 28.

Gutes Arbeitspferd preiswert zu verkaufen Bondorf, Holzhausen ü. Aar, St. Hohenstein. Näh. b. Lenz, Taunusstraße 7, Hof.

Ein Pferd (Mittelschlag) bill. zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 39.

Bernhardiner, 2jähr. Rüde, v. Abst., prachtv., gutes, anhängl. Tier, an Haus u. Zimmer gewöhnt, nicht bissig, wegen Ueberfüllung preiswert abzugeb. Champion-Stammbaum zur Verf. Besichtigung jederzeit. Schloß Ingelheim, Geisenheim am Rhein.

Boxer, Rüde, präm., zu verk. Webergasse 23.

Boxer-Hündin, präm. Abstammung, Ia Stammbaum, 5 Monate, in gute Hände spottbillig abzugeben. Anzus. Zietenring 6, Hinterhaus 1. Stock rechts.

Kostüm (ganz neu), schöne moderne Farbe, Maßarbeit, für sehr schlanke mittelgr. Figur, weit unter Kostenpreis zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kk

Zwei neue dunkle Frühjahrs-Ueberzieher a. Seide, 2 neue Gehröcke, 2 Fracks u. 3 neue schw. Hosen Michelsberg 1, 2.

Ausverkauf von Rein-Aluminium-Kochgeschirr, eleg. Kaffeekannen u. Eßbestecken, Uhren, 2 Tage gebrd., für 12 Mk. L. Ristler, Blücherstraße 36, B.

6 Oelgemälde für nur 90 Mk. zu verkaufen Albrechtstraße 24, 2.

3 Pianos 150—280. Rusch, Dotzheimerstr. 17.

Weg. sofort. Abreise ins Ausland 5 Zimmer Möbel, Herrenzim. dkl. eich., Speisezim. mittel eich., helles Schlafzim., Mädchen- und Kinderzim., Pitschpine-Kücheneinricht., sämtl. Küchen- u. Kochgeschirr, Flurtoilette, Perser u. andere Teppiche, Vorhänge, Lüster, Bilder und Reale zu verk. Adolfsallee 6.

Gelegenheitskauf! Kompl. Tochterzimmer, auch Gast- oder Fremdenzimmer (mit der gold. Medaille prämiiert) zur Hälfte der Selbstkost. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part. lks.

Mahagoni-Salon, modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbet. Näheres im Tagbl.-Verlag. * Zw

Wegen Umbau billig zu verk.: Ein massiver reich geschnitzter Sofa-Umbau aus dunkel Eichenholz, mit Spiegel, 4 Schränkchen mit Butzenscheiben u. Regalen, 4,10 Mtr. lang, 2,60 Mtr. hoch u. 0,55 Mtr. tief. Als Büfett für bess. Restauration od. Speisesaal geeign. L. Bauverwaltung, Eltviller Aue.

Wer in **Möbel** aller Art eben Bedarf hat, versäume nicht, von dem günstigen **Gelegenheitsangebot** Gebrauch zu machen. Ganz besondere Gelegenheit **für Brautleute** in Schlafzimmer-, Wohnzimmer- u. Kücheneinrichtungen. B 6287 **Ph. Seibel,** Bleichstr. 7.

Gelegenheit. Gut erh. geb. Plüschgarnitur (Sofa, 4 Sessel), gr. Waschtisch mit Marmorplatte, Trumeau u. wß. Bettstelle, Dipl.-Schreibtisch, Salontisch, Gaslampen bill. zu verkaufen Näh. im Tagbl.-Ver. Kg

Kassenschrank, gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Offert. u. O. 566 an den Tagbl.-Verlag. P64

Herrlicher Glasschrank, Mahagoni, geschnitzt, alt, und ein **Salviatti-Glas-Lüster** billig zu verkaufen Nerobergstraße 21.

Mod. Balkonmöbel, Keller-Einrichtung preiswert zu verkaufen. Einzuseh. nachm. von 3 bis 5 Uhr. Händler verb. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fo *

1 Break, 6sitzig, wenig gebraucht, für 300 Mark zu verkaufen. Herrschaftskutscher Bromaser, Herderstraße 11.

Billig zu verkaufen: Küchen-Bügeltisch, drehbar, ein amerik. Sessel, Ampel f. Vorplatz, Zithertisch, Zither mit Holzkasten, div. Käfige f. Insektenfresser, sehr praktisch, dreiteil. Matratzen für Mädchenbett, Schreibtisch, sehr praktisch. Schiersteinerstr. 1, 1 lks.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Ein fast neuer **Herrensattel** mit allem Zubehör, Herrenzaum, Satteltaschen, ein fast neues **Herren-Rad** (Brennabor) billig zu verkaufen gegen bar Aarstraße 4a.

Leichte Federrolle u. Jagdwagen wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen Marktstraße 6, Obstladen.

Halbpferdiger Gasmotor sehr billig zu verkaufen. Philipp Ott & Cie., Mainzerstr. 65.

Eleganter Gaslüster zu verkaufen Wilhelminenstraße 12.

Kiosk der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Rote Ringofenklinker rc. Taunus-Dampf-Ziegelwerke J. Joenicke, Biebrich.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8. *

Acker mit Spinat zu verkauf. Näh. Rüdesheimerstr. 27, P.

Kaufgesuche

Suche ein nachweisbar gutes Engros- oder Fabrikations-Geschäft zu kaufen, gleichviel welcher Branche, oder tätige Beteiligung mit Kapital. Offert. unt. R. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Karl Kunkel zahlt am besten für Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Uniformen, Möbel u. Pfandsch. Hochstättenstr. 18.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Bester Zahler Wiesbadens ist nur **L. Grosshut,** Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

N. Schiffer, Metzgergasse, zahlt die höchsten Preise f. getrag. Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Möbel, Pfandscheine, Gold- und Silbersachen. Bestellungen werden p. besorgt.

1 bis 2 mittelgroße gut erhaltene Teppiche zu kaufen gesucht. Offerten mit Größenangabe unter K. 580 an den Tagbl.-Verlag.

A. Geizhals, Metzergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. f. ins H.

Gegen sofortige Kasse kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe. **Jul. Rosenfeld, Metzergasse 29.** 3964 Telephon 3964.

Frau Grosshut, Grabenstr. 26, Tel. 3835, kein Laden, empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachlässen. Postk. gen.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Zahle nach dem Werte f. Lumpen p. 6 Pf., ausrangierte Wäsche 10 Pf., wollene Strümpfe 25 Pf. p. Pfd. A. Marxllius, Lumpen- u. Papierhdl., Hellmundstraße 29. Reell verwogen.

Fläschen aller Art, Alt., Lumpen, Alteisen rc. kauft zu den höchst. Preisen bei pünktlicher Abholung Sch. Still, Blücherstraße 6. Postk. genügt. B 5861

Verpachtungen

Solventer Pächter für Hotel-Restaurant mit Saal und Garten, event. Stehbierhalle und Café, in bester Lage der Stadt, gesucht. Näheres Max Hartmann, Schützenstraße 1.

Nachw. guteh. Wirtschaft per 1. Okt. 1910 zu verp. Offerten u. W. 562 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz, eingefried., mit Schiebtor, Einfahrt, zo. 8000 qm, vorh. Mainzerstr., zu verp. Zeitmann, Rheingauerstr. 11; auch für **Lawntennis, Eisbahn** rc. geeignet. 3698

Pachtgesuche

Gartenland, eingezäunt, zur Anzucht von Blumen und Gemüse sofort zu pachten gesucht. Offerten unter M. 59 an die Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstraße 6. 4187

Unterricht

Wiesbadener Pädagogium, staatl. konz. höh. Privatschule. **Gründl. Vorbereitung** für alle Schul- u. Militärexamina. Arbeit- u. Nachhilfestunden für Schüler höh. Lehranstalten. Wiederholt haben infolge Besuchs der Anstalt **nicht versetzte Schüler das verlorene Jahr wiedergewonnen, sitzengebliebene Ober- u. Untertertianer** nach viermonatl. bis einjähriger Vorbereitung **mit Erfolg die Einj.-Prüfung abgelegt.** U. a. **bestanden i. J. 1909 von dreizehn Schülern des Instituts,** welche sich vor der Königl. Regierung dem Examen f. d. einj.-freiw. Militärdienst unterzogen, **elf.** Aufnahme der Schüler vom 9. Lebensjahre an.
Dr. E. Loewenberg, Institutsleiter mit Oberlehrerzeugnis, Adelheidstrasse 38.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realschule. (Kleines Pensionat.)
Der Unterricht beginnt **Donnerstag, den 7. April, morgens 8 Uhr.**
Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11–12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.
NB. Die **Schlussprüfung** wird in der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst. **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, daß Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.
Tägliche Arbeitsstunde.
C. Faber, Hofrat, Adelheidstrasse 59.

Damen-Maturitätsprüfung. Welche junge Damen würden sich an einem **Privat-Kursus** beteiligen, zur Erlangung des Real-Abiturinms? Vorbedingung: Selecta od. erste Klasse einer höheren Töchterschule. Offerten u. H. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Deutsch. Nationale diplomierte Lehrkräfte. Privatzirkel für Damen. **Berlitz School,** Luisenstrasse 7. 3749

Frl. Loewenson, staatl. geprüfte Sprachlehrerin, Oranienstraße 4, 1.

Wer erteilt einem Lehrer gründlich **englischen Unterricht?** Offerten unter M. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Englischen Unterricht erteilt **Miss Carne, Luisenplatz 7, 1.**

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 2, 1.

Englischen Unterricht erteilt **Miss Moore, Rheinstr. 57, P.**

Teilnehmer für engl. und franz. Stunden und Convers.-Circle erwünscht. Miss **Douglas Browne,** Villa Norma, Frankfurterstrasse 10. 4176

English lady. Mrs. **Robert Mair-Paterson** erlaubt sich mitzuteilen, dass der Klassenunterricht Montags v. 4–5 Uhr nachm. abgehalten wird. Beste engl. Konvers. Privatstunden auf Wunsch. Nerotal 6, Part.

Institut Bein Rheinstrasse 103

Telephon 3080. Handels-, Schreib- u. Sprachlehranstalt. **Beginn neuer 6- und 4-Monats-Kurse am 4. April,** der 7. Monat, sow. anschliessende Fortbildungs- u. Uebungskurse sind honorarfrei. Stellennachweis kostenlos. Einzelfächer-Beginn jederzeit. Tages- und Abend-Unterricht. **Prospekte frei.**

Parisienne Institutrice donne leçons, gram. convers. Taunusstr. 34, 1.

R W H **Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt, Institut I. Ranges** für Damen und Herren.

(Inhaber: Emil Straus.) Nur: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstr. Telephon 3213. Prospekte kostenfrei.

Am 4. April cr. Wiederbeginn des Unterrichts im: **Wäsche-Zuschneiden, Hand- u. Maschinen-Nähen, Weiß- und Bunt-Sticken.** Anmeldungen können jederzeit erfolgen. **Frieda Sauer,** Adelheidstr. 21.

Verloren Gefunden

Verloren. 50 Mk. Belohn. 5 Zinsschein-Bogen zu den entspr. 4% Prioritäts-Obligationen Nr. 514, 515, 516, 622, 636 (à Mk. 2000) der von der Russischen Regierung garant. **Rjäsan-Uralsk-Eisenbahn-Ges. von 1898,** sind zwischen 20. Februar u. 20. März dem Eigentümer auf unaufgeklärte Weise abhanden gekommen. Dem derzeitigen Inhaber resp. Finder obiger 5 Stück **Zinsschein-Bogen,** welcher dieselben im Fundbureau des Polizei-Präsidiums zur Rückgabe an den legitimierten Eigentümer deponiert, wird von dem letzteren **auf Wunsch** eine **Belohnung v. 50 Mk.** zugesichert.

Verloren Samstag nachmittag auf der Wilhelm- oder Taunusstraße ein **silberner Beutel.** Gegen Belohnung abzugeben beim Portier Nassauer Hof.

Geschäftliche Empfehlungen

Stenogr. Aufnahmen, Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift übernehmen die **Rinke'schen Schreibstuben,** Kirchgasse 80, Ecke Faulbrunnenstr., **Telephon 3875.**

1- und 2-spänn. **Rollfuhrwerk** empf. **Weber,** Bellritzstr. 19. Tel. 4189.

Parkettböden werden gereinigt u. gew. Fr. Lüders, Frotteur, Bismarckr. 36, Hth. 1. B2854

Umzug! Dekorateur, firer, erstklass. Arb., empfiehlt sich bei billigster Berechnung. Adresse in Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29. Er

Modes. Langjährige Direktrice empfiehlt sich im Ausgarnieren von alten und neuen Hüten. Modelle stehen den verehrten Damen zur gefälligen Ansicht. **Johanna Beyer,** Michelsberg 21, 2.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gebleicht u. pünktlich besorgt. Zu erfragen Bahnhofstraße 5, Handschuhgeschäft.

Institut für Schönheitspflege Frankfurterstraße 18, Parterre. M. Brinkmann.

Masseuse empf. sich. B 6082 **Charlotte Piene,** Dotzheimerstr. 31, P.

Massage — Manikure. Römertor 2, 2 r. Fr. Bissert.

Massage. Frau **Mimi Gilfert,** Friedrichstraße 47, 1.

Massage u. Kuren, sowie a. Frauenleiden beh. **Dame** mit **Bad** u. **Güssen.** Frau **Franzen,** Moritzstr. 12, 1.

Massage- u. Manik.-Salon 9–12. **Kirchgasse 19, 2.** 2–7. Damenbedienung. Inhaberin **A. Ziller.** Sonn- u. Feiertags von 10–1 geöffnet.

Massage von ärztl. gepr. Dame, von 10–8 Uhr abends. Sir parla italiano. Jahnstr. 20. 5 Min. v. Hauptbahnh. **Buschner.**

Massage! Frl. **E. Gebhardt,** Nerostr. 31, 1, Kochbr.

Junger geprüfter Masseur ist noch einige Stunden frei und bittet Offerten an **B. Lerch,** Evangel. Vereinshaus, Platterstraße.

Massagen werden ausgeführt Dotzheimerstr. 35, P. links. **Amalie Gerlach.** B 6196

Frau Nerger Ww., Phrenologin Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Massage Amalie Kassel, Nerostr. 9, 1, von 10–7 Uhr, **auch Sonntags.**

Nach amerik. Methode. Manikure — Massage. On parle français. **Greta Braun, Geisbergstr. 14, 1.** 10–12, 3–6.

Phrenologin Fr. Fassbender, Walramstraße 4, 2 rechts.

Phrenologin Hellmundstr. 15, Frau **Schlegel.**

Phrenologin! Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. P. Frau **Jäger.**

Phrenologin Nerostraße 12, P. Frau **Grünwald.**

Phrenologin w. Nerostr. 42, Vorderh. 3. St.

Von der Reise zurück. Phrenologin und Arithmologin deutet Kopf- und Handlinien.

Regina Lendsey. Helenenstr. 12, 1. Sprechst. 10 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. Nur für Damen. Von Dienstag, den 22., an zu sprechen.

Verschiedenes

Vier Koksöfen zu verleihen. Jahnstraße 20, Schlosserei.

Junger Kaufmann sucht sich mit einigen hundert Mark an einem guten Unternehmen, wo es mehr auf rege Tätigkeit als auf große Mittel ankommt, zu **beteiligen.** Offert. unt. R. 580 an den Tagbl.-Verl.

Seltene Gelegenheit. Repräsentabl. Herr m. gutem Charakter ist Gelegenheit geboten als Teilhaber in rentabl. Geschäft mit jg. gebild. Dame beizutreten. Erforderl. 4–500 M. Off. u. A. 63 hauptpostl. **Bad Kreuznach.** Betreff. Geschäft befindet sich i. Mainz.

Darlehen von Selbstgeber in jed. Höhe gegen entspr. Sicherheit bes. diskret **Mayer, Mainz, Erthalstr. 8.** Rückporto 20 Pf. F 84

Bar Geld verleiht an Jedermann reell, diskret u. schnell, mäßige Zinsen, geg. Ratenrückzahl. O. Gründler, Berlin W. 272, Friedrichstr. 196. Prosp. v. Darlehn. Viele Dankschreiben. F 57

Geld-Darlehne, 4–5%, event. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Vertrag., a. Ratenabz., gibt **Central-Büro, Berlin,** Oranienburgerstr. 7, Rückp.

Jg. geb. alleinst. Persönl. besseren Standes, in momentaner großer Verlegenheit (betrifft Existenzfrage), sucht 200 Mark Darlehen direkt von **nur privater vornehm. Hand.** Off. unt. S. 591 an Tagbl.-Verlag.

Arbeitsfreudige intelligente Dame erbittet zwecks Gründung einer Existenz ein Darlehen. Aus **edeldenkender vornehmer Hand Bedingung.** Verschiedene gewinnbring. Aussichten vorh. Gütige Off. (**von Maklern ausgeschl.**) erbitte u. Z. 105 a. d. Tagbl.-V. B6178

Welcher Arzt würde mit einem anderen Arzt zur Ausübung der Praxis eine elegante 7-Zimmer-Etage in hochkomfortablem Hause in bester Geschäftslage teilen? Off. u. F. 343 an den Tagbl.-Verl.

Reiseanschluß f. 11-j. Knaben, Wiesbaden-Leipzig-Dresden erbet. Off. unter N. 580 an Tagbl.-Verlag.

Kind, niedliches Mädchen, 3/4 Jahre, gesund, guter Herkunft, ohne gegens. Vergütung als eigen zu vergeben. Off. unt. P. 586 an den Tagbl.-Verl.

Nur f. Tierliebhaber zu verschenken 1½jährige schöne wachsame Foxterrierhündin Rheinstraße 20, 1. 4182

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an gewissenhafte, erfahr. Heb. Rückporto erb. Offerten unter A. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Diskreteste Beratung sämtl. Frauenfrag. f. bess. Stände, Erledigung sof. d. erfahr. stud. Frau (Naturheilkund.). Vertrauensv. Off. u. A. 774 Tagbl.-Bl., w. sof. beantw.

Disk. Entbind., jederz. b. Fr. Wefau, Heb., Mainz, Zanggasse 24 1/10. F 31

Herren und Damen finden stets die beste Gelegenheit zum Heiraten durch Frau **Simon,** Römerberg 39, 1.

Ehevermittlungsinstitut Frau Wehner, 45, 1, Friedrichstraße 45, 1.

Eureka Stuttgart bringt 100e. Heiratsangebote. Abonnem. 1 Mk. Briefm.

Beamter, katholisch, 32 Jahre, Verm. 20,000 Mk., wünscht kath. Dame mit Barverm. von 10–15,000 Mk. kennen zu lernen zwecks Heirat. Offerten unter G. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Junge schicke Witwe wünscht mit älterem, gutsituiertem Herrn zwecks späterer Heirat bekannt zu werden. Off. u. M. W. 77 hauptpostl. erb. 4179

Vermögendes evang. Fräulein aus gut. Familie, 24 J., angen. Ersch., tücht. im Haushalt, w. die Bekanntsch. eines sol. charakterv. Herrn in sich. Posit. (mittl. Beamt. bev.) zwecks spät. Heirat. Nur ernstgem., nicht anonyme, Anträge bis spät. z. 28. März unter **O. R. 75** postlagernd **Trier** (Mosel). Verm. verb.

Lebensfrohe junge Dame wünscht die Bekanntschaft eines **nur älteren reichen** Herrn zwecks Heirat. Off. u. G. 186 an die Tagbl.-Zweigst. Bismarck-Ring 29. B 6273

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Wiesbaden

halten ihre Dienste für **alle in das Bankfach schlagende Geschäfte** unter Zusicherung **billiger und sorgfältiger Bedienung** bestens empfohlen.

Hypotheken-Vermittlung.

Abschlüsse von Leibrenten-Versicherungen.

Comptoir: **Langgasse 16, I. und II. Stock.** Telefon 51 und 706.

Geöffnet von 9–1 und 3–6 Uhr.

Tags **vor** Sonn- und Feiertagen **nur** bis 4 Uhr. Sonntags geschlossen.

Neu eingetroffen

allerletzte Neuheiten besonders fescher

Damen-Kleider und Blusen.

Streng reelles Haus. Keine Kaufpreise.

S. Mathias & Co.,

Inhaber: Eugen Moritz,

Ecke Weber- u. Spiegelgasse.

Konkurs-Versteigerung

Im Auftrage des Herrn Carl Brodt als gerichtlich bestellter Konkursverwalter über das Vermögen des Ernst Dittrich versteigere ich

heute Dienstag, den 22. März, und folgende Tage,

jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

die gesamten Waren-Vorräte, als:

ca. 300 P. Reform-Flecht-Sandalen, ca. 100 P. Reform- und andere H.-, D.- u. Kinder-Stiefel, Schwamm-Einlegesohlen, Reform-Korsetten, Büstenhalter, Kinderleibchen, Mahrs poröse Herren- und Damen-Wäsche, große Partie Gesundheits- und Kräuter-Tee, div. Kolonialwaren aller Art, Suppeneinlagen, Gewürze, Kakao, Kindernährmittel, Bonbons, Biskuits, Gelee, Fruchtkonserven, ca. 1000 Flaschen Fruchtsäfte, als Himbeer, Kirschen, Erdbeer, Heidelbeer usw., ca. 1000 Flaschen alkoholfreie Weine und Punsche und Anderes mehr;

ferner Laden- und Geschäfts-Einrichtungsgegenstände, als:

Ladenschrank mit Glasschiebetüren, 2 verstellbare Etageren, Glasausstellschrank mit Eiskühlung, Kasse, Wage mit Gewichten, Tisch mit Regal-Aufsatz, 4-teil. Stollwerck-Automat, Dezimalwage, Kapselmaschine, Korkmaschine, ein Flaschenschrank für 300 Flaschen, eis. Flaschengestell für ca. 2000 Flaschen, große Partie leere Flaschen aller Art, Standgefäße u. vieles And. m. meistbietend gegen Barzahlung.

Die Geschäfts-Einrichtungsgegenstände kommen am Mittwoch, den 23., mittags 12 Uhr, zum Ausgebot. 4166

Besichtigung an den Versteigerungstagen.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Telephon 2341. — 7 Schwalbacherstraße 7. — Telephon 2341.

Große Versteigerung.

Heute Dienstag, den 22. März,

vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Emil Schenk wegen Geschäftsaufgabe** im Laden

33 Langgasse 33

die noch vorhandenen **Waren** und **Ladeneinrichtungsgegenstände:**

Große Partie Schreibwaren, Geschäftsbücher, Leder- und Galanteriewaren, Mal- und Zeichenutensilien, Holzwaren zum Brennen, Schnitzen u. Bemalen, Staffeleien, **Blechwaren zum Bemalen,** Portemonnaies, Zigarrenetuis, Couverts, Ansichtskarten, Tinten, Tintenfässer, Liniale, Briefpapiere, Buntpapiere, Aktendeckel, Photographierahmen und **eine große Partie hier nicht benannte Waren;** ferner: **Theke mit Glaskasten u. Schubladen (4 Mtr. lang), 3 große Laden-Doppelschränke mit Glas- und Schiebetüren, 20 Regale** und Stellagen, **Kassenpult, Ladentische und Stühle, 4 Spiegel, Firmenschilder, 2 Postkartenständer, Gaslüster, Dezimalwage, Doppelleiter, diverse Holzkasten,**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 4137

Besichtigung an den Tagen der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.

Geschäftslokal: **Schwalbacherstraße 25.** Telephon 2448.

NB. Die **Ladeneinrichtung** kommt am **Mittwoch, den 23. März, nachmittags 2 Uhr,** zum Ausgebot.

Drei Tropfen **Kaol** flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank. In Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben. Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO. F 63

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am **22. März, vormittags 11 Uhr,** soll auf hiesigem Eilgutschuppen **1 Käfig, 6 lebende Hühner** öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

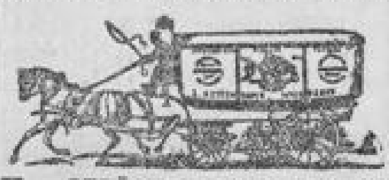
Wiesbaden, 21. März 1910. F 249

Eilgutabfertigung Süd.

Nichtamtliche Anzeigen

Ehe Sie eine **Schreibmaschine** kaufen, prüfen Sie die neue **„Torpedo".**

Bestes deutsches Fabrikat m. vielen Verbesserungen, die keine andere Maschine aufzuweisen hat. Solide Konstruktion. Billiger Preis. Vorführung kostenlos. Alte Maschinen werd. in Zahlung gen. Vertreter: **Lehmanns Schreibstube,** Marktstrasse 12, 1. — Telephon 2537. Grösstes Schreibbureau am Platze.



„GEPÄCK IM VORAUS" zum Hauptbahnhof u. Hinterlegung bei der amtlichen Aufbewahrungsstelle bis z. Abfahrt des Zuges (Ausweis zur Empfangnahme w. durch den Wagenführer erteilt) oder direkt zu den Zügen. UMFUHREN VON GEPÄCK von einem Haus, Hotel etc. ins andere prompt auf die Minute.

Bestellungen b. Hauptbüreau: NIKOLASRASSE 5 Telephon 2376 und 12.

Königlicher Hofspediteur **L. Rettenmayer** 166

Bei Bestell. ist genau die Stunde der Abfahrt anzugeben. Sonntags nachm. kein Dienst.

Legehühner! Butter! Franko überall per Nachnahme; 1909er, jetzt schon fleißig eierlegende Hühner, italiener Rasse, beliebiger Farben, garantiert lebende Ankunft, 12 Stück mit Hahn 23.50 Mk., 6 St. mit Hahn 14.50 Mk. Kuhmilch-Naturbutter per 10-Pfd.-Kiste 8.50 Mk. F 65 **B. Kaphan, Buczacz 60, via Oderberg (Schlesien).**

100 Kellnerwesten in allen Größen Stck. 4 Mk. Schwalbacherstraße 30, 1. St. (Alleeseite).

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstr. 20.

Tagesordnung der ordentlichen General-Versammlung

am Dienstag, den 22. März 1910, abends 8½ Uhr, im Saale des **Turnvereins Wiesbaden,** Hellmundstraße 25 dahier.

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1909.
2. Neuwahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der nach § 24 der Satzungen ausscheidenden Herren: Rechtsanwalt und Notar Justizrat **Dr. Alberti,** Kaufmann **L. D. Jung,** Beigeordneter **Theodor Körner** und Schreinermeister **Wilhelm Neugebauer.**
3. Neuwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Kaufmann und Stadtrat **Karl Spitz** für den Rest seiner Wahlperiode (zwei Jahre).
4. Bericht über die in 1909 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlußfassung darüber nach § 11 des Statuts.
5. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung für 1909.
6. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1909.
7. Anderweitige Festsetzung der Grenze, welche bei Kreditgewährung an Mitglieder eingehalten werden soll. (§ 49 Genossensch.-Ges.)
8. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Teilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1909 und das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Januar 1910 **sofort,** der ausführliche Geschäftsbericht von Samstag, den 19. März 1910, an in unserem Geschäftslokal offen liegt und Druckexemplare in Empfang genommen werden können, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden. F 373

Wiesbaden, den 12. März 1910.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Hirsch. Hehner. Saueressig. Frey. Schleucher.

Bettnässen! Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter und Geschlecht angeben. **Schoene & Co., Frankfurt a. M. 448.**

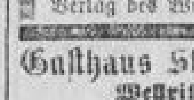
Kinder- u. Sportwagen,

weltberühmte Näthers Fabrikate, allergrößte u. feinste Auswahl. 485 Kein Laden, daher die billigst. Preise. **A. Alexi,** Dambachtal 5. Tel. 2658.

Für Damen! Eleg. garn. **Frühjahrs- u. Sommerhüte** vorrätig. Umgarn. rasch u. billigst Philippsbergstraße 45, Part. r.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers **Wilhelm Thielmann,** preiswürdig **zu verkaufen** im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

Gasthaus Stadt Kreuznach, Mekritzstraße 10.



Heute Dienstag: Großes Schlachtfest, wozu einladet Gg. Kestler.

Für Kapitalisten. Anleitung zur Spekulation an den internationalen Börsen wird uneigennützig erteilt. Offerten unter **Sp. 63** hauptpostlagernd **Essen (Ruhr).** F 194

Das **Brockenheim** der Stadtmission und Blau-Kreuz-Verein, E. V., Sedanplatz 5, empfiehlt sich bei den bevorstehenden Umzügen zur Abholung sämtl. zurück- u. abgesetzten Gegenstände, zu jeder Tageszeit. Auch empf. sich d. Männerheim zur Verricht. sämtl. Arbeit. bei bess. Bedien. Bestell. per Karte oder Teleph. 1731. F 570

Haut-, Harn- u. Blasenleiden (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B 5941 **Robert Dressler,** Kurinst. f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.), 9—12 u. 3—8.

Frauenleiden werden diskret, schnell, mit sicherem Erfolg behandelt. Kuren, elektrische Massage von Dame, welche viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. Sprechstunden von 3—6 nachmittags. Frau **Preiss,** Gneisenaustr. 19, P.

Kiosk der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Grosse Oster-Ausstellung.

Reiche Auswahl in **Hasen** aus Fell, Stoff und Papiermaché, leere **Ostereier,** gefüllte **Ostereier** mit allerlei **Spielsachen** in **eigener** Zusammenstellung.

Alle Neuheiten in Sommer-Spielen

sind bereits eingetroffen bei 484

M. Schweitzer, Gr. Luxemb. Hoflieferant, **Ellenbogengasse 13.**

Aeltestes und grösstes Spielwarengeschäft am Platze. — Gegründet 1859.

Konditorei Wellenstein, Rheinstrasse 37, empfiehlt: **Osterhasen und -Eier** aus Schokolade — Marzipan — Glas — Porzellan etc. in reicher Auswahl. — Aparte Neuheiten.
Für die Feiertage: Gefrorenes, Torten, Kuchen etc.

HOTEL PRINZ·NICOLAS·WIESBADEN

Hotel-Restaurant „Prinz Nikolas".

Exquisite Küche. Vorzügliche Biere. Reine Weine.

Die **Wieder-Eröffnung** des Hotel- und Restaurantbetriebes findet **Mittwoch, den 23. März d. J., abends 6 Uhr,** statt. Die Leitung des ganzen Betriebes liegt in den Händen des Herrn **Arthur Berthold,** des **fachmännisch ausgebildeten** Sohnes der Mitbesitzerin Frau **Karl Adrian Wwe.**

Die Besitzer: **Adrian-Alter.** Die Direktion: **Arthur Berthold.**

Tages-Veranstaltungen. ✽ Vergnügungen.

Kurhaus. 4 Uhr: Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert. 8 Uhr: Konzert. 8 Uhr, im kl. Saale: Biographische Vorführungen mit Auxetophon-Konzert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Symphonie-Konzert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das Konzert.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Ein verlorenes Leben.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Der brave Hermann.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 6 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.

Minerva' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstraße 4 und 9.
Kunstsalon Victor, Wilhelmstr. 54.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Mücherstraße 12.

Vereins-Nachrichten

Deutscher Frauen-Verein vom Roten Kreuz für die Kolonien (Abteilung Wiesbaden). Nachmittags 5 Uhr: Haupt-Versammlung.
Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damenabteilung; 8½—10 Uhr: Männer-Abteilungen.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen und Vorturnerschule.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Von 8—10 Uhr: Fechten.
Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. Abends 8.30 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner und Zöglinge. Nach demselben: Allgemeiner Singabend.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9—10 Uhr.
Wiesbadener Esperanto-Gruppe. Abends 8.30 Uhr: Sitzung.
Gesangverein Wiesbad. Männerklub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evang. Männer- u. Jünglingsverein. Abends 8½ Uhr: Jugendabteilung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Evangelischer Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Zitherspielprobe.
Guttempler-Loge „Taunuswache". Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Sprachenverein 1903. Abds. 8¾ Uhr: Französische Konversation.
Christlicher Verein junger Männer. 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. Abends 9 Uhr: Vereins- und Uebungsabend.
Theater-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr Stenographie-Schule (Gewerbeschulgeb.)
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Gesangprobe.
Athletiksport-Klub Athletia. Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
Technischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Verb. Deutscher Handlungsgehilfen. Kreisverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Mattiacum. Abends 9½ Uhr: Versammlung.
Gesang-Verein Liederblüte. Abends 9 Uhr: Probe.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Männergesang-Verein Hilda. Abends Probe.
Bayern-Verein Bavaria. Gesangprobe.
Radfahrer-Verein von 1904. Saalfahren.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien usw. im Hause Bleichstraße 2, vorm. 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 133, S. 20.)
Versteigerung von Reform-Schuhwaren, -Wäsche rc., sowie Kolonialwaren im Hause Schwalbacherstraße 7, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 133, S. 20.)
Einreichung von Angeboten auf die Arbeiten zur Herstellung von 200 lfd. Mtr. Betonrohrkanal verschiedener Profile in der Lorcherstraße, im Rathause, Zimmer Nr. 57, vorm. 10 Uhr. (S. A. A. Nr. 15, S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Lieferung und Montage der Ausrüstungsgegenstände für die Turnhalle der Volksschule an der Lorcherstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, vorm. 10 Uhr. (S. A. A. Nr. 15, S. 2.)
Holzversteigerung im Hauser Gemeindewald, vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 128, S. 7.)
Versteigerung von Mobilien im Hause Helenenstraße 24, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 134, S. 13.)

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 22. März.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Zum Besten der Witwen- u. Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

6. und letztes Symphonie-Konzert

des Königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung von Frau Julia Culp (Alt) aus Berlin und Frau Rider-Possart (Klavier) aus Berlin.

Programm:

1. Zum Gedächtnis d. Carl Reinecke, gest. am 10. März 1910: Ouvertüre z. Oper „König Manfred". — Carl Reinecke.
2. Ellens drei Gesänge aus Walter Scotts „Fräulein v. See" — Franz Schubert. Gesungen von Fr. Julia Culp.
3. Konzert für Klavier m. Orchester (A-moll op. 54) . . . . Rob. Schumann.
I. Allegro affettuoso. II. Andantino grazioso — Allegro vivace. Gespielt von Frau Rider-Possart.
4. Lieder: a) O Nachtigall, b) Der Schmied, c) Lerchengesang, d) Feldeinsamkeit — Joh. Brahms. Gesungen von Frau Julia Culp.
10 Minuten Pause.
5. Vorspiel zum 5. Akt der Oper „König Manfred" . . . Carl Reinecke.
6. Lieder:
a) Gesang Weylas — Hugo Wolf.
b) In dem Schatten meiner Locken — Hugo Wolf.
c) Auf einer Alten — Hugo Wolf.
d) Er ist's . . . Hugo Wolf.
Gesungen von Frau Julia Culp.
7. Symphonie Nr. 4 (D-moll) . . . Rob. Schumann.
a) Ziemlich langsam — Lebhaft. b) Romanze (ziemlich langsam). c) Scherzo (lebhaft). d) Finale (langsam — lebhaft).

Bei Beginn des Konzerts werden die Türen geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr. Erhöhte Preise.

Mittwoch, den 23. März, Abonn. A: Der fliegende Holländer.
Donnerstag, 24. März: Geschlossen.
Freitag, 25. März: Geschlossen.
Samstag, den 26. März: Geschlossen.
Sonntag, den 27. März (bei aufgehobenem Abonnement): Erstmaliges Gastspiel des Herrn Josef Kainz: Faust (Schauspiel). Erhöhte Preise.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Dotzheimerstraße 15, „Kaisersaal".
Direktion: Hans Wilhelmy.
Dienstag, den 22. März. Abends 8.15 Uhr:
Volkstümliche Vorstellung zu kleinen Preisen.

Ein verlorenes Leben,

oder: Ella, die Seiltänzerin. Lebensbild in 5 Abteilungen (sechs Bilder) von Wilbrandt.
Spielleitung: Max Ludwig.
1. Abteilung: Jugendliebe. 2. Abteilung (2 Bilder), 4 Jahre später: Das Wiederfinden. 3. Abteilung: 12 Jahre später: Der Fluch der Verstoßenen. 4. Abteilung: 3 Jahre später: Zu späte Reue. 5. Abteilung: Ein verlorenes Leben.

Personen:

Oskar Willberg . . .	Willi Wagler.
Arnold Lerchenbach .	M. Alexander.
Ella, e. Seiltänzerin .	Helene Fröse.
Jesta, i. Pflegemutter	Ottilie Grunert.
Willberg, Oskars Vater	Alfred Heinrichs.
Emilie, e. junge Witwe	Anny Richter.
Petronella, Wirtschafterin b. Willberg	Lina Tölbke.
Hans, ihr Sohn . .	Arthur Rhode.
Lene, Dienstmädchen .	Ilka Martini.
Ein Knabe	Kl. Florchen.
Jung, Direktor einer Seiltänzertruppe .	Max Ludwig.
Hugo	Dir. Wilhelmy.

Ort der Handlung: Teils in einer kleinen Stadt, teils auf Willbergs Gut.
Zeit: Gegenwart.

Mittwoch, den 23. März: Dorf und Stadt.
Donnerstag, den 26. März: Rosenmontag.
Freitag, den 25. März: Geschlossen.
Samstag, den 26. März: Der Meineidbauer.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Dienstag, den 22. März.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit! Neuheit!

Das Konzert.

Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.
Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

Personen:

Gustav Heink, Pianist	R. Keßler-Rebri.
Marie, seine Frau .	Agnes Hammer.
Dr. Franz Jura . .	Rudolf Bartak.
Delfine, seine Frau .	Stella Richter.
Eva Gerndt	Mar. Wallot.
Pollinger	Georg Rücker.
Frau Pollinger . .	Rosel van Born.
Fräulein Wehner . .	Selma Wuttke.
Fräul. Selma Meier	Elli. Mödlinger.
Miß Garden . . .	Margot Bischoff.
Frau Klaire Floderer	Theodora Porst.
Frau Fanny Mell .	E. E. v. Beaunal.
Eine Magd	Lydy Waldow.
Ein Chauffeur . . .	Theo Münch.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 23. März: Die fremde Frau.
Donnerstag, den 24. März: Das nackte Weib.
Freitag, den 25. März: Geschlossen.
Samstag, den 26. März: Simone.

Walhalla-Theater.

Gastspiel Job-Classen.
Direktion: Herm. Job u. Peter Classen.
Dienstag, den 22. März. Abends 8 Uhr:

Der brave Hermann.

Schwank in 3 Akten, nach dem Schwank „Das ist der Gipfel", von Olonkowski für das Theater Job-Classen bearbeitet.
In Szene gesetzt von Hermann Job.

Personen:

Hermann Stips, Kaufmann	Hermann Job.
Alma, seine Frau .	Rita Schneider.
Ant. Knibbel, Rentner	Nikola Finking.
Marie, seine Frau .	Josef Auen.
Bertha, beid. Tochter	Emmi Tackmann.
Tilly Pfefferkorn . .	Frau Job.
Ernesto Caruso, Gesanglehrer . . .	Georg Tackmann.
Emilie, seine Frau .	Alice Friedrichs.
Otto Becker, Opernsänger	Theo Erdmann.
Fritz Schneider, Opernsänger	Jos. Weisweiler.
Aug. Lorenz, Kapitän	Alfred Hagen.
Elly Knolle, Gesangsschüler	Frau Hagen.
Paula Polster, Gesangsschüler	Frau Finking.
Josefine Speck . . .	Frau Erdmann.
Hulda, Dienstmädchen bei Stips . . .	Frau Weisweiler.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 22. März: Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Irmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Der Nordstern" von G. Meyerbeer.
2. Vorspiel zur Oper „Melusine" von C. Grammann.
3. Grosse Phantasie aus der Oper „Mignon" von A. Thomas.
4. Humoreske in E-dur von E. Humperdinck.
5. Lagunenwalzer von Joh. Strauss.
6. Ouvertüre zur Oper „Die Stumme von Portici" von D. F. Auber.
7. Zigeunertanz aus „Dame Kobold" von J. Raff.
8. Ouvertüre zur Operette „Prinz Methusalem" von Joh. Strauss.

Nachmittags 5 Uhr im Weinsaale:
Tee-Konzert
Eintritt nur gegen Vorzeigung von Tageskarten oder Abonnementskarten.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Beethoven-Ouvertüre von E. Lassen.
2. Nocturne von F. Chopin.
3. Polonaise, As-dur, von F. Chopin.
4. Phantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini.
5. Einleitung zum 3. Akt und Kirmesswalzer aus der Oper „Herzog Wildfang" von Siegfried Wagner.
6. Dankgebet für Orchester und Orgel von Valerius.
7. a) Steuermannslied, b) Chor der norwegischen Matrosen aus d. Oper „Der fliegende Holländer" von Richard Wagner.
8. Aragonaise aus der Op. „Der Cid" von J. Massenet.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:
Vitographische Vorführungen in Verbindung mit Auxetophon-Konzert.
Herr Hubert Werner von hier.

Vortragsfolge.

1. Einleitung: Jubel-Ouvertüre von C. M. v. Weber.
2. Schmuckkästchen aus „Tausend u. eine Nacht", Farbenphotographie.
3. Englisches Pferderennen, interessantes Sportbild.
4. Berliner Strassenjungen, humorist.
5. „La Forza del Destino" v. Verdi, gesungen von Enrico Caruso und Antonio Scotti.
6. Drama an der Riviera, ergreifendes Lebensbild, wunderbare Naturaufnahme.
7. Franz. Reitschule, Dressur und Kunstreiten.
8. Die Jagd nach der Perücke, hum.
9. La Bohême von Puccini, gesungen von Nelli Melba.
10. Liebe und Pflicht, Phantasiestück, Prachtvolle Farbenphotographie.
11. Die Prise, humoristisch.
12. Die Wunderinsel Jersey, herrliche Naturaufnahme.
13. „Und du bist stets allein", Quartett, 2. Teil aus „Margarete", gesungen von Emmy Destinn, Karl Jörn, Paul Knüpfer und Frau von Scheele-Müller.
14. Die Strandräuber, spann. Drama.
15. Der erste Gehrock, hum. Schlager.
16. Armeemarsch Nr. 197 der Füsiliere (von Gersdorff-Regt. Nr. 80).

Parkett 1 Mk., Galerie 50 Pf. (Alle Plätze numeriert).
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Oskar Klein's Buntes Theater
Stiftstr. 16. — (Skala) — Teleph. 3818.
Täglich abends 8¼ Uhr:
Neu! **Paulas Beichte,** Neu!
Original-Burleske mit Gesang u. Tanz in 2 Bildern.
Lachen ohne Ende.
Ausserdem das wunderbare Programm.

Wiesbadener Hof,
feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends erstklassiges
Künstler-Konzert 448
(Haus-Kapelle).

Nr. 8.

Verlosungsliste.

1910.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1907.
2) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligationen Serie I.
3) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.
4) Bayerische Vereinsbank in München, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.
5) Bulgarische 5% Anl. von 1896.
6) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
7) Deutsche Eisenbahn-Ges., A.-G. in Frankfurt a. M., Obl.
8) Henckel v. Donnersmarck, Graf Hugo (Wolfsberg), 4½% hypothek. Anleihe.
9) Mainzer 3½% Stadt-Schuldverschreibungen Lit. L. von 1888.
10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prior.-Obl. Lit. C. von 1903.
11) Ottomanische 4% Staats-Anleihe von 1903.
12) Pester Erster Vaterl. Sparcassa-Verein, Prämien-Obl. von 1906.
13) Russische 4% Gold-Anleihe I. Emission von 1889.
14) Russische 4% Gold-Anleihe II. Emission von 1890.
15) Russische 4% Gold-Anleihe III. Emission von 1890.
16) Russische 4% Gold-Anleihe IV. Emission von 1890.
17) Russische 5% 100 Rubel-Lose von 1864.
18) Solms-Braunfelsische 3½% Anl. von 1886.
19) Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose von 1886.
20) Westfälische Provinzial-Anleihescheine.
21) Westfälische u. Rheinländische 3½% Rentenbriefe.
22) Wiener Kommunal- 100 Fl.-Lose von 1874.

1) Argentinische 5% innere Gold-Anleihe von 1907.

Die Herren Baring Brothers & Co., Limited, London, sind bereit, Submissionsgebote (Tenders) für die Tilgung von nom. Gold $ 193,100 = nom. £ 38,620 obiger Anleihe in Gemäßheit des Artikels 3 des General-Bond entgegenzunehmen. Die Submissionsgebote für den Verkauf von Obligationen ex Coupon per 15. Juni 1910 müssen unter Angabe des Preises bis 11. April 1910 eingereicht werden.

2) Bank für industrielle Unternehmungen in Frankfurt a. M., 4% Obligationen Serie I.

Verlosung am 2. März 1910.
Zahlbar mit 103% am 30. Juni 1910.

Lit. A. à 1000 ℳ 54 89 163 173 175 193 214 259 271 273 304 363 418 447 505 573 593 611 668 684 731 760 767 887 949 973 979 1055 086 110 141 155 198 201 325 336 411 454 467 468 482 527 549 579.

Lit. B. à 500 ℳ 3 9 33 71 161 223 272 296 318 320 359 368 376 413 432 474 559 587 680 688 701 761.

3) Bayerische Handelsbank, Pfandbriefe.

37. Verlosung am 15. Februar 1910.
Zahlbar am 1. Juli 1910.

Die verlosten Stücke können sofort gegen 4% unverlosbare und vor 1918—1920 unkündbare Pfandbriefe umgetauscht werden.

4% Pfandbriefe.

Von den Pfandbriefen:
Lit. O. à 2000 ℳ v. Nr. 5724—7224
Lit. P. à 1000 ℳ v. Nr. 31794—36834
Lit. Q. à 500 ℳ v. Nr. 28394—29294
Lit. R. à 200 ℳ v. Nr. 28364—33634
Lit. S. à 100 ℳ v. Nr. 29134—34764
alle Stücke, welche die Endnummer 4 tragen.

Außerdem von den Pfandbriefen:
Lit. Q. à 500 ℳ v. Nr. 35553—35903
Lit. R. à 200 ℳ v. Nr. 40203—43903
Lit. S. à 100 ℳ v. Nr. 43603—43993
alle Stücke, welche die Endnummer 3 tragen.

3½% Pfandbriefe.

Von den Pfandbriefen:
Lit. T. à 2000 ℳ v. Nr. 1296—2186
Lit. U. à 1000 ℳ v. Nr. 5546—9146
Lit. V. à 500 ℳ v. Nr. 4416—7886
Lit. W. à 200 ℳ v. Nr. 6376—11846
Lit. X. à 100 ℳ v. Nr. 6476—12066
alle Stücke, welche die Endnummer 6 tragen.

4) Bayerische Vereinsbank in München, Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen.

59. Verlosung am 28. Februar 1910.
Zahlbar am 30. April 1910.

3½% Pfandbriefe.

Aus den Serien XI bis einschließlich XV, umfassend:
Lit. A. à 2000 ℳ die Nrn. 11001—16000
Lit. B. à 1000 ℳ - - 49001—74000
Lit. C. à 500 ℳ - - 29001—46000
Lit. D. à 200 ℳ - - 58001—83000
Lit. E. à 100 ℳ - - 29001—44000
die Endnummern 41 54.

4% Kommunal-Obligationen.

Aus der Serie I, umfassend:
Lit. A. à 2000 ℳ die Nrn. 1—300
Lit. B. à 1000 ℳ - - 1—600
Lit. C. à 500 ℳ - - 1—300
Lit. D. à 200 ℳ - - 1—500
Lit. E. à 100 ℳ die Nrn. 1—500
Lit. F. à 5000 ℳ - - 1—100
die Endnummer 89.

Die verlosten Stücke können in 4% unverlosbare, vor 1919/20 nicht kündbare Pfandbr. od. 4% Kommunal-Obligationen umgetauscht werden.

5) Bulgarische 5% Anleihe von 1896.

Die 26. Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.

6) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.

132. Verlosung am 21. Februar 1910.
Zahlbar am 15. April 1910.

Serien:

232 7881 8196 14865 19874 20840 22623 24990 28718 28767 30049 31146 33051 33496 44747 45519 47874 50440 54300 54430 58428.

Prämien:

Serie 232 Nr. 8, 7881 5, 8196 12, 14865 1 (50.000) 15 (750) 24, 20840 11, 24990 25, 28767 14 25, 30049 5 (1500) 8, 33051 9, 35496 17, 44747 8 11 16 (750), 45519 15, 47874 8 18 (750), 54300 3, 54430 10 22, 58428 17 18.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 400 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 210 Fr. gezogen.

7) Deutsche Eisenbahn-Ges., A.-G. in Frankfurt a. M., Obl.

Verlosung am 2. März 1910.
Zahlbar mit 105% am 30. Juni 1910.

4% Obligationen Serie I.

Lit. A. à 2000 ℳ 101 175 204 398.
Lit. B. à 1000 ℳ 62 105 238 289 756 862 998 [illegible] 569 668 824 998 2051 224 252 307 339 423 649 709 711 774.
Lit. C. à 500 ℳ 61 200 214 566 770 945 1013 436 577 604 607 622 936 942 977.

4½% Obligationen Serie II.

Lit. A. à 2000 ℳ 2 343 358 468.
Lit. B. à 1000 ℳ 232 352 444 492 583 740 898 1011 026 049 257 280 334 405 782 784 2010 044 187 278 424.
Lit. C. à 500 ℳ 328 452 465 534 596 1014 075 431 474 492 628 750 758 974.

4% Obligationen Serie III.

Lit. A. à 2000 ℳ 871 894 971.
Lit. B. à 1000 ℳ 3107 249 265 294 548 614 729 919 994 4004 121 138 149 154 162 168 232 343 658.
Lit. C. à 500 ℳ 3010 028 029 079 107 125 152 169 194 345 434 538.

4½% Obligationen Serie IV.

Lit. A. à 2000 ℳ 528 815 867.
Lit. B. à 1000 ℳ 3064 173 324 616 659 798 825 887 936 4516 560 640 647 698 777 5379.
Lit. C. à 500 ℳ 2162 286 831 922 930 3103 306 699 735 887.

8) Graf Hugo Henckel v. Donnersmarck (Wolfsberg), 4½% hypothekarische Anleihe.

Verlosung am 31. Januar 1910.
Zahlbar mit 105% am 1. April 1910.

24 84 104 119 157 182 293 395 424 490 503 566 660 722 814 841 853 871 873 971 1021 076 136 289 373 396 466 516 544 673 689 730 735 770 781 2002 181 202 271 350 412 502 576 789 à 1000 ℳ.

9) Mainzer 3½% Stadt-Schuldverschr. Lit. L. v. 1888.

Verlosung am 1. März 1910.
Zahlbar am 1. September 1910.

à 200 ℳ 16 319 361 410 434 444 450 723 784 859 974 1026 063 091 106 221 395.

à 500 ℳ 1685 979 2019 078 095 216 444 624 648 652 762 820 894 917 968 982 3043 141 180 236 671 750 768 816 880.

à 1000 ℳ 4181 275 411 580 643 646 706 714 763 765 827 959 5124 181 334.

10) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prioritäts-Obligationen Lit. C. von 1903. (Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

7. Verlosung am 1. März 1910.
Zahlbar am 1. Juni 1910.

à 200 ℳ 2191—200 521—530 2221—230 291—300.

à 1000 ℳ 4079 080 231 232 811 812 5645 646 6003 004 575 576 715 716 849 850 7075 076 185 186 251 252 425 426 439 440 577 578 583 584 611 612 8077 078 085 086 279 280 995 996 9213 214 461 462 609 610 909 910 975 976 10151 152 427 428.

11) Ottomanische 4% Staats-Anleihe von 1903.

Anl. v. 60,000,000 Fr. = 48,960,000 ℳ
14. Verlosung am 1. März 1910.
Zahlbar am 1. Mai 1910.

à 500 Fr. = 408 ℳ 55 362 379 520 1337 436 477 573 2042 834 900 935 3163 177 547 629 634 725 4066 710 810 812 826 5049 704 932 934 6422 674 710 858 925 962 7066 8211 476 737 992 9177 370 784 10225 368 672 847 913 11179 182 241 645 924 960 12120 433 489 843 845 13033 077 14056 328 388 401 513 950 15037 166 693 883 16034 297 568 17076 237 492 18024 718 19043 583 20073 229 21092 107 496 629 721 748 886 892 904 947 22098 235 323 499 673 791 850 863 23058 468 558 902 24024 121 193 462 473 560 25002 037 047 159 266 589 427 970 26080 193 211 270 347 938 27156 529 538 887 908 28136 302 722 900 29289 637 859 989 30231 31431 778 785 33620 706 936 975 34375 710 35288 381 36285 37769 838 38598 926 990 39540 710 40349 492 41283 42046 291 420 43413 45155 980 46386 683 954 960 47746 48291 575 434 628 727 733 50729 51298 52020 297 853 54086 55032 300 375 567 57872 58089 390 539 818 59557 581.

à 2500 Fr. = 2040 ℳ 60936—940 62101—105 64261—265 286—290 966—970 66126—130 536—540 67151—155 581—585 68046—050 911—915 70371—375 891—895 75191—195 80236—240 81926—930 82066—010 84511—515 85296—300 86866—870 886—890 88736—740 89421—425 93566—570 96231—235 97181—185 102221—225 103986—090 107046—050 161—165 406—410 108201—205 991—995 111616—620 112891—895 113396—400 116026—030 118476—480 119186—190.

12) Pester Erster Vaterländischer Sparcassa-Verein, Prämien-Obligationen v. 1906.

Verlosung am 5. Februar 1910.
Zahlbar mit Abzug am 5. August 1910.

12. Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 200 Kr. gezogen.

Serie 52 Nr. 36 (400), 113 12 (300,000), 134 3, 229 34 (2000), 284 44 (400), 311 42, 326 37, 334 24, 535 44 (1000) 45, 561 23, 703 6, 806 25, 824 49 (400), 826 26, 854 30, 925 9 (500), 984 36, 1011 34 (500), 1054 41 (2000), 1086 33 (500), 1182 39 (400), 1216 2, 1239 40 (400), 1296 8 (10000), 1438 32, 1464 21, 1474 [illegible] (3000), 1476 32, 1494 14 (500), 1532 43, 1552 42, 1565 40, 1589 34, 1622 32 (400), 1644 37, 1705 16 (1000), 1709 3, 1733 39, 1737 33, 1761 10, 1775 48 (400), 1781 32 (400), 1804 39, 1827 22 (500), 1839 13, 1912 6, 1929 28 (400), 1939 21, 2013 44 (400), 2031 43, 2149 20, 2165 34, 2268 29, 2277 42, 2296 44, 2329 3 (400), 2381 27 (3000), 2430 42, 2460 30 (1000), 2501 39 (500), 2678 34, 2692 18, 2799 41 (400), 2825 29, 2826 34, 2873 7 (2000), 2986 44, 3096 1 (400), 3115 5, 3127 29 (500), 3146 7, 3197 23 (500), 3213 43, 3269 41 (400), 3303 16, 3366 23 (500), 3388 5, 3403 42 (500), 3419 36 (500), 3428 46, 3464 18, 3552 49, 3572 11 (500), 3574 29, 3586 32, 3710 33, 3762 20 (500), 3772 1, 3832 49, 3896 6, 3956 37, 3969 14, 3999 39, 4003 44, 4040 31 37, 4124 9, 4165 3 (400), 4268 6 (500), 4274 7 (1000), 4279 35, 4425 42 (500), 4510 4 (400), 4513 2, 4601 31, 4626 27 (500), 4648 12 (500), 4698 2, 4713 2 (3000), 4729 23 (1000), 4755 17 (500), 4779 1, 4794 28, 4796 16 (400), 4881 22, 4889 45, 4948 13 (400), 4959 5 (400), 5013 16, 5050 9 (500), 5102 7 (500), 5403 40, 5162 31, 5196 30, 5222 21 (400), 5234 3, 5236 8, 5313 5, 5408 43, 5424 33, 5446 31, 5447 31, 5500 11, 5503 24, 5517 7, 5547 46, 5586 20, 5624 31 (20,000), 5631 33, 5643 29, 5663 9 (400), 5673 7, 5718 1 (400), 5796 38 (500), 5805 8, 5814 49 (400), 5851 37, 5901 22, 5985 18.

4. Amortisationsziehung:

Serie 416 975 1436 2462 3957 4333 5452 5458 5692 Nr. 1—50 à 100 Kr.

13) Russische 4% Gold-Anl. I. Emission von 1889.

Verlosung am 16. Februar / 1. März 1910.
Zahlbar am 19. Mai / 1. Juni 1910.

à 125 Rubel. 12361—325 36951—975 49601—625 78851—875 97901—925 109151—175 127001—025 141351—375 170651—675 178126—150 182376—400 188901—925 191676—700 193926—950 211251—275 216426—450 257901—925 272851—875 275576—600 312276—300 346301—325 319226—250 976—320000 328251—275 354476—500 364626—650 373176—200 380401—425 392226—250 398226—250 403226—250 418551—575 431776—800 446251—275 456501—525 457326—350 488726—750 489351—375 505726—750 513101—125 523576—600 539876—900 559726—750 563326—350 580126—150 581401—425 598576—600 605101—125 601—625 617301—325 631826—850 644501—525 649701—725 659001—025 675126—150 682701—725 685401—425 703426—450 721151—175 757176—200 803351—375.

à 625 Rubel. 809326—350 816401—425 828126—150 832201—225 835401—425 852301—325 866426—450 914651—675 927301—325.

à 3125 Rubel. 928551—575 941601—625 945901—925 962201—225 988001—025 990251—275.

14) Russische 4% Gold-Anl. II. Emission von 1890.

Verlosung am 16. Februar / 1. März 1910.
Zahlbar am 19. Mai / 1. Juni 1910.

à 125 Rubel. 2826—850 7451—475 19026—050 66301—325 67501—525 69101—125 72276—300 77551—575 96651—675 102226—050 108276—300 108351—375 109376—400 113101—125 120951—975 124751—775 144801—825 150851—875 159626—650 167626—650 266326—350 220376—400 232401—125.

à 625 Rubel. 277251—275 307726—750 341951—975 343326—350 351651—675 353876—900 378226—250 404676—700 412676—700 414776—800 427626—650 433601—625 442126—150 447951—975 453951—975 459701—725 476151—175 509276—300 516501—525 524901—925 534176—200 548726—750 565826—850 625201—225 626101—125 638101—125 655551—575 662176—200.

à 3125 Rubel. 672776—800 690801—825 695876—900 712026—050.

15) Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890.

Verlosung am 16. Februar / 1. März 1910.
Zahlbar am 19. Mai / 1. Juni 1910.

à 125 Rubel. 2576—600 7826—850 8576—600 13326—350 976—14000 15626—650 34626—850 50976—51000 81451—475 84576—600 94426—450 96726—750 104426—450 122201—225 133376—400 168226—250 175151—175 176376—400 180776—800 206801—025 223976—224000 239476—500 257676—700 258176—200 279526—550.

à 625 Rubel. 300926—950 315176—200 340476—500 362801—825 363801—825 394176—200 437276—300.

à 3125 Rubel. 453851—875 483351—975 486401—425 504201—225 576—400 546701—725 551776—800 540876—900 543051—075 566101—125 584201—225.

16) Russische 4% Gold-Anl. IV. Emission von 1890.

Verlosung am 16. Februar / 1. März 1910.
Zahlbar am 19. Mai / 1. Juni 1910.

à 625 Rubel. 23604—328 30804—828 31204—228 854—878 36279—303 [illegible]579—703 45729—753 46329—353 [illegible]04—128.

à 3125 Rubel. 63379—403 65904—928 71254—278 704—728 79804—828 81054—978.

17) Russische 5% 100 Rubel-Lose von 1864.

Die Lose sind mit Talons zum Umtausch vom 15. März 1910 ab gegen neue Stücke mit Coupons bei Mendelssohn & Co. in Berlin und der Staatsbank in St. Petersburg einzureichen. Sie müssen am Kopfe der Vorderseite mit dem Namen des Einreichers versehen sein, ohne daß die Nummern berührt werden.

18) Solms-Braunfelsische 3½% Anlehen von 1886.

Verlosung am 4. März 1910.

Anlehen von 1,500,000 ℳ

Zahlbar am 1. Juli 1910.

Lit. A. à 1000 ℳ 273 415 418 470 872.
Lit. B. à 500 ℳ 222 337 505 600 685 939.
Lit. C. à 200 ℳ 25 33 232 371.
Zahlbar am 1. Januar 1911.
Lit. A. à 1000 ℳ 76 346 765 849 863.
Lit. B. à 500 ℳ 21 258 554 727 764 903.
Lit. C. à 200 ℳ 230 260 269 272 376.

Anlehen von 1,700,000 ℳ

Zahlbar am 1. Juli 1910.

Lit. A. à 1000 ℳ 47 234 290 576 660 865 1010 039.
Lit. B. à 500 ℳ 32 134 394 496
Zahlbar am 1. Januar 1911.
Lit. A. à 1000 ℳ 245 314 483 563 571 958 1186 220.
Lit. B. à 500 ℳ 155 182 248 627.
Lit. C. à 200 ℳ 145.

19) Ungarische Dombau- (Basilika-) 5 Fl.-Lose v. 1886.

50. Verlosung am 1. März 1910.
Zahlbar am 2. Mai 1910.
(Prämien mit Abzug.)

Amortisationsziehung:

Serie 144 304 805 2422 2123 2914 3148 3225 3268 3557 3969 4016 4383 4508 5400 5434 6188 6269 6319 6990, jedes Los à 14 Kr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 50 Kr. gezogen.

Serie 7 Nr. 58 (100). 19 78 (200), 123 21 (200), 142 13, 153 38, 222 71 (200), 239 71 (100). 283 46, 297 3, 394 99 (100), 502 15 (100), 624 100, 622 39 (1000), 907 89 (200), 958 60, 1002 49, 1027 2, 1079 1, 1113 35 (100), 1222 51, 1228 12 (200), 1288 55 (200), 1389 78 (100), 1452 85 (100), 1521 21, 1578 91 (200), 1622 29, 1667 50 (200), 1707 34 (200), 1804 24, 1807 7 (200), 1834 63, 1843 82, 1850 97, 1869 80, 1944 35, 2067 56 (100), 2267 77, 2555 16, 2583 36, 2775 48, 2854 28 (100), 3008 73 (200), 3021 27, 3118 88, 3176 62, 3261 59, 3327 12 (100), 3337 61 (100), 3439 35, 3587 40 (30,000), 3589 55, 3594 90, 3811 96, 4064 45, 4035 70 (100), 4052 22, 4133 25 (100), 4207 91, 4228 16, 4242 76, 4248 39 (200), 4260 30 (200), 4338 73, 4361 42 (100), 4662 33 (100), 4690 18, 4753 88 (100), 4755 51, 4858 83 (100), 4971 75 (100), 5196 72, 5289 80 (100), 5339 4 (100), 5358 79, 5436 19, 5466 9 27, 5484 35, 5881 45, 5886 68, 6038 33 (2000), 6042 38, 6058 1, 6178 25 (100) 46, 6232 65, 6339 77, 6393 35, 6401 37, 6479 96 (1000), 6487 68, 6527 52 (100), 6627 58 (100), 6728 67, 6879 96 (200), 7069 56, 7132 17, 7238 28, 7382 89, 7475 38, 7547 50 (100), 7664 11 (100), 7758 10, 7774 60, 7817 6, 7874 65 (200), 7949 29 (1000), 7999 27.

20) Westfälische Provinzial-Anleihescheine.

Verlosung am 15. Februar 1910.

4% Anleihe III. Ausgabe v. 1899 u. 1900.

Zahlbar am 1. Oktober 1910.

Buchst. A. à 5000 ℳ 68 237 335 365 560 589 644 682 773 928 1477 2124 301 403 663 824 954 3113 336 428 535 586 729 828 995 4407 505 597.

Buchst. B. à 1000 ℳ 10 181 266 278 355 363 685 743 905 891 951 980 1009 083 283 312 486 495 521 2027 079 305 387 536 555 563 750 795 3150 452 505 660 784 829 862 956 975 4034 200 228 405 444 499 601 634 721 800 803 829 883 5164 173 349 402 628 736 973 6053 076 205 301 384 606 662 799 847 905 955 7009 014 119 270 294 404 542 8113 226 245 259 396 540 614 9257 352 679 739 850 981 10103 169 175 603 730 844 881 901 979.

Buchst. C. à 500 ℳ 46 99 248 251 329 436 507 865 893 987 1129 210 388 686 771 853 888 891 2058 070 158 355 491 781 835 883 927 3249 371 388 416 465 497 743 785 4449 461 606 669 685 695 900 993 907 986 5027 431 599 674 853 6157 180 268 615 628 798 851 7206 688 707 836 869 8267 448 583 719.

Buchst. D. à 200 ℳ 5 43 163 216 305 377 577 617 713 866 931 964 1216 238 383 489 548 662 694 770 845 2057 116 241 523 590 804 808 978 3061 113 161 239 374 563 665 4163 342 356 429 629 637 5107 247 302 436.

4% Schuldverschr. IV. Ausgabe I. Reihe von 1901.

Zahlbar am 1. Oktober 1910.

Buchst. A. à 5000 ℳ 160 468.

Buchst. B. à 1000 ℳ 48 183 101 292 440 449 543 1003 050 108 165 191 412 434 512 563.

Buchst. C. à 500 ℳ 30 289 441 444 449 457 542 891 944.

Buchst. D. à 200 ℳ 87 105 157 251 313 370 373 449 473 500 504 585.

4% Schuldverschr. V. Ausgabe I. Reihe von 1906, II. und III. Reihe von 1907, IV., V. und VI. Reihe von 1908.

Zahlbar am 1. Juli 1910.

Buchst. A. à 5000 ℳ 32 189 541 824 927 1222 321 503 824 935 2313 381 462 630 677 3171 467 607 883 974 4269 234 247 251 5017 083 335 392 733 856 971 6215.

Buchst. B. à 2000 ℳ 95 154 278 303 428 580 1040 071 324 386 795 950 2131 947 954 3030 332 507 657 686 736 787 4087 398 400 437 824 5076 152 172 431 637 6089 108 174 585 964 7046 515 610 728 905.

Buchst. C. à 1000 ℳ 132 243 569 738 829 996 1344 345 385 412 603 692 795 899 2010 157 861 993 3003 4019 027 066 207 427 459 612 702 710 735 820 969 5504 647 689 891 6044 178 428 801 985 7215 254 303 358 485 756 821 995 8370 494 622 799 981 9008 012 361 946 10296 297 309 518 547 11042 192 714 12073 135 403 452 462 537 587 932 13273 387 398 488 533 650 711 844 894 14320 640 693 15181 16031 061 143 329 828 17307 376 559 772 18063 064 369 416 627 629 711 896 940 19314 383 935 23164 227 294 518 567 750 983 21889 993 22099 228 937 992 23144 156 24402 785 25026 124 476 524 535 680 638 750 26352 402 540 589 660 650.

Buchst. D. à 500 ℳ 3 200 202 210 319 381 542 548 568 1156 183 187 471 868 2094 239 271 506 524 890 898 3160 304 452 537 726 4188 285 468 513 590 677 815 867 5167 378 453 514 673 847 6749 893 7007 117 123 125 572 578 759 824 888 8006.

Buchst. E. à 200 ℳ 5 28 118 140 209 462 588 641 759 794 894 931 945 1016 429 431 935 2041 220 604 816 847 3016 020 135 340 439 498 502 587 717 793 4562 564 573 622 673 5482 498 560 765 6133 396 484 847 869 7386 515 758 824 8257 604.

3% Anleihe II. Ausgabe.
3½% Anleihe II. und III. Ausgabe.
3½% Schuldverschr. IV. Ausgabe 2. bis 10. Reihe.
2½% Schuldverschr. IV. Ausgabe 1. Reihe.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

21) Westfälische und Rheinländische 3½% Rentenbriefe.

Verlosung am 16. Februar 1910.
Zahlbar am 1. Juli 1910.

Lit. F. à 3000 ℳ 339 364.
Lit. G. à 1500 ℳ 22.
Lit. H. à 300 ℳ 251 857.
Lit. K. à 30 ℳ 441.

22) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

128. Verlosung am 1. März 1910.
Zahlbar mit Abzug am 1. Juni 1910

Serien:

25 59 139 336 368 722 755 898 930 1015 1192 1217 1581 1888 1901 2005 2050 2105 2139 2350 2365 2699 2972.

Prämien:

Serie 25 Nr. 66, 139 95, 388 13 62 (300,000) 79, 898 21 33 (2000), 1015 8 (10,000) 47 (2000) 53 (2000), 1192 28, 1217 17 96 (20,000), 1581 28 (2000) 30, 1901 13 (2000), 2005 93, 2365 45, 2972 69 85.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 500 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 340 Kr. gezogen.

Nr. 135. Morgen-Ausgabe. 4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag, 22. März 1910. 58. Jahrgang.

Zum Osterfeste: „Herren-Artikel"

Vorteilhaftes Angebot unserer Spezial-Abteilung.

Weisse Oberhemden mit Leinen- und Pikee-Einsätzen . . . . von 7.50 bis 3.95 Mk.

Kragen in 28 verschiedenen Formen und Höhen in bekannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Farbige Westen von 10.50 bis 2.95 Mk.

Spazierstöcke in allen Preislagen und Holzarten vorrätig.

Herren-Gummi-Mäntel von 13.50 Mk. an.

Hosenträger für Herren und Knaben.

Weisse und farbige *Serviteurs* von 30 Pf. an.

Farbige Garnituren in Perkal und Zephir 1.75 bis 95 Pf.

Farbige Oberhemden in Perkal, Zephir und Waschseide . . . . . . von 10.50 bis 2.95 Mk.

Herrenhüte, steife Form, Wollhut, schwarz, 4.95, 3.95, 2.95 Mk.

Herrenhüte, steife Form, Haarhut, schwarz, 7.75, 5.75 Mk.

Herrenhüte, weiche Form, Wollhut, in allen modernen Farben und Formen . . . . 3.50, 2.95 Mk.

Herrenhüte, weiche Form, Haarhut, in vielen Farben . . . 7.75 Mk.

Reisemützen — Sporthemden — Sportstrümpfe — in grösster Auswahl.

Krawatten. **Diplomaten u. Regattes für Steh- u. Stehumlegekragen, Deckkrawatten, Selbstbinder** in grösster Auswahl und allen Preislagen.

S. BLUMENTHAL & Co

K 4

Möbelfabrik Martin Jourdan

Johannisstrasse 12/14 **Mainz** Heiliggrabgasse 4

Vollständig neuerbautes und neu eingerichtetes Ausstellungshaus

Komplette Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen

F 34

Besichtigung meiner Ausstellungsräume und Fabrik gern gestattet.

Tosana

Delikatess-Pflanzenbutter-Margarine besiegt alle Vorurteile weil sie nur aus reinstem Cocosnussmark, Sahne, Milch, Eigelb etc. hergestellt, also absolut frei von Tierfett ist. „**Tosana**" gibt besonders ein köstlich schmeckendes nahrhaftes Butterbrot. Ueberall erhältl. Kaiserpalm-Werke, Neuss.

457

Ungezählte 1000e Rollen

Tapeten

letztjähriger Muster verkaufe spottbillig.

Günstiger Einkauf für Wiederverkäufer. 411

Schulgasse 6. **Herm. Stenzel,** Schulgasse 6.

Blauweißen Silberkies,

den berühmten Friedrichsfegener, schieferfrei und haltbar, liefert in einzelnen Karren, in Körben und halben oder ganzen Waggonladungen die

Alleinvertretung: L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur,

Nikolasstraße 5. Telephon Nr. 12 und 3276. 3729

Man verlange Muster und Preise gratis und franko.

Anmut

verleiht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt: 476

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich Tube 50 Pf. bei: Wilh. Machenheimer, Otto Lilie, Ernst Kochs, Chr. Tauber, Rich. Seyb, Rob. Sauter, Jak. Minor, Ferd. Alexi, Ad. Gärtner, A. Cratz, Reinh. Göttel.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 299

Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Zurückgekehrt von der Reise.

Dr. Münchheimer,

Spezialarzt für Haut- und Sexualleiden,

Friedrichstrasse 5.

Achtung! Ausschneiden!

Ganz groß

sind die Ersparnisse beim Einkauf von **Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Joppen, Hosen,** wenn Sie den **Räumungs-Verkauf** in der **Neugasse 22,** 1. Stock, benutzen.

In **500 Herren- und Knaben-Anzüge** in äußerst solider Ware, darunter sehr schöne Musteranzüge in nur modernen Farben und Fassons, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), und verschiedene Gelegenheitsposten, deren früherer Ladenpreis 15, 20 bis 30 Mk. war, jetzt **8, 12 und 15 Mk.** In **Kinder-Anzügen** habe ich großes Lager und verkaufe solche in schönen dunkelblauen Mustern schon von Mk. **2.75** an.

Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl und sehr billig. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie den Bedarf für kommendes Frühjahr jetzt schon decken.

Nur Neugasse 22, 1 St., kein Laden.

Bekannt für reell.

Jeder Käufer von auswärts, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Herren-Anzuges **1 Mk.** zu der Fahrt. 3904

Dauernde Freude und Genuss

beim Radfahren verschafft nur ein

erstklassiges Fabrikat.

Seit Jahrzehnten sind

ADLER RÄDER

für Herren, Damen u. Kinder

Tourenräder, Strassenrenner, Distancerenner, Bahnrenner, Geschäftsräder, Dreiräder etc.

unübertroffen in Qualität und Ausführung.

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.

Gegründet 1880. Ca. 5800 Arbeiter.

Fabrikation: Fahrräder, Automobile, Kleinautos, Schreibmaschinen.

Kgl. Preuß. Staatsmedaille in Gold f. gewerbl. Leistungen.

Vertreter: **Hugo Grün,** Adolfstrasse 1.

Telephon 501.

380

Vorteilhaftes Angebot für das Osterfest!

Herren-Artikel.

Regattes, moderne Fassons, in allen Farben, Stück 1.25, 95, 75, **58** Pf.
Selbstbinder, schmal, uni oder gestreift . . Stück 95, 75, 48, **39** Pf.
Selbstbinder, breites Fasson, elegante . Stück 1.45, 1.25, 95, **75** Pf.
Serviteurs, weiss oder bunt, zum Aussuchen, Stück 95, 75, 50, **39** Pf.
Garnitur, 1 Serviteur und 1 Paar Manschetten, bunt, Kretonne oder Zephyr . . . . 1.65, 1.25, 95, 85, **65** Pf.
Oberhemden mit loser Mansch., bunt Zephyr, St. 4.75, 3.25, **2.75** Mk.
Spazierstöcke, enorme Auswahl . . . . . von **35** Pf. an.
Herrenhüte, neue Saisonfarben . . . . . von **2.95** Mk. an.

Herren-Westen, grosse Sortimente, in allerneuesten Mustern, von **2.50** Mk. an.

Damen-Konfektion.

Paletots in schönen Streifen, hell u. dunkel . . 9.50, 6.75, **5.90** Mk.
Jackenkleider, Karos u. Streifen, kurze und lange Jacken mit Knopf- und Soutache-Garnitur . . . 37.—, 29.—, **19.50** Mk.
Jackenkleider, schicke Form, mit fussfreiem Rock, in hochfeiner Ausführung . . . . 95.—, 76.—, 68.—, 54.—, **40.—** Mk.
Kostümröcke in blau u. schwarzem Cheviot, reichlich weit, **6.90** Mk.
Kostümröcke aus Ia Stoffen in schwarz-weiss, Karos und Streifen . . . . . 18.50, 11.75, **8.50** Mk.
Damen-Blusen in schönen Musselinstreifen, ganz auf Futter, **4.50** Mk.
Seiden- und Spitzenblusen in reicher Auswahl von **5.90** Mk. an.
Wasch-Unterröcke . . . . . von **1.65** Mk. an.

Schuhwaren.

Herren-Boxin-Schnürstiefel, moderne Form . . Paar **8.90** Mk.
Herren-Cromeid-Schnürstiefel mit Lackkappe . Paar **8.75** Mk.
Herren-Ross-, Chevreaux- u. Rindbox-Schnürstiefel, Good. Welt . . . . . Paar 12.50, **11.90** Mk.
Herren-Chevreaux-Schnürstiefel, farbig, Paar 12.50, **8.50** Mk.

1 Posten **Herren-Chevreaux-** und **Boxcalf-Zug-** und **Schnallenstiefel** weit unter Preis.

Damen-Schnürstiefel, sehr preisw., m. Lackkappe 7.75, 6.75, **5.90** Mk.
Damen-Schnürstiefel, echt Chevreaux, amerik. Form Paar 10.50, **8.50** Mk.
Damen-Schnürstiefel, elegante Form, Good. Welt, Paar 13.50, 12.50, **11.90** Mk.
Damen-Schnürstiefel, echt Chevreaux, farbig, mit und ohne Derbyschnitt . . . . . Paar 9.75, **9.25** Mk.
Kinder-Boxin-Schnürstiefel, sehr dauerhaft Grösse 25/26 Paar **3.75,** 27/30 **4.25,** 31/35 **4.75** Mk.
Kinder-Boxcalf- und **Chevreaux-Schnür-** und **Knopfstiefel bedeutend unter Preis.** Grösse 25/26 Paar **4.95,** 27/30 **5.90,** 31/35 **6.90** Mk.
Braune Kinder-Chevreaux-Schnürstiefel, Grösse 25/26 Paar **3.75,** 27/30 **4.95,** 31/35 **5.50** Mk.

Besonders zu empfehlen:
Panzer-Schulstiefel, gesetzl. gesch. . . Paar 6.50, 5.90, **5.50** Mk.

Tonangebende Neuheiten in: **Damen-Putz** **zu niedrigen Preisen.**

Damen-Wäsche, Untertaillen, Korsetts, Handschuhe, Strümpfe, Trikotagen.
Oster-Eier, Oster-Attrappen besonders preiswert.

Warenhaus Julius Bormass.

K 10

Spezial-Geschäft für

Silberwaren

Tafelgeräte – Tafelbestecke.

Paten-Geschenke. Schirme, Stockgriffe etc. Kunstartikel. Konfirmations-Geschenke.

Albert J. Heidecker,
25 Taunusstrasse 25.

Lüster

u. **Lampen** aller Art, für Gas und für elektrisches Licht, zu äusserst billigen Preisen bei 463

F. Dofflein, Friedrichstr. 43.

Schulranzen
Grösste Auswahl
Billigste Preise
offeriert als Spezialität
A. Letschert,
Faulbrunnenstr 10. 80
Reparaturen.

Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen,
Wringmaschinen, Teppichkehrmaschinen usw.
repariert und schleift
Ph. Kraemer, Telephon 2079, Metzgergasse 27 u. Kl. Langgasse 5.

Alkoholfreie Weine und Sekte
für alle Familienfestlichkeiten geeignet.
Alkoholfr. Med.-Blutwein, bess. als deutsch. Traubensaft. Stärkungswein i. Kg.
Alkoholfreier Export-Apfelwein,
vorzüglich für Rheumatiker, Arthmatiker, Leber- u. Nierenleidende Per Fl. 40 Pf.
Erhältlich in allen Hotels und Restaurants oder durch die
Rheinische Weinkelterei Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesb.
Telephon 3411.

Feiertags-Wein.
Bringe diese Woche einen ganz besonders guten **Heidelbeerwein** und **Johannisbeerwein** zum Verkauf.
Karl Hattemer, Marktstraße 6. Telephon 3367.

Vornehme Existenz
durch den Alleinverkauf einer erst jüngst gesetzlich geschützten, ganz neuen
wunderbaren Erfindung
für **Wiesbaden — Mainz** und weitere Umgegend zu vergeben. **Konkurrenz völlig ausgeschlossen.**
Der bedeutende Reingewinn
ist zahlengemäß nachgewiesen. Extra-Räume und Fachkenntnisse sind **nicht** erforderlich! Herren mit kleinem Kapital erfahren Näheres Mittwoch, den 23. März, im **„Hotel Vogel"** von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Für Ostern 1910!

Wer sorgsam prüft, wird unbedingt finden, daß Sandel's Schuhwaren

außergewöhnliche Vorteile in Bezug auf Auswahl, Eleganz und Formen, sowie billige Preise bietet, und daß es äußerst lohnend ist, seinen Bedarf im **Schuhwarenhaus Sandel, Marktstraße 22,** zu decken.

Elegante Damen-, Herren-, Knaben-, Mädchen-, Kinder-Schuhe und Stiefel in Boxcalf, Chevreau und anderen Ledersorten in den modernsten und elegantesten Formen in schwarz und modernen braunen Farben.

Eleganter brauner Damenstiefel in aparten Formen mit amerikanischem Absatz, mit und ohne Lackkappe, das Paar von Mk. **8.50** an, in schwarz von Mk. **7.50** an, in Rindbox Mk **6.75.**

Eleganter Herren-Stiefel in echt Chevreau, Derby mit Lackkappe Paar von Mk. **7.75** an, **echt Boxcalf-Hakenstiefel** in modernen breiten Formen das Paar nur Mk. **8.50,** in Rahmenarbeit nur Mk. **10.50** usw.

Neu aufgenommen in Luxus-Schuhwaren:
Marke Silvana, sowie **Marke Lingel A.-G., Erfurt,** zu billigen Preisen.

Jeder findet selbst für den empfindlichsten Fuß das Gewünschte. Ein Versuch ist lohnend und wird Sie zu meinem dauernden Kunden machen.

Braune und schwarze Kinder-Stiefel mit und ohne Lackkappe in größter Auswahl zu billigen Preisen. 4142

Schuhhaus Sandel,

22 Marktstraße 22,
Laden und 1. Etage.
(Hauptlager und Verkauf erster Stock.)
Telephon 1894.

borgensten Gemächer ihres Heims elegant und vornehm auszugestalten. Das Schlafzimmer bildet eigentlich den Beweis dafür, und wenn es auch ein erfreulicher Anblick ist, Kissen und Überzüge in blendendstem Weiß zu sehen, die Sauberkeit allein genügt dem heutigen verwöhnten Geschmack nicht mehr. Zu den Kissen gehören Stickereien und Spitzen, der Überzug muß bei einer modernen Ausstattung garniert sein. Bettüberzüge aus Damast mit Spitzendurchbruch sind streng nach der letzten Mode, aber auch feine Leinwand, die an den Rändern mit Valenciennes-Spitzen garniert sind, erfreuen sich großer Beliebtheit. Von dem Gebrauch der Seide als Bettwäsche kommt man jetzt wieder ab; an ihre Stelle ist der feine Batist getreten der bei ganz eleganten Ausstattungen sogar mit echten Spitzen garniert wird.

Natürlich gehört zu einem Bett aus Damast und Spitzen auch eine entsprechende Wäscheausstattung. Eine ganze Zeit hat es gedauert, bis bei uns in Deutschland der Sinn für reichgarnierte und elegante Wäsche zum Durchbruch gekommen ist, und im Ausland ist man noch immer nicht von der Meinung frei, die deutschen Frauen bevorzugen Hemden aus grobem Leinen, mit ungeschicktem Schnitt und einer derben, schmalen Stickereigarnitur.

Unter der modernen Damenwäsche nehmen die Kombinationen, die kombinierte Hemdhose, den Vorrang ein Sie besitzen vor der anderen Wäsche den Vorzug, daß sie in der Taille nicht auftragen, und daß das lästige Einschnüren des Gurtes und der Bindebänder fortfällt. Die Leinenwäsche ist nun auch bei uns durch die Batistwäsche verdrängt worden, und an Stelle der dauerhaften Stickerei setzt man jetzt mit Vorliebe die zarten Valenciennes-Spitzen. Sehr modern sind Kombinationen, die am runden oder viereckigen Ausschnitt gelblich getönte Spitzengarnituren aufweisen. Das gleiche Muster ziert auch das weit ausfallende, bis zum Knie reichende Beinkleid. Neben dem Besatz finden wir auch den Durchbruch, der bei besonders eleganten Ausgaben noch durch Stickereien in bunten Farben bereichert ist. Im allgemeinen aber hat man sich bei uns ein gewiß berechtigtes faible für die ganz weiß gehaltene Leibwäsche bewahrt, denn nichts bringt so sehr den Eindruck des Sauberen und Reinlichen hervor wie das Blütenweiß der Körperumhüllungen. Die Nachtjacke gehört zu den überwundenen Gegenständen; erfreulicherweise hat das Nachthemd ihren Platz eingenommen. Auch das Nachthemd hat seine Moden durchgemacht. Galt es im vergangenen Sommer noch als durchaus fashionabel, Nachtwäsche in japanischer Manier zu tragen, so bevorzugen unsere Damen, deren Dessous selbst nach dem dernier cri gearbeitet sind, Nachtgewänder, die am Hals viereckig ausgeschnitten sind, in der Taille anliegen und nach unten zu weit ausfallen. G. R

= Bunte Welt. =

Eine Ehescheidung wegen einer — Pokerpartie. Die Gründe zur Ehescheidung sind manchmal, wenn auch nur scheinbar äußerlicher Natur. In der Hauptstadt Schlesiens, in Breslau, lebte ein junger Arzt seit einem Jahre in einer Ehe, die weder große Höhen noch große Tiefe kannte. Er hatte seine Frau geheiratet, weil „alles stimmte". Die Familie paßte ihm, das Vermögen war nicht unbedeutend, kurz, es war alles so, wie er es sich wünschte. Nun aber fiel plötzlich ein schwerer Schatten über dieses mittelmäßige Glück. Die junge Frau Doktor begann zu spielen, zu pokern. Bekanntlich hat in dem letzten Jahre diese Art des Hasardspieles in den Kreisen der bürgerlichen Gesellschaft Zugang gefunden, und es sind namentlich die Damen, die von einer blinden Leidenschaft für dieses Spiel erfaßt sind. Am besten kann man es in den Badeorten beobachten, wenn die Damen nicht von häuslichen Sorgen gedrückt sind. Da greifen sie alle zu den Pokerkarten und man hat Gelegenheit, aus dem Spiel Schlüsse auf den Charakter zu ziehen. Diese Gelegenheit bot sich leider auch dem jungen Arzt. Auf allen Gesellschaften, die das Ehepaar in diesem Winter mitmachte, saß die Frau Doktor nach beendeter Tafel im Spielzimmer und pokerte. Sie spielte mit Glück. Sie hatte stets die besten Karten. Nun aber wendete sich das Blatt und gerade einmal, als das Ehepaar zusammenspielte. Frau Doktor verlor und verlor, und mit dem verminderten Gelde war auch eine erhebliche Verminderung der Laune zu beobachten. Ihr Gesicht verzog sich zur Grimasse. Sie wurde unliebenswürdig, gereizt, sie beschuldigte sogar verschiedene Spieler des unfairen Spieles und als sie eine ansehnliche Summe verloren hatte, wandte sie sich mit den häßlichsten Worten gegen ihren Mann und gegen die Wirte. Die Folge dieser Pokerpartie war — eine Ehescheidungsklage. Der junge Ehemann behauptete, daß er zum ersten Male Gelegenheit hatte, den Charakter seiner Frau kennen zu lernen, denn ein sehr wahres Sprichwort behauptet, daß man aus dem Spiele den Charakter eines Menschen schätzen kann. Er sei aber nicht gewillt, mit einer Frau zusammen zu leben, die bei der ersten geringfügigen Ursache eine solche Zahl schlechter Eigenschaften entwickelt. „Wie sollte es werden", so meinte der junge Ehemann, „wenn ich eines Tages meine Praxis verlöre, wie, wenn wir unser Vermögen verlieren würden? Eine Frau, die nur die guten Zeiten mit mir teilen will, kann ich als die Gefährtin meines Lebens nicht ansehen." Und das Gericht soll diese Gründe anerkannt und die Ehescheidung ausgesprochen haben, denn eine Frau, die nicht imstande ist, sich so weit zu beherrschen, daß sie einen kleinen Verlust ruhigen Herzens ertragen kann, die ist nicht geeignet, die Mutter künftiger Generationen zu werden!

Rentable Genealogie. Durch die Aufdeckung der großen Unterschlagungen, deren sich der französische Beamte Duez schuldig machte, der die Liquidation der Kirchengüter durchführen sollte, hat man von der Existenz eines eigenartigen Berufs erfahren. In Paris leben etwa ein Dutzend Genealogen, die mit der Rekonstruktion alter Stammbäume schöne Einnahmen erzielen. Ihr Beruf ist freilich nicht dornenlos, denn sie müssen täglich eine ebenso anstrengende wie langweilige Lektüre bewältigen: der Genealoge muß alle offiziellen Zeitungen mit allen amtlichen und gerichtlichen Nachrichten genau durchstudieren. Wenn er dabei liest, daß irgendwo in der Welt ein Herr von Soundso gestorben ist, ohne Erben zu hinterlassen, so beginnt die Arbeit des Genealogen. Er wendet sich an seine Korrespondenten, studiert den Stammbaum des Verblichenen und forscht so lange, bis er die Erben entdeckt hat, denen er dann vorschlägt: „Soll ich Ihnen die Mittel verschaffen, eine Erbschaft von der und der Höhe anzutreten? Dann beanspruche ich 30 Proz." In den meisten Fällen ergreifen die ahnungslosen Erben diese Gelegenheit, unverhofft Geld zu bekommen, und der Genealoge verdient dann oft in kurzer Zeit ansehnliche Summen. Dazu treten noch die Erben, die sich an die Genealogen wenden, um das nötige Material zu beschaffen, damit sie ihren Anspruch auf die Erbschaft legitimieren können, so daß die Pariser Stammbaumforscher über Mangel an lohnender Arbeit nicht klagen können.

Das Streichholz in der Statistik. Nach der soeben erschienenen Statistik der französischen Streichholzregie sind im vergangenen Jahre in Frankreich insgesamt 44 118 991 151 Streichhölzer verkauft worden. Welche gewaltige Summe diese Zahl darstellt, kann man vielleicht aus der Berechnung eines Pariser Blattes ermessen, das kalkuliert hat, daß bei achtstündiger Tagesarbeit eine Armee von 1400 Männern ein Jahr lang tagaus tagein zu tun hätte, wenn diese Streichhölzer Stück um Stück abgezählt werden sollten. Wenn man diese 44 Milliarden Streichhölzer in einer geraden Linie aneinander legen würde, so würde diese Linie eine Länge von rund 2 Millionen Kilometer erreichen, das ist rund das Fünfzigfache des Erdumfangs oder so viel wie eine dreifache Reise von der Erde zum Mond. Ein 12jähriger Streichholzverbrauch in Frankreich würde ausreichen, um bei der gleichen Aneinanderreihung der Streichhölzer die Schweiflänge des berühmten Halleyschen Kometen zu erreichen, der sich jetzt mit seinem Schweife von 25 Millionen Kilometer Länge der Erde nähert.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 68. Dienstag, 22. März. 1910.

(2. Fortsetzung.)

Verirrte Sehnsucht.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Robert Saudek.

XXXIV.

Die alte, treue Brigitte, die nun schon das siebzehnte Jahr in der Röwerschen Villa diente, konnte es nicht mit ansehen, wie ihr Herr seine Heiterkeit verloren hatte, unruhig hin und her ging und finster dreinsah, seitdem der junge Herr mit seiner Frau abgereist war.

Brigitte war die einzige, die Hanna als eine feindliche Macht ansah. Sie konnte sich an den Gedanken nicht gewöhnen, daß sie jetzt in ihren alten Jahren noch eine Herrin bekommen sollte, sie, die ihre Arbeit doch die ganzen Jahre lang ohne Frau im Hause gut besorgt hatte.

Sie konnte sich das veränderte Wesen ihres Herrn nicht anders erklären, als daß er sich in der verlassenen Wohnung vereinsamt vorkam, und ging deshalb häufig in sein Zimmer, um ihn durch ein Gespräch zu zerstreuen. Dann aber fand sie ihn beschäftigt und zog sich unbefriedigt und kopfschüttelnd zurück.

Drei Wochen waren seit der Hochzeit vergangen, als er die Nachricht empfing, daß sie nach Hause kommen wollten. Um Mitternacht am Anhalter Bahnhof. Er war unschlüssig, ob er sie erwarten sollte.

Gegen neun Uhr nahm er Hut und Stock und fuhr in die Stadt. Kurz vor elf Uhr kehrte er entschlossen um und kam eine Stunde vor ihnen nach Hause. Er ging rasch in sein Zimmer, sagte Brigitte, sie möchte das junge Paar erwarten, und zog sich in sein Schlafzimmer zurück.

Um fünf Uhr früh erhob er sich nach kurzem, unruhevollem Schlummer, öffnete die beiden Fenster und atmete die frische Morgenluft des Waldes ein.

Der Wald webte seinen Morgentraum, der kleine Garten unter ihm hauchte den Duft der frischen Erde, und die Morgendämmerung warf den zarten Schleier ihrer rosigen, verjüngenden Kraft über den Himmel.

Eine Weile blickte er sinnend hinab, und ein Gefühl unstillbarer Sehnsucht stieg in ihm auf. Himmel und Erde verjüngten sich an jedem Morgen unter den Strahlen der aufgehenden Sonne, die Vögel erfaßte ein neuer Freudentaumel und ließ sie ihre Lieder dem erwachenden Tage entgegensingen, Bäume und Sträucher erwachten zu neuem Leben . . . nur er selbst konnte nie mehr jung werden.

Im Hause ging eine Tür. Sollte Brigitte schon wach sein?

Da trat Hanna in den Garten. Er zog sich vom Fenster zurück und sah sie zu seinen Fenstern emporblicken. Unwillkürlich trat er einen Schritt vor.

„Guten Morgen!" rief sie zu ihm empor. „Wir sind die einzigen, die schon wachen. Willst du nicht in den Garten kommen?"

Und er kam zu ihr in den Garten. Sie setzten sich in die Laube und sie bat ihn, zu erzählen, wie er die vergangenen drei Wochen zurückgebracht hatte.

O, es wäre doch an ihr, zu berichten.

„Wir haben nicht viel Interessantes erlebt, wir haben gebadet, gegessen und uns in den Sand gestreckt. Das war so ziemlich alles. Statt der „Berliner Briefe" gab es eben Badebriefe von der Nordsee zu schreiben."

Er schwieg.

„In der Sonne wird man so schläfrig und träumt bei hellichtem Tag", begann sie wieder.

„Wovon träumt man denn da?"

„Kurt von seinem künftigen Ruhm . . ."

„Und du? . . ."

„Ich träume lieber von Dingen, die sich nie erfüllen können."

„Fürchtest du die Enttäuschung?" fragte er kaum hörbar.

„Nein, aber die begleitenden Umstände."

Wieder schwiegen sie. Ihre Gedanken bewegten sich stillschweigend in derselben Richtung vorwärts. Ein paar Punkte ihrer Gedankenreihe übersprang sie und begann erst wieder zu sprechen, als sich ihre Gefühle in Fragen auflösten, auf die sie eine Antwort erwartete:

„Ist man nicht hartherzig und kindisch, wenn man die Menschen, die einem seelisch lieb waren, für ihren Körper verantwortlich macht? Hört da das gütige Verständis auf, wo der Körper beginnt? . . ."

Ihn rührte die Güte, mit der sie sich selbst anklagte, weil sie enttäuscht worden war. Er wollte etwas sagen aber sie unterbrach ihn.

„Es gibt Dinge, die man nur empfinden darf, ohne sie auszudenken. In der zitternden Ungewißheit liegt vielleicht das Glück."

Er neigte den Kopf und [illegible] sie.

Und ihre Worte wurden zum Motiv ihres Zusammenlebens.

XXXV.

Die Saison begann. Man ging wieder ins Theater.

Kurt wurde mit jedem Tage unruhiger. Das Datum seiner Premiere rückte näher. Die ersten Proben wurden angesetzt.

Kurt konnte es nicht begreifen, daß Hanna an den Proben nicht teilnehmen wollte, sondern lieber zu Hause blieb und die Wirtschaft versorgte. Schließlich ging er auch ohne sie und kam erst gegen vier Uhr hungrig und erregt nach Hause. Sie legte ihm sein Essen vor und hörte mit einem leisen, ironischen Lächeln zu, wenn er mit wichtiger Miene von den Theaterereignissen des Vormittags erzählte.

„Weißt du, die zweite Szene im dritten Akte ist doch gefährlich. Ich habe es heute wieder gesehen. Kinder auf der Bühne bringen immer eine Gefahr für den Erfolg mit sich. Man will eine tragische Stimmung vorbereiten und so ein Kind quiekt dann ein bißchen lauter und die Heiterkeit ist da. Wenn ich erst die Szene bei der Premiere hinter mir habe, wird mir wohler sein."

„Ja, ja, man kann nie wissen, wie es kommt", sagte sie leichthin.

„Ich möchte mich so gern über vieles mit dir aussprechen, aber man kommt nicht dazu. Wahrhaftig, wir haben genau so wenig erhaschte Augenblicke, wie zur Zeit unserer Verlobung. Während des Tages siehst du einem nicht Rede und bist immer mit irgend etwas beschäftigt und bei den Mahlzeiten ist Papa dabei."

„Glaubst du nicht", begann er dann wieder leise, „daß es vielleicht besser gewesen wäre, wir hätten noch die wenigen Monate gewartet und dann eine eigene Wohnung gemietet?"

„Wie meinst du das?"

„Ich weiß nicht, ich habe das Gefühl, als ob uns Papa im Wege stünde. Er ist ein alter Herr und wir denken doch so ganz anders. In uns gärt eine jugendliche Kraft", deklamierte er.

Die Phrase vertrug sie nicht. Sie war in der letzten Zeit doch zu nervös geworden.

„In dir gärt eine jugendliche Kraft?" sagte sie. „Laß sie doch einmal sehen, ich möchte gerne wissen, wie so ein Ding aussieht."

„Ja, fühlst du denn das nicht?"

„Nein. Du?"

„Du hast doch früher eine entschlossene Kraft gefühlt, als wir gemeinsam den Kampf aufnahmen. Fühlst du jetzt, in den entscheidenden Tagen, nicht den Mut, gegen einen Mißerfolg anzukämpfen und dich im Erfolg stolz aufzurichten?"

„Nein, das waren wohl so kleine Mädchenträume . ."

„Hanna, du mußt dich in den drei Monaten unserer Ehe doch sehr verändert haben."

„O nein", sagte sie mit ihrer leichten Ironie. „Sonst hättest du es doch gewiß längst gemerkt."

„Das ist wahr. Du bist nur heute ein wenig mißgestimmt. Das wird es wohl sein, was mich befremdet."

„Na, siehst du", sagte sie in einem Tone, als ob sie einem Kinde durch eine Reihe von Fragen zum Bewußtsein gebracht hätte, daß man sich gesittet benehmen müsse.

Draußen in der Küche brach sie in ein lautes, nervöses Lachen aus, daß die alte Brigitte sie erstaunt ansah.

„Na, Sie amüsieren sich auch gut, Frauchen", sagte Brigitte, nicht ganz gutmütig.

„Geben Sie mir die Hand, Brigitte", antwortete Hanna. „Sie sind doch eine ganz famos anständige und treue Person. Ich glaube, mit der Zeit werden wir zwei noch miteinander auskommen."

Brigitte wischte ihre Hand verlegen an der Schürze ab und reichte sie Hanna.

„Sie haben auch ein gutes Herz, junge Frau", sagte sie treuherzig und verlegen. — — —

Kurt war seit vier Uhr mit seiner Toilette beschäftigt. Er zog einen wohlgeglätteten Frack an, betrachtete seine Lackschuhe und trat dann noch einmal vor den Spiegel, um seine weiße Krawatte zurechtzuzupfen.

Hanna lief noch in Haustoilette geschäftig umher, als er schon fertig war.

„Aber Hanna, wann willst du dich denn anziehen?"

„Ich brauche nicht viel Zeit zu meiner Toilette. Du weißt doch, daß ich neben Papa sitze, und da würde es unangenehm auffallen, wenn ich mit großem Staat auftreten würde."

Sie ließ ihn nach der Stadt vorausfahren und kam erst kurz vor Beginn mit Georg Röwer ins Theater. Man sah sich nach ihr und dem Vater des Autors um. Aber sie schlüpfte schnell auf ihren Platz und blickte vor sich hin, ohne auf die Aufmerksamkeit, die sie erregte, zu achten.

Der Vorhang ging auf und das Ereignis kam ins Rollen. Die Menschen dort oben auf der Bühne begannen Worte zu sprechen, die ihr in ihrer genauen Folge bekannt waren und ihr doch fremd und beängstigend erschienen. Sie hörte, wie das, was sie selbst mit naivem Empfinden niedergeschrieben hatte, mit gewichtigem Pathos vorgetragen wurde, wie ihre unschuldigen Worte mit lebhaften Gesten und lauten Tönen unterstrichen wurden, und das Ganze kam ihr wie eine unsäglich lächerliche Komödie vor.

Wie eine öffentliche Verhöhnung ihrer Vergangenheit und Szenen ihres Lebens, die sie heute als peinlich und lächerlich empfand, wirkte es in seiner plumpen Art auf sie. Ihr war, als ob ihre eigenen Gedanken sich zu verrückten Personen verdichtet hätten und nun einen wilden Mummenschanz vor ihr aufführten.

Sie wollte sich aus ihren wirren, phantastischen Fieberphantasien reißen und konnte den Blick nicht von jenem großen, hageren Menschen wenden, der mit bemaltem Gesicht umherlief, seine Züge zu schmerzhaften Mienen verzerrte und mit langen Schritten die Bühne durchmaß.

Dann fiel der Vorhang und die Leute fingen an zu klatschen.

Sie saß noch immer wie festgebannt auf ihrem Platz, mühte sich mit allen ihren Kräften zu erwachen und mußte den Dingen zusehen, die sich nun entwickelten.

Der Vorhang ging in die Höhe und dieselben verrückten Menschen versammelten sich auf der Bühne und der große, hagere Mensch ging auf eine Tür zu und zog jemanden vor, und dieser Jemand war . . . . . Kurt.

Zweimal wiederholte sich dasselbe Bild, als ob es sie durch ihre wahnsinnige Beharrlichkeit verhöhnen wollte. Dann hörte das Klatschen auf und die Leute begannen sich untereinander zu unterhalten.

Georg Röwer sah sie an und bemerkte, daß sie ganz bleich geworden war. „Was ist dir, Hanna?"

„Ich möchte nach Hause fahren. Darf ich nicht?"

Und er führte sie hinaus aus dem Theater, ließ sie in eine Droschke steigen und fuhr dann mit ihr nach Wannsee.

Sie hatte Angst wie ein Kind vor Gespenstern. Sie fürchtete, daß der verrückte, große, hagere Mensch, den Kurt hervorgezerrt hatte, sich nun auch gegen sie gewendet hätte, weil sie doch Kurts Frau war.

Sie begann zu fiebern. Er bemühte sich, auf sie einzuwirken, aber es gelang ihm erst eine volle Stunde später, sie zu beruhigen, als der Wagen bereits vor ihrem Hause hielt.

Er wollte sie gleich zu Bett schicken, sie aber wehrte sich und bat ihn, sich mit ihr noch ein wenig in den Garten zu setzen.

Sie hatte eine unbestimmte Angst vor dem Alleinsein und fürchtete sich vor Kurt, der doch jedenfalls in der Nacht nach Hause kommen müßte.

Sie gingen in den Garten.

Er war noch immer besorgt um sie.

„Wie fühlst du dich?" fragte er, „wovor fürchtest du dich denn?"

„Ich glaub', ich fürchte mich vor mir selber", sagte sie leise, wie im Selbstgespräch. „Ein Teil von mir selbst geht um und schreckt mich als Gespenst."

Er hörte ihr mit Schrecken zu und bemühte sich, sie zu beruhigen.

„Das war nur eine augenblickliche Erregung", sagte er.

„Ja, aber sie hat lange in mir geruht. Wir werden uns über unsere Empfindungen erst klar, wenn sie zur Krise geführt haben. Es geht mit mir zu Ende, Papa" — sie sprach das Wort seit langer Zeit wieder zum ersten Male — „ich werde nicht lange leben."

„Du bist noch ein Kind", lachte er.

„Ja. Ein Kind", wiederholte sie.

„Ich verstehe dich nicht recht, Hanna."

„Du kannst mich auch nicht verstehen, Papa. Es gibt etwas, worüber man nicht sprechen darf, wovor man Halt machen muß."

„Würde ich dich nicht verstehen?" fragte er.

Sie aber überhörte die Frage und fand endlich auf ihren stammelnden Lippen das Wort, das ihr klar sagte, wie ihr ums Herz war. „Mich ekelt vor mir selbst", stammelte sie und brach in Tränen aus.

Dann aber rang es sich in ihr unter Schluchzen empor, als ob sie auf dem Sterbebett läge und das letzte befreiende Wort sprechen müßte, so begann sie mit fliegendem Atem ihr Geständnis.

„Weißt du, was ich an ihm liebte? Die heilige Atmosphäre, die dich umgab. Ich war blind für seine prahlerische Eitelkeit und taub für seine Phrasen. Ich glaubte in ihm dein Ebenbild zu besitzen und eine heilige Empfängnis bei seinen Worten zu erleben. Ich war ein Kind und jetzt bin ich zur Mutter seines Kindes geworden. Mich ekelt vor mir selbst, mich ekelt vor mir selbst."

Immer wieder stammelte sie die Worte, als ob sie sich damit züchtigen und sich ins Gesicht schlagen wollte.

Er stand ohnmächtig neben ihr und wußte nicht, wie er sie beruhigen könnte. Wortlos strich er ihr über das Haar. Und etwas von seiner liebevollen Güte ging auf sie über und machte, daß sich ihr heftiger Schmerz nach und nach in Tränen auflöste.

Nun tönte er nur noch in den letzten schluchzenden Bewegungen ihres Körpers nach.

Da schraken sie zusammen. Drinnen im Hause ertönte die schrille Klingel des Telephons durch die stille Nacht zu ihnen herüber.

Sie wußten wohl, daß es Kurt war, der sich nach ihrem Befinden erkundigen wollte und im Theater wohl erfahren hatte, daß sie nach Hause gefahren waren. Aber sie rührten sich nicht. Noch einmal ertönte das Telephon. Dann hörten sie, wie Brigitte antwortete.

Nach einer Weile kam sie ihnen in den Garten nach und meldete, daß der junge Herr sich nach Hannas Befinden erkundigte und zu ihrer Beruhigung einen großen Erfolg melden konnte.

Ob sie denn etwas antworten sollte? Der junge Herr warte am Apparat.

„Ja, bitte, sagen Sie, daß mir nun wohl und glücklich zumute ist, da unser junger Ruhm begründet ist."

„Also, ich soll sagen, daß die junge Frau wieder putzmunter ist?" fragte Brigitte, die nicht ganz verstanden hatte.

„Jawohl, bitte", sagte Hanna.

Brigitte ging. Sie hörten sie am Apparat antworten, hörten sie sich entfernen und die Tür schließen. Dann ward es wieder lautlos rings umher.

Lange, lange schwiegen sie und blickten zu Boden.

„Wirst du Mutter?" fragte er sie.

„Ja."

Und wiederum Stille.

„Wovor ängstigst du dich?"

„Vor gar nichts mehr. Bald werde ich ausgelitten haben."

„Solche Ahnungen gibt es nicht. Millionen froher, glücklicher Mütter gibt es."

„Weißt nicht einmal du, warum? Sollte ich dummes Geschöpf die erste sein, die das wüßte?"

Er vergaß, daß es Hanna war, die ihn dies fragte. Er sah für einen Augenblick nur die Frage selbst, und sie lockte ihn. — Die Mutterschaft war immer ein Problem für ihn gewesen, bei deren Fragestellung er gestockt hatte. Hier war ein Punkt, an dem die Seelenlehre aussetzte, an dem ein bewußtloses Dämmern im Menschen ein Feld schuf, wo rein körperliche Wandlungen die Herrschaft gewannen und nur der ewige Werdegang der Geschlechter sich durch stumme Reflexe in der Seele malte.

Warum aber war, seit Menschen denken, gerade vor dieser, der schwächlichsten, unbewußten aller Seelenregungen, die tiefste Ehrfurcht der Geschlechter erblüht?

Das Werden der Mutter . . . die Ehrfurcht vor der Mutter, wie waren sie im Kampfe der Gefühle entstanden?

Wo war die dichterische Kraft, die zuerst in die unbewußt schlummernden Sagen des Menschengeschlechtes das zarte Lied von dem seelischen Sinn des Mutterwerdens ausklingen ließ? Wessen Atem hatte das verklärte Bild der werdenden Mutter zuerst auf die bleiche Leinwand menschlicher Gefühle gehaucht . . .?

Das Rauschen der Ewigkeit wob die Schleier seiner Spinngewebe um die zwei Menschen, die in verbissener Nacht unter tiefem Himmel stumm nebeneinander saßen und zu Boden blickten. Ahnungen zogen durch ihr Gemüt und eine unsichtbare Hand legte Bild um Bild im fahlen Schein des Mondes zu ihren Füßen.

Und die tiefe Stille wirkte läuternd und lösend auf Hannas Gemüt und wischte einen bitteren Zug um den anderen aus ihrem Herzen.

Eine Hand nahm die ihrige und eine innige Wärme durchrieselte sie. Sie blickte ihn an und sah lange in seine Augen. Unwillkürlich erhoben sie sich und schritten langsam durch den Garten.

„Sieh', es ist alles so friedlich", sagte er. Sie nickte ihm freundlich zu und sagte: „Ja."

Ein leises Lächeln huschte über ihr Gesicht.

„Nun will auch ich wieder friedlich und heiter sein."

Und er führte sie in das Haus und küßte sie beim Abschied auf beide Augen.

Da fiel sie ihm plötzlich um den Hals, schluchzte auf und eilte in ihr Zimmer. (Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Die Stunde fordert uns, die mächtige, die ordnend über jeder Tat des Menschen wacht. Shakespeare.

Der Wäscheschrank der eleganten Dame.

Man ist wohl auf allen Gebieten viel anspruchsvoller geworden. Dachte man früher an einen „gedeckten Tisch", so entstand in der Vorstellung das Bild einer Tafel, die, selbst wenn es sich um verwöhnte Begriffe handelte, schon sehr vornehm ausgestattet war, wenn sie mit weißem Leinen oder, was eigentlich schon über die bürgerlichen Begriffe ging, mit Damast ausgestattet war. Servietten bildeten eigentlich schon einen Luxusgegenstand und waren nur in wohlhabenderen Familien zu finden.

Aber, wie gesagt, wir sind jetzt viel anspruchsvoller. Tafeltücher und Servietten aus einfachem Damast gehören gewiß schon zu den Alltäglichkeiten, und ein wirklich eleganter Tisch ist jetzt so gedeckt, daß er fast wie ein Kunstwerk anzusehen ist.

Man sieht jetzt Tischdekorationen, von denen einzelne Stücke geradezu einen Kunstwert haben und würdig sind, in Museen ausgestellt zu werden, gerade so gut wie Gobelins und bunte Tücher aus alter Zeit. Hier ist das Moderne in wirklich schöner Form vertreten, und gar zahlreich und mannigfach sind die neuen Moden. Damast spielt noch immer eine große Rolle. Aber an Stelle der einfachen Blumen und Blüten, die früher das Muster bildeten, sehen wir jetzt nach künstlerischen Zeichnungen entworfene Figuren, die mit geradezu plastischer Deutlichkeit aus dem Rahmen des Tuches treten. Schnitter und Schnitterinnen, garbenbindende Mädchen, ein Sämann und Pflüger ziehen in wechselvoller Reihe an unserem Auge vorüber. Auch die Kaffeetafel hat viel von ihrer Einfachheit eingebüßt. Statt der bunten Decke, die man ehedem des Nachmittags auflegte, prangen jetzt Decken aus Atlas mit einer Leinenkante garniert. Silbergrau nimmt unter den Farben den Vorrang ein, aber auch Taubenblau, Goldgelb und leuchtend Rot sind sehr beliebt.

Doch das Bedürfnis, Luxus zu entfalten, macht sich nur für das geltend, was fremde Augen erblicken sollen und was eigentlich von vornherein für sie bestimmt ist. Aber auch für sich selbst, ja, man könnte sogar behaupten, gerade für sich, ist man am anspruchsvollsten geworden. Der Stolz der Hausfrau, selbst wenn sie Anspruch darauf erhebt, eine Frau im modernen Sinne zu sein, ist der Wäscheschrank geblieben. Hier auf diesem Gebiete kann sie beweisen, ob sie in der Tat Geschmack und ästhetischen Sinn hat, und ob sie das Interesse besitzt, die verschwiegensten und ver-

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 120 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 12 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 136. Wiesbaden, Dienstag, 22. März 1910. 58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Die österreichisch-russische Verständigung.

Zu derselben Zeit, wo der deutsche Reichskanzler, Herr v. Bethmann-Hollweg, sich auf dem Wege nach Rom, König Peter von Serbien auf dem nach Petersburg und endlich Zar Ferdinand von Bulgarien auf dem Wege nach Konstantinopel befanden, also in dieser politischen Reisezeit ist die Welt durch das russische Communiqué über die glücklich, aber nicht schmerzlos erfolgte Schwergeburt der Verständigung zwischen Österreich-Ungarn und Rußland unterrichtet worden. Die Nachricht bedeutet keine Überraschung, denn die Verhandlungen zwischen Wien und Petersburg, die auf den ausdrücklichen Wunsch des Zaren hin eingeleitet worden waren, hatten sich seit Monaten mit wechselndem Erfolge hingezogen, wobei Rußland der verlangende und Österreich-Ungarn der zurückhaltende Teil war, denn an der Donau herrschte mit Rücksicht auf die zweijährige Spannung und ihre Ursachen ein starkes Mißtrauen gegen die Politiker des Zarenreiches, und man fürchtete offenbar „die Danaer, auch wenn sie schenken".

Wie war denn diese Spannung zwischen den beiden Mächten, die elf Jahre lang, von 1897 bis 1908, eine gemeinsame Balkanpolitik getrieben hatten, entstanden? Die Ursache war der Plan der Sandschakbahn, mit dem Graf Aehrenthal im Februar 1908 eine aggressive Balkanpolitik einleiten zu wollen schien. Die Folge davon war zunächst das Projekt einer Konkurrenzbahn, welches Rußland mit den kleineren Balkanstaaten zu betreiben suchte, das jedoch ebenso scheiterte wie der österreichische Plan. Aber damit war keineswegs die „Bahn" für eine Verständigung frei, sondern die bald darauf folgende, viel erörterte Zusammenkunft zwischen dem Zaren Nikolaus und dem König Eduard in Reval fiel zusammen mit dem Ende des österreichisch-russischen Balkanabkommens von 1897 und der Mürzsteger Vereinbarungen über das mazedonische Reformwerk. Die Spannung wurde zum Bruch, als Freiherr v. Aehrenthal die Revolution in der Türkei dazu benutzte, um die „vorübergehende Besetzung" Bosniens und der Herzegowina in eine dauernde Annexion zu verwandeln. Die Politiker des Zaren bemühten sich vergeblich, einen Protest gegen diese Annexion zustande zu bringen, und so mußten sie, da ihnen die durch den verlustreichen Krieg gegen Japan und die revolutionäre Gärung im Lande verursachte Ohnmacht das Schwert in der Scheide festhielt, sich damit begnügen, eine Faust in der Tasche zu machen.

Aber die Ratgeber des Zaren waren, nachdem der erste Zorn verraucht war, realpolitisch genug, um zu erkennen, daß Rußland am meisten unter der „glänzenden Vereinsamung" litt, und so boten sie, als neue Balkanfragen, wie vor allem der Kretakonflikt und die Wirren in Griechenland, mit neuen Verwickelungen im Orient drohten, die Hand zum Frieden, in die man von österreichischer Seite nur sehr zögernd eingeschlagen hat. Die von der russischen Regierung veröffentlichten Dokumente lassen erkennen, daß man an der Newa sich mit weitgehenden Plänen getragen hatte, daß man nicht nur eine Entente mit Österreich-Ungarn, sondern, was freilich nur zwischen den Zeilen zu lesen ist, zugleich eine Einigung der europäischen Großmächte über die Balkanfragen im allgemeinen anstrebte. Auf österreichischer Seite aber sagte man sich offenbar, daß eine Entente eine Bindung bedeute, die man Rußland gegenüber nicht eingehen wollte, und man neigte der sicherlich nicht unberechtigten Auffassung zu, daß der Versuch einer Einigung aller Mächte über die Balkanfragen leicht zu einer allgemeinen Verunreinigung führen könnte, eine Auffassung, die zweifellos von den Kabinetten der meisten anderen Großmächte geteilt wird.

So wurden die in dem Schreiben vom 9. Februar formulierten Vorschläge des Ministers Iswolski abgelehnt, dagegen aber, nachdem am 24. Februar die „Nordd. Allg. Ztg." es in einer hochoffiziösen Auslassung für „eine seltsame Vorstellung" erklärt hatte, „zu meinen, daß man in Berlin scheel sieht, wenn von Wien oder von Petersburg aus für eine Verbesserung der Beziehungen beider Reiche gearbeitet wird", das russische Anerbieten insoweit angenommen, als „in den Balkanangelegenheiten zwischen Rußland und Österreich-Ungarn volle Übereinstimmung in den politischen Grundsätzen" und die Wiederherstellung normaler diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Regierungen" festgestellt wurde. Mit dieser Feststellung aber erschöpft sich auch das Ergebnis der langwierigen Verhandlungen; es sind weder neue Vereinbarungen noch Verträge abgeschlossen worden, und Herr Iswolski kann nichts schwarz auf weiß nach Hause tragen. Welche Wirkungen die Verständigung haben wird, das wird mithin ganz von der praktischen Politik abhängen, die Rußland in Zukunft auf dem Balkan treiben wird, und gerade deshalb ist es von Bedeutung, daß diese Einigung mit den Visiten der kleinen Balkanfürsten zusammenfällt. Was Österreich-Ungarn betrifft, so kann es nach der Annexion Bosniens und der Herzegowina, um mit dem Fürsten Bismarck zu reden, als „saturiert" gelten: es wird also darauf ankommen, ob Rußland, um ein anderes Bismarcksches Wort zu gebrauchen, in Zukunft darauf verzichtet, auf dem Balkan die Rolle des Hechtes im Karpfenteich zu spielen. Nicht nur das Zustandekommen der österreich-russischen Verständigung, sondern vor allem das ganz auffallende Entgegenkommen der Petersburger Regierung bei diesen Verhandlungen spricht für eine solche Annahme, und so darf diese Verständigung von allen mit Befriedigung begrüßt werden, denen die Ruhe Europas, denen die Sache des Weltfriedens am Herzen liegt.

•

hd. Wien, 21. März. Die politische Korrespondenz veröffentlicht ein offizielles Communiqué, in welchem zunächst hervorgehoben wird, daß bei den Verhandlungen Österreichs und Rußlands keinerlei Abkommen und keinerlei Bindung, sondern nur die Feststellung der allgemeinen Übereinstimmung, betreffend die Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Balkan, erfolgt ist. Die Annäherung habe daher als sachlichen Inhalt nur die Wiederherstellung normaler diplomatischer Beziehungen. Nachdem die bekannte bisherige Politik Österreich-Ungarns bezüglich des Balkans unverändert geblieben sei und diesbezüglich keine neuen Tatsachen vorliegen, die Anlaß zu einer Mitteilung geben, habe das Wiener Kabinett keine Veranlassung, über seine Verhandlungen mit dem Petersburger Kabinett den Großmächten Mitteilungen zugehen zu lassen.

Politische Übersicht.

Militärische Reformvorschläge.

In der „Köln. Volksztg." macht ein Militär Vorschläge, die einerseits durch Wiedereinführung der Dispositionsurlauber und spätere Rekruteneinstellung eine Herabsetzung der aktiven Dienstzeit, andererseits durch Übungen der Ersatzreserve eine Verstärkung der Wehrkraft bezwecken. In bezug auf den ersten Punkt wird ausgeführt:

An die Einführung der einjährigen Dienstzeit bei den Fußtruppen, der zweijährigen bei der Kavallerie ist in absehbarer Zeit nicht zu denken; auf Grund langer Erfahrungen unter den verschiedensten und gerade den hier in Betracht kommenden Verhältnissen sind wir aber zu der Überzeugung gekommen, daß auch innerhalb des obigen Rahmens eine wesentliche, mit vielen Zehnern von Millionen als Ersparnis verbundene Verkürzung der aktiven Dienstzeit durchgeführt werden kann, und zwar: 1. durch die Wiedereinführung der Beurlaubung zur Disposition, 2. durch Wiedereinführung eines späteren Termins der Rekruteneinstellung.

Die Beurlaubung zur Disposition, die auch als ein Ansporn zum Diensteifer und guter Führung angesehen wird, hält der Verfasser in der Weise für durchführbar, daß sie im Frühjahr und Sommer, etwa vom 1. Mai bis 1. September, erfolgt. Dann könne bei allen Waffen ohne Gefahr der Verschlechterung der Qualität der Armee etwa die Hälfte des zweiten Jahrgangs zur Disposition beurlaubt werden. Ebenso sei ein späterer Termin der Rekruteneinstellung, wie vor Einführung der zweijährigen Dienstzeit, zu empfehlen, also Anfang November statt Anfang Oktober, wodurch auch den Vorgesetzten die durchaus notwendige Ausspannung ermöglicht werde; nur für die berittenen Truppen werde man am Oktober festhalten müssen. Die finanzielle Wirkung dieser Vorschläge sind auf 50 Millionen Mark berechnet. Die Wiedereinführung einer kurzen Ausbildung der Ersatzreservisten hält der Verfasser nach den früheren Erfahrungen für wünschenswert und nicht sehr kostspielig. Er empfiehlt die erste Ausbildungsperiode von drei Monaten und die Einstellung der so ausgebildeten Ersatzreservisten zu den späteren Übungen in die Linientruppenteile selbst, und zwar teils in der Zeit vom 1. Mai bis 1. September, in welcher die Einzelausbildung im Felddienste im Vordergrund stehe, teils auch zu den Manövern; bei den letzteren würde man sich dann ein sicheres Urteil bilden können, ob die Einstellung in mobile Truppen ohne weiteres empfehlenswert sei. Die Ersatzreservisten würden nach diesem Vorschlage an die Stelle entlassener Dispositionsurlauber treten.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Märzjagd.

Wenn der Frühlingsmonat seinem Namen Ehre macht, allabendlich die Amsel des Frühlings Ankunft in den Wald hineinjubiliert, da bringt er dem Jäger die ersehnten Freuden der Schnepfenjagd, die lauen Abende, die er in gehobener, fast weihevoller Stimmung im Walde auf dem Schnepfenstrich verlebt. Auch die Waldschnepfen sind in ihrer jetzigen Minnezeit stark poetisch veranlagt. An stillen, warmen Frühlingsabenden, vorzüglich nach einem warmen Regen, wenn die Sonne untergegangen ist und der Abendstern zu funkeln beginnt, wenn die Vögel nach und nach verstummen und nur noch träumerisch halb im Schlaf in abgebrochenen Sätzen singen, wenn das „Schweigen im Walde" beginnt, dann erhebt sich die Schnepfe leise aus ihrem Versteck, streicht langsamen Fluges an den Waldrändern, Blößen, Wiesen und Waldwegen umher. Das ganze Gefieder ist gesträubt, und in der unbewegten Abendluft hört das gespannte Ohr des Jägers von weither den ersehnten Laut, das „Quorren" oder „Pulzen". So kommt sie, auf dem, sofern sich die Umgebung nicht ändert, Jahr für Jahr sich gleichbleibenden Wechsel, als dunkle Silhouette sich auf dem Graurot des Abendhimmels stark abhebend, langsam angestrichen, bis der Donner des Schusses die feierliche Stille unterbricht und grausam dem Zug und dem Liebeswerben ein Ende macht. Ist es aber kalt und windig, dann streicht die Schnepfe entweder gar nicht oder erst sehr spät, sehr eilig und — stumm, den Schützen überraschend. Der sieht mit hochgeschlagenem Kragen, den Rücken gegen den eisigen Nordwest oder -ost, die verklammten Hände in die Joppentaschen versenkt, das Gewehr unter dem rechten Arm. Da zieht der neben ihm sitzende Hund die Behänge hoch und stößt leise mit der Schnauze seinen Herrn an das linke Knie. Aber das ist einer von denen, welchen der Hund nur Mittel zum Zweck ist; er versteht seine doch so verständliche Sprache nicht: „Aufgepaßt, da kommt eine!" Ehe sich's der Jäger versieht, ist die Schnepfe, pfeilschnell am oberen Rande des hohen Bestandes hinsegelnd, schon über seinem Kopfe, und als der Schuß kracht, längst außer Schußweite. Aber wie manche Raubvögel, hat die Schnepfe die Eigenart, daß sie im Schuß, wenn auch glatt gefehlt, sich oft senkrecht aus der Luft fallen läßt und dann ungesehen am Boden weiterstreicht. Ist der Jäger ein Neuling, so beginnt jetzt eine Kontroverse mit seinem Hunde: „Such, verloren, apport!" Der Hund, viel klüger wie der Herr, ist auf den Schuß ruhig sitzen geblieben. Fragend sieht er ihn an: „Ja, was in aller Welt soll ich denn apportieren? Die Schnepfe hast du ja mal wieder glänzend vorbeigehauen!" Schließlich kann er froh sein, wenn er bei der Gelegenheit nicht eine Tracht Senge besteht, die ganz wer anders haben müßte, nicht wegen des Vorbeischießens, das passiert jedem, aber wegen der verbohrten Behandlung des Hundes.

Der erfahrene Jäger läßt beim Schnepfen- wie beim Entenstrich seinen Hund unangeleint vor sich sitzen oder liegen. Mit seinen scharfen Sinnen merkt dieser die Annäherung des Wildes lange vor dem Jäger und zeigt sie in unauffälliger, aber seinem Herrn, wenn der überhaupt Hundeverstand hat, verständlicher Weise an. Ebenso weiß er viel besser, ob das Wild getroffen ist oder nicht, und deshalb überläßt der verständige Jäger in diesem Falle, d. h. wo er selbst in der Dämmerung nicht viel sehen kann, seinem vierläufigen Gehilfen die Entscheidung, ob es für ihn etwas zum Apportieren oder Verlorensuchen gibt oder nicht. Wie manches vermeintlich gefehlte Stück wandert auf diese Weise im Rucksack mit nach Hause anstatt in die Magen des Raubzeugs!

Die ersten Frühjahrsschnepfen kamen in diesem Jahre sehr zeitig an, wie fast alle Zugvögel und hängen in den Wildläden zwischen den aus dem Winterschlaf im Kühlhaus wieder aufgewachten Herbstschnepfen. Denen hat der smarte Geschäftsmann die eingetrockneten Ständer in heißem Wasser aufgeweicht, am Stecher (Schnabel) ist frisches Blut zu sehen — kein „Schweiß", denn so heißt der Lebenssaft nur beim Wild —, so urfrisch, als ob sie gestern geschossen wären. Wenn nur die tiefeingesunkenen, vertrockneten Augen nicht wären, die dem Kundigen das Geschäftsgeheimnis verraten!

Eigentlich kann man bei den im Handel vorkommenden heute nicht mehr zwischen Herbst- und Frühjahrsschnepfen unterscheiden, denn sie werden in England und von den Engländern in ihren Winterquartieren in Südeuropa und Nordafrika den ganzen Winter über gejagt und gehandelt. Die im hohen Norden geborene und großgewordene Schnepfe hat von allen Zugvögeln die gefahrvollste Wanderung nach dem Süden zu machen. Es ist ein einziges Spießrutenlaufen durch die Schrotschüsse der zivilisierten, jagenden Welt, vor allem beim jetzigen Frühjahrszug. In den Winterquartieren lassen ihnen jetzt die ausländischen Rekordschützen keine Ruhe mehr. Sind sie diesen glücklich entgangen und ermattet von der Reise übers Meer auf Capri, am Vesuv oder auf Sardinien angekommen, dann werden sie vielleicht noch von einem lungernden Italiener — höchst unweidmännisch, wie alles Jagen dort — mit dem Stock totgeschlagen. Bei uns hat jeder Jäger das brennende Verlangen, die persönliche Bekanntschaft der durch sein

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser empfing gestern mittag in Anwesenheit des Staatssekretärs Freiherrn v. Schoen den bisherigen Gesandten der Republik Uruguay, Dr. Louis Garabelli, in Abschiedsaudienz.

Oberpräsident a. D. Graf Zedlitz-Trützschler wurde zum Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen.

Dem österreichischen Minister des Auswärtigen Graf Lehrenthal wurden die Brillanten des Schwarzen Adlerordens verliehen.

* **Die auffällige Bevorzugung der katholischen Nonnenschulen bei der im Rahmen der preußischen Mädchenschulreform erfolgten staatlichen Anerkennung der Privatschulen** wird durch das soeben erschienene statistische Jahrbuch für den preußischen Staat bestätigt. Danach gibt es nach dem Stande der Statistik vom 31. Dezember 1908 in Preußen 62 Ordensniederlassungen, deren Hauptätigkeitsgebiet die höhere Mädchenschule ist. 60 dieser Anstalten, also fast alle, sind bereits anerkannt; von der Gesamtzahl der privaten höheren Mädchenschulen, rund 700, aber ist noch nicht ein Viertel (173) anerkannt. Der Hauptanteil der Ordensschulen fällt auf die Rheinprovinz, wo am 31. Dezember 1908 28 Ordensniederlassungen mit Schultätigkeit vorhanden waren, bis zum Februar 1910 aber 33 solcher Schulen die staatliche Anerkennung erhalten haben.

* **Eine kanadische Handelsagentur im Deutschen Reich.** Englischen Blättermeldungen zufolge hat die kanadische Regierung beschlossen, eine besondere Handelsagentur im Deutschen Reiche zu errichten.

Parlamentarisches.

Zum Tode des Reichstagsabgeordneten Dr. Hermes. Der Witwe des verstorbenen Abgeordneten Dr. Hermes hat der auf dem Wege nach Rom befindliche Reichskanzler von Straßburg aus depeschiert: „Zu dem Hinscheiden Ihres Herrn Gemahls bitte ich Sie, den Ausdruck meiner herzlichen Teilnahme entgegenzunehmen. Ich werde dem durch reiches Wissen und persönliche Liebenswürdigkeit gleich ausgezeichneten Manne stets ein ehrendes Andenken bewahren. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg.“ — Recht warmherzig lautet ein Telegramm des Reichstagspräsidenten: „Tiefbewegt durch die soeben erhaltene Nachricht des plötzlichen Heimgangs Ihres von mir und dem Reichstag hochverehrten Herrn Gemahls, spreche ich Ihnen, zugleich im Namen des Reichstags, meine allerherzlichste Anteilnahme aus. Fast 25 Jahre hat der Heimgegangene dem Vorstande des Reichstags angehört und ist ihm immer ein unermüdlicher und treuer Mitarbeiter gewesen. Ja, er war der letzte meiner Kollegen, welchem ich am Donnerstag mit dem Wunsche auf Erholung und auf ein gesundes Wiedersehen die Hand reichen durfte. Wir werden dem Dahingeschiedenen stets ein treues Andenken bewahren. Graf Schwerin-Löwitz, Präsident des Reichstags.“ — Hermes hat bestimmt, daß eine Trauerfeierlichkeit nicht stattfindet. Die Leiche wird in Gotha am Mittwoch verbrannt.

Eine Informationsreise von Reichstagsmitgliedern nach Kiautschau. Auf Einladung des Reichsmarineamts unternehmen im Herbst der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Görcke und der Zentrumsabgeordnete Racken eine Informationsreise nach Kiautschau. Auf dem Rückwege sollen die Betriebe in Port Arthur, Hongkong und Batavia besichtigt werden.

Deutsche Kolonien.

Der Schutztruppenetat. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ weist auf den im Februarheft der „Revue des Troupes Coloniales“ erschienenen Artikel hin, in welchem anläßlich des in unmittelbarer Nähe des Eisenbahnbaues ausgebrochenen Aufstandes in der französischen Kolonie Cotedl Voire über die verhängnisvollen Folgen verfrühter Verminderung von regulären Truppen in den afrikanischen Kolonien Klage geführt wird, und knüpft daran die Bemerkung: Bei dem ständigen Drängen nach Verminderung unserer Schutztruppenetats verdienen diese Erfahrungen auf kolonialem Gebiete einer so erfahrenen Macht weitgehende Beachtung.

Die Verteilungen der kolonialen Sammlungen auf die Bundesstaaten. Zu nächster Zeit wird eine Konferenz zusammentreten, die darüber befindet, in welcher Weise die Stücke und Exemplare der aus kolonialen Gebieten stammenden Sammlungen auf die einzelnen Museen der Bundesstaaten verteilt werden sollen. Ein älterer Bundesratsbeschluß enthält diesbezügliche Bestimmungen. Meist handelt es sich hier um Doppelexemplare.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Ein blutiger Skandal im ungarischen Abgeordnetenhause.

Als in der Montags-Sitzung des Abgeordnetenhauses der Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary nach der Verlesung des königlichen Handschreibens, betreffend die Auflösung des Parlaments, zu reden begann, um mit den Rednern der Opposition, Graf Batthyanyi und Franz Kossuth, welche die Auflösung des Abgeordnetenhauses als ungesetzlich hinstellten, zu polemisieren, wurde er unablässig durch lärmende Zwischenrufe seitens der Unabhängigkeitspartei unterbrochen. Nach 10 Minuten mußte die Sitzung wegen der immer stürmischer werdenden Zwischenrufe unterbrochen werden. Als nach Wiederaufnahme der Sitzung der Ministerpräsident mit erhobener Stimme sich auf die Redefreiheit berief und sich darauf gegen die Stenographen wendete, um seine im Tumult unverständliche Rede zu beenden, wurde vom Abg. Zacharias ein Buch gegen ihn geschleudert, dessen Deckel ihm Stirn und Gesicht verletzte. Einige Oppositionelle stürmten gegen den Ministerpräsidenten, andere schleuderten Bücher und Tintenzeuge. Auch der Ackerbauminister Serenyi wurde durch ein Tintenfaß ziemlich erheblich verletzt. Der Präsident forderte die Schuldigen auf, sich zu melden, worauf Eitner und Zacharias erklärten, daß sie Bücher geschleudert hätten. Die Sitzung endete unter großer Erregung. — Die sämtlich der Justizpartei angehörenden Abgeordneten Zacharias, Ludwig Beck, Otto Hoffmann und Sigmund Eitner erklärten im Verlaufe der Sitzung, daß sie es gewesen seien, die gegen die Ministerbank Hefte und Bücher geworfen hatten, und baten das Abgeordnetenhaus für ihr ungebührliches Benehmen um Verzeihung. Die Verletzungen des Ministerpräsidenten und des Ackerbauministers sollen von bronzenen Tintenfaßdeckeln herrühren. — Die Regierung will die Staatsanwaltschaft beauftragen, die Urheber der Ausschreitungen festzustellen und sie zur Verantwortung zu ziehen. Abends veranstalteten die Sozialdemokraten Volksversammlungen zugunsten des allgemeinen Wahlrechts, nach deren Schluß Massendemonstrationen stattfanden, wobei Raketen und Petarden zur Explosion gebracht wurden. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein. Mehrere Personen wurden verwundet und 12 verhaftet. — Die Blätter verurteilen aufs schärfste die Ausschreitungen im Abgeordnetenhaus. Das Bürgerkomitee fordert in einem Aufruf zum Besuch einer Versammlung am 27. d. M. auf, in der der Entrüstung über die Vorgänge im Abgeordnetenhause Ausdruck gegeben werden soll.

Eine neuerliche Untersuchung der Wunden Khuens und Serenyis ergab, daß die Wunden beider fast zehn Zentimeter lang sind und mehrere Tage zur Heilung erfordern. Die Minister beschlossen, nicht mehr in den Saal zurückzukehren. Dort wiederholten sich die wüsten Szenen, und die Sitzung mußte noch zweimal suspendiert werden. Sodann wurde der Antrag des Grafen Batthyanyi, gegen die ungesetzliche Auflösung zu protestieren, von der Mehrheit des Hauses zum Beschluß erhoben.

Im Laufe des Nachmittags drückte der Monarch beiden verletzten Ministern sein aufrichtiges Beileid anläßlich des gegen sie verübten Attentats aus und erbat sich weitere Berichte.

Italien.

Der Besuch des Reichskanzlers.

Der deutsche Reichskanzler traf Montagnachmittag in Begleitung des Gesandten v. Flotow in Rom ein, auf dem Bahnhof von dem Botschafter v. Jagow, dem preußischen Gesandten Dr v. Mühlberg, dem bayerischen Gesandten Frhrn. von und zu der Tann-Rathsamhausen, dem Frhrn. von Ritter zu Grünstein, dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Fürsten Scalea und dem Generaldirektor des Auswärtigen Amtes Bollati empfangen. Der Reichskanzler nahm im Palais Caffarelli Wohnung.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg gab bei dem Senator Tittoni, den er nicht zu Hause traf, seine Karte ab. — Gestern abend fand bei dem deutschen Botschafter zu Ehren des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg ein Diner statt, zu dem u. a. geladen waren: Ministerpräsident Sonnino, der Minister des Auswärtigen Guicciardini, Fürst und Fürstin v. Bülow, der bayerische Gesandte Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen sowie das Personal der Botschaft.

Eine Ministerkrise.

Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, gab Ministerpräsident Sonnino im Hinblick auf die parlamentarische Lage seine Entlassung. Der König behielt sich die Entscheidung vor. Die Minister bleiben mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut. — Die Kammer vertagte sich nach Entgegennahme der Mitteilung der Demission des Kabinetts auf unbestimmte Zeit.

*

Der Streik der Straßenbahnangestellten in Rom ist beigelegt. Die Gesellschaft nahm die Maßregelungen zurück und gewährte eine geringe Lohnerhöhung.

Rußland.

Der Führer der Oktobristen, Gutschkow, wurde mit 221 gegen 68 Stimmen von der halben Duma zum Präsidenten gewählt, wobei die ganze Opposition mit Einschluß der Kadetten ihre Nichtbeteiligung an der Wahl motivierte. Gutschkow war abwesend.

Frankreich.

Demonstrationen gegen General Picquard.

Aus Amiens wird gemeldet: Beim Einzuge des Generals Picquard, welcher das Kommando über das 2. Armeekorps übernahm, veranstalteten Camelots du Roy eine lärmende Straßenkundgebung. Die von den Royalisten an den Straßenecken angebrachten Plakate, welche grobe Beschimpfungen gegen den General Picquard enthielten, wurden von der Polizei entfernt.

England.

Die englisch-französische Entente.

In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte Byles (lib.), ob zwischen Frankreich und England irgendein Vertrag oder ein Abkommen militärischer oder maritimer Natur bestehe, nach welchem die französische Flotte verpflichtet sei, den britischen Handel, der nach dem Mittelmeer geht, um den Suezkanal zu benutzen, gegen jedwede Gefahr in jeder Hinsicht zu schützen, wodurch im Falle eines Konfliktes die absolute Herrschaft im Mittelmeer der englischen und der französischen Flagge gesichert ist. Premierminister Asquith erwiderte, ein Vertrag oder ein Abkommen dieser Art bestehe zwischen England und Frankreich nicht.

Die Gegenreformaktion des Oberhauses.

Das Oberhaus nahm die ersten beiden der drei Resolutionen an, welche Lord Rosebery am 9. März beantragt hatte und nach denen eine starke aktionsfähige zweite Kammer nicht nur ein integrierender Bestandteil der Verfassung, sondern für das Wohl des Staates und das parlamentarische Gleichgewicht ein notwendiges Erfordernis ist und am besten durch eine Reform und Neukonstituierung des Oberhauses gewonnen werden kann. Die Regierung erklärte, obschon sie die Resolutionen nicht opponieren würde, so würde sie doch keinem Plane zustimmen, welcher die Macht des Oberhauses über das Unterhaus verstärken würde.

Ein Blaubuch über Somaliland.

Ein über Somaliland veröffentlichtes Blaubuch besagt, daß sich die Regierung entschlossen hat, das Innere zu räumen und fortan nur Berbera und möglicherweise zwei andere Punkte an der Küste besetzt zu halten, um Englands Anspruch an das Land zu behaupten. Die befreundeten Stämme sind bewaffnet worden, um sie instand zu setzen, sich selbst gegen den Mullah zu verteidigen. Sie werden von der Zurückziehung der Truppen benachrichtigt werden

---

Revier reisenden Langschnäbler zu machen, und schließlich, wenn der Rest glücklich wieder im nordischen Brutrevier angelangt, nehmen ihnen Norweger und Lappen die Eier fort, wie wir dem Kiebitz — was dem einen recht, ist dem anderen billig. Das sagen auch die Italiener, wenn wir ihnen ihr Sündenregister mit Schwalben-, Bachstelzen-, Rotkehlchen- und Nachtigallenfang vorhalten, über unsere sogenannten Krammetsvögel: „Was siehst du den Splitter in deines Bruders Auge?“ Und doch: „Ihr armen Schnepfen!“

Die ersten Bekassinen trafen auf ihrem Frühjahrszug ebenfalls sehr zeitig ein, dank dem milden Winter diesmal nicht so mager wie ein von der Fremdenlegion in Casablanca desertierter Deutscher bei der Rückkehr als verlorener Sohn. Sie werden immer spärlicher, weil ihnen die Lebensbedingungen mehr und mehr entzogen werden. Auffällig ist es, daß auch in sehr guten Jahren, bei zeitigem Frühling, das Eintreffen jetzt so sehr viel später geschieht wie früher, in der Hauptsache erst im April, während ich mich entsinne, die beste Bekassinenjagd im Frühjahr einmal in den siebziger Jahren schon am 4. März gemacht zu haben. Es war in einem unmittelbar am Fuße des Teutoburger Waldes, unter der Grotenburg, liegenden Moor, jedenfalls demselben, in dem Herr Quintilius Varus die Stiefel stecken ließ, denn dazu ist es noch heute sehr geeignet. Die Stiefel fanden wir leider nicht mehr, aber Bekassinen in Menge, nur „Stumme“. Augenscheinlich waren wir gerade in einen frisch angekommenen großen Flug hineingeraten. Die Bekassinen lagen so dicht, daß der sehr vorsichtige und sichere langhaarige Hühnerhund meines Begleiters, des alten fürstlichen Hofjägers L., überhaupt nicht aus dem Vorstehen herauskam. Dabei lagen die Tiere so fest, daß sie meist dem Hunde zwischen den Vorderläufen aufstanden und nach 30 Schritten wieder einfielen, vermutlich vor Ermüdung, obwohl sie, soviel sich dort beurteilen ließ, günstiges, ruhiges und sonniges Wetter gehabt haben mußten. Ganz auffällig war die große Zahl von Sumpfohreulen, die wir, mit den Bekassinen untermischt, an dem Tage antrafen. Anhänger der Theorie, wonach notorisch schlechte Flieger, zu welchen neben Wachtelkönig und Ralle die stumme Bekassine zu rechnen ist, die Reise über das Meer auf dem Rücken größerer Vögel zurücklegen sollen, würden dies Zusammentreffen zweifellos als einen Beleg für die Richtigkeit ihrer Ansicht ausgelegt haben. Die beiden nächsten Tage waren wir beide behindert. Als wir am dritten Tage wieder hinkamen, ich mit einem Träger nur für Munition und einem Sack voll großer Hoffnungen, fanden wir, wo es vorher tatsächlich gewimmelt hatte, ganze zwei Bekassinen, vielleicht angeschossene vom ersten Tage. Es ist eben nicht alle Tage Jangtag. E. S.

Aus Kunst und Leben.

* **Konzert.** Das am Sonntag zugunsten des „Vereins für Sommerpflege armer Kinder“ vom „Wiesbadener Männergesang-Verein“ gegebene Konzert wurde gestern für die Angehörigen des Vereins mit ausgedehnterem Programm wiederholt. Der Verein verfügt über ein zum Teil vorzügliches Stimmaterial; nur mehr glänzende erste Tenöre sind auch diesem Chorkörper im Interesse eines ausgeglichenieren Gesamtklanges zu wünschen. Die Darbietungen des Vereins unter der zielbewußten Direktion des Herrn Professors Mannstaedt bewegten sich, einige unwesentliche technische und rhythmische Schwankungen abgerechnet, durchweg auf achtunggebietender Höhe, namentlich der Vortrag der schwierigen „Warnung vor dem Rhein“ von M. Neumann war eine sehr anerkennenswerte choristische Leistung. Durch eine farbenreichere Nuancierung wäre das prächtige Werk wohl noch zu packenderer Wirkung gekommen, aber daran soll, wie wir hören, der sehr schwache Probenbesuch der letzten Wochen schuld sein. Einem Chor von solchen stimmlichen Qualitäten müßte es ein leichtes sein, ein fein abgetöntes Pianissimo herauszubringen. Die anderen Chorvorträge, u. a. „Geisterchor“ und „Nachtgesang im Walde“ von Schubert, „Wasserfahrt“ von Mendelssohn, „Tief ist die Mühle verschneit“ von Poddertsky usw., fanden alle bei den Zuhörern sehr beifällige Aufnahme. Als Solisten waren Frl. Waldmann (Sopran) aus Berlin und Herr Professor Mannstaedt (Klavier) gewonnen worden. Frl. Waldmann hat ihre Studien bei Frau Brodmann hier und bei Frau Mallinger in Berlin gemacht, und die außerordentlich sorgfältige Schulung der Stimme konnte man in allen Vorträgen feststellen. Nur das Organ selbst ist etwas sehr klein, und namentlich der Mittellage wäre etwas mehr Ton und Farbe zu wünschen. Mit der Wiedergabe der Rossinischen Arie aus dem „Barbier“ zeigte sich die Dame im sicheren Besitz aller technischen Mittel, auch nicht ein Ton der zum Teil schwierigen Koloraturen ging daneben. In den Liedern von Schumann, Schubert, Humperdinck bot die Sängerin auch in musikalischer Hinsicht recht Erfreuliches. Mit dem gespendeten Beifall dürfte die Sängerin bei ihrem überhaupt ersten Auftreten nur zufrieden sein. Herr Professor Mannstaedt entzückte das Publikum durch den vollendeten Vortrag von „Impromptu“ in Fis-Dur und „Ballade“ in G-Moll von Chopin und Gondoliere aus „Venezia e Napoli“ und der 2. ung. Rhapsodie von Liszt. -ck.

Theater und Literatur.

In Dresden war Gerhart Hauptmanns Traumdichtung „Hanneles Himmelfahrt“ merkwürdigerweise bisher dem Theaterpublikum noch ganz unbekannt. Jetzt endlich hat das Königl. Schauspielhaus das Werk zum erstenmal aufgeführt, das eine tiefergreifende Wirkung ausübte.

Nachdem in jüngster Zeit das Goethe-Theater in Lauchstedt dank einer gründlichen Renovierung aus privaten Mitteln wieder seine Pforten als Kunsttempel geöffnet hat, soll nunmehr auch das Bad selbst, das zu Goethes und Schillers Zeiten großen Ruf hatte, wieder hergestellt werden. Der Provinziallandtag der Provinz Sachsen bewilligte dafür 35 000 M. Die Forderung stieß zwar zunächst auf starken Widerspruch, doch stellte sich die Mehrheit des Provinziallandtages auf den Standpunkt, daß die Wiederherstellung des Klassiker-Theaters auch die Instandsetzung jener anderen Anlagen bedinge, die man aus dem traditionellen Bilde nicht ausschalten dürfe.

und die Zurückziehung wird unmittelbar darauf ihren Anfang nehmen.

Griechenland.

Der thessalische Bauernaufstand.

Die Deputiertenkammer verhandelte über die Interpellationen, betreffend die Ereignisse in Thessalien. Ministerpräsident Dragumis setzte die Umstände auseinander, durch die die Truppen veranlaßt wurden, gegen die aufrührerischen Bauern von ihren Waffen Gebrauch zu machen. Rallis und Theotokis billigten die Haltung der Regierung. Ministerpräsident Dragumis erklärte im weiteren Verlauf der Sitzung, daß die Regierung entschlossen sei, gegen die Urheber der Unruhen, wer sie auch seien, mit Strenge vorzugehen.

*

Der griechische Marineleutnant Typaldos ist nach Mazedonien geflüchtet, um dort Banden zu organisieren.

Türkei.

Der Besuch des Königs der Bulgaren.

Der König und die Königin der Bulgaren sind in Konstantinopel eingetroffen und wurden von dem Sultan, dem Thronfolger, dem Großwesir sowie mehreren Ministern und zahlreichen anderen Würdenträgern am Bahnhof empfangen. Das Königspaar wurde mit lebhaften Hochrufen begrüßt. Der Sultan und der Thronfolger bewillkommneten die Gäste mit Händedruck. Der Sultan reichte der Königin den Arm und geleitete sie und den König zum Sultanzelte, wo die Vorstellung des Gefolges erfolgte. Die Monarchen schritten hierauf die Front der Ehrenkompagnie ab, bestiegen sodann eine Jacht und fuhren, von der Kriegsflotte mit Kanonensalven begrüßt, nach dem Palais Dolmabagdsche und sodann nach dem Jildis und dem Merassimkiosk, wo das Königspaar und das Gefolge wohnen.

Ägypten.

Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen sind in Assuan eingetroffen.

Ostasien.

Die Ernennung von Leng Cheng zum Gesandten in Berlin wurde in Peking amtlich bekannt gegeben.

Vereinigte Staaten.

Der Kreuzer „Birmingham" ist nach Monrovia in See gegangen, um gemäß dem Vertrage von 1862 die Regierung von Liberia gegen die aufrührerischen Stämme zu unterstützen.

Der Distriktsanwalt hat bei dem Gericht einen Antrag auf Auflösung des Fleischtrusts gestellt.

Die gewerkschaftlich organisierten Lederarbeiten sind in allen Städten, mit Ausnahme des Ostens, in den Ausstand getreten.

Südamerika.

Die peruanische Regierung hat der chilenischen Regierung mitgeteilt, daß sie ihren Gesandten wegen der Ausweisung peruanischer Priester aus den chilenischen Provinzen Tacna und Arica abberufe.

Luftschiffe und Aeroplane.

Die Reichsanstalt für Luftschiffahrt.

Über die in den Anträgen der nationalliberalen Partei und des Zentrums geforderte Reichsanstalt für die Luftschiffahrt wird uns folgendes mitgeteilt: Während sich zuerst in parlamentarischen Kreisen eine gewisse Stimmung für die Errichtung einer Luftschiffer-Akademie geltend machte, kann man jetzt sagen, daß diese Idee auch von den früheren Verfechtern aufgegeben worden ist. Es handelt sich gegenwärtig also nur um die Errichtung einer Versuchsanstalt für Luftschiffahrt von Reichs wegen, die zuerst ziemlich allgemein für Friedrichshafen gewünscht wurde. Man hat indessen eingesehen, daß die Lage dieses Ortes abseits vom Verkehr der Einrichtung einer solchen Anstalt wenig günstig sein würde. Es macht sich daher auch bei den früheren Anhängern dieses Projektes die Ansicht geltend, daß man am besten tut, wenn eine solche Anstalt im Anschluß an bestehende Einrichtungen, die für sie zum Teil zur Verwendung kommen können, errichten würde. Dies würde auch für eine Verringerung der Kosten, auf die Staatssekretär Delbrück auch hinwies, sprechen. Der Plan, eine eventuell zu gründende Reichsversuchsanstalt an das Königliche Material-Prüfungsamt in Groß-Lichterfelde anzugliedern, hat demnach viel für sich, was man auch jetzt in Abgeordnetenkreisen wohl einsieht. Im übrigen sollen Beratungen von Delegierten der einzelnen Ressorts stattfinden, die hierüber zu hören sind. Die Konferenzen sollen in nächster Zeit beginnen.

*

Deutsche Luftschiffahrtslinien. Wie Direktor Colsman von der Zeppelin-Luftschiffahrtgesellschaft dem Reichstagsabgeordneten Kobelt mitteilte, sind die Vorarbeiten für die Luftschiffahrten zwischen Düsseldorf und Berlin gleichfalls so weit gefördert, daß die Eröffnung der fahrplanmäßigen Fahrten auf dieser Linie noch im Herbst dieses Jahres erfolgen dürfte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 22. März.

Zum städtischen Haushaltsplan für 1910.

Der Bericht des Finanzausschusses der Stadtverordneten-Versammlung „über den Etat der Ordentlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1910" wird morgen in der außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung erstattet werden. Der vom Magistrat vorgelegte Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1910 hat zum erstenmal mit dem Wegfall der Akzise für Fleisch, Mehl und Brot zu rechnen. Auch sonst ist er in mehrfacher Beziehung ein Übergangsbudget, das auf einigen noch unsicheren Faktoren fußt. Es ist zu hoffen, daß die Geringfügigkeit der Kurtaxe (6 M. bei einem Aufenthalt bis zu 10 Tagen) niemand davon abhalten wird, unser schönes Wiesbaden mit allen seinen Annehmlichkeiten und sanitären Vorzügen aufzusuchen. Dies um so weniger, als alle übrigen Kurorte zum Teil weit höhere Kurtaxen erheben, und der letzte Badeort, der bisher davon abgesehen hatte, Baden-Baden, durch seinen Finanzbedarf zur Erhebung der Kurtaxe gezwungen, sie zur gleichen Zeit wie Wiesbaden einführt.

Die Erhebung sollte es von nun an der Kurverwaltung ermöglichen, aus ihren eigenen Einnahmen und den ihr überwiesenen Zinsen aus dem Kursonds wenigstens den größeren Teil der Ausgaben zu decken, die Wiesbaden nur aus Rücksicht auf seinen Charakter als Kurstadt macht. Für das Jahr 1910 figurieren die meisten der Ausgaben noch im Haushaltsüberschlag der Allgemeinen Verwaltung, und hat der Magistrat deshalb verfügt, daß die Kurverwaltung aus dem Ergebnis der Kurtaxe einstweilen einen Betrag von rund 150 000 M. für solche im Interesse der Kur gemachte Ausgaben an die Allgemeine Verwaltung abführt. So wird es der Stadt ermöglicht werden, den seit langen Jahren bestehenden niedrigen Satz von 100 Prozent der staatlichen Einkommensteuer auch für die Folge beizubehalten trotz Wegfalls der Fleisch- und Mehlakzise und trotz der bedeutenden Gehaltserhöhungen für unsere Beamten und Lehrer. Der Magistrat hat bereits mit lobenswerter Energie verschiedene Abstriche an den Forderungen der einzelnen Abteilungen gemacht, und der Finanzausschuß schlägt einige weitere Abstriche vor, deren mäßiger Betrag aber leider in diesem Jahr noch nicht erlaubt, die so nötigen Ausgleichsfonds zu dotieren. Diese Ausgleichsfonds müssen aber in den kommenden Jahren unter allen Umständen wieder in die Höhe gebracht werden.

Der Finanzausschuß hat die 4000 M. abgesetzt, welche zur Bewirtschaftung des Langelsweinbergs in das Budget eingestellt waren. Er will dadurch der wiederholten Empfehlung, diesen Weinberg zu verpachten oder zu verkaufen, Nachdruck verleihen. Wenn der Weinberg nicht vorteilhaft zu verpachten sein sollte, wäre es besser, ihn zu Schrebergärten zu verwenden, für die weiteres Bedürfnis vorliegt, oder zu einem Spielplatz für die Jugend, oder auch ihn dem benachbarten St. Josephs-Hospital als Erholungsplatz für die Rekonvaleszenten und Schwestern zu einem nominellen Pachtzins zu übergeben. Er würde dann wenigstens von Nutzen sein und der Zuschuß dafür würde aus dem Budget verschwinden. Die 7000 M. für Bewirtschaftung des Weinbergs Neroberg hat der Finanzausschuß dieses Jahr noch unberührt gelassen, trotzdem auch für ihn wieder ein Zuschuß von 4500 M. im Budget vorgesehen ist, da die Erhaltung des schönen landschaftlichen Bildes und die Erinnerung an den „Neroberger" für die Erhaltung des mittleren Teils als Weinberg spricht. Der Finanzausschuß bringt jedoch die schon im Jahre 1904 ausgesprochene und seitdem oft wiederholte Anregung nochmals in Erinnerung. Sie lautete damals: „Der Finanzausschuß hält die Bewirtschaftung des Weinbergs durch die Stadt nicht für wünschenswert. Er empfiehlt prompten Verkauf der Bauplätze an der Weinbergstraße und Verpachtung des Weinbergs, soweit er nicht in die projektierte neue Straße fällt, selbst zu einem niedrigen Pachtzins." Von den für die Gartenverwaltung eingestellten 170 112 M. hat der Finanzausschuß 10 000 M. abgesetzt, so daß der Verwaltung ungefähr der gleiche Betrag wie im Vorjahr zur Verfügung bleibt.

Etwas zu große Opulenz scheint nach dem Bericht hier, wie in vielen anderen Städten, allmählich in der Anschaffung von Lehrmitteln für die städtischen höheren Schulen — nicht für die staatlichen — einzureißen, und scheint hier und da die Grenzlinie zwischen dem bloß Wünschenswerten und dem wirklich Nötigen nicht genügend beachtet zu werden. Nur das letztere sollte, nach Ansicht des Finanzausschusses, gegenwärtig angeschafft werden. In diesem Sinne beantragt er die Absetzung von 1000 M. aus den für außerordentliche Anschaffungen für die zweite höhere Mädchenschule in der Dotzheimer Straße für 1910 weiter angeforderten 2000 M. Der Ausfall der in den Etat mit 150 000 M. eingestellten Fischakzise muß ersetzt werden. Als Ersatz schlägt der Magistrat eine Erhöhung der Umsatzsteuer von 1 Prozent auf 1½ Prozent vor, die gleichfalls 150 000 M. erbringen soll. Der Finanzausschuß findet diese Erhöhung gerechtfertigt, da die Umsatzsteuer nur deshalb im Jahre 1907 von 2 Prozent auf 1 Prozent herabgesetzt worden war, weil man reichlichen Ersatz für die damit entgehenden 300 000 M. aus der Einführung der Wertzuwachssteuer erwartete, deren Erträgnis auf ungefähr 800 000 M. geschätzt war. Diese Voraussetzung ist nicht eingetroffen. Die Wertzuwachssteuer kann, nach den bisherigen Erfahrungen, für das Jahr 1910 bloß mit 180 000 M. eingestellt werden. Die Änderungen im Etat würden es ermöglichen, die seit Aufstellung genehmigten Mehrausgaben zu decken und gleichzeitig dem Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Versammlung weitere 11 415 M. zuzuweisen. Der Fonds erhöht sich damit auf 130 858 M. 39 Pf., dürfte jedoch kaum den im Laufe des Jahres an ihn herantretenden Forderungen genügen, die sich in dem abgeschlossenen Jahre 1908 auf nicht weniger als 279 073 M. belaufen haben. Der Etat der Ordentlichen Verwaltung für 1910 würde dann in Einnahme und Ausgabe gleichlautend mit 12 088 672 M. 25 Pf. abschließen. Der Schlußantrag des Finanzausschusses geht dahin: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den vorgeschlagenen Empfehlungen und Änderungen des Haushaltsplans der Ordentlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1910, sowie der Festsetzung desselben in Einnahmen und Ausgaben gleichlautend auf 12 088 672 M. 25 Pf. zustimmen und genehmigen, daß für das Rechnungsjahr 1910 an Steuern erhoben werden: 1. eine Gemeinde-Einkommensteuer im Betrag von 100 Prozent der Staatssteuer; 2. eine Gewerbe- und Betriebssteuer von je 150 Prozent der staatlich veranlagten Gewerbe- und Betriebssteuer; 3. 2%00 des gemeinen Werts der Gebäude und Grundstücke, gleich 140.69 Prozent der vom Staat veranlagten Grund- und Gebäudesteuer. Die Durchschnittsbelastung der Realsteuern beträgt hiernach 142.23 Prozent. Gleichzeitig wolle die Stadtverordneten-Versammlung den Magistrat ermächtigen, die Aufhebung der Frischbeschränkung für die Umsatzsteuerordnung bei dem Herrn Oberpräsidenten zu beantragen."

*

Der Finanzausschuß der Stadtverordneten-Versammlung beantragt ferner Änderungen in dem vom Magistrat vorgelegten Budgetentwurf der Ordentlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1910 wie folgt: In Einnahme sind hinzuzufügen: Mehreinnahme aus der Erhöhung der Umsatzsteuer auf 1½ Prozent 150 000 M., Mehreinnahme aus der beschlossenen Schulgelderhöhung 20 000 Mark, zusammen 170 000 M. In Ausgabe sind abzusetzen: Aus 84 600 M. für bauliche Unterhaltung der städtischen Gebäude 6975 M., Ansammlung eines Fonds für die künstlerische Ausschmückung des Rathauses 3000 M., aus 1000 M. für Anstrich der Gebäudeansichten Marktstraße 1/3 750 M., aus 170 112 M. für Gartenverwaltung 10 000 M., aus 26 434 M. 18 Pf. Bedürfniszuschuß zu dem „Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung" 1700 M., aus 13 500 M. Bedürfniszuschuß zu dem „Nassauischen Kunstverein" von 4500 M. zum Ankauf von Kunstgegenständen 1500 M., aus 500 M. Beitrag an die „Gesellschaft für bildende Kunst" 200 M., aus Lehrergehältern usw. des Reformgymnasiums 2200 M., aus Lehrergehältern usw. der Oberrealschule am Zietenring 6090 M., aus Remunerationen für Austauschlehrerinnen und dergleichen 1010 M., aus Remunerationen usw. der Höheren Mädchenschule 2 1910 M. Der Mehreinnahme und Minderausgabe von zusammen 209 335 M. stehen gegenüber an Mindereinnahmen: Ertrag aus dem Langelsweinberg 1000 M., Ertrag aus der nicht zur Erhebung kommenden Fischakzise 150 000 M., Ertrag der nicht erfolgenden Herabsetzung der Akziserückvergütung auf Bier 20 000 M., Mindererfatz der Königl. Polizeidirektion für die Sanitätswache 3000 M., Herabsetzung des Beitrags der Handelskammer zur obligatorischen kaufmännischen Fortbildungsschule von 1500 M. auf 1000 M. 500 M., zusammen 174 500 Mark. — Mehrausgabe: Gehaltserhöhungen der Magistratsmitglieder Körner, Travers, Petri je 1000 M., Gehaltserhöhungen des Bauinspektors Grün, des Bauinspektors Berlit, des Bauinspektors Scheuermann je 700 Mark und des Oberingenieurs Frensch 1000 M., Nachbewilligung für die Bedürfnisanstalt am Mauritiusplatz 3500 Mark, Gehaltserhöhung des Stadtschulrats 1600 M., Zahlung an die „Turngesellschaft" für Benutzung der Turnhalle durch die Schülerinnen der Höheren Mädchenschule 2 900 M., für weitere Gehaltsaufbesserungen der Lehrer 6720 + 600 + 3900 M. 11 220 M., Erhöhung des Dispositionsfonds der Stadtverordneten-Versammlung um 11 415 Mark. Mithin eine Summe der Mindereinnahme und Mehrausgabe von ebenfalls 209 335 M., so daß sich Einnahmen und Ausgaben genau vergleichen wie im Budgetentwurf.

Evangelischer Kirchenvorstand.

In der gestern nachmittag 5 Uhr im Rathaus stattgefundenen Sitzung der größeren Vertretung des evangelischen Gesamtkirchenvorstandes stand zunächst der Rechnungsvoranschlag für die evangelische Gesamtkirchengemeinde Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 zur Beratung. Nach der Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Dekan Bickel, bei welcher dieser die Beschlußfähigkeit der Sitzung feststellte, nahm Rechnungsrat Keerl das Wort zur Erläuterung des Etats, der schließlich nach den Beschlüssen des Finanzausschusses angenommen wurde. Der Voranschlag schließt in Einnahme und Ausgabe mit 714 317 M. ab, das sind 24 699 M. weniger als im Vorjahr. Zur Deckung der Ausgaben, für welche Mittel aus anderen Einnahmen nicht aufgebracht werden können, gelangen auch in diesem Jahre wieder 18 Prozent der Einkommensteuer zur Erhebung, eine Summe, die mit 341 865 Mark in den Etat eingestellt ist. Die Kirchensteuer soll in zwei Raten, je zur Hälfte im Juli und vom 2. Oktober 1910 an, mit 14tägiger Frist, zur Erhebung kommen. Für die Einrichtung von Fernsprechstellen für die 14 Pfarrstellen und für die Kirchenkasse sind 1700 M. ausgeworfen. Der Zusatz des Finanzausschusses, wonach die Pfarrer für ihre Privatgespräche 5 M. vierteljährlich an die Kirchenkasse zurückzuzahlen haben, wird von der größeren Gemeindevertretung gestrichen. Ferner ist die Errichtung von drei neuen Pfarrstellen, und zwar eine bei der Bergkirchengemeinde und zwei bei der Ringkirchengemeinde vorgesehen, für welche die bisher bestehenden drei Hilfspredigerstellen eingezogen werden. Die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel wird mit der Maßgabe genehmigt, daß bis zum Tage der Errichtung, bezw. Besetzung der Stellen die Gehälter aus diesen Mitteln bestritten werden. Der Zuschuß an die beiden evangelischen Kirchengesangvereine wird von je 200 auf je 300 M. erhöht. Die Übersicht des Vermögensstandes weist für Ende März 1910 die Ziffern 2 177 059 M. aus, das sind 202 869 M. mehr als im Vorjahr. Zur Unterstützung armer Konfirmanden der Ringkirchengemeinde werden 800 M. nach kurzen Erörterungen, ob eine derartige Bereitstellung aus Kirchenmitteln gesetzlich zulässig sei, bewilligt. Der Abtretungsvertrag mit der Stadt, nach welchem die Kirchengemeinde der Stadt ein 29 Ar 37 Quadratmeter großes Gelände im Wert von 89 480 M. zum Ausbau der Straße an der Lutherkirche zur Verfügung stellt, wird ebenfalls genehmigt. Verlagsbuchhändler Behrend erstattet sodann Bericht über den Stand des Kampfes wider die Schund- und Schmutzliteratur. Er führt dabei aus, daß auch der deutsche Buchhandel den Kampf gegen dieses schleichende Gift aufgenommen habe und in der letzten Versammlung des „Börsenvereins" der deutschen Buchhändler in Leipzig eine scharfe Resolution gefaßt habe, die sämtlichen Buchhändlern Deutschlands, Österreichs und der Schweiz zugesandt worden ist. Das Ergebnis der 71 Schreiben, die der Gesamtkirchenvorstand in dieser Sache an die hiesigen Buch- und Papierhändler übermittelte, ist nur ein geringes gewesen. Nur 25 haben darauf in zustimmendem Sinne geantwortet, von den übrigen fehlt jeder Bescheid. Damit auch der Humor bei der Sache nicht fehlt, hat einer der Händler dem Kirchenvorstand sein Lager an Schund mit 50 Prozent Rabatt für 80 M. zur Verfügung gestellt. Der Kampf gegen die Schund- und Schmutzliteratur dürfe nicht erlahmen und könne am besten dadurch geführt werden, daß immer wieder auf die Gefährlichkeit dieses Stoffes für die Jugend hingewiesen und gleichzeitig für die Verbreitung guter billiger Lektüre gesorgt wird. In der Herstellung solcher guter und preis-

werter Bücher steht Wiesbaden mit der hier erscheinenden „Rheinischen Hausbücherei“ und den „Wiesbadener Volksbüchern“ an erster Stelle. Im Herbst eine Ausstellung guter volkstümlicher Schriften ins Leben zu rufen, wäre eine dankbare Aufgabe der maßgebenden Kreise. Gymnasialdirektor Schmidt und Schulrat Müller äußerten sich in der Debatte dahin, daß der Kampf mit allen Mitteln weiter fortgeführt werden müsse. Schließlich wurde beschlossen, diejenigen Geschäftsinhaber, die auf das Schreiben des Gesamtkirchenvorstandes noch nicht geantwortet haben, nochmals um eine Äußerung zu bitten. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Gymnasialdirektor Schmidt, Verlagsbuchhändler Behrend, Geheimer Rat Wagner, Lehrer Feldhausen, Pfarrer Philippi und Justizrat Romeiß, wurde gebildet mit der Bestimmung, sich eventuell noch zu verstärken, über den Gegenstand Beratungen zu pflegen und der nächsten Sitzung des Gesamtkirchenvorstandes weitere Vorschläge zur wirksamen Bekämpfung der Schmutzliteratur zu machen. g.

— **Kaiser Wilhelms I. Geburtstag** ist heute. 1797 am 22. März geboren, erreichte er bekanntlich das hohe Alter von nahezu 91 Jahren. Wir hier in Wiesbaden hatten oft die Ehre, den beliebten Fürsten persönlich begrüßen zu dürfen, sein Denkmal auf dem „Warmen Damm“ ist denn auch gewidmet von der „dankbaren Stadt Wiesbaden“. Diese Dankbarkeit fand auch heute wieder den üblichen Ausdruck durch Niederlegung eines Lorbeerkranzes mit Schleifen in den Stadtfarben an dem erwähnten Monument. Die Vereinigung inaktiver Offiziere feierte den Tag durch ein Festessen im Kurhaus und legte am Kaiserdenkmal ebenfalls einen Kranz nieder.

— **Drei Admirale in Wiesbaden.** Groß-Admiral von Koester trifft morgen Mittwoch hier ein und wird im „Hotel Alexandra“ absteigen. In gleichem Hotel ist für diese Tage angemeldet Admiral Mensing, auch ist bereits anwesend zu einem längeren Kurgebrauch Admiral Paschen. Großadmiral von Koester wird sich von hier aus nach Monaco begeben als Vertreter des Kaisers bei der Eröffnung des Unterseo-Museums.

— **Personal-Nachrichten.** Die Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden ist nachbenannten Persönlichkeiten gestattet worden, und zwar des Kommandeurkreuzes zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Wasaordens dem Polizeipräsidenten v. Schenck hierselbst und des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens dem Polizeikommissar Booß zu Biebrich. — Rentner Joseph Heppel zu Limburg a. L. erhielt den Königlichen Kronenorden vierter Klasse, Leutnant v. Reichenau im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment die Rettungsmedaille am Bande.

— **Das Aprilprogramm des Kurhauses.** Die städtische Kurverwaltung hat das Aprilprogramm des Kurhauses mit gewohnter Umsicht und Erfahrung vorbereitet; es weist eine große Zahl höchst anziehender Veranstaltungen auf, die künstlerisch und gesellschaftlich von Bedeutung sein werden. Ganz besonders wird es den Freunden der Mail-coach-Fahrten angenehm sein zu hören, daß mit dem 15. April bei günstiger Witterung wieder die Fahrten aufgenommen werden, die vormittags durch die Stadt und nachmittags in die weitere Umgebung führen. Die Kochbrunnenkonzerte werden, wie bisher üblich, am Montag, Mittwoch und Samstag fortgesetzt. Unter den musikalischen Veranstaltungen finden sich wieder zwei Kammermusikabende, und zwar am 1. April (Streichmusik), während am 12. die Vereinigung der Blasinstrumente des Kurorchesters konzertieren wird. Am 15. April findet ein volkstümliches Symphoniekonzert statt, für Sonntag, den 17., ist eine Orgel-Matinée geplant, für den 29. ein Bach-Reger-Beethoven-Abend und für den 26. in Verbindung mit kinographischen Vorführungen ein Auxetophon-Konzert, das mehr als einen Kuriositätswert haben dürfte. Die künstlerische Konzertsensation des Monats dürfte jedoch das anläßlich des vom 18. bis 21. hier tagenden Kongresses für innere Medizin stattfindende große Extrakonzert werden, bei dem Frau Leffler-Burkhard ihre Mitwirkung zugesagt hat. Reich besetzt ist der Monat auch mit Liederabenden, Vorträgen, Rezitationen usw. Am 7. wird Paul Schmedes einen solchen im kleinen Konzertsaale geben; am 30. Robert Kothe seine „Lieder zur Laute“ singen. Für den 2. ist Marcel Salzer gewonnen zu einem lustigen Abend, am 8. wird Dr. Berger aus Cassel einen Lichtbilder-Vortrag über Afrikas Wildkammern halten, während am 9. Professor Johannes Trojan Ernstes und Heiteres aus eigenen Dichtungen vorlesen wird. Der 13. ist der Rezitation gewidmet, und zwar wird an diesem Abend Herr Hermann Leffler seinen Freunden und dem Wiesbadener Publikum ein künstlerisches Vergnügen bereiten. Dr. Karl Hagemann, der bekannte Mannheimer Theaterintendant, wird sich am 27. unterstützt von Lichtbildern über das sicherlich allgemein interessierende Thema „Bühne und Kunst“ vernehmen lassen. Am Samstag, dem 23., ist aber den Tanzlustigen wieder einmal Gelegenheit geboten, ihrer Leidenschaft nach Herzenslust im Kurhause zu frönen, denn es ist für diesen Abend ein großer Ball angesagt. Neben all diesen besonderen Darbietungen finden natürlich noch die üblichen Tagesveranstaltungen statt, denen man ein möglichst abwechselndes Gepräge verliehen hat, so daß auch diesmal wieder kein Anlaß sein wird, über Langeweile im Kurhause zu klagen.

— **Eine kleine Abschiedsfeier** vereinigte das Lehrerkollegium der Blücherschule am gestrigen Abend im Restaurant „Zum Schwalbacher Hof“. Sie galt den beiden Lehrern Johannes Kilp und Heinrich Weber, die am 1. April nach 46jähriger Dienstzeit in den Ruhestand treten. Herr Kilp hat 36, Herr Weber 41 Jahre im städtischen Schuldienst gestanden. Letzterer war außerdem in seinen jüngeren Jahren lange Zeit im Nebenamt Turnlehrer an den Königl. Gymnasien hierselbst, wie er sich auch um die Entwickelung des Vereinsturnens in unserer Stadt bleibende Verdienste erworben hat. Er galt als Autorität auf dem Gebiet, was durch die Schulbehörde wiederholt dadurch anerkannt wurde, daß sie bei Schulneubauten sein Urteil in bezug auf die Anlage und Ausstattung der Turnhallen einholte. Auch bei der Einführung des Jugendspiels in unsere Schulen legte man die Führung in seine Hand. Auf Wunsch der beiden verdienten Männer war auf die übliche amtliche Entlassungsfeier verzichtet worden. Um so herzlicher verlief die kleine Feier im Kreise der langjährigen Mitarbeiter, um so inniger war der Wunsch, daß den Gefeierten nach den Mühen einer langen Amtszeit ein gesegneter Feierabend beschieden sein möge. — Mit dem zu Ende gehenden Schuljahr scheidet ferner aus dem städtischen Schuldienst Lehrer Wilhelm Wüst von der Volksschule an der Lehrstraße. Auch Herr Wüst wirkte 46 Jahre hindurch in der Volkserziehung, davon mehr als 30 Jahre in unserer Stadt, in der er sich durch seine Tätigkeit bei Vorgesetzten, Eltern und Schülern, sowie auch in weiteren Kreisen der Bevölkerung Achtung und Beliebtheit zu erwerben verstand.

— **Osterferien.** Heute schließt der Unterricht in den städtischen Mittel- und Volksschulen bis zum Dienstag, den 5. April, an welchem Tage der Unterricht wieder beginnt. — An den höheren staatlichen und städtischen Lehranstalten dauern die Osterferien vom 19. März bis 4. April.

— **Die Abnahme der Straßenbahn nach dem Südfriedhof** durch die Landespolizei fand heute vormittag statt und ist glatt verlaufen, so daß der Betrieb schon morgen eröffnet werden kann. Sie fährt von dem Eingang der Friedenstraße, Ecke Frankfurter Straße, an Wochentagen von 2 bis 6 Uhr nachmittags ½stündlich bis zum Friedhof, desgleichen an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags. Der Fahrpreis kostet ab Langenbeckplatz 10 Pf., Hauptpost 15 Pf. Zu beiden Seiten des Eingangs zur Friedenstraße werden Schilder angebracht werden mit der Aufschrift „15 Kilometer“, damit die zahlreich auf der Frankfurter Straße verkehrenden Automobile gewarnt sind und die Fahrt entsprechend mäßigen, da sonst leicht Unfälle möglich sind.

— **Preisgekrönte Architekten.** Der Wettbewerb Groß-Berlin zur Erlangung von Bebauungsplänen für ganz Groß-Berlin ist jetzt entschieden worden. Es standen Preise von 30 000, 20 000, 15 000 und 10 000 M. zur Verfügung. Das Preisgericht hat nun die ersten beiden Preise zusammengelegt, um daraus zwei Preise zu 25 000 M. zu machen. Verliehen wurde ein erster Preis zu 25 000 M. dem Entwurf, der zusammen bearbeitet wurde von den Architekten Geh. Baurat Prof. Genzmer und Prof. Brix und der Hochbahngesellschaft. Beide Künstler waren vor wenigen Jahren noch in Diensten unserer Stadt.

— **„Wiesbaden Weekly Review“.** Auch die diesmalige Nummer der „Wiesbaden Weekly Review“ zeichnet sich durch abwechslungsreichen Inhalt aus. Das Titelbild zeigt eine vorzügliche Photographie unserer beliebten amerikanischen Opernsängerin Miß Rose Schoverling; das Feuilleton hat eine unterhaltende Skizze aufzuweisen, und das übrige gibt bekannt, was in dieser Woche in Wiesbaden geschah und was in nächster Zeit geschehen wird. Auch über die Nachbarorte, unsere eleganten Bäderstädte Homburg, Schwalbach usw., liegen kleine Berichte vor. Es sei nochmals ausdrücklich bemerkt, daß fast sämtliche Artikel Originalarbeiten von Engländern sind.

— **Jubiläum des Augusta-Regiments.** Die ehemaligen Angehörigen des Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4, welche an der anfangs Mai stattfindenden Jubiläumsfeier des Regiments teilnehmen wollen, aber der hiesigen Reisevereinigung ehemaliger Augustaner noch nicht beigetreten sind, müssen ihre Anmeldung bis spätestens Donnerstagnachmittag bei dem Schriftführer, Ingenieur Richard Staadt, Weilstraße 18 (mündlich von 2 bis 4 Uhr nachmittags), bewirken, da die Teilnehmerliste dem Regiment eingesandt werden muß. Der schriftlichen Anmeldung sind Angaben über Beruf, Wohnung, Dienstzeit, Charge und Teilnehmerzahl (sofern Angehörige mitreisen) beizufügen. Mündliche Anmeldungen können auch noch in der am Donnerstagabend 8 Uhr im „Friedrichshof“ stattfindenden Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses der Vereinigung erfolgen.

— **Die ersten Kiebitzeier,** deren Erscheinen in hiesigen Delikatessengeschäften wir schon meldeten, sind in den märkischen Niederungen gefunden worden. So früh wie in diesem Jahre hat man den Kiebitz sehr selten angetroffen. Bekanntlich erhielt Fürst Bismarck regelmäßig von den Getreuen in Jever als Geburtstagspräsent 100 Kiebitzeier; aber sehr häufig traf es mehrere Tage nach dem 1. April ein, und Verse wie:

„De Kiewitt kunn for Köll nich leggen,
Dat wull'n wi als Entschulligung seggen“

begleiteten dann die Sendung. In diesem Jahre hätten die Getreuen nicht nötig gehabt, ein Entschuldigungsverschen zu dichten.

— **Erwischt.** Gestern mittag wurde die Feuerwehr wieder einmal ohne Grund nach dem Feuermelder an der Schachtstraße gerufen. Es gelang dem sofort nach der Meldung abfahrenden Alarmrad, den Uebeltäter, nachdem, wie mitgeteilt, am Morgen schon drei Männer wegen solchen Unfugs durch einen Schließmann festgestellt wurden, in Gestalt eines 16jährigen jungen Mannes der Polizei zu übergeben.

— **Einbruchsdiebstahl.** Am Sonntag haben Einbrecher die Gelegenheit der Abwesenheit der Hausbewohner benutzt und sind abends in eine Parterrewohnung des Hauses Schulberg 17 eingebrochen. Der, bezw. die dreisten Diebe haben den Abschluß mittels Sperrzeugs geöffnet und sind nach getaner Arbeit wieder durch ein Fenster, welches sie von innen öffneten, unbekannt entkommen. Gestohlen wurden ein neuer schwarzgestreifter Herrenanzug, eine alte goldene Damen-Remontoiruhr, eine altmodische goldene Brosche, verschlungene ovale Form, ein Paar geringe goldene Ohrringe und 60 M. bares Geld. Der Bestohlene gehört dem Arbeiterstande an und hatte den sauer verdienten Geldbetrag zur Bezahlung der Hausmiete bestimmt. Das Geld und die Schmucksachen waren in einer Kommode verwahrt, die der Dieb erbrochen hatte. Bis jetzt fehlt jede Spur von dem Gauner, jedoch hegt man begründeten Verdacht auf einen jungen Burschen, der mittags noch in der Familie war, und wußte, daß dieselbe abends bei einer Konfirmationsfeierlichkeit weilte. — Im Interesse der Einwohnerschaft dürfte darauf hingewiesen werden, die Wohnungen, und ganz besonders die Parterrewohnungen, zu den bevorstehenden Osterfeiertagen nicht ohne Aufsicht zu lassen, oder dieselben so zu sichern, daß es den Einbrechern nicht so ganz leicht gemacht wird, erfolgreich die Räumlichkeiten zu brandschatzen.

— **Zur Affäre Willhardt.** Wie aus der jetzt veröffentlichten Bilanz der Mitteldeutschen Kreditbank hervorgeht, beträgt der durch die Unterschlagungen Willhardts entstandene Verlust 401 552 M. 96 Pf.

— **Sturz von der Treppe.** Gestern abend gegen 9 Uhr stürzte der 36 Jahre alte Kaufmann Emil R. in der Walramstraße 15 die Treppe hinunter und erlitt dabei schwere Kopfverletzungen. Die Sanitätswache brachte ihn nach Anlegung eines Notverbandes in das städtische Krankenhaus.

— **Überfahren.** Die Witwe Anna G., Rüdesheimer Straße 4 wohnhaft, wurde gestern abend an der Ecke der Dotzheimer Straße und des Bismarck-Ringes beim Überschreiten des Fahrdammes von einem Kohlenfuhrwerk überfahren. Sie erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels und wurde von der Sanitätswache nach ihrer Wohnung verbracht.

= **Die Idiotenanstalt Scheuern** bei Nassau a. d. L. versendet soeben ihren 39. Jahresbericht. Die Anstalt war die erste unserer Provinz, die sich der Pflege der geistig Schwachen widmete, und ist seit ihrer Gründung über 1200 dieser Armen, die bekanntlich zum großen Teil auch körperlich sehr elend und pflegebedürftig sind, ohne Unterschied der Konfession, eine liebe, freundliche Heimstätte geworden, vielen — es sind das die geistig sehr Zurückgebliebenen — eine dauernde. Doch deren ist auch eine stattliche Anzahl, die nach längerem Besuch der treulich arbeitenden Anstaltsschule ins Elternhaus zurückgegeben werden konnten. Augenblicklich beherbergt die Anstalt 311 sowohl schul- und bildungsfähige wie auch nichtbildungsfähige, körperlich und geistig sehr zurückgebliebene Schwache. Die meisten aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden, und nur ein verhältnismäßig kleiner Teil ist von auswärts. Aus der Stadt Wiesbaden sind 20 Zöglinge. Viele werden zu ermäßigten Pflegegeldsätzen verpflegt, doch ist auch heute der allgemein geltende, gegen früher erhöhte Pflegegeldsatz gering zu nennen gegenüber den bedeutenden Auslagen der Anstalt bei den gegenwärtigen teueren Lebensverhältnissen. Dazu kommt, daß die Notwendigkeit umfangreicher Um- und Erweiterungsbauten von Jahr zu Jahr größer und dringlicher wird, die Ausführung aber wegen Fehlens der nötigen Mittel immer wieder verschoben werden muß. Der Herr Oberpräsident hat entgegenkommenderweise denn auch für dieses Jahr wieder eine Haussammlung zum Besten der Anstalt, und zwar bei allen Einwohnern des Regierungsbezirks, genehmigt. Es ist im Interesse der Weiterentwickelung der Anstalt zu wünschen, daß der Kollektant, der in der nächsten Zeit nach Wiesbaden kommen wird, recht viele willige Geber antrifft.

— **Kleine Notizen.** Die Eröffnungsfeier im „Hotel Erbprinz“ am Mauritiusplatz, bei der die Hauskapelle konzertierte und das Abendessen für die Leistungsfähigkeit des Hauses sprach, verlief bei zahlreichem Besuch in gehobener Stimmung. Dazu trugen vornehmlich auch die Gesänge des Fräuleins Kelly Serini (Varady) bei. — Am Elektrotechnischen Institut des Physikalischen Vereins zu Frankfurt am Main findet in den Tagen vom 4. bis einschließlich 9. April dieses Jahres ein Blitzableiterkursus statt. Das Honorar für den Kursus, einschließlich Teilnahme an den praktischen Übungen, beträgt 30 M. Der Unterricht wird durch Herrn Professor Ruppel in Frankfurt a. M. erteilt. — In einer Broschüre „Lloydreisen 1910“ hat der Bremer Lloyd eine Zusammenstellung seiner im laufenden Jahre zu veranstaltenden Gesellschaftsreisen veröffentlicht. Dieselbe kann von der Hauptagentur Wilhelmstraße 50 hierselbst bezogen werden. — Die Gebrüder Hattemer haben am „Stollen“ neben dem Restaurant Schon einige Morgen Land angekauft zur Anlage einer großen Erdbeeren- und Pfirsich-Plantage, außerdem gedenken sie daselbst eine große Obst- und Beerenweinkellerei und Kelterei mit hydraulischen Pressen einzurichten. — Im Neroberg-Restaurant findet an beiden Osterfeiertagen nachmittags von 4 Uhr ab großes Militärkonzert von der Kapelle des Füsilier-Regiments v. Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 unter Leitung des Obermusikmeisters Gottschalk statt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Biophon-Theater** (Wilhelmstraße 6, Hotel Metropole). Eine Fahrt von Lauterbrunnen zur Station Eismeer am majestätischen Eiger ist stets eine hervorragende Episode im Leben der begeisterten Naturfreunde. Eine prachtvolle Aufnahme dieser großartigen Gebirgsszenerie bietet das diesswöchige Programm des Biophon-Theaters, haarscharf, nahezu plastisch ziehen vorüber Mengernaly, Scheidegg, in der Ferne taucht das Wetterhorn auf und vor uns das eisgekrönte Dreigestirn Mönch, Eiger und Jungfrau. Eine andere Fahrt, auch in Eis und Schnee, und zwar eine unfreiwillige Rodelfahrt einer Schwiegermutter, zeigt uns eine artige Humoreske. Selbst auf der Hochzeitsreise bleibt das junge Paar nicht allein, bis auf der Rodelbahn die Künste der Schwiegermutter versagen und mit einer heilsamen Lehre enden. Die Komik der Szenen ist überwältigend. Das gleiche gilt von den Humoresken „Flüssigmachen fester Körper“ mit urgelungener Anwendung chemischer Gesetze und dem Film „Magen einer Fliege“. Eine hübsche Geschichte aus dem Kindesleben stellt das Stück „Die Verzeihung“ dar, eine kleine Episode aus dem Badeleben mit allerhand Wechselfällen, die zur Rettung von der Flut überraschter Kinder führen. Eine Attraktion ersten Ranges bildet der brillante Tanz der Sabaret, „Danse acrobatique“ und der prächtig gesungene Walzer aus der Oper „Bohème“ von Leoncavallo. Szenen, die das Publikum zu lautem freudigen Beifall fortreißen. Die Technik der Wiedergabe des künstlerischen Spieles ist auch verblüffend und kaum noch einer Steigerung fähig. Die Photographien sind so vorzüglich hergestellt, daß ein jeder imstande ist, das Mienenspiel zu verfolgen und die einzigartige Übereinstimmung von Bild und Stimme zu kontrollieren. In solcher Vollendung überwindet die moderne Lichtbildkunst alle Vorurteile und sammelt um sich eine täglich wachsende Gemeinde, die die Segnungen dieser Erfindungen dankbar anerkennt.

*

* **Königliche Schauspiele.** Die Intendantur der Königlichen Schauspiele weist nochmals auf das bevorstehende Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Joseph Kainz hin. Herr Kainz, der am hiesigen Hoftheater vor zwei Jahren als „König Alfons“ in Grillparzers „Jüdin von Toledo“ und als „Franz“ in Schillers Räubern gastierte, wird in diesem Jahre wieder in einer für das Wiesbadener Publikum neuen Gastspielrolle auftreten. Er spielt hier zum erstenmal den „Mephisto“ in Goethes „Faust“, und zwar am Ostersonntag, den 27. d. M. Die Besetzung der übrigen Hauptrollen ist die bekannte. Oberregisseur Köchy führt die Regie; die Vorstellung geht bei erhöhten Preisen in Szene. Besonders wird auf den Beginn um 6½ Uhr hingewiesen.

* **Volkstheater.** Die beiden Osterfeiertage bringen wieder zwei Neueinstudierungen, und zwar geht am Ostersonntag, den 27. März, das dem Charakter des Ostersonntags angemessene, stimmungs- sowie wirkungsvolle Volksschauspiel mit Gesang „Die Passionsspiele von Oberammergau“ in Szene. Nachmittags 4 Uhr wird Wilbrandts ergreifendes Lebensbild „Ein verlorenes Leben“ gegeben. Am Ostermontag, den 28., gelangt die lustige Gesangsposse „Einer von uns're Leut“ zur Aufführung und nachmittags 4 Uhr „Dorf und Stadt“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. In beiden Abendvorstellungen wirken bereits einige der von Herrn Direktor Wilhelmy neuengagierten Kräfte mit.

* **Vorträge der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur.** Im Auftrag der hiesigen Abteilung spricht am Montag, den 4. April, abends 8½ Uhr, in der Loge Plato Professor Michels von der Turiner Universität über „Cesare Lombroso.

sein Leben und Wirken". Professor Michels, der seinem großen Lehramtskollegen persönlich nahe gestanden hat, wird in der Lage sein, ein zutreffendes Bild des bekannten Psychologen zu entwerfen. — Am Donnerstag, den 7. April, spricht Fräulein Lilli Jannasch aus Berlin über „Jugendgerichte und Schuldisziplin". Näheres über diesen Vortrag wird durch Inserate im „Wiesbadener Tagblatt" noch bekannt gegeben werden.

* **Frankfurter Stadttheater.** (Spielplan.) Opernhaus. Dienstag, den 22. März: „Guntram". Mittwoch, den 23.: „Alessandro Stradella". Donnerstag, den 24.: „Der Troubadour". Freitag, den 25.: Geschlossen. Samstag, den 26.: „Izeyl". Sonntag, den 27., nachm. ½4 Uhr: „Prima Ballerina". Abends 7 Uhr: „Oberon". Montag, den 28., nachm. ½4 Uhr: „Hänsel und Gretel". Abends 7 Uhr: „Die geschiedene Frau". Dienstag, den 29.: „Mignon". Mittwoch, den 30.: „Der Freischütz". — Schauspielhaus. Dienstag, den 22. März: Zum erstenmal: „Miniche". Mittwoch, den 23.: „Hans Lange". Donnerstag, den 24.: „Die Räuber". Freitag, den 25.: Geschlossen. Samstag, den 26.: „Maria Stuart". Sonntag, den 27., nachm. 3½ Uhr: „Die fremde Frau". Abends 7 Uhr: „Tantris der Narr". Montag, den 28., nachm. 3½ Uhr: „Der dunkle Punkt". Abends 7 Uhr: „Miniche". Dienstag, den 29.: „Hamlet". Mittwoch, den 30.: „Miniche".

Geschäftliche Mitteilungen.

* **Kirchheim u. Teck.** Bei der in den letzten Wochen in Stuttgart abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung hat die hiesige Handelsschule ein recht befriedigendes Ergebnis erzielt. Die vom Lehrerkollegium zur Prüfung bestimmten Zöglinge bestanden sämtlich. Unter den Bestandenen befindet sich ein früherer Volksschüler, der nur stark ⅔ Jahre den Unterricht der Handelsschule besucht hatte und trotz der sehr kurzen Vorbereitungszeit ein vorzügliches Resultat erzielte.

* **Die chronische Stuhlverstopfung der Säuglinge** wird meistens dadurch bewirkt, daß die Kinder in zu frühem Alter zuviel Kuhmilch erhalten, welche sich im Magen des Kindes zu festen großen Klumpen zusammenballt, und die der Verdauung viel mehr Widerstand leistet als die Muttermilch. Durch den Zusatz von „Kufeke" zur Kuhmilch wird die Gerinnung derselben im Magen des Kindes eine feinflockige, leichter verdauliche und der Nährwert der Milch durch die in dem „Kufeke" enthaltenen Mineral- und Eiweißstoffe bedeutend erhöht.

* **Wer im Haushalt sparen will,** muß seine Ausgaben aufschreiben. Hierzu eignet sich nichts besser als Dr. Oetkers Hausbuch. Die Einteilung darin ist sehr praktisch, und die nach den darin enthaltenen Rezepten bereiteten Speisen und Kuchen gelingen sehr gut. Die Oetkerschen Fabrikate sind überhaupt erstklassig. Gegen Einsendung von 40 Pf. in Marken erhält jeder dieses Hausbuch von Dr. A. Oetker, Backpulverfabrik, Bielefeld.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Eine Wahlrechtsversammlung.

wo. **Biebrich,** 22. März. Im Wuthschen Saale fand gestern abend unter dem Vorsitz des Herrn August Waldmann eine von der Fortschrittlichen Volkspartei einberufene, außerordentlich stark besuchte Versammlung statt, in welcher Justizrat Dr. Alberti aus Wiesbaden einen allseitig sympathisch aufgenommenen Vortrag über die Bestrebungen der entschieden liberalen Partei, insbesondere ihre Stellung zu der Wahlrechtsvorlage, hielt. Er schilderte dabei, wie es gekommen ist, daß die preußische Regierung heute in dem Rufe steht, die rückschrittlichste in allen deutschen Bundesstaaten zu sein. Das preußische Regime sei ein konservatives Parteiregime. Eine Wahl werde nur dann dem Lande zum Segen gereichen, wenn die wahre Volksmeinung in ihr zum Ausdruck komme. Im Kriege werde das Volk nicht klassifiziert, die dritte Klasse rücke dann im Gegenteil oft in die erste Reihe vor. Endlich habe es auch die Sozialdemokratie eingesehen, daß mit den bürgerlichen Parteien außerhalb des schwarz-blauen Blockes mit Erfolg an dem Wohle des Vaterlandes gearbeitet werden könne. — Von der einberufenden Partei wurde zum Schluß eine Resolution vorgelegt, welche sich mit Entrüstung gegen die Wahlrechtsvorlage wendet und das Reichstagswahlrecht auch für den Preußischen Landtag verlangt, während von sozialdemokratischer Seite eine ungleich schärfer gehaltene Gegenresolution eingebracht wurde, welche zum Schluß auch mit großer Mehrheit zur Annahme gelangte. Die angenommene Resolution lautet in ihrem sich von der fortschrittlichen unterscheidenden Schlußsatze wie folgt: „Wir weisen das aus dem schwarz-blauen Block hervorgegangene Wahlrecht mit Entrüstung zurück und verlangen das aktive und passive Reichstagswahlrecht für beide Geschlechter."

*

= **Sonnenberg,** 21. März. Der Landrat hat den Vizefeldwebel Walter Georges von hier als Bureauassistenten der Gemeinde Sonnenberg bestätigt und vereidigt.

= **Breckenheim,** 20. März. Bei der Wahl der Gemeindevertreter wurde in der 1. Klasse gewählt Landwirt Heinrich Schäfer, in der 2. Klasse Landwirt Heinrich Stemmler und in der 3. Klasse Maurermeister Karl Stemmler und Gastwirt Konrad Heuß.

a. **Hochheim a. M.,** 22. März. Die vor einiger Zeit in Wiesbaden gestorbene Frau Schultz von Dratzig hat dem Invalidenfonds der Firma Burgeff u. Ko. 100 000 M. und der Stadtgemeinde Hochheim 50 000 M. vermacht. Das sich auf Millionen beziffernde Vermögen der Verstorbenen, deren Ehe kinderlos geblieben war, fällt an ihren Schwager, Herrn Schultz von Dratzig.

Nassauische Nachrichten.

Turntag des Main-Taunusgaues.

= **Aus Nassau,** 21. März. In der Turnhalle der Turngemeinde zu Rödelheim fand am Sonntagnachmittag der 25. ordentliche Turntag des Main-Taunusgaues statt. Die Feststellung der Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 55 Delegierten, des Gauturnrats und des Turnausschusses. Der Gauvertreter erstattete hierauf den Geschäftsbericht, der in allen Teilen von einer gesunden, fortschreitenden Entwickelung im Gau Zeugnis gibt. Demselben ist zu entnehmen: in 43 Orten mit 188 865 Einwohnern befinden sich 7285 Mitglieder in 58 Vereinen (132 mehr als im Vorjahr). Davon sind 6054 steuerzahlende und 1231 Zöglinge. Neu eingetreten ist die Turngemeinde Ried. An den Turnübungen nahmen teil 1984 in 4973 Turnzeiten mit 94 604 Besuchern. Damenabteilungen sind 9 vorhanden mit 267 Mitgliedern. Sechs Vereine pflegen Unterricht schulpflichtiger Kinder mit zusammen 198 Knaben und 32 Mädchen. Gauvorturnerstunden wurden sechs mit einem Besuch aus 44 Vereinen abgehalten. Eigene Turnplätze haben 25, eigene Turnhallen 18 Vereine, Schulturnhallen benutzen 3. Der 1. Gauturnwart Kleber erstattete hierauf in eingehender Weise den Turnbericht und über die Tätigkeit der 32 Vereine umfassenden Spielbezirke. Es wurde beschlossen, mit dem im Juli stattfindenden 25. Jubiläums-Gauturnfest das Jubiläum des am 17. Januar 1888 in Rödelheim gegründeten Main-Taunusgaues zu feiern. Als neue Wettturnordnung für das Vereinswetturnen im Gau wurde diejenige des Mittelrheinkreises versuchsweise angenommen. Die Neuwahl des Gauturnrates ergab die Wiederwahl per Akklamation der bisherigen Mitglieder-Gauvertreter H. Roth, stellvertretender Gauvertreter Phil. Röhig-Rödelheim, 1. Gauschriftführer W. Baumann-Oberursel, 2. Gauschriftführer Beckenhaub-Eschborn, 1. Gauturnwart Kleber-Höchst, 2. Gauturnwart Wolf-Oberursel und als Beisitzer Fritz Becker-Homburg und Westenberger-Griesheim.

*

= **Hahn,** 21. März. Bei den Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung wurden gewählt in der 1. Klasse für den Maurermeister Karl Kaiser der Landwirt Karl Frankenbach 2r. Die in der 2. Klasse ausgeschiedenen Vertreter Gast- und Landwirt August Best und Landwirt Heinrich Gros wurden wiedergewählt, ebenso der in der 3. Klasse ausgeschiedene Landwirt Fritz Kadesch.

= **Königshofen,** 21. März. Dieser Tage fand hier die Wahl der Gemeindevertreter statt. Es wurden gewählt in der 1. Klasse Pflasterermeister Eduard Biron, in der 2. Klasse Bauunternehmer Wilh. Strobel und in der 3. Klasse Bürgermeister a. D. Jos. Reininger 2r.

m. **Lorch a. Rh.,** 21. März. Die Wahl in die erste Klasse der Stadtverordneten-Versammlung ist in der letzten Sitzung der Stadtverordneten mit sechs gegen drei Stimmen für ungültig erklärt worden.

m. **Lorch,** 21. März. Gesunken ist oberhalb vom Lorcher Wert der Fendelschleppkahn 42. Der Kahn fuhr im Anhang des Schleppdampfers „Fendel Nr. 17" mit einer Ladung Zement talwärts, wobei der Dampfer einem Floße ausweichen wollte und dabei ins falsche Fahrwasser geriet. Dabei rannte der Kahn sich fest und erlitt in drei Räumen Leckage, so daß er sofort sank. Die Leichterungs- und Pumparbeiten wurden sofort aufgenommen.

h. **Diez,** 21. März. Ein aus Dresden stammender und in einem hiesigen Geschäft angestellter junger Kaufmann hat sich an seiner Bettstelle erhängt. Den Grund der Tat kennt man nicht.

h. **Ems,** 21. März. Der Bürgerverein protestierte in einer zahlreich besuchten Versammlung gegen die von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossene Gehaltserhöhung des Realschuldirektors. Die Erhöhung, die noch über den vom Staat geforderten Satz hinausgeht, beträgt 1600 M. In einer Resolution wurde gesagt, der Bürgerverein werde beim Regierungspräsidenten in Wiesbaden und beim Provinzialschulkollegium in Cassel, sowie bei dem Kultusminister um Beseitigung des Stadtverordnetenbeschlusses einkommen, der auch insofern total unberechtigt sei, als den weit bedürftigeren Volksschullehrern aus finanziellen Gründen die bescheidenen Ortszulagen verweigert werden mußten. Diese Resolution wurde einstimmig angenommen.

= **Höhn** (Westerwald), 18. März. Die Gewerkschaft Alexandria in Höhn, die auch sämtliche Kuxe der mit ihr marktscheidenden Gewerkschaft Gerechtigkeit besitzt und damit über eine Gerechtsame von 6 500 000 Quadratmeter verfügt, hat sich entschlossen, nunmehr auf ihrem Werke in Höhn eine elektrische Überlandzentrale von 7500 Pferdekraft für 5000 Kilowattstunden zu errichten derart, daß sie dieselbe auf 15 000 Pferdekraft mit 10 000 Kilowattstunden jederzeit vergrößern kann, sobald ein solches Quantum verlangt werden sollte. Dadurch, daß die Lignit-Gasflammkohle dieser Zeche, die quantitativ der Ruhr- und Saar-Steinkohle an Gasgehalt nicht nachsteht (28.1 Kubikmeter Gas in 100 Kilogramm Lignitkohle), in Generatoröfen auf Gasgewinnung verarbeitet, bezw. verfeuert wird, um die großen Turbo-Dynamo nach einem Projekte einer der ersten Elektrizitäts-Gesellschaften zu betreiben, ist die Gewerkschaft Alexandria in der Lage, den elektrischen Kraft- und Lichtstrom so außerordentlich billig herstellen zu können, daß sie denselben zu 6 bis 8 Pf. pro Kilowattstunde am Schaltbrett an die Gemeinden, industriellen Werke usw. im Radius von 70 Kilometer des Werkes abgeben kann. Schon in 40 Kilometer Radius des Werkes kommen alle Ortschaften und Fabriken, z. B. von Höhn bis Wetzlar-Gießen, bis Coblenz-Neuwied, bis Betzdorf-Siegen, bis Limburg-Ems usw. in Frage; es dürfte daher bei Bekanntwerden dieser Überlandzentrale die ganze elektrische Erzeugung, welche bei Vollbetrieb auf 40 000 Kilowattstunden pro Jahr eingerichtet wird, bis zu diesen Städten zu dem billigen Satze bald vergriffen sein. Da die Gewerkschaft „Alexandria für das erforderliche Kohlenquantum von 100 000 Tonnen pro Jahr schon heute bei dem enormen Kohlenvorrat und bei der Flözmächtigkeit bis 5 Meter auf Jahrzehnte hinaus eingerichtet ist, so dürfte diese bedeutende und wichtige Überlandzentrale des Regierungsbezirks Wiesbaden schon nach Jahresfrist in Betrieb kommen. Es bedarf keines Kommentars, welche Bedeutung die Errichtung dieser Überlandzentrale gegenüber der geplanten Nistertalsperre, welche nach Zeitungsberichten den Lichtstrom zu 45 Pf. und den Kraftstrom zu 25 Pf. anbietet, für den Oberwesterwald und seine Bevölkerung hat.

Aus der Umgebung.

Streik der hessischen Irrenwärter.

rmk. **Darmstadt,** 21. März. Schon seit längerer Zeit gärt es unter dem Personal der hessischen Irrenhäuser, das mit Rücksicht auf den anstrengenden wenig angenehmen Dienst und die allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung eine Besserstellung seiner Gehaltsverhältnisse anstrebt. Die Folge war eine Anzahl Besprechungen, verbunden mit Vorstellungen, die anscheinend ohne Erfolg geblieben sind, denn nun wird direkt mit einem Ausstand aller hessischen Irrenwärter gedroht, was zu einer großen Kalamität im Ernstfalle führen könnte. Zwecks Beilegung dieses Konfliktes fand heute nachmittag im Ministerium des Innern zwischen den beteiligten Faktoren eine Verhandlung statt, in der anscheinend für den Augenblick durch beruhigende Erklärungen ernstliche Störungen der Betriebe beseitigt wurden.

rmk. **Darmstadt,** 22. März. (Eigener Drahtbericht.) Zu dem drohenden Ausstand der Wärter in den hessischen Irrenanstalten wird mitgeteilt, daß 65 Mann der hessischen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz vorbereitet sind, im Falle des wirklich eintretenden Ausstandes die Stellen sofort provisorisch zu besetzen.

*

rmk. **Darmstadt,** 22. März. (Eigener Drahtbericht.) Landesgerichtspräsident Herzberger ist heute früh dem am Samstag erlittenen Schlaganfall erlegen. H. war 61 Jahre alt und aus Gießen gebürtig.

Gerichtssaal.

Wahlrechtsdemonstranten vor dem Schöffengericht.

Wegen der Vorkommnisse am 13. Februar, dem Tage der ersten Wahlrechtsdemonstration, sind, wie wir hören, drei direkte Anklagen wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Verübung von grobem Unfug durch Hochrufe auf das geheime, allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht, sowie wegen Übertretung der Regierungspolizeiverordnung vom 18. September 1900 eingeleitet worden, während im weiteren wider 2 bis 3 Leute Strafbefehle ergingen, wider die dann von den Beteiligten die richterliche Entscheidung beantragt worden ist. Wider die zunächst Erwähnten stand heute vor dem Schöffengericht Termin an, weil von den Beteiligten jedoch zwei nicht auf die Einhaltung der gesetzlichen Ladefrist verzichten wollten, mußte die Verhandlung wider sie vertagt werden, während wider den dritten die Verhandlung vor sich ging. Es handelt sich bei diesem nämlich um die einzige Person, welche damals in Haft genommen, resp. behalten worden war, keineswegs, weil an sich die Schwere der ihm vorgeworfenen Straftaten ein solches Verfahren gerechtfertigt hätte, sondern lediglich um deswillen, weil der junge Mann keinen festen Wohnsitz besaß, und demgemäß die Befürchtung nahelag, daß er ohnedies sich der Verantwortung entziehen werde. Es handelt sich bei diesem Mann um den 20 Jahre alten, noch unbescholtenen Schlosser Karl Müller. Dieser war, auf der Wanderschaft begriffen, am 12. Februar, ahnungslos, hier zugereist, um gleich folgenden Tages seine Reise nach Frankfurt fortzusetzen. Als er auf der Straße erschien, war diese bereits durch eine Schutzmannskette abgesperrt. Er bat, ihn an der Wellritzstraße durchzulassen, damit er sich zum Bahnhof begeben könne, es wurde ihm jedoch ein anderer Weg gezeigt, der ihn direkt zum Bahnhof bringe, und man sah ihn dann eine Zeitlang nicht mehr. In den Gesichtskreis der beteiligten Schutzleute aber trat er wieder auf dem Sedanplatz, d. h. abseits von dem ihm gezeigten Wege, in dem Moment, als er, in der Nähe der Bedürfnisanstalt stehend, laut in die Hochrufe auf das freie Wahlrecht mit einstimmte. Lediglich dieser Umstand veranlaßte einen Schutzmann, sich seiner Person zu versichern. Kaum jedoch hatte er ihm Handschellen angelegt, da ertönten aus der Menge Rufe: Nicht mitgehen! und zugleich wurde mit Stöcken auf die Schutzleute eingeschlagen, das Messer zu ziehen gedroht, und die Schutzleute, welche immer mehr ins Gedränge gerieten, sahen sich genötigt, sich durch Blankziehen und Schlagen mit dem Säbel die Massen vom Leib zu halten. Müller seinerseits ließ sich mehrfach zur Erde fallen, stemmte sich, um seinen Transport zu verhindern gegen feste Gegenstände und erst als er zu der Einsicht gelangte, daß ihm seine Resistenz doch nichts fruchten werde, bequemte er sich dazu, den Schutzleuten, ohne sich weiter zu widersetzen, zum Revier in der Bertramstraße zu folgen. Seitdem sitzt er hinter Schloß und Riegel. — Das Schöffengericht sah ihn heute im Sinne der Anklage für überführt an, verurteilte ihn zu 14 Tagen Gefängnis, 5 Tagen Haft und 5 M. Geldstrafe, erachtete jedoch alle diese Strafen für durch die Untersuchungshaft verbüßt resp. getilgt und ordnete die sofortige Haftentlassung des Mannes an.

Die Hofrichter-Broschüre.

hd. **Wien,** 22. März. Der Redakteur der „Arbeiter-Zeitung" Max Winter hatte sich gestern vor Gericht wegen seiner Hofrichter-Broschüre, die bekanntlich beschlagnahmt wurde, unter der Anschuldigung zu verantworten, daß er Mitteilungen über die Ergebnisse einer im Gange befindlichen Untersuchung veröffentlicht habe. Winter wurde zu einer Geldstrafe von 200 Kronen verurteilt.

Verurteilung eines Spions.

hd. **Paris,** 20. März. Der Spion Rossi, welcher wegen Unterschlagung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war und Berufung eingelegt hatte, ist jetzt vom Appellgericht zu der gleichen Strafe verurteilt worden. Rossi hatte für Geld der französischen Regierung Dokumente angeboten, die er nicht besaß. Er hatte auf diese Weise sich bereits bedeutende Geldbeträge auszahlen lassen.

*

ö. **Mainz,** 21. März. In der Schadenersatzklage des Opernsängers Pacyna vom hiesigen Stadttheater gegen den Opernreferenten Würzburger des „Mainzer Tagblatts" kam heute nachmittag vor dem Landgerichtsdirektor Dr. Bockenheimer folgender Vergleich zustande: Würzburger gab die folgende Erklärung ab: „Bei der Niederschrift der Kritik über die Aufführung der Oper „Faust" am 26. Dezember v. J. hatte ich nicht die Absicht, Herrn Pacyna zu beleidigen. Wenn jene Kritik so ausgelegt werden sollte, daß die Stimme des Herrn Pacyna eine krankhafte sei, so bedauere ich dies. Ich wollte nur sagen, daß Herr Pacyna an jenem Abend indisponiert war und nicht hätte singen dürfen. Ihn in seinem Fortkommen zu schädigen, war nicht beabsichtigt." Die Klage wurde hierauf zurückgezogen.

Kleine Chronik.

Stiftungen der Kempinskischen Erben. Die Erben des verstorbenen Restaurantbesitzers Berthold Kempinski zu Berlin stifteten 150 000 Mark als Unterstützungs- und Pensionsfonds für die Angestellten des Hauses Kempinski, sowie 100 000 Mark in Legaten für die öffentliche Wohlfahrtspflege.

Eine Sechs-Millionen-Erbschaft eines Dienstmädchens. Ein bei einem Geistlichen in Dessau bedienstetes Mädchen hat von einem Verwandten in Amerika ein Millionenvermögen geerbt. Man spricht von 6 Millionen Mark.

Ein Wagenumfall. Ein dicht besetzter Kremser, dessen Insassen sich zum Wunderdoktor Ausmeyer in Ahrenshausen (Kurhessen) begeben wollten, stürzte unterwegs in einen Chausseegraben, alle Gäste und den Kutscher unter sich begrabend; zwölf Frauen und Männer trugen schwere Verletzungen davon.

Ein Eisenbahnunfall. Von dem zwischen Parkany-Mana und Budapest verkehrenden Lokalzug entgleisten vor der Einfahrt in den Westbahnhof vier Wagen, wobei eine Frau getötet und mehrere andere Fahrgäste leicht verletzt wurden.

Die schwarzen Pocken in Nürnberg. Bei einem Reisenden aus Nürnberg, der vor einiger Zeit aus Rußland zurückgekehrt ist, sind die schwarzen Pocken festgestellt worden. Der Kranke wurde nach dem städtischen Krankenhaus übergeführt, die nötigen Vorsichtsmaßregeln sind seitens der Behörde getroffen worden.

Große Hungersnot in Armenien. Der armenisch-gregorianische Patriarch erhielt von den Bischöfen in den von Armeniern bewohnten asiatischen Provinzen furchtbare Berichte über die dort überall herrschende Hungersnot. Namentlich im Gebiet von Zeitun ist das Elend unbeschreiblich, ganze Familien verfielen hier dem Hungertod. Patriarch Turian appellierte an die Humanität der Regierung und des Parlaments.

Die Wiener Giftmordaffäre. Die „Arbeiterzeitung" veröffentlicht einen Brief Hofrichters aus dem Gefängnis an seine Frau, wie er sie bittet, ihm Bilsenkraut zu schicken, und ihr erklärt, es seien bei ihm gefälschte Marschrouten gefunden worden. Er habe darum seine Ehre verloren und werde um seine Charge kommen. Sie möge aber den Mut nicht verlieren. Die „Arbeiterzeitung" sucht nun zu beweisen, daß der verhaftete Profoß, der diesen Brief aus dem Gefängnis geschmuggelt hat, von der Untersuchungsbehörde direkt mit der Aufgabe betraut worden sei, Hofrichter zum Schreiben dieses Briefes zu veranlassen. Er habe den Brief sofort der Behörde übergeben, und die verschiedenen anderen Briefe, die ihm zur Übermittelung ausgeliefert seien, mit Wissen und Willen der Untersuchungsbehörde aus dem Gefängnis geschmuggelt. — Das Verhör mit Hofrichter wurde endgültig abgeschlossen. Der Untersuchungsrichter wird nun-

mehr zur Ausarbeitung seines Vortrages an das Kriegsgericht gehen. Das Verhör ist insofern ergebnislos verlaufen, als Hofrichter kein Geständnis abgelegt hat. Er hat vielmehr gerade in den letzten Tagen den ihm gemachten Vorhaltungen gegenüber mit noch immer unerschütterter Ruhe seine Unschuld beteuert.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Deutscher Aussenhandel im Februar 1910.

Nach dem nächstens erscheinenden Februarheft 1910 der vom Kaiserlichen Statistischen Amte herausgegebenen Monatlichen Nachweise über den auswärtigen Handel betrug im Februar d. J.:

1. Die Einfuhr 3 610 913 Tonnen, ferner 109 812 Stück (Pferde, Wasserfahrzeuge, Uhren) gegen 3 731 281 Tonnen und 135 173 Stück im Februar v. J. Der Ausfall ist durch die geringeren Erzbezüge bedingt.

2. Die Ausfuhr erreichte 3 714 832 Tonnen, ferner 19 315 Stück gegen 3 469 254 Tonnen und 22 905 Stück im Februar v. J.

3. Die Gesamteinfuhr in den Monaten Januar und Februar d. J. 7 885 228 Tonnen, ferner 225 378 Stück gegen 7 377 710 Tonnen und 218 696 Stück im Vorjahr. Die um über 0.5 Millionen Tonnen gegen das Vorjahr gestiegene Einfuhr ist namentlich auf die erhöhten Bezüge von Erzeugnissen der Landwirtschaft usw. (+ 0.4 Millionen Tonnen) zurückzuführen. Nur ein Tarifabschnitt, mineralische und fossile Rohstoffe, Mineralöle, zeigt einen Rückgang, die übrigen 18 eine Zunahme der Einfuhr.

4. Die Gesamtausfuhr machte in den beiden Monaten d. J. 7 445 217 Tonnen, ferner 64 497 Stück aus gegen 6 821 363 Tonnen und 60 263 Stück im Vorjahr. An der verstärkten Ausfuhr sind 17 Tarifabschnitte beteiligt, namentlich Erzeugnisse der Landwirtschaft usw., mineralische und fossile Rohstoffe, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, unedle Metalle und Waren daraus, letztere wegen des besseren Absatzes von Eisen und Eisenlegierungen. Die beiden Tarifabschnitte mit Verlusten sind Bücher, Bilder, Gemälde und Edelmetalle und Waren daraus.

5. Der Wert der Einfuhr erreichte im Februar d. J. 662.5 Millionen Mark an Waren und 36.1 Millionen Mark an Edelmetallen, in den beiden Monaten Januar-Februar d. J. 1342.2 Millionen Mark an Waren und 50 Millionen Mark an Edelmetallen gegen 1236.2 und 35.9 Millionen Mark im Vorjahr.

6. Der Wert der Ausfuhr 580.9 Millionen Mark an Waren und 16.0 Millionen Mark an Edelmetallen im Februar, 1122.8 und 22.6 Millionen Mark in den Monaten Januar-Februar d. J. gegen 971.3 und 49.1 Millionen Mark im Vorjahr.

Die Zunahme der Wareneinfuhr gegen die beiden ersten Monate des vorigen Jahres betrug 106 Millionen Mark, die Zunahme der Warenausfuhr 151.5 Millionen Mark. Die Ausfuhr war im Februar d. J. dem Gewichte nach höher als die Einfuhr.

Banken und Börse.

* **Deutsche Reichsbank.** Heute tritt, wie schon mitgeteilt, der Zentralausschuß der Reichsbank zusammen. Es handelt sich lediglich um die Monatssitzung. An eine Änderung des Diskontsatzes wird nicht gedacht.

!! **Vorschuß- und Kreditverein Caub a. Rh., E. G. m. u. H.** Die Zahl der Mitglieder ist im Jahr 1909 auf dem alten Bestand geblieben und betrug am 31. Dezember 1909 668. Der Gesamtumsatz stellt sich auf 3 305 505.34 M., der Reingewinn auf 7511.26 M. gegen 8731.96 M. in 1908, woraus 5½ Proz. Dividende (wie i. V.) zur Verteilung kommen.

* **Die Treuhand-Vereinigung, Aktiengesellschaft in Berlin,** erzielte einen Reingewinn von 58 331 M. (i. V. 40 755 M.), woraus bekanntlich 10 Proz. (7 Proz.) Dividende auf 250 000 Mark Aktieneinzahlung vorgeschlagen werden bei 19 523 M. (20 845 M.) Vortrag. Die Anzahl der für das neue Jahr vorliegenden Aufträge lasse auch im kommenden Jahre eine ersprießliche Tätigkeit erhoffen.

w. **Warnung vor einer holländischen Bank.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Das „Algemein Handelsblad Amsterdam" warnt vor einem in der Groen van Prinstererstraat 22 kürzlich unter der Firma Metz u. Ko. eröffneten Unternehmen namens Nederlandsche Bankvereinigung Kantoor von Vertrouwen, opgericht anno 1877. Vor der Anknüpfung von Geschäftsverbindungen können sich die Interessenten an das Amsterdamer Polizeihauptbureau, Zimmer 7, wenden. Die Geschäfte des Bureaus werden von einem gewissen van Dolder betrieben, der auch gegen Vorschußzahlungen Stellungen anbietet.

Anleihen.

* **Neue ungarische Kronenrente.** Die Verhandlungen wegen Beitritts der Berliner Konsorten der Rothschildgruppe zum Syndikat für die neue ungarische Kronenrente haben zu einem positiven Ergebnis geführt.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Deutsch-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft.** Im Aufsichtsrat wurde mitgeteilt, daß die Erträgnisse weiter günstig sind. Die Beschäftigung sei in allen drei Abteilungen flott, wenngleich der Eingang von Aufträgen in den letzten Wochen minder lebhaft war. Den Kernpunkt der Abmachungen mit der Gewerkschaft Kaiser Friedrich und der Saar- und Moselbergwerksgesellschaft haben wir bereits mitgeteilt.

Industrie und Handel.

* **Gummiwarenpreiserhöhung.** Wie gemeldet wird, beabsichtigen die deutschen Gummiwarenfabriken eine weitere Preiserhöhung von 20 Proz. eintreten zu lassen. Die bereits im vorigen Dezember beabsichtigte Preiserhöhung konnte mangels Einigkeit unter den Firmen nicht zur Durchführung gelangen.

* **Spirituspreise der Zentrale.** Die Spirituszentrale teilt uns mit, daß ihre Verkaufspreise für Primasprit unverändert geblieben sind. Danach stellen sich die Verkaufspreise wie folgt: Zur prompten Lieferung 49.70 M., zur Lieferung per April d. J. 50 M., per Mai d. J. 50.30 M., per April-September d. J. 51 M., Verbrauchsabgabe mit 125 M. zu Lasten des Käufers.

* **Brauereifusion in Worms.** In der Generalversammlung des Wormser Brauhauses vorm. Oertge wurde der Fusionsvertrag mit dem Elefantenbräu vorm. Rühl in Worms genehmigt.

* **Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim, A.-G., Heidelberg.** Die Bilanz für 1908/09 ergibt inklusive 768 305 M. Vortrag (i. V. 704 725 M.) einen Gewinn von 3 656 030 M. (i. V. 3 676 485 M.). Die ordentlichen Abschreibungen betragen 579 475 M. (556 303 M.). Zu außerordentlichen Abschreibungen werden 396 260 M. (350 000 M.) verwandt. Die Tantiemen erfordern 372 112 M. (474 593 M.), Gratifikationen 26 000 M. (27 282 M.). Es wird der Generalversammlung die Verteilung von 10 Proz. Dividende (i. V. 12 Proz.) vorgeschlagen, und 282 193 M. (768 305 M.) werden vorgetragen.

* **Die Vereinigten Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen (vorm. Epple u. Buxbaum) in Augsburg** erzielten einen Reingewinn von 1 083 773 M. (i. V. 1 216 733 M.). Die Dividende beträgt wieder 25 Proz., woran das erhöhte Kapital voll teilnimmt.

* **Ravensberger Spinnerei.** Die Hauptversammlung genehmigte die Dividende von 9 Proz. Die Aussichten des laufenden Jahres werden kaum so günstig sein wie die des Berichtsjahres.

* **Bei der Deutsch-Überseeischen Elektrizitätsgesellschaft, Berlin,** werden die zur Ausgabe gelangenden 10 Millionen Mark neuen Aktien den alten Aktionären zu 128 Proz. zum Bezuge angeboten. Auf je acht alte Aktien entfällt eine neue von je 1000 M.

Verkehrswesen.

* **Die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen** betrugen im Februar im Personenverkehr 45 099 690 M., also gegen das Vorjahr mehr 5 169 739 M. oder auf 1 Kilometer 997 M., also mehr 90 M. gleich 11.15 Proz., im Güterverkehr 126 665 035 M., also gegen das Vorjahr mehr 8 063 498 M. oder auf 1 Kilometer 2459 M., also mehr 116 M. gleich 4.95 Proz.

* **Österreichische Südbahn.** Es werden von Paris aus Vermittlungsvorschläge gemacht. Die Regierung solle eine klare Erklärung hinsichtlich der Verstaatlichung abgeben und weiter darüber, ob die Gläubiger aus der 4proz. Anleihe zu einem Zugeständnis herangezogen werden.

* **Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.** In der Generalversammlung bezeichnete der Vorsitzende die Aussichten des laufenden Jahres als befriedigend. Zwar bestehe die Konkurrenz noch weiter fort, doch hoffe man, dieser mit Erfolg begegnen zu können.

* **Der Berliner Spediteurverein** schlägt eine Dividende von 30 Proz. gegen 16 Proz. im Vorjahr auf die Vorzugsaktien und von 31 Proz. (17 Proz.) auf die Stammaktien vor. Die Verwaltung hebt dabei hervor, daß für die Folge nur wieder auf die Erträgnisse aus dem regulären Geschäft zu rechnen sei.

* **Dividenden.** In der Sitzung des Aufsichtsrats der Aktiengesellschaft für Verkehrswesen zu Berlin wurde die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. (in den beiden letzten Jahren 11 Proz.) beschlossen.

Verschiedenes.

w. **Zum japanischen Handelsmarkengesetz.** Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Nach der Novelle zum japanischen Handelsmarkengesetz sollen Warenzeichen von der Eintragung ausgeschlossen sein, wenn sie dem Warenzeichen eines anderen, das allgemein bekannt ist, gleich oder ähnlich sind und für die gleichen Waren gebraucht werden. Zum Beweise dieser Eigenschaften genügt, wie das Patentamt in Tokio mitteilt, nicht die Mitteilung und Abbildung an das Patentamt, sondern es sind Angaben zu machen, wie lange das Warenzeichen in Gebrauch ist und Beweise beizubringen, daß es allgemein bekannt ist. Gegen den Markenraub verbürgt nur die vorschriftsmäßige Eintragung den gesetzlichen Schutz.

= **Zentrale für Gasverwertung.** Unter diesem Namen wurde am Montag in Berlin eine Vereinigung begründet, welche die Wahrnehmung der berechtigten Interessen der Gas-Industrie bezweckt. Eine Kampf-Organisation, etwa gegen die Elektrizitäts-Industrie, ist nicht beabsichtigt. Der Verein will mit dem Deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern zusammenarbeiten und alle die Kräfte zusammenfassen, welche in der Gastechnik mit Erfolg tätig sind. Sehr großen Wert legt der Verein darauf, daß auch die städtischen Gasanstalten beitreten.

Letzte Nachrichten.

Zum Skandal im ungarischen Abgeordnetenhaus.

hd. **Budapest,** 22. März. Gegen die Attentäter wird, nachdem heute deren Immunität als Abgeordnete erlischt, das Strafverfahren wegen Gewalttätigkeit gegen Beamte sowie wegen Körperverletzung eingeleitet werden. Wie es heißt, werden die am meisten kompromittierten Abgeordneten Eitner und Zakareis bereits heute verhaftet werden.

Weitere Fälle von Korruption in der französischen Verwaltung.

wb. **Paris,** 22. März. Aus Marseille wird mehreren Blättern berichtet, daß die Staatsanwaltschaft die Untersuchung gegen einen Notar angeordnet habe, der unter Mithilfe eines Marinebeamten durch falsche Zeugnisse den Fortbezug von Ruhegehältern ermöglicht habe, deren Nutznießer bereits seit langer Zeit verstorben oder verschollen waren. Die Summen, um die der Staat durch diesen Betrug geschädigt wurde, sollen sehr bedeutend sein.

Des Ministerpräsidenten Asquith Absichten für die Oberhausreform.

wb. **London,** 22. März. Die Resolutionen, die Ministerpräsident Asquith nach Ostern im Unterhause einbringt, haben folgenden Wortlaut: 1. Es ist rätlich, daß das Oberhaus durch Gesetz für unfähig erklärt wird, das Budget abzulehnen oder mit Zusätzen zu versehen, doch darf eine solche Beschränkung der Rechte des Oberhauses nicht zum Vorwande dafür genommen werden, nun auch die bestehenden Rechte oder Privilegien des Unterhauses zu vermindern oder zu beschränken. 2. Es ist rätlich, die Befugnisse des Oberhauses bezüglich anderer Vorlagen so zu beschränken, daß jede Vorlage auch ohne die Zustimmung der Lords Gesetz wird, die in drei aufeinander folgenden Sessionen im Unterhause angenommen und dem Oberhause wenigstens einen Monat vor Sessionsschluß zugesandt worden ist, unter der Voraussetzung, daß sie die Königliche Sanktionierung erhalten hat und daß zwischen dem Tage ihrer ersten Einbringung im Unterhause und dem Tage ihrer dritten Annahme in diesem Hause wenigstens zwei Jahre verstrichen sind. 3. Es ist rätlich, die Dauer eines Parlaments auf fünf Jahre zu beschränken.

Indisziplin in der englischen Marine.

wb. **London,** 22. März. Die „Daily Mail" meldet: Als das Linienschiff „Irresistible" am 12. März in Portland einlief, waren alle Visiervorrichtungen der Geschütze böswillig über Bord geworfen. Die Täter sind unbekannt, doch werden drei Mann der Besatzung in Gewahrsam gehalten. Die „Irresistible" ist gestern abend nach der Bantry-Bai gegangen. Die Untersuchung der Angelegenheit ist im vollen Gange.

Wetter-Kuriositäten.

wb. **Aus Kurhessen,** 21. März. In den höheren Gebirgsgegenden Oberhessens führte sich heute der Frühling mit 5 Grad Kälte ein.

wb. **Petersburg,** 21. März. Aus verschiedenen Städten Rußlands treffen Meldungen über sommerliche meteorologische Erscheinungen und die ungewöhnlich frühe Eröffnung der Schiffahrt ein. In Jekaterinoslaw ist heute ein Gewitter mit warmem Sommerregen niedergegangen. In Tschernigow wurde die Schiffahrt um einen Monat früher als gewöhnlich eröffnet.

Ein Liebesdrama.

wb. **Berlin,** 22. März. In der Nähe der Schießstände auf Dahlemer Gebiet wurden gestern die Leichen des Postboten Schackradt und eines 20jährigen Hausmädchens gefunden. Der erstere, der verheiratet war, aber von seiner Frau getrennt lebte, lernte das Mädchen unlängst kennen; in ihrem Verhältnis zu ihm trat eine Trübung ein, als sie erfuhr, daß der Geliebte bereits verheiratet war. Beide Leichen wiesen Schüsse in der Brustgegend auf. Wahrscheinlich bestand das Mädchen, ehe es erschossen wurde, einen Kampf mit dem jungen Manne.

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

wb. **Paris,** 22. März. Die 80jährige Gräfin Mahy wurde ein Opfer ihrer Unvorsichtigkeit. Die mißtrauische alte Dame, die keine Zofe um sich duldete, warf eine brennende Spirituslampe um und fand bei dem dadurch entstehenden Zimmerbrande den Tod.

Roosevelt als Staatspensionär.

hd. **Washington,** 22. März. Die Kommission des Senats für Pensionen hat sich geweigert, die Bill anzunehmen, durch die Roosevelt als Chef des Heeres und der Marine mit einem jährlichen Ruhegehalt von 10 000 Dollar auf die Liste der Pensionierten gesetzt werden soll.

Die Eisenbahnkatastrophe in Amerika.

hd. **Chicago,** 22. März. In der Eisenbahnkatastrophe bei Greenmontain im Staate Jowa wird noch berichtet: Es bestätigt sich, daß 45 Personen umgekommen sind. Der Personenzug stieß mit einem Güterzuge zusammen. Die Lokomotive des Personenzuges, ein Schlafwagen und ein Rauchwagen wurden vollständig zertrümmert.

Diebstahl auf einem französischen Panzerschiff.

wb. **Paris,** 22. März. Wie aus Brest gemeldet wird, wurde an Bord des Panzerschiffes „Charlemagne" aus der Kabine eines Offiziers eine Kassette mit 1800 Frank Inhalt gestohlen. Trotz aller Nachforschungen konnten die Diebe nicht ermittelt werden.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 22. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 213, Diskonto-Kommandit 196.40, Dresdner Bank 165.40, Deutsche Bank 259, Handelsgesellschaft 180.40, Staatsbahn 158.70, Lombarden 22.35, Baltimore und Ohio 111.80, Gelsenkirchen 213.50, Bochumer 242.30, Harpener 190.20, Laurahütte 175, Türkenlose 181.25, Norddeutscher Lloyd 104.70, Hamburg-Amerika-Paket 142.30, 4proz. Russen 90.90, Phönix 223, Edison 268, Übersee 186. Tendenz: ruhig.

Wiener Börse, 22. März. Österreichische Kredit-Aktien 677.20, Staatsbahn-Aktien 743.50, Lombarden 123.20, Marknoten 117.77.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.

(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 23. März:

Teilweise heiter, trocken, nachts etwas milder.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

☞ Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

21. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° u. Normalschwere	756.7	754.3	754.4	755.1
Barometer a. d. Meeresspiegel	767.2	764.6	764.9	765.6
Thermometer (Celsius)	3.4	10.0	5.0	5.8
Dunstspannung (Millimeter)	3.6	4.0	4.3	4.0
Relative Feuchtigkeit (%)	62	43	66	57.0
Windrichtung	N. 3	NO. 4	NO. 1	—
Niederschlagshöhe (Millim.	—	—	—	—

Höchste Temperatur (Celsius) 10.5. Niedrigste Temperatur 1.2.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

März.	im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
23.	12	34	6	27	6	42	4	6 N.	6	5 V.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: E. Lobacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr.

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.

Spezialität: **Seidene Unterröcke** in unerreichter Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 399

Schutzmarke.

Allen voraus und unerreicht!

an Qualität ist Tiedemann's

Bernstein-Fussboden-Lack,

streichfertig, **trocknet über Nacht,** sehr haltbar. 1/1-Kilo-Büchse Mk. 2.40 und 1.60, 1/2-Kilo-Büchse Mk 1.30. 379

Seit vielen Jahren bestens bewährt.

In Wiesbaden **nur:**

Telephon 2007. **Drogerie Moebus,** Taunusstrasse 25.

Die

schönsten Kinder

Anzüge und Paletots

für Frühjahr und Sommer 1910

sind eingetroffen.

Speziell in dieser Saison bringe ich eine hervorragende Auswahl

entzückender Neuheiten,

welche an Eleganz alles bis jetzt Gebotene bei weitem übertrifft. Stoffe in nur besten Qualitäten. Bequemer Schnitt und elegante Passform sind die Vorzüge meiner Kinder-Garderoben.

Ernst Neuser,

Kirchgasse 28. Wiesbaden. Fernspr. 274.

Spezial-Haus I. Ranges K 48

für Herren-, Knaben-, Sport- u. Livree-Bekleidung.

Vermisst

wird nie der Erfolg, in allen Angelegenheiten, wie Zivil-, Straf-, Alimentations-, Ehescheidungsprozessen, sowie alle Detektivsachen, Auskünfte etc. pp. durch das

Detektiv- u. Auskunftsbüro

„Union"

Am Römertor No. 1.

Grösstes und erfolgreichstes Institut. Erste Referenzen aus hohen juristischen Kreisen. — Fachmännische Leitung. — Fest angestelltes geschultes Personal.

418

Grosser

Konserven-Räumungsverkauf

: Reelle Qualitäten. :
Keine Ramschware.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Erbsen.		
Erbsen, junge, Ia	—.55	—.35
Erbsen, mittelfein	—.65	—.40
Erbsen, fein	—.90	—.55
Erbsen, extrafein	1.20	—.65
Kaiserschoten, allerfeinste Siebung	1.40	—.75
Bohnen.		
Junge Schnittbohnen	—.26	—
Junge Schnittbohnen Ia	—.45	—.32
Junge Schnittbohnen, extraprima	—.50	—.35
Junge Stangenbrechbohnen Ia	—.40	—.30
Allerfeinste Stangenwachsbohnen	—.50	—.33
Junge Prinzessbohnen	—.70	—.40
Junge Prinzessbohnen feinste	1.—	—.60
Spargel, vorzügl. Qual., sehr zart		
Stangenspargel, extrastark	1.80	1.—
Stangenspargel, stark,	1.50	—.85
Stangenspargel, ca. 50 St.	1.25	—
Schnittspargel, Riesen, mit Köpfen	1.40	—.80
Schnittspargel, stark, mit Köpfen	1.10	—.65
Schnittspargel, mittel, mit Köpfen	—.85	—.55
Schnittspargel, ohne Köpfe	—.65	—
Grüne Spargelköpfe extrastark	1.30	—.70
Grüne Spargelköpfe dünn	1.—	—.60
Diverse Gemüse.		
Leipziger Allerlei I	1.—	—.60
Gemischte Gemüse	—.85	—
Feine Erbsen mit Karotten Ia	—.60	—
Teltower Rübchen	—.85	—.45
Tomatenpüree	—.80	—.45
Pilze.		
Pfifferlinge	—.70	—.45
Steinpilze Ia	1.30	—.75
Champignons, 1. Choix, 1/1 Pfd. 45, 1/2 Pfd. 70,	2.—	1.10
Trüffeln 60, 90, 1.20, 2.50	—	—
Kompott-Früchte, hochfein.		
Apfelmus 2-Pfd.-D. 75,	—.80	—
Aprikosen, 1/1 Frucht, geschält	1.55	—.85
Birnen, weiss	—.90	—.50
Birnen, rot	—.85	—
Erdbeeren, gr. Ananas,	1.60	—.85
Ananas in Scheiben	1.50	—.80
Heidelbeeren	—.65	—
Kirschen I, schwarz, mit Steinen	—.90	—.50
Kirschen, Weichselkirschen	1.25	—.65
Gemischte Früchte Ia	1.10	—.65
Gem. Früchte, extrafein mit 12 Früchten	1.30	—.80
Mirabellen	—.75	—.50
Pfirsiche, 1/1 Frucht, geschält	1.30	—.70
Reineclauden	—.95	—.50
Kaiserpflaumen o. Stein	—.65	—
Preiselbeeren	—.80	—.50
Vorzügl. Marmeladen	Pfd.	Pfd.
Aprikosen	—.55	—
Erdbeeren	—.60	—
Gemischte Marmelade	—.40	—
Pflaumenmus	—.25	—.35
Echt. rhein. Apfelkraut	—.50	—

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

Bezirks-Fernsprecher 216. K 75

Feinster **Heidelbeerwein** p. Fl. 65 Pf. bei 10 Fl. 55 Pf.

„ **Johannisbeerwein** p. Fl. 50 Pf.

„ **Speierling-Apfelwein** p. Fl. 28 Pf.

Diese Weine sind von ganz vorzüglicher Qualität und ist der **riesige Absatz** hierin die beste Empfehlung.

Martin Hattemer,

Obstweinkelterei — Albrechtstr. 24.

Fernruf 3588.

F. Kuchenmehl

bei 5 u. 10 Pfund per Pfund 19 Pf., **f. Backmehl** bei 5 und 10 Pfund per Pfund 17 Pf., **Korinthen** per Pfund 29 Pf., **Haselnusskerne** per Pfund 85 Pf., **f. Margarine** p. Pfd. 63 Pf., **Vitello** per Pfd. 75 Pf., **gest. Zucker** p. Pfd. 23 Pf., **Palmbutter** 55 Pf.

Blücher-Konsum, Portstraße 9.

G. Hochendörfer. B 6866

Moselweine.

Selten **schöne** und **sehr** preiswerte Qualitäten, welche den Beifall jeden Kenners **echter Moselweine** finden.

	Fl. o. Gl.	v. 15 Fl. an	v. 50 Fl. an	v. 100 Fl. an
Briedorner	65	62	62	60
Trabener	70	67	65	63
Ellenzer	75	70	68	66
Moselblümchen	80	75	72	70
Liesserer	90	85	82	80
Zeltinger	1.—	95	92	90
Brauneberger	1.10	1.—	97	95
Cardener	1.20	1.10	1.05	1.—
Bremmer Calmont	1.50	1.40	1.35	1.30

Bessere Qualitäten laut Preisliste. B5385

F. A. Dienstbach, Weinhandlung, 19 Bismarckring 19.

Die billigsten und feinsten Getränke

zu

Familien-Festen,

Hochzeiten, Kindtaufen, Konfirmationen usw. sind eine

Apfelwein-Bowle und ein Sortiment **Beerenweine.**

Es ist hiermit auch dem fst. Geschmack und jedem Alter Rechnung getragen.

Speierling-Apfelwein . . . . . per Fl. 30 Pf.
Stachelbeerwein, goldgelb, alt . . . . . per Fl. 70 Pf.
Johannisbeerwein, rotgolden, alt . . . . . per Fl. 70 Pf.
Himberrwein, feinstes Aroma . . . . . per Fl. 100 Pf.
Heidelbeerwein, wohlschmeckend und besonders heilkräftig . . per Fl. 65 Pf.

Engros, en Detail. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Meine Apfel- sowie Beerenweine sind fachmännisch und sorgsam gepflegt und letztere von Südweinen kaum zu unterscheiden. — Nur durch Selbstherstellung im **Großen und kolossalen Umsatz** bin ich in der Lage, solch' **billigen Preis** einzuräumen. — Essenzen für Ananas- und Maibowlen stets zu haben.

Fritz Henrich, Blücherstraße 24. Telephon 1914.

Größte Apfel- und Beerenweinkelterei am Platze. B5381

Als besonders empfehlenswerte **Festkuchen** offeriere ich:

Osterbrote.

Dresdener Rosinenstollen,
„ Mandelstollen,
„ Familienkuchen,
„ Streusel- u. Quarkkuchen.

Schokolade- und Biskuit-Ostereier und -Hasen.

W. Maldaner,

Marktstrasse 34. 487

Filialen: **Klarentalerstrasse 3,**
Kaiser-Friedrich-Ring 44,
Wellritzstrasse 39a.

Große bayrische

Hof-Eier

garantiert beste, reinschmeckende Qualität,

Stück 6 Pf.

Große frische

Schmutz-Eier

Stück 5 1/2 Pf.

empfiehlt

Eiergroßhandlung P. Lehr,

Ellenbogengasse 4. Telephon 138. 478

Pfefferminz- **Kamillen-** sowie alle andern **Heilkräuter** und **Gesundheits-** **Tee's**

erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester Qualität sind, wie sie solche durch flotten Absatz und 10-jähr. prakt. Erfahrung zu billigsten Preisen erhalten im

Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn",

Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege.

59 Rheinstraße 59 (Telephon 130), **54 Kirchgasse 54.**

Preislisten und Kataloge gratis und franko. 243

Färberei und chem. Waschanstalt

L. Wißner & Wittkowsky, G. m. b. H.

(früher **L. Grosch**),

Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Ketteldeckstr. 14.

Telephon 1062. 480

Moderne Knaben-Kleidung.

Meine Spezialabteilung für Knaben-Kleidung bietet eine entzückende Auswahl der letzten Neuheiten. — Kleidsame zweckentsprechende Formen, moderne strapazierfähige Stoffe und denkbar grösste Preiswürdigkeit sind bekannte Vorzüge meiner Knaben-Konfektion.

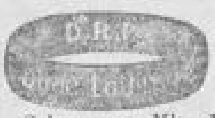
Blusen-Anzüge .... M. 4.50 bis 22.—
Matrosen-Anzüge ..... M. 7.— bis 31.—
Kieler Anzüge .... M. 15.— bis 32.—
(Fasson Schlupfbluse u. Seekadett).

Norfolk-Anzüge 1- u. 2-reihig M. 8.50 bis 32.—
Mozart-Anzüge .... M. 11.— bis 33.—
Kittel-Anzüge .... M. 8.— bis 25.—
(für das Alter von 2—4 Jahren).

K20

Frühjahrs-Paletots — Pyjaks-Ulsters.

Marktstrasse 34. **Heinrich Wels** Marktstrasse 34.



Trauringe in jedem Fasson und Feingehalt, Schon von Mk. 10 an per Paar (333 gest.). Verkauf streng reell nach Gewicht. W. Sauerland, Uhrmacher u. Juwelier, 7 Schulgasse 7.

Ein Neuer Seidenstoff (Crêpe de Chine ähnlich) für Blusen Ball- u. Gesellschafts-Kleider vorzüglich im Tragen. Reine Seide! — Grosses Farbensortiment aparter heller u. dunkler Farben. Meter 1.45 Mark

J. Bacharach.

Gelegenheitskauf.

Infolge Neueinrichtung und Vergrösserung meiner Geschäftsräume wird eine Partie Möbel ausrangiert und stelle dieselben unter dem Selbstkostenpreis zum Ausverkauf. Es befinden sich darunter: **1 komplette Salon-Einrichtung, 2 Salon-Garnituren, einige 2- und 3-sitzige Diwans, 3—4 Büfetts, Salonschränke, Damen-Schreibtische, Klubsessel mit Leder- und Stoffbezug, einz. Salons, Stühle etc., sowie eine Partie abgepasste Dekorationen.**

B. Schmitt,
Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen, 433
Friedrichstrasse 34.

Umzüge, sowie **Fahrten** all. Art prompt u. billigst. **Ernst**, Oranienstraße 10.

Trikot-
Hemden, Jacken, Beinkleider
vom billigsten Stapelgenre bis zu den feinsten Spezialitäten, alle Grössen und Weiten, vorzügliche Qualitäten,

liefert zu sehr vorteilhaften Preisen das Trikotagenhaus K 83

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13.

Erstklassige Qualitäten in Borstenwaren
aller Art.

Besen mit Stiel, Handfeger, Schrubber, Abseifbürsten, Gardinenfeger, Schrankbesen.
Stahl- Späne. Wachs.
Bohner m. Stiel, Bohnerbürsten, Parkettpolierer, Möbelbürsten, Möbelpinsel, Abstäuber. K141

Spezialität: Bürsten von gespalt. Gänsefederkielen, ungemein haltbar u. beliebt.

Erich Stephan, *Kleine Burgstrasse Ecke Häfnergasse.*

Zu Ostern die größte Azalien- und Nelken-Woche!
Letzte 1000 Azalien kommen zum Verkauf, billige schöne Ostergeschenke, Preis Mk. 1.20, 1.50 u. 2.—, Ferner erstklassige Nelken Dtzd. Mk. 1.— u. 1.20, Margeritten Dtzd. 80 Pf. Maiblumen Dtzd. 70 Pf. Hyazinthen 40 Pf. Größte Originalbund-Veilchen 5 Pf. Palmen von Mk. 1.— an. Trauerkränze von 80 Pf. an. Topfpflanzen aller Art billigst.
Luxemburgstraße 13: Radieschen 7 Bund 20 Pf. Kopfsalat 8—12 Pf. Spinat Pfund 8 Pf. Sauerkraut Pfund 8 Pf. Zitronen, Dtzd 55 Pf.
Ebensen billig, Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring. Telephon 6754.

Brautkränze in gr. Ausw. v. M. 2.— an, Schleiersträußchen. In Mode-Blumen sind alle Neuheiten eingetroffen. Kunstblumengeschäft **H. v. Santen,**
Mauritiusstraße 8.

Fleckige Ledersach., Handtasch., Sch., Papp., Schuhe u. dgl. werd. neu aufgefärbt Blomer, Schwalb.-Str. 11.

Reisekoffer,
Rohrpl.-, Kaiser-, Kupee- Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe zc. f. billig Webergasse 3, H. B.

Gardinen-Spanner

in solidester Ausführung, von Mk. 13.— an.
Ersparnis an Arbeit u. Schonung der Gardinen, sind die grösst. Vorteile dieser Spanner. Für jede Grösse verstellbar.

L. D. Jung,
Kirchgasse 47. K22

Wegen Aufgabe
des Ladengeschäfts
Ausverkauf von Korsetten,
Tüllkorsetten,
Kinderkorsetten,
Büstenhalter
von heute ab
zu **jedem** annehmbaren Preise.
Grosse Posten
Damen-Binden äusserst billig.
Minna Scheid, geb. Engel,
Nerostrasse 17.

Tapeten- und ***Linoleum-Reste,***
um zu räumen, unter Kostenpreisen. 261
Julius Bernstein,
6 Michelsberg 6.

Stock- u. Schirmfabrik Renker
Marktstraße 32 Tel. 2201
besorgt schnell und billig alle
Reparaturen u. Ueberziehen.

Als Konfirmations-Geschenke empfehle mein grosses Lager in — Taschenuhren, — Gold- u. Silberwaren.
E. Bücking,
Langgasse 9. 361

Nr. 136.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag,
22. März 1910.
58. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Versteigerung.

Dienstag, den 29. März d. J., vormittags 8 Uhr, werden im Rentamtsbureau, Herrngartenstraße 7 dahier, folgende Domänen-Grundstücke in der Gemarkung Wiesbaden, und zwar: Kartenblatt 34,
Parz. Nr. 112, Acker Königsstuhl, 9. Gewann, 13 a 26 qm,
Parz. Nr. 116, Acker Leberberg, 4. Gewann, 17 a 13 qm,
öffentlich versteigert. F 262
Königliches Domänen-Rentamt.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. März, vorm. 10 Uhr, in Hahn, im Gasthof zum Taunus, Distr. 5, 6 Steinhausen, 28 Hengberg, 35 Kegelbahn, 36 Weherwand, 51 Heidekringen, 52 Mödchen: Buchenstämme, 83 St., 2. u. 3. Kl., über 40 cm Durchm. = 70 fm, Distr. 50 Mühlrod, 72 Lautererlen, 73, 75 Hirschgasse, 62 Lauter, an der Eis. Hauer: Kiefernstämme 2. u. 3. Kl., 43 St. = 20 fm, Fichten-Stämme 2. u. 3. Kl., 8 St. = 5 fm, Stangen 1. 114 St., 2. 144 St., 3. 1506 St., 4. 6849 St., 5. 12460 St. F 268

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. März cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 5 hier:
2 Pianinos, 1 Plüschgarnitur, zwei Spiegelschränke, 4 Kleiderschränke, 1 vollst. Bett, 1 Schreibtisch, ein Diwan, Sofa, Vertiko, Phonograph, ferner um 1 Uhr im Hause Dotzheimerstraße 10 (Aufbewahrungs-Ort):
1 Elektromotor, 1 Wasserpumpe, 2 Drückarren, 2 Ladentische, ein Ladenregal
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B 6336
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. März 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale
Helenenstraße 5:
1 Büfett, 1 Schreibtisch, 1 Bibliothek und 2 Sessel
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 6335
Wiesbaden, den 22. März 1910.
Meyer, Gerichtsvollzieher, Rauenthalerstraße 14, 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, 23. März 1910, nachm. 3 Uhr, werden im Hause Helenenstraße 24:
2 Klaviere, 1 Büfett, 1 Spiegelschr., 2 Warenregale, 1 Warenschr. mit div. Friseur-Artikeln, 1 Herrentoilette, 2 Rasiersessel, 1 Gaslüster, 2 Sofas, 4 Sessel, 2 Schreibtische, 1 Ladentheke, 1 Sekretär u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B 6317
Wiesbaden, den 22. März 1910.
Habermann, Gerichtsvollzieher, Schiersteinerstraße 24.

Nichtamtliche Anzeigen

Empfehle meine
Oster-Ausstellung
in größter u. reichhaltigster Auswahl.
W. Mayer,
Delaspeestraße 8,
am Markt.

Deutsche und italienische
Eier
zum Sieden und Rohessen,
5½, 6, 6½ u. 7 Pf.,
25 St. 1.30, 1.40, 1.55 u. 1.60.
Bruch-Eier Stück 4½ u. 5½ Pf.
Feinste Hofgut-
Tafel-Butter
per Pfd. Mk. 1.40.
Tel. 392. **J. Hornung & Co.** Tel. 392.
Eier-Großhandlung,
41 Hellmundstraße 41.
Lieferung frei ins Haus. 454

Schöner Spinat per Pfund 9 Pf. zu haben Schwalbacherstr. 39, Hth. l.

Soeben erschienen:

Preis 4 M., geb. 5 M.
Zu haben in allen Buchhandlungen

Die
Herren der Erde
Roman aus dem
Bergmannsleben
von Paul Grabein

Lange Monate hindurch hat der Autor das Leben der Bergleute geteilt, ihre Gefahren und Mühsale tief drunten in der Grube und ihr kärgliches Leben über Tag wie einer der ihrigen. So hat er ihre Leiden und Freuden, ihr Lieben und Hoffen, ihr Fürchten und Sehnen kennen gelernt, und in diese eigenartige packende Welt führt er uns in seinem großen, sozialen Roman.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57

(Ba. 15 93) F 113

Jedes Stück ist ein

Gelegenheitskauf,

darum beachten Sie unsere Preise, die wir unserer verehrlichen Kundschaft zu praktischen

Oster-Einkäufen

offerieren:

Bett- u. Tisch-Wäsche.

Farbige Bett-Bezüge aus Kattun	1.60
Wß. Damast-Bezüge, 130/180	3.45
Wß. gedogte Kissen 1.25, 95, 75,	48 Pf.
Bettücher aus Halbleinen, Doulas, Kretonne von	1.75 an.
Bettdecken, gedogt u. mit Fransen von	1.85 an.
Tischtücher in riesiger Auswahl, 130×160	1.55
Servietten, 60×60, 55, 45, 30,	25 Pf.
Damast-Tisch-Läufer nur	75 Pf.
1 Posten Herren-Socken 3 Paar	95 Pf.
1 Posten Damen-Strümpfe engl. lang 2 Paar	95 Pf.

Kinder-Strümpfe

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8
30	35	40	50	55	60	70	80 Pf.

1 Posten eleg. Untertaillen, darunter ganz teure . . 95 Pf.

Unter-Röcke in Moiré in jeder Preislage.

Einige Hundert schwarz-weiße Röcke in aparter Verarbeitung.

Serie I:	Serie II:	Serie III:
1.75	2.45	2.95

Neu eingetroffen:
1 großer Posten Damen-Wäsche zu billigsten Preisen.

Kinder-Hemden- u. Hosen in jeder Größe, von 50 Pf. an mit 5 Pf. Steigerung.

Korsetts in lang bewährten Qualitäten.

Herren-Hemden, aus Zephir, Flanell, Mako, Normal.
Herren-Kragen, Kravatten, Garnituren.

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14. Marktstraße 14.

Bei jedem Einkauf verlange man Rabattmarken!
K 35

Konfirmandenhüte,

Herrenhüte,

Sportmützen, Knaben- u. Kindermützen,
das Neueste in Formen und Farben, empfiehlt 410
Ellenbogengasse 10. **Lina Hering, Wwe.,** Ellenbogengasse 10.

Georg Mayer
a. Offenbach M.
empf. feldstgefert.
Offenbacher Lederwaren,
als
Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen, Damentäschchen, Reisetaschen, Aktenmappen.
Reparaturen in eigener Werkstatt.
Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle am Platze.
Riehlstraße 7, Part.

Ein renom. Geschäft verk. s. vorjähr.
Sommer-Hüte
Gr. Burgstr. 5, 2, von 8—7.

Kapotten	von 4.50 an
Tonnes	„ 4.50 „
Garnierte Hüte	„ 1.50 „
Ungarnierte Hüte	„ 0.50 „

Za. 100 Kellner-Fracks, Smokings und Gehrock-Anzüge, einzelne Hosen u. Westen werden bill. verk. Schwalbacherstraße 30, 1. Stock (Mittelseite).

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 430
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, 40 Mk.,
wöchentliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, 25 Mk.
Lanesen & Heberlein.
Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Weißen, gelben und blau-weißen
Gartenkies
liefert in Waggonladungen, Karren und Säcken franko, prompt und billig
Emil König,
Wiesbaden, Moritzstraße 23.
Fernsprecher 2313.

Waschanstalt Ganymed,
Gardinenspannerei.
Tel. 4310. A. Molter, Oranienstr. 35.

Kuchenmehle
Pfund 17 und 19 Pf.

Dieselben sind von ganz vorzüglicher Backfähigkeit.

Gemahlener Zucker	Pfd. 23 Pf.	„Harth's Nußbutter", feinstes Pflanzenfett	Pfd. 53 Pf.
Korinthen, entstielt u. gereinigt,	„ 30 „	Margarine vom Block	„ 68 „
Rosinen,	„ 35 „	Vitello-Margarine	„ 80 „
Sultaninen	„ 43 „	Ital. Pflaumen	„ 19 „
Hausmach. Nudeln	Pfd. 28 u. 24 „	Kalif. Pflaumen	Pfd. 31 u. 25 „
Hausmach. Eier-Nudeln	Pfd. 39 „	Amerik. Apfelringe	Pfd. 45 „
Stangen-Makkaroni	„ 28 „	Mischobst	Pfd. 39, 32 u. 25 „
Frische Eier	Stück 6 „		

offerieren

Kölner Konsum-Geschäfte,

Schwalbacherstraße 23, Blücherstraße 6, Dotzheimerstraße 55, Gneisenaustraße 33, Hellmundstraße 31, Karlstraße 35, Nerostraße 23, Römerberg 24, Westendstraße 1.

Osterschinken!

Zum bevorstehenden Osterfeste empfehle:
Westf. u. Holst. Knochenschinken, Westf. u. Holst. Roll-, Mus- und Lachsschinken
in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen!
Ferner empfehle meine
Ia norddeutschen Wurstwaren
aus nur renommiertesten Fabriken.
Erstes und größtes Spezialgeschäft in norddeutschen Wurst- u. Fleischwaren am Platze.
Nur Marktstraße 8,
Tel. 2902. — vis-a-vis d. Rathaus.

Glanzölfarbe	Pfd. 40 Pf.
Bürstenlack (Kilo)	1.40
Gartenölung	10 Pfd. 1.50

Carl Ziss.
Grabenstraße 30.

Straussfedern-Manufaktur
Blanck
Friedrichstrasse 29, 2. Stock,
gegenüber dem Hl. Geisthospiz.
Pariser Nouveautés.
Straussfedern, Blumen, Reiher, Strohhüte, Borden, Garnierstoffe etc.
Detail zu Engrospreisen.

Billige Tapeten

in großer Auswahl kauft man vorteilhaft im Tapetenhaus von
Carl August Wagner,
Moritzstraße 3. — Telephon 3377.
Reste gebe besonders billig ab.

Für 50 Pf. polieren Sie Ihre Möbel auf

wenn Sie meine erprobte Aureol-Politur verwenden. Einfachste Anwendung, sicherer Erfolg. Weisen Sie jede :: Nachahmung zurück. ::
Drogerie Alexi,
Michelsberg 9. Tel. 652.

Neu-Wäscherei
Scharnhorststraße 7. **A. Kirsten,** Telephon 4074.
übernimmt Herrschafts- u. Hotelfremdenwäsche bei fl. Ausführung. B 6120
Spez.: Herrenwäsche.
Gardinenspannerei. Eig. Bleiche.

Orangen.

Ein Waggon dunkelrote süße spanische Orangen, direkt aus Valencia importiert, das Beste, was jetzt auf dem Markt ist, sowie Messina-Doppelblut-Orangen ist eingetroffen. Beste Bezugsquelle für Hotels und Wiederverkäufer. Billiger als jede Konkurrenz.
Obst- u. Südfrüchte-Großhandlung
Chr. Knapp.
Detail: Wellritzstraße 16.
Engros: Jahnstraße 42.
Telephon 3129. B 6368

Jeden Tag frische Eiernudeln

in bekannter Güte empfiehlt per Pfund 40, 50, 75, 90 Pf.
Nudeln-Makkaroni-Fabrik Weiner,
nur Mauergasse 17. Tel. 2350.
Lieferung pünktlich frei Haus.
Gratis-Ausgabe von Tipp-Tupp! — schütt' mich in die Supp'!

Prima neue Federrolle, 20—25 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen Bierstadt, Neugasse 14.

Schloss-Burg-Geldlose à 3 Mark, nach auswärts Porto und Liste 30 Pf. extra, **Ziehung am 12. und 13. April 1910,** empfehlen solange Vorrat reicht: **Rud. Stassen,** Bahnhofstr. 4. **J. Stassen,** Kirchgasse 51 u. W[illegible]ellritzstr. 5. 489

Verein der Künstler und Kunstfreunde
Wiesbaden. E. V.

Aufführung sämtlicher Streichquartette

Beethovens

durch das

KLINGLER-QUARTETT

am 11., 12., 13., 15. und 16. April 1910

im Saale des **Zivil-Kasinos** zu Wiesbaden, Friedrichstrasse 22.

Die Aufführungen beginnen pünktlich um 7½ Uhr.

Karten für den ganzen Zyklus zu 25, 15 und 10 Mk. (alle numeriert), sowie ausführliche Programme durch die Buchhandlung von **Moritz und Münzel**, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 52. F 339

Der Vorstand.

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung älterer Bilder aus Privatbesitz.

Festsaal des Rathauses 10—1 u. 3—6 Uhr. 1441

Jüdischer Jugend-Verein Wiesbaden.

Dienstag, den 22. März, abends 9 Uhr, findet im **kleinen Saal der „Wartburg"**, Schwalbacherstraße, ein

Diskussions-Abend

über das Thema: **„Die nationalsoziale Bedeutung der jüdischen Feiertage"** statt. Referent: Herr **M. Karpin.**

Gäste willkommen. **Eintritt frei.**

Rohstoff-Verein für Schuhmacher

(eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht).

Mittwoch, den 30. März 1910, abends 8½ Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im **„Münchener Hof"**, Hochstättenstraße 12.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Neuwahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder.
3. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung.
4. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verteilung des Reingewinns.
5. Verschiedenes. F 570

Zu dieser Versammlung laden wir unsere Mitglieder ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

E. Rumpf. W. Heckelmann. P. Kaiser.

Damen-Kopfwaschen

mit Spampu **Mk. 1.—**,
mit Teer **Mk. 1.20**, mit Frisur.
Weibliche Bedienung.

Spezialität: Zöpfe.

Grosse Auswahl,
sowie alle **Haararbeiten billigst.**

Friseur **Willy Kremer,**
Schwalbacherstrasse 45a, vis-à-vis der Emserstrasse.

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz,
empfiehlt **bürgerl. Mittagstisch** à 70 Pf. u. Mk. 1.20, im Abonnement 60 Pf. und Mk. 1.10.
Täglich Konzert der Hauskapelle.

Moderne

Tapeten

Neuzeitliche Muster in **prachtvollen Farben** und grosser Auswahl **äusserst billig.**

Für Hausbesitzer anerkannt günstigste Bezugsquelle.

A. Scharhag

Tapeten en gros.
Tel. 2914. Rheinstr. 56.

Unschöne u. lästige
Körperfülle
vermindert Zehrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. 1 Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur
Kneipp-u. Reformhaus Jungborn, 59 Rheinstr. 59, 54 Kirchgasse 54. 390

Brot.
Rheinhess. Bauernbrot 4-Pfd.-Laib 56 Pf. B 6339
Fr. Müller, Nerostraße 35.

Prima Sauerkraut
Pfd. 5 Pf., Bohnen Pfd. 20 Pf., beides selbst geschnitten. B 6314
Ferd. Bubach, Walramstr. 22.

Für die Karwoche
frische Schellfische und Kabeljau von 25 bis 40 Pf. empf. Jacob Frey, Erbacherstr. 2. Tel. 3432. B 6315

Saat-Kartoffeln,
Frührosen, Kaiserkronen, Industrie sind eingetroffen. B 4850
Obst- u. Kartoffel-Großhandlung Chr. Knapp. Jahnstr. 42. Tel. 3129.

Saat- und Speise-Kartoffeln
Kaiserkronen, Frührosen, Thüringer und Badische Magnum bonum, Brandenburger, Dabersche Industrie u. Mausfart. sief. bill. F. Müller, Nerostr. 35/37.

Frische Eier, St. 6, 10 St. 57 Pf.
Gefärbte Eier . St. 7, 10 Stck. 67 Pf.
Gemüsenudeln . . Pfd von 23 Pf. an.
In Zwetschen . . . . . Pfd 25 Pf.
Altstadtkonsum. Metzgerg. 31.

Schöne Büste!
Ideal jeder Dame!
Dr. Drakes Büsten-Elixier,
Erfolg gar., große Fl. Mk. 5.—, Probe Mk. 1.—. Diskr. B 6318
Versandhaus H. Lenz,
Wiesbaden, Postfach 63.

Allgem. Vorschuß- u. Sparkassen-Verein
zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 5.

Die

diesjährige ordentliche Generalversammlung

findet am **Mittwoch, den 23. ds. Mts., abends 8½ Uhr,** im **großen Saale** der **„Wartburg"**, Schwalbacherstraße 35, statt, wozu wir unsere geehrten Mitglieder hiermit ganz ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1909.
2. Bericht über die durch den Verbands-Revisor im vergangenen und in diesem Jahre vollzogenen gesetzlichen und außerordentlichen Revisionen über die Einrichtungen und die Geschäftsführung unserer Genossenschaft.
3. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahres-Rechnung für 1909.
4. Entlastung des Vorstandes für die Rechnung des Jahres 1909 und Genehmigung der Bilanz per 31. Dezember 1909.
5. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende für das Jahr 1909.
6. Neuwahl von 4 Aufsichtsrats-Mitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren: Rentner Friedrich de Fallois, Seifenfabrikant Wilhelm Horn, Bauunternehmer Josef Ochs und Weinhändler Ludwig Sattler.

Die Jahres-Rechnung für 1909 liegt von heute ab bis einschließlich 22. ds. Mts. in unserem Direktions-Zimmer, Mauritiusstraße 5, für unsere Mitglieder zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 14. März 1910.

Der Aufsichtsrat des

Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

A. Wolff, Vorsitzender. F 371

Oeffentliche Aufforderung.

Das von uns auf den Namen Fräulein **Kathi May,** hier, unter Nr. 25739 ausgefertigte Sparkassenbuch mit einem Inhalt an Kapitaleinlage von Mk. 39.75 und laufenden Zinsen ist abhanden gekommen.

Gemäß § 6 unserer dem oben erwähnten Buche beigefügten Sparkassenordnung fordern wir den Inhaber desselben auf, seine Ansprüche unter Vorlage dieses Buches innerhalb 6 Wochen bei uns geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist und keine Ansprüche mehr gegen uns erhoben werden können.

Wiesbaden, den 22. März 1910.

Allgemeiner Vorschuß- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

H. Reis. W. Schnabel.

Das Tagesgespräch von Wiesbaden

bilden die

Japanischen Nachtfeste

im

Englischen Buffet, Taunusstr. 27.

Original echte Dekoration.

4185

Morgen Mittwoch eintreffend:

Lebendfr. Nordseeschellfische

per Pfd. kleine 19 Pf., große mittel 33 Pf., größte 39 Pf.

Kölner Konsumgeschäfte,

Schwalbacherstr. 23. Blücherstr. 6. Dotzheimerstr. 55.
Gneisenaustr. 33. Hellmundstr. 31. Karlstr. 35.
Nerostraße 23. Römerberg 24. Westendstr. 1.

Billiges Fleisch

erhalten Sie nirgends, aber meine vorzügl. **Reforma-Nährsalz-Pflanzen-Fleisch-Koteletts** bieten Ihnen nicht nur reichlichen Ersatz, sondern sind nahrhafter und gesünder.

3 Koteletts 25 Pf. 332

Nur zu beziehen durch **Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn"**, Rheinstr. 59, Kirchgasse 54.

Reichhaltige
Tageszeitung
Dresdner Anzeiger
Amtsblatt der königlichen & städtischen Behörden
Wirksames
Insertionsorgan
Probe-Abonnement auf kurze Zeit kostenfrei
Bezugspreis Mk. 1.20, monatlich.

Reformbutter

Marke „Jungborn"

(Delikatess-Pflanzenbutter-Margarine)

ist als Pflanzenbutter in gesundheitlicher Beziehung tierischen Fetten unbedingt vorzuziehen, denn es steht wissenschaftlich fest, dass ein Teil des Viehbestandes tuberkulos infiziert ist und dass die Tuberkulose durch Kuh-Butter auf Menschen übertragen werden kann.

Marke „Jungborn" ist in Qualität, Haltbarkeit und Butter-Ähnlichkeit unerreicht und fast um die Hälfte billiger als die selten einwandfreie Kuh-Butter.

Preis per Pfd. 90 Pf., ½ Pfd. 45 Pf.,

Postkolli von 9 Pfd. franko Mk. 6.—, welche durch Zahlkarte kostenlos auf mein Postcheckkonto **Frankfurt a. M., Nr. 3916**, im Voraus einzuzahlen sind. 490

Kneipp- u. Reformhaus Jungborn,

Teleph. 130. 54 Kirchgasse 54. Wiesbaden. 59 Rheinstrasse 59. Teleph. 130.

Wiederverkäufer gesucht.

Großer Blumen- u. Pflanzenstand auf dem Markt, Henri Arend.

Massen-Verkauf und billig.

Pflanzenkübel und **Blumenkasten.** 418

Gottfr. Broel,

Haushaltungsgeschäft

Ellenbogengasse 5. — Tel. 2526.

Wasch-Garnituren,

Fabrikate **Villeroy & Boch,**

empfehle in **grösster Auswahl** und allen **Preislagen**

von Mk. 3.75 an

bis zu den elegantesten Ausführungen. 491

Für Private und Hotels.

C. Hoppe,

Glas u. Porzellan,

Langgasse 15a.

Für die Frühjahrspflanzung

empfehle ich

rote Bellis (Tausendschön)

welche bei der **Bepflanzung des Parterres der vorjährigen Ausstellung** allgemein bewundert wurden. **Die Größe der Blumen übertrifft die eines Fünfmarkstückes.** J. M. die Königin Sophie von Schweden beehrte mich, der Schönheit der Blumen wegen, mit einem großen Auftrag.

Bestellungen werden in meinem Blumengeschäft **Taunusstraße 34** entgegengenommen.

Joseph Engelmann,

Kunst- und Handelsgärtnerei,

unter dem alten Friedhof.

Gleichzeitig empfehle ich Veilchen, Myosotis, sowie sämtliche Frühjahrspflanzen.

Damenbart, Warzen 2c.

Beseitigung durch einmalige Behandlung unter Garantie für immer. Aerztliche Empfehlungen. 3938

Olga Hoffmann, Adolfstraße 8.

Erstklassiges Institut am Platze. Nur für Damen.

Sprechz.: 12—2 und 4—5.

Druck-sachen

für den

Kontor-Gebrauch

... werden bei dem Quartalswechsel wieder erforderlich. .....

Briefköpfe Rechnungen — Couverts Zirkulare

Wir empfehlen uns zur Lieferung derselben in jeder Ausstattung zu billigen Preisen. ..

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden

Langgasse 27. Gegr. 1809.

.. Fernsprecher 6650-55. ..

Grosse Ausstellungen für Ostern.

Geschenke für Kinder: Eigene Garnierungen von Papp-Eiern mit Spielwaren. Reizende Ueberraschungen. Oster-Attrappen, Häschen in allen Ausführungen.

Geschenke für Damen: Entzück. Neuheiten in Ansteck-Nadeln, Kolliers mit Anhänger, Hutnadeln. Große Auswahl in Oster-Nippes. Hochmoderne Handtäschchen.

Geschenke für Herren: Reiche Auswahl in scherzhaften Gegenständen. K 86

Viele praktische Bedarfs-Artikel.

Caspar Führer, Kirchgasse 48.

Detektiv-Bureau und Privat-Auskunftei

Telephon 4180. Scharnhorststraße 31, 1. Telephon 4180.

Vornehmes und gewissenhaftes Institut

besorgt billigst vertrauliche Auskünfte, Beobachtungen, Ermittelungen an allen Plätzen der Welt.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger.

57. Jahrgang.

Aelteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Die Morgen-Ausgabe bringt in ausführlicher Weise politische, lokale und provinzielle Artikel und Berichte, ebenso ein sorgfältig ausgewähltes Roman-Feuilleton in täglichen Fortsetzungen, ferner sonstige mannigfache unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunst, sowie der Musik wird im Casseler Tageblatt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein großer Stab von Mitarbeitern bietet vollkommene Gewähr für wirklich Gediegenes auf allen Gebieten. Auch die Abend-Ausgabe, welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die Fortsetzung des Romanes bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf, insonderheit aber in einem ausgedehnten Handelsteil mit telegraphischen Kursberichten der bedeutendsten Börsen. Ausführliche Verlosungslisten der preußischen Klassenlotterie und sämtlicher Staatspapiere schnellstens.

Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post bezogen beträgt 3 Mark vierteljährlich

und erhält jeder Abonnent „Die Plauderstube" sonntäglich, sowie am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen Plakat-Fahrplan, ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch, sowie am 1. Januar einen Wandkalender in Farbendruck unentgeltlich.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger" zufolge der großen Auflage die zweckentsprechendste Verbreitung und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Papierwaren, Kontorartikel.

CARL KOCH JR

Ecke Michelsberg und Kirchgasse

Telefon 4001

4 Haltestellen der Elektr. Bahn am Hause. 458

Mehl

ein Waggon wieder eingetroffen:

Allerfeinstes Konfektmehl, blütenweiß u. sehr ausgiebig,	bei 5 Pfd. à	19	Pf.
Bestes Kuchenmehl	„ 5 „ à	18	„
Gutes Kuchenmehl	„ 5 „ à	17	„
Gutsbutter Pfd. 122 Pf., bei 2 Pfd. à		120	„
Größte Siedeier 10 St. 65, große 10 St.		55	„
Palmbutter u. Kokosschmalz, allerfeinste, unübertreffliche Qualität	bei 5 Pfd. à	49	„
Korinthen, gereinigt u. entstielt, Pfd.		29	„
Rosinen,		35	„
Sultaninen,		40	„

Gemüsenudeln Pfd. von 24 Pf. an.
Ia Hausm. Nudeln Pfd. v. 28 Pf. an.
Ia Stangen-Makkaroni Pfd. v. 28 Pf. an.
Neues Mischobst Pfd. v. 25 Pf. an.
Neue Pflaumen Pfd. v. 19 Pf. an.
Neue Aprikosen Pfd. v. 62 Pf. an.
Neue Ringäpfel . . . Pfd. 45 Pf.

Wein
- Rheinwein ½ Flasche von 60 Pf. an.
- Moselwein ½ Flasche von 65 Pf. an.
- Rotwein ½ Flasche von 60 Pf. an.

Schwante Nachf.,

43 Schwalbacherstraße 43. Telephon 414.

Damen-Kopfwaschen 1 Mk., mit Pixavon 1.25 Mk.,
mit **Frisur** und **Ondulation.** **G. Dette,** Michelsberg 11.

Für die Feiertage!
Habe wieder einen großen Posten
feinste Ananas
in Hamburg sehr billig gekauft und gebe sowohl im Ganzen als im Ausschnitt ab
per Pfund 98 Pf.
solange Vorrat, empfehle ferner
10 Flaschen feinsten Heidelbeerwein Mk. 5.50 franko Haus.
Martin Hattemer, Albrechtstraße 24.

Warnung!
Ich warne hierdurch jedermann, meiner Frau, **Maria Mengel,** etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts aufkomme.
Georg Mengel, Schneidermeister, Geisbergstraße 11.

Nur für
Damen
Kopfwaschen-Shampooing
für jede Dame separater Raum.
Spezial-Geschäft aller Haararbeiten.
P. Seiffe, Neugasse 17.
Kein Laden. **1. Etage.** Kein Laden.

Risin-Salbe
Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 244
Wiesbaden *Taunus-Apotheke* *Fernruf 106 u. 2261.*

Damensalon Giersch,
neu renoviert — bedeutend vergrössert.
Shampoonieren 1 Mk.,
mit Frisur und Ondulation
im Abonnement **75 Pf.**
Goldgasse 18, erster Laden v. d. Langgasse.

Schokoladengeschäft
in guter Geschäftslage für sofort zu verkaufen. Erforderl. 2 bis 3 Tausend Mark. Gefl. Zuschriften befördert unter **R. 582** an der Tagbl.-Verlag.

Belg. Riesen zu verkaufen
Dambachtal 33, Gartenh.

3000 Mark
bis 6. Juni sucht Geschäftsinhaber zwecks Ablösung. Sicherheit, Zins. u. Vergütung. Off. u. **R. 30 Bahnpostamt Mainz.**

Für Rechtsanwälte.
Die von Herrn Dr. Rosenthal benutzt. **Bureauräume,** Moritzstraße 26, j. ab 1. Juli z. verm.

Zionistin
v. auswärts, einige Zeit in Wiesbaden, bittet Gesinnungsgenossen, ihr gütigst anzugeben, ob die hiesige Ortsgruppe demnächst u. wo ev. eine Versammlung abhalten wird. Offerten unter **E. S.** postlagernd.

Schüler
aller Klassen können sich während der **Ferien** an einem
Schnellschönschreibkursus
beteiligen. Die schlechteste Handschrift wird schön. Garantie des Erfolges. Geringes Honorar. Off. unter **F. 581** a. d. Tagbl.-Verl.

Lahnstraße 2, Hchp., gut möbl. Zim.

Für ein 14jähriges **Mädchen** wird
Pension
in sehr guter Familie gesucht, wo ihm Gelegenheit geboten wird, im Hause unterrichtet zu werden. Angebote unter **Z. 582** an den Tagbl.-Verl.

Großer Obst- und Gemüse-Garten
nebst Acker, Schöne Aussicht, zu verpachten. Näh. F 230
Rechtsanwalt **Marxheimer,** Adelheidstraße 46.

Perfekte Stenographistin und Maschinenschreiberin,
welche bereits auf Anwaltsbureau tätig war, gesucht Adolfsallee 5.

Plakate:
= Zimmer frei =
in verschiedenen Grössen
auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel
zu haben in der
L. Schellenberg'schen * * *
* * * * Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.

Einfach. saub. Mädch.
für herrschaftl. Haushalt gesucht. Vorzustellen Donnerstag, den 24., von 9 bis 12 Uhr Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5.

Laufmädchen
per 1. April gesucht.
Theodor Werner, Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Kl. Hermelin-Pelz
a. d. Wege Luisenplatz, Neugasse, Marktstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Poulet, Kirchgasse 57.

Verloren
ein gold. **Medaillon** mit gold. Kette am Sonntag abe d vom Sieteuring bis Friedrichstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Friedrichstraße 10, 1. Et.

Verloren
ein **Pelz** zwischen Adolfsallee, Kaiser-Friedrich-Ring u. Luxemburgplatz. Abzugeben gegen gute Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 56, 1.

Verloren
dreireihige schwarze **Jettkette.** Ueberbringer erhält gute Belohnung. 4196
Hotel Riviera, Bierstadterstr. 5.

Eine durchbrochene gold. Brosche, Zweigform mit Mondsteinen und Perlen, am Sonntagabend vom Europäischen Hof durch die Emserstraße nach der Bülowstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Bülowstraße 5, Part.

Eheschliessung in England.
Auskunft hierüber erteilt:
Detektiv- und Auskunftsbureau „Union“,
Am Römertor 1.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heirats-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Für Trauerfälle empfehlen wir unsere Anstalt zum
Schwarzfärben
von **Damen- und Herren-Garderobe** in vollständig ungetrenntem Zustande.
Eilige Aufträge können von einem zum andern Tage geliefert werden. — Gewöhnliche Lieferzeit 3—4 Tage. 40
Lauesen & Heberlein.
Filialen in allen Stadtteilen.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief in New-York unsere liebe, unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Katharine Maurer,
geb. Birck,

im 53. Lebensjahre, was wir hiesigen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit schmerzerfüllt mitteilen.

Ernestine Birck Wwe., geb. Wagner.
August Birck.
Heinrich Birck und Familie.
Familie Wilhelm Schindling.

Wiesbaden, den 21. März 1910.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter,

Frau Juliana Stauder,
geb. **Ditt,**

nach langem, schwerem Leiden im 78. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Elise Jaumann,** geb. **Stauder,** und **Familie.**
Frau **Babette Meyer,** geb. **Stauder,** und **Familie.**
Heinrich Stauder.

Wiesbaden, Birmingham, den 20. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag um 5 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der fürsorgende Vater seiner Kinder, unser Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Johann Stubenrauch,
früher Gastwirt,

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anna Stubenrauch, geb. **Renß.**

Wiesbaden, den 21. März 1910.
Schwalbacherstraße 13.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. März, nachmittags 3 Uhr, vom Südfriedhofe aus statt.

Todes- ✝ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden, unvergeßlichen Vater,

Jakob Esper,

nach langem schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 40 Jahren zu sich zu rufen. B6316

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Emma Esper Wwe.,** nebst Kindern.

Wiesbaden, den 22. März 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. März, nachmittags um 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Todes-Anzeige.

Von tiefstem Schmerz erfüllt bringen wir unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte, herzensgute, treubesorgte Gattin, Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Johanna Ulshöfer,

im Alter von 56 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 22. März 1910.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 8½ Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unser lieber Onkel und Vetter,

Herr Philipp Abresch,

im Alter von 76 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Hill** (Pirmasens).

Wiesbaden, den 22. März 1910.
Rheinstraße 85, Part.

F 508

Die Einsegnung findet Mittwoch, den 23. d. M., vormittags 11½ Uhr, in der Wohnung, Wiesbaden, Rheinstraße 85, Part., die Einäscherung am nachmittag um 2½ Uhr in **Mainz** statt.

Danksagung.

Für die mir bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Gatten in so überaus reichem Maße gewordenen Beileidsbezeugungen und die vielen Blumenspenden spreche ich auf diesem Wege im Namen der Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank aus, insbesondere dem Herrn Pfarrer Merz für die trostreichen Worte, sowie den einzelnen Vereinen für den erhebenden Gesang und ihre wohlwollende Teilnahme.

Agnes Stahl, Wwe.

Wiesbaden, den 21. März 1910.